

Landeshauptstadt Dresden

 **Beteiligungsbericht**

2006

[www.dresden.de](http://www.dresden.de)

| **Jahresabschlüsse 2006  
der Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden**



# **Wirtschaft für Dresden**

## **Beteiligungsbericht 2006 der Landeshauptstadt Dresden**

Erste Auflage 2007

Redaktionsschluss 13.11.2007

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Dresden  
Stadtkämmerei  
Abteilung Beteiligungsmanagement und Versicherungsverwaltung  
Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden

Telefon (0351) 488 2855  
Telefax (0351) 488 2081  
E-Mail [stadtkaemmerei-beteiligungsmanagement@dresden.de](mailto:stadtkaemmerei-beteiligungsmanagement@dresden.de)



# Vorwort



Die öffentliche Wirtschaft in Dresden stellt in den Bereichen der Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme, Wasser sowie mit elementaren Dienstleistungen einen wichtigen Standortfaktor dar.

Sie ist Grundlage der Lebensqualität und Zufriedenheit der Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihrer Gäste.

Städtische Unternehmen übernehmen klassische Aufgaben der Daseinsvorsorge, die auch unter den gegenwärtigen europäischen Rahmenbedingungen als „Dienstleistungen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse“ ihre traditionelle Bedeutung beibehalten haben.

Die Leistungsbreite der öffentlichen Wirtschaft der Landeshauptstadt Dresden spiegelt sich in der Vielfalt der städtischen Beteiligungen und Unternehmen wider.

Eines ist all diesen Unternehmen gleich: Ihr Ziel ist das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner Dresdens.

Der vorliegende Beteiligungsbericht unterstreicht die Kontinuität der Kommunalwirtschaft im städtischen und regionalen Umfeld Dresdens.

Das reflektiert auf den folgenden Seiten die Darstellung von Aufgaben, aktuellen Entwicklungen, Tendenzen und Kennzahlen.

Dresden, im Dezember 2007

Dr. Lutz Vogel

Dr. Lutz Vogel  
Erster Bürgermeister

# 1 Inhalt

<b>2</b>	<b>Übersicht der unmittelbaren städtischen Unternehmen (nach Unternehmensform)</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Lagebericht Konzern Stadt Dresden</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Lage der Unternehmen</b>	<b>15</b>
<b>5.1</b>	<b>Versorgung / Entsorgung</b>	<b>16</b>
5.1.1	Technische Werke Dresden GmbH	17
5.1.2	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	20
5.1.3	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	24
5.1.4	Dresden - IT GmbH	27
5.1.5	DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH	30
5.1.6	Stadtreinigung Dresden GmbH	32
5.1.7	TWD Betriebsgesellschaft mbH	35
5.1.8	Konzernabschluss Technische Werke Dresden	37
5.1.9	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	40
5.1.10	ENSO Strom AG (bisher: ESAG Energieversorgung Sachsen Ost Aktiengesellschaft)	42
5.1.11	ENSO Energie Sachsen Ost GmbH	45
5.1.12	Stadtentwässerung Dresden GmbH	47
5.1.13	aquabench GmbH	50
5.1.14	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	52
5.1.15	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	55
5.1.16	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	58
5.1.17	Zweckverband Energie Ostsachsen	61
5.1.18	Abwasserverband Rödertal	63
5.1.19	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	65
<b>5.2</b>	<b>Wohnungswirtschaft</b>	<b>68</b>
5.2.1	STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)	69
5.2.2	Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	71
5.2.3	ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG	73
<b>5.3</b>	<b>Verkehr</b>	<b>74</b>
5.3.1	Mitteldeutsche Flughafen AG	75
5.3.2	Flughafen Dresden GmbH	78
5.3.3	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	80
5.3.4	PortGround GmbH	82
5.3.5	EasternAirCargo GmbH	84
5.3.6	Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG	86
5.3.7	Dresdner Verkehrsbetriebe AG	89
5.3.8	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	92

<b>5.4 Wirtschaftsförderung / Tourismus</b>	94
5.4.1 Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	95
5.4.2 TechnologieZentrumDresden GmbH	98
5.4.3 SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden	101
5.4.4 Business Development Center Sachsen GmbH	102
5.4.5 BTI Technologieagentur Dresden GmbH	103
5.4.6 Dresden-Werbung und Tourismus GmbH	105
5.4.7 TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	108
5.4.8 Messe Dresden GmbH	111
5.4.9 USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	113
5.4.10 DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	115
5.4.11 Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH i. L.	117
5.4.12 Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	118
5.4.13 Arbeit und Lernen Dresden e. V.	120
<b>5.5 Gesundheit / Soziales</b>	123
5.5.1 Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	124
5.5.2 Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	127
5.5.3 Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	130
5.5.4 Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	133
5.5.5 Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	136
5.5.6 Kommunaler Sozialverband Sachsen	138
<b>5.6 Kultur / Bildung</b>	141
5.6.1 Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	142
5.6.2 Societätstheater gGmbH Dresden	144
5.6.3 Zoo Dresden GmbH	146
5.6.4 Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	148
5.6.5 Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“	150
5.6.6 UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	152
<b>5.7 Sonstige - Holding Schönenfeld-Weißenberger Verwaltungsgesellschaft mbH</b>	153
5.7.1 Schönenfeld-Weißenberger Verwaltungsgesellschaft mbH	154
Volksküche Weißenberg GmbH (Nach Beschluss des Stadtrates Nr. V0631-SR13-05 vom 19./20.05.2005 wurde die Volksküche Weißenberg GmbH mit notarieller Urkunde vom 24.11.2006 verkauft.)	
5.7.2 Sport- und Vereinshaus Weißenberg GmbH	156
<b>5.8 Sonstige - Sachsen-Finanzgruppe / Ostsächsische Sparkasse Dresden</b>	158
5.8.1 Sachsen-Finanzgruppe	159
5.8.2 Ostsächsische Sparkasse Dresden	162
5.8.3 Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden	164

Anmerkung:

Die in Tabellen und sonstigen Übersichten ausgewiesenen Zahlen wurden maschinell verarbeitet und gerundet. Dies kann zu programmtechnisch bedingten Rundungsdifferenzen führen.

## 2 Übersicht der unmittelbaren städtischen Unternehmen

### Landeshauptstadt Dresden - städtische Unternehmen -

#### unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

Technische Werke Dresden GmbH

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH

Messe Dresden GmbH

UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.

Stadtentwässerung Dresden GmbH

USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG

Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH i.L.

Mitteldeutsche Flughafen AG

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

TechnologieZentrumDresden GmbH

Societätstheater gGmbH Dresden

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

Zoo Dresden GmbH

#### Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt -Städtisches Klinikum

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

#### Verbände / Anstalten des öffentlichen Rechts

Zweckverband Energie Ostsachsen

Abwasserverband Rödertal

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

Kommunaler Sozialverband Sachsen

Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“

Sachsen-Finanzgruppe

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden

### 3 Lagebericht

#### Grundlagen

Mit der Vorlage ihres 16. Beteiligungsberichtes leistet die Landeshauptstadt Dresden einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche.

Der Beteiligungsbericht dient als zusammenfassendes Informationsinstrument nicht nur den städtischen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Lenkungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Im Beteiligungsbericht werden die Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, vorgestellt.

Maßgeblich für die Betrachtungen ist dabei die Landeshauptstadt Dresden als Dach eines Konzerns Stadt Dresden mit seiner gesamten Aufgabenstruktur.

Die Abbildung der Finanzbeziehungen gibt einen unternehmensbezogenen Überblick über die finanziellen Verflechtungen des Konzerns Stadt Dresden.

In die umfassende Darstellung der Unternehmen in der Form des privaten Rechts wurden neben allen unmittelbaren („Töchter“) auch alle mittelbaren („Enkel“) Beteiligungen aufgenommen.

Lediglich für unbedeutende Beteiligungen von unter fünf Prozent kann auf Detailinformationen verzichtet werden. Außerdem werden sämtliche Zweckverbände, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, sowie der Kommunale Sozialverband Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe dargestellt.

Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2006 bzw. im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte.

Über den gesetzlichen Mindeststandard hinausgehend sind einheitliche betriebswirtschaftliche Basisinformationen nicht nur für die privatrechtlichen Unternehmen erfasst, sondern auch für die öffentlich-rechtlichen.

Das heißt, dass neben Daten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz jedes Unternehmens auch daraus errechnete wesentliche Kennzahlen tabellarisch erfasst und als Zeitreihe dargestellt sind. Diese Kennzahlen gliedern sich systematisch in

- Vermögenssituation bzw. Investitionen,
- Kapitalstruktur,
- Liquidität bzw. Fremdfinanzierung,
- Rentabilität und Geschäftserfolg,
- Zuschüsse und
- Beschäftigte.

Durch die Erfassung sämtlicher Unternehmensdaten in einer Datenbank des städtischen Beteiligungsmanagements werden unternehmensspezifische Besonderheiten vereinheitlicht, um nach einheitlichen Berechnungsmodalitäten für die betreffenden Unternehmen vollständige Kennzahlenübersichten bzw. Zeitreihen zu erarbeiten.

Die Interpretation bzw. Auswertung der ausgewiesenen Kennzahlen dominiert die Auswertung der einzelnen Unternehmen.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Landeshauptstadt Dresden war im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung zum 31.12.2006 an 38 unmittelbaren („Tochter“-) Unternehmen beteiligt, davon an

- 21 Gesellschaften in Privatrechtsform (darunter drei Konzerne),
- einem Verein,
- sieben Eigenbetrieben,
- sieben Zweckverbänden,
- dem Kommunalen Sozialverband Sachsen,
- der Sachsen-Finanzgruppe.

Darüber hinaus war die Landeshauptstadt Dresden zum 31.12.2006 an 29 mittelbaren („Enkel“-) Unternehmen beteiligt, davon an

- 20 Gesellschaften in Privatrechtsform,
- neun Anstalten des öffentlichen Rechts (Sparkassen einschließlich Ostsächsische Sparkasse Dresden und Landesbank Sachsen über Sachsen-Finanzgruppe).

Beteiligungen von Zweckverbänden, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, definieren sich nicht als mittelbare Unternehmen („Enkel“) und werden somit nicht dargestellt.

Demnach hielt die Landeshauptstadt Dresden Anteile an 67 Unternehmen.

Darüber hinaus ist der Arbeit und Lernen Dresden e.V. in den Beteiligungsbericht aufgenommen worden, obwohl die Landeshauptstadt Dresden selbst kein Mitglied des Vereins ist.

Die Einzelunternehmen werden entsprechend ihres Unternehmenszwecks und ungeachtet ihrer Organisations- und Rechtsform in aufgabenspezifischen Sparten zusammengefasst. Die Landeshauptstadt Dresden folgt hierbei weitgehend den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände des Freistaates Sachsen.

Der Geschäftsverlauf 2006 des gesamten Konzerns Stadt Dresden begann

wie in den Vorjahren mit einer angespannten Einnahmen- und Ausgabenentwicklung und war deshalb auch weiterhin geprägt von strategischen Konsolidierungswängen.

Um perspektivisch ihre kommunalen Pflichtaufgaben erfüllen zu können, ist die Landeshauptstadt Dresden nach wie vor gezwungen, sämtliche Geschäftsfelder in die Konsolidierungsbetrachtungen einzubeziehen.

An den langfristigen Konsolidierungszielen änderte auch die komplette Entschuldung des städtischen Haushaltes nach der Veräußerung der städtischen Unternehmen der Wohnungswirtschaft in 2006 nichts.

Mit der 4. Fortschreibung des nunmehr selbst verpflichtenden Haushalt-konsolidierungskonzeptes (2006 bis 2010) im Februar 2007 wurde durch den Stadtrat das konsequente Festhalten am bisherigen Konsolidierungskurs zur dauerhaften Sicherung des strukturellen Haushaltsausgleichs bekräftigt.

Dies widerspiegelt sich insbesondere auch in den strategisch bedeutenden strukturellen Steuerungseingriffen innerhalb des städtischen Beteiligungsportfolios.

Kennzeichnend für das Geschäftsjahr 2006 war vor allem die durch den Stadtrat beschlossene 100 %ige Geschäftsanteilsveräußerung der bisher städtischen Tochter WOBA DRESDEN GMBH, der SÜDOST WOBA DRESDEN GMBH, der WOHNBAU NORDWEST GmbH sowie der Immoservice GmbH einschließlich aller Tochterfirmen und Beteiligungen mit einem Wohnungsbestand von ca. 50.000 und zahlreichen Gewerbeobjekten.

Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2006 die Anteile an der Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH sowie an der Volksküche Weißig GmbH veräußert.

Weiterhin wurde die Trink- und Abwasser GmbH Schönenfeld-Weißig auf ihre Muttergesellschaft Schönenfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH aufgeschmolzen und der Austritt aus dem Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal wirksam.

Neben strukturellen und organisatorischen Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der finanziellen Situation der Landeshauptstadt Dresden wurden auch weiterhin die Vorgaben des städtischen Haushaltkonsolidierungskonzeptes konsequent umgesetzt. Das betrifft vor allem Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden an ihre Unternehmen sowie erwartete Gewinnabführungen an den städtischen Haushalt.

Die „Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen“ (siehe Tabellen 4.1 und 4.2 unter Punkt 4, ab Seite 8) dokumentiert zusammenfassend und überschaubar die Lage der städtischen „Tochter“- und „Enkel“-Unternehmen unter dem Dach des Konzerns Stadt Dresden.

Die nachfolgenden Eckdaten geben insoweit einen informativen Überblick über die Gesamtsituation, aber auch über die Bedeutung städtischer Aufgabenerfüllung in Unternehmensform, sind aber für plausible und nachvollziehbare Beurteilungen und Wertungen wesentlich differenzierteren Betrachtungen zu unterziehen. Diese finden sich in den unternehmensbezogenen Einzeldarstellungen unter „Lage der Unternehmen“ (siehe Punkt 5).

Die Landeshauptstadt Dresden hält Stammeinlagen in Höhe von 292,3 Mio. EUR an ihren „Töchtern“.

Hinzu kommen städtische „Enkel“ mit einer Präsenz städtischer „Töchter“ durch ihre Stammeinlagen von 123,5 Mio. EUR.

In den Unternehmen mit städtischer Beteiligung ist ein Vermögen von insgesamt 19,0 Mrd. EUR (Bilanzsumme) gebunden, davon 5,2 Mrd. EUR in „Töchtern“ und 13,8 Mrd. EUR in „Enkeln“.

Die 13.970 Beschäftigten städtischer „Tochter“- und „Enkel“-Unternehmen erbrachten eine Gesamtleistung in Höhe von 2,8 Mrd. EUR.

Besondere infrastrukturelle sowie Bedeutung als regionale Auftraggeber kommen den städtischen Beteiligungen im Zusammenhang mit den umfangreichen Sachinvestitionen von insgesamt 459,6 Mio. EUR zu.

Wegweisend für andere Unternehmen und erfreulich für eine nachhaltige Entwicklung der Region ist die stabile Zahl an Auszubildenden in Höhe von 566.

## Auswirkungen auf den Haushalt

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an ihre städtischen Unternehmen in 2006 aus dem **Verwaltungshaushalt** Verlustabdeckungen und laufende Zuschüsse von insgesamt 151,7 Mio. EUR.

Damit verringerten sich die Gesamtzuwendungen gegenüber dem Vorjahr um 12,2 Mio. EUR. Hier wirkte vor allem die Reduzierung der städtischen Zuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr an die Technische Werke Dresden GmbH von im Vorjahr noch 11,8 Mio. EUR auf Null.

Zwar reduzierte sich auch der Zuschuss an den Kommunalen Sozialverband Sachsen um 13,0 Mio. EUR, allerdings wurden diese Einsparungen durch den Mehrbedarf des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden von 12,1 Mio. EUR kompensiert.

Die sparten spezifischen bzw. Einzelbetrachtungen weisen sehr differenzierte Entwicklungen auf.

Von den 151,7 Mio. EUR entfielen 140,3 Mio. EUR, das sind 92 %, auf nur drei Unternehmen der Sparte Gesundheit/Soziales.

Das sind die Kindertageseinrichtungen Dresden mit 76,4 Mio. EUR, der Kommunale Sozialverband Sachsen mit 47,9 Mio. EUR und der Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden mit 16,0 Mio. EUR.

Steuerungsrelevante Eingriffe sind hierbei nur sehr eingeschränkt möglich, da gesetzliche Grundlagen einen überwiegend zwingenden Leistungsanspruch dieser Sozialunternehmen für ihre Aufgabenerledigung gegenüber der Landeshauptstadt Dresden erheben.

Bei den übrigen Zuschüssen des Verwaltungshaushaltes in Höhe von 11,4 Mio. EUR bzw. 8 % wurden weitere Konsolidierungsvorgaben sichtbar. Der Vorjahreswert der derzeit relevanten Unternehmen (bereinigt um ausgegliederte Unternehmen) von 22,2 Mio. EUR konnte somit um 49 % reduziert werden. Hier wirkt vor allem die weitere Absenkung des städtischen Zuschusses an die Technische Werke Dresden GmbH für den öffentlichen Personennahverkehr um 11,8 Mio. EUR auf Null. Im Vier-Jahres-Vergleich reduzierten sich diese Zuschüsse an die übrigen städtischen Unternehmen von ursprünglich 33,3 Mio. EUR um fast 66 %.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an ihre städtischen Unternehmen in 2006 aus dem **Vermögenshaushalt** 17,2 Mio. EUR (ohne Haushaltreste). Im Vorjahr der derzeit relevanten Unternehmen (bereinigt um ausgegliederte Unternehmen) waren es 19,7 Mio. EUR.

Die wesentlichen Maßnahmen umfassten mit 7,5 Mio. EUR den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, mit 4,9 Mio. EUR den Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden und mit 2,7 Mio. EUR die Technische Werke Dresden GmbH für den öffentlichen Personennahverkehr. Die restlichen 2,1 Mio. EUR verteilten sich auf die Messe Dresden GmbH, die Zoo Dresden GmbH, die STESAD GmbH, die Schönenfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH und Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH.

Die Landeshauptstadt Dresden hatte für ihre Unternehmen zum 31.12.2006 **Bürgschaften** in Höhe einer Restschuld von insgesamt 26,9 Mio. EUR übernommen. Das waren 34,1 Mio. EUR weniger als im Vorjahr. Zum einen verringerten planmäßige Tilgungen den Restschuldbestand, zum anderen führten die mit 32,9 Mio. EUR erheblichen Abgänge der Bürgschaften für die WOHNBAU NORDWEST GmbH, die STESAD GmbH und die Trink- und Abwasser GmbH Schönenfeld-Weißig zur Verringerung des Restschuldbestandes.

Bei den übernommenen Bürgschaften handelte es sich um Verpflichtungen aus Vorjahren. In den letzten vier Jahren waren keine Neuzugänge zu verzeichnen.

Die Bürgschaften verteilen sich im einzelnen auf die Messe Dresden GmbH mit 17,0 Mio. EUR, die TechnologienzentrumDresden GmbH mit 4,2 Mio. EUR, die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH mit 2,9 Mio. EUR, die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH der Holding Schönfeld-Weißen Verwaltungsgesellschaft mbH mit 2,5 Mio. EUR sowie die Zoo Dresden GmbH mit 0,3 Mio. EUR.

Aufgrund der potenziellen Belastungen der Landeshauptstadt Dresden waren Haftungsrisiken aus den Bürgschaften und insoweit nur diese wie folgt zu bewerten:

- Die Kommunalbürgschaft der Messe Dresden GmbH betrifft ein Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, das in halbjährlichen Raten von 0,4 Mio. EUR zu tilgen ist. Aufgrund der Liquiditäts- und Ertrags situation der Messe Dresden GmbH übernimmt die Landeshauptstadt Dresden den jährlichen Schuldendienst über die Bezuschussung der Gesellschaft. Das Haftungsrisiko aus der Bürgschaft ist damit unmittelbar von der weiteren Bezuschussung der Messe Dresden GmbH abhängig.
- Ausweislich des Jahresabschlusses sind für die Technologiezentrum Dresden GmbH keine Liquiditätsprobleme und damit auch keine Haftungsrisiken für die Landeshauptstadt Dresden erkennbar.
- Für die Gewerbehof GmbH sind nach den vorliegenden Jahresabschlussdaten keine Liquiditäts- und Finanzierungsprobleme erkennbar, so dass der Landeshauptstadt Dresden kein Haftungsrisiko aus den übernommenen Bürgschaften entsteht.
- Die Haftungsrisiken aus den zugunsten der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH übernommenen Bürgschaften sind - bis zur endgültigen Entscheidung über die weitere Verfahrensweise mit der Gesellschaft - unmittelbar von der weiteren Bezuschussung der Gesellschaft durch die Landeshauptstadt Dresden abhängig. Zins- und Tilgungszahlungen erfolgen aus dem Zu schuss der Landeshauptstadt Dresden.
- Aus der modifizierten Ausfallbürgschaft zugunsten der Zoo Dresden GmbH erwachsen der Landeshauptstadt Dresden derzeit keine Haftungsrisiken. Allerdings ist die Liquiditätssicherung der Gesellschaft von der weiteren Bezuschussung durch

die Landeshauptstadt Dresden abhängig.

Weitere unmittelbare Risiken drohender Inanspruchnahme aus Bürgschaften sind aus der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen nicht erkennbar.

Im Berichtsjahr partizipierte der städtische Verwaltungshaushalt vor allem von direkten Einnahmen aus Gewinnabführung in Höhe von 8,9 Mio. EUR. Im Vorjahr der derzeit relevanten Unternehmen (bereinigt um ausgegliederte Unternehmen) waren es 8,8 Mio. EUR.

Hinzu kommen Einnahmen des städtischen Verwaltungshaushaltes aus Konzessionsabgaben in Höhe von 23,4 Mio. EUR (Vorjahr: 20,2 Mio. EUR), davon

- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH 22,1 Mio. EUR;
- ENSO Strom Aktiengesellschaft 1,2 Mio. EUR und
- ENSO Erdgas GmbH 0,1 Mio. EUR.

Der Vermögenshaushalt 2006 der Landeshauptstadt Dresden wies außerdem Einmaleffekte von 986,8 Mio. EUR Einnahmen aus der Veräußerung städtischer Beteiligungen aus, davon 986,7 Mio. EUR für die WOBA DRESDEN GMBH und 0,1 Mio. EUR für die Anteile an der Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau mbH.

Die Einnahmen aus der Veräußerung der WOBA DRESDEN GMBH wurden zur kompletten Schuldentlastung im Haushalt der Landeshauptstadt Dresden eingesetzt, um primär und nachhaltig mehr finanzielle Mittel für kommunalpolitisch dringend anstehende Investitionen nutzen zu können.

## Ausblick

Nach den Änderungen des kommunalen Wirtschaftsrechts im Rahmen der Novelle der Sächsischen Gemeindeordnung werden Anforderungen und Aufgabenzuordnung des Beteiligungsmanagements weiter umgesetzt.

So werden die Gesellschaftsverträge der städtischen „Enkel“-Unternehmen ab 2007 dem gesetzlichen Änderungsbedarf angepasst werden. Aus Interpretationsspielräumen resultierende Auslegungsschwierigkeiten in der Rechtsanwendung führten nach wie vor zu terminlichen Verzögerungen des Verfahrens.

Die standardisierten Prozesse der Wirtschaftsplanung und des operativen Controllings als Basis für ein langfristig ausgerichtetes strategisches Beteiligungsmanagement werden 2007 weiter präzisiert.

Auf der Basis einheitlicher und umfassender Plandaten ist es Ziel, durch das unterjährige regelmäßige Management-Reporting die Arbeit und den Informationsbedarf der städtischen Entscheidungsträger flächendeckend zu erleichtern.

Im Rahmen ständiger Optimierungsbemühungen stehen weitere Ausgliederungsprojekte kommunaler Aufgaben zur Entscheidungsfindung an. Philharmonie und Theater Junge Generation seien hier nur stellvertretend genannt.

Im Gegenzug stehen aber auch nicht nur kleinere, sondern grundsätzlich alle Beteiligungen hinsichtlich ihrer Zweckmäßigkeit für das Kerngeschäft der Landeshauptstadt Dresden auf dem Prüfstand.

So ist die Holding Schönfeld-Weißen Verwaltungsgesellschaft mbH weitgehend entflochten und soll Ziel führend aufgelöst werden. Anfang 2007 wurde die Liquidation der Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH abgeschlossen. Im Rahmen ihrer Rekommunalisierung in 2007 wurde die Auflösung der USA DD - Umweltsanierung Dresden GmbH beschlossen.

Die Technische Werke Dresden GmbH erhielt im Haushaltsjahr 2005 letztmalig einen ohnehin schon auf 11,9 Mio. EUR abgeschmolzenen Zu schuss für den öffentlichen Personennahverkehr (Dresdner Verkehrsbetriebe AG). Außerdem wurden auch die investiven Zuwendungen der Landeshauptstadt Dresden an die Technische Werke Dresden GmbH für den öffentlichen Personennahverkehr (Dresdner Verkehrsbetriebe AG) ab 2007 auf Null reduziert. Damit wird der öffentlichen Personennahverkehr der Stadt komplett aus dem Konzernergebnis der Technische Werke Dresden GmbH finanziert und der städtische Haushalt nachhaltig entlastet.

Die wesentlichen Risiken für die kommunalen Aufgabenträger in Form eigenständiger Unternehmen sind insbesondere geprägt durch

- die weiteren Liberalisierungsbestrebungen des europäischen Marktes;
- die strategische Zuschusspolitik der Entscheidungsträger des gesamten öffentlichen Bereiches;
- Recht setzende Entwicklungen wie beispielsweise im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Steuerrecht;
- individuelle, spartenbezogene Marktentwicklungen und -risiken;
- die strategische Sicherung der Verlustabdeckung und Zuschussentwicklung der Landeshauptstadt Dresden.

## 4 Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen

(einschließlich Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden)

**Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)**

		Ver- / Entsorgung							Wohnungswirtschaft		Verkehr		
Kennziffer [Angaben in TEUR]	Berichtsjahr	Technische Werke Dresden GmbH	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	Stadtentwässerung Dresden GmbH	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	Zweckverband Energie Ostsachsen - kamerale Rechnungswesen -	Abwasserverband Rödental	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	STESAD GmbH	Zweckverband Flughafen AG	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe - kamerale Rechnungswesen -
Haftungs-/ Stamm- kapital	2003	51.175	8.927	25	26	0	25	0	0	0	10.226	0	8.200
	2004	51.175	10.520	25	26	0	25	0	0	0	10.226	0	8.200
	2005	51.175	10.520	25	25	0	25	0	0	0	4.000	0	8.200
	<b>2006</b>	<b>51.175</b>	<b>10.520</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>8.200</b>
Stadtanteil [%]	2003	100,0%	3,8%	100,0%	100,0%	0,0%	100,0%	3,5%	47,9%	5,9%	5,1%	0,0%	6,2% 40,0%
	2004	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	0,0%	100,0%	3,5%	47,9%	3,5%	5,1%	0,0%	6,2% 40,0%
	2005	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,5%	47,9%	3,5%	100,0%	0,0%	6,2% 40,0%
	<b>2006</b>	<b>100,0%</b>	<b>3,2%</b>	<b>51,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>3,6%</b>	<b>47,9%</b>	<b>3,5%</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>6,2% 40,0%</b>
Stamm- einlage (Stadtanteil)	2003	51.175	341	25	26	0	25	0	0	0	522	0	512
	2004	51.175	341	13	26	0	25	0	0	0	522	0	512
	2005	51.175	341	13	25	0	25	0	0	0	4.000	0	512
	<b>2006</b>	<b>51.175</b>	<b>341</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>512</b>
Eigen- kapital	2003	232.112	30.308	2	100.061	0	11.924	0	15.248	8.426	11.530	0	537.477
	2004	236.447	36.131	128.754	36.456	1.356	11.934	0	15.303	7.741	8.179	0	492.225
	2005	254.266	36.214	124.605	40.204	1.384	12.021	0	15.034	7.026	3.622	0	532.801
	<b>2006</b>	<b>256.023</b>	<b>36.032</b>	<b>133.197</b>	<b>46.771</b>	<b>1.391</b>	<b>11.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.555</b>	<b>3.978</b>	<b>0</b>	<b>602.369</b>
Bilanz- summe	2003	291.073	31.377	21.078	429.868	0	16.260	0	34.435	17.291	74.051	0	771.637
	2004	289.540	39.461	574.277	139.318	4.486	17.020	0	37.806	15.808	73.027	0	666.526
	2005	314.195	36.657	620.104	128.265	5.596	17.628	0	41.487	14.518	40.601	0	733.011
	<b>2006</b>	<b>323.251</b>	<b>36.600</b>	<b>620.963</b>	<b>127.407</b>	<b>6.340</b>	<b>18.264</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14.072</b>	<b>36.050</b>	<b>0</b>	<b>928.020</b>
Gesamt- leistung	2003	1.329	169	16	85.075	0	4.425	0	1.428	7.206	16.105	0	3.266
	2004	804	2.772	57.538	68.969	0	4.320	0	1.241	7.345	7.517	0	3.365
	2005	826	64	70.226	69.917	9.228	4.407	0	1.221	7.610	4.574	0	3.870
	<b>2006</b>	<b>896</b>	<b>66</b>	<b>81.826</b>	<b>77.464</b>	<b>9.192</b>	<b>4.460</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.003</b>	<b>3.952</b>	<b>0</b>	<b>4.830</b>
Jahresüber- schuss/- fehlbetrag	2003	-9.022	6.071	-44	-5.363	0	42	0	26	0	-5.900	0	-45.695
	2004	-12.116	9.011	1.948	104.383	0	49	0	-292	0	-3.352	0	-52.302
	2005	3.309	8.608	3.313	5.067	28	146	0	-30	0	-4.557	0	-62.138
	<b>2006</b>	<b>-943</b>	<b>8.395</b>	<b>15.328</b>	<b>8.615</b>	<b>7</b>	<b>-20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>356</b>	<b>0</b>	<b>-46.680</b>
Gewinnab- führung an die LHD	2003	0	158	0	0	0	0	160	0	0	0	0	0
	2004	0	250	0	0	0	0	399	0	0	0	0	0
	2005	0	250	0	1.319	0	100	319	0	0	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>250</b>	<b>2.069</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>319</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Verlustab- deckung/lfd.	2003	21.457	0	0	0	0	0	0	0	30	0	0	240
	2004	15.800	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	240
	2005	11.850	0	0	0	0	0	0	0	53	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>51</b>	<b>313</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitions- zuschüsse durch die LHD	2003	7.203	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2004	650	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	2.660	0	0	0	1.170	0	0	0	0	300	0	0
	<b>2006</b>	<b>2.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>375</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Bürgschaft./ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15.594	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.805	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9.131	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Beschäftigte im Jahres- durchschnitt [PERSON]	2003	6	1	0	368	0	66	0	0	44	40	0	24
	2004	6	1	187	190	0	67	0	0	52	0	0	24
	2005	6	1	396	3	104	67	0	0	56	0	0	31
	<b>2006</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>378</b>	<b>3</b>	<b>107</b>	<b>72</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>33</b>
Auszubildende [PERSON]	2003	0	0	0	42	0	0	0	0	2	4	0	0
	2004	0	0	39	0	0	1	0	0	2	0	0	0
	2005	0	0	42	0	0	1	0	0	1	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

		Wirtschaftsförderung / Tourismus										Gesundheit / Soziales			
Kennziffer [Angaben in TEUR]		Berichtsjahr	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs-gesellschaft Dresden mbH	Dresden-Werbung und Tourismus GmbH	Messe Dresden GmbH	UStaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH i.L. - seit 2003 in Liquidation -	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/ Osterzgebige -kamerales Rechnungswesen-	Arbeit und Lernen e.V.	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum		
Haftungs-/Stammkapital	2003	26	280	26	51	26	26	409	25	0	767	25	25	25	
	2004	26	280	26	51	26	26	409	25	0	767	25	25	25	
	2005	26	280	26	51	26	26	409	25	0	767	25	25	25	
	<b>2006</b>	<b>26</b>	<b>280</b>	<b>26</b>	<b>51</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>409</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>767</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	
Stadtanteil [%]	2003	100,0%	25,0%	33,3%	64,0%	100,0%	100,0%	51,0%	8,3%	32,0%	0,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
	2004	100,0%	25,0%	33,3%	64,0%	100,0%	100,0%	51,0%	8,3%	32,0%	0,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
	2005	100,0%	25,0%	33,3%	64,0%	100,0%	100,0%	51,0%	8,3%	32,0%	0,0%	100,0%	100,0%	100,0%	
	<b>2006</b>	<b>100,0%</b>	<b>25,0%</b>	<b>33,3%</b>	<b>64,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>51,0%</b>	<b>8,3%</b>	<b>32,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2003	26	70	9	33	26	26	209	2	0	0	25	25	25	
	2004	26	70	9	33	26	26	209	2	0	0	25	25	25	
	2005	26	70	9	33	26	26	209	2	0	0	25	25	25	
	<b>2006</b>	<b>26</b>	<b>70</b>	<b>9</b>	<b>33</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>209</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	
Eigenkapital	2003	182	1.221	91	218	12.681	200	307	0	0	737	69.459	57.903	24.289	
	2004	127	1.212	91	220	11.573	125	378	0	0	777	71.264	56.722	24.115	
	2005	10	1.306	71	225	11.022	141	345	0	0	834	70.538	55.455	24.134	
	<b>2006</b>	<b>329</b>	<b>1.417</b>	<b>61</b>	<b>316</b>	<b>11.064</b>	<b>168</b>	<b>347</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>687</b>	<b>75.068</b>	<b>52.992</b>	<b>23.685</b>	
Bilanzsumme	2003	1.218	36.413	346	1.742	38.805	259	21.665	468	0	1.764	98.757	73.808	176.953	
	2004	935	33.100	327	1.690	37.078	279	23.692	300	0	1.535	110.132	82.973	217.654	
	2005	775	32.355	321	1.817	36.247	207	23.049	145	0	1.568	111.250	87.843	218.666	
	<b>2006</b>	<b>1.123</b>	<b>32.479</b>	<b>215</b>	<b>2.453</b>	<b>35.160</b>	<b>202</b>	<b>22.582</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>1.387</b>	<b>125.754</b>	<b>96.839</b>	<b>200.021</b>	
Gesamtleistung	2003	7.038	3.905	1.054	4.993	3.028	426	1.114	3.005	0	4.171	48.666	7.941	179.134	
	2004	7.607	4.531	1.074	5.718	3.052	423	1.170	90	0	3.001	50.656	19.244	182.973	
	2005	6.062	5.391	752	5.756	2.669	410	1.434	25	0	1.811	77.945	18.314	139.566	
	<b>2006</b>	<b>7.286</b>	<b>5.804</b>	<b>782</b>	<b>7.083</b>	<b>3.685</b>	<b>398</b>	<b>1.529</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>2.096</b>	<b>86.369</b>	<b>19.929</b>	<b>144.931</b>	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2003	-706	-33	0	-2.051	-3.295	17	63	-90	0	-33	-37.464	-12.989	590	
	2004	-673	-9	0	-1.933	-3.078	28	71	75	0	41	-27.597	-989	574	
	2005	-702	95	-20	-2.020	-2.454	22	-33	0	0	56	0	-1.400	589	
	<b>2006</b>	<b>-511</b>	<b>111</b>	<b>-10</b>	<b>-1.855</b>	<b>-1.661</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-147</b>	<b>-1.888</b>	<b>-1.911</b>	<b>121</b>	
Gewinnabführung an die LHD	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	590	
	2005	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	570	
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>570</b>	
Verlustabdeckung/lfd.	2003	723	0	61	2.025	1.757	0	0	0	49	630	61.404	17.050	0	
	2004	618	0	58	1.935	1.970	0	0	0	62	494	63.131	17.150	0	
	2005	585	0	30	2.025	1.147	0	0	0	63	494	64.405	16.395	0	
	<b>2006</b>	<b>620</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>1.945</b>	<b>947</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>53</b>	<b>494</b>	<b>76.477</b>	<b>15.962</b>	<b>0</b>	
Investitionszuschüsse durch die LHD	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	6.886	4.055	0	
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8.599	2.692	0	
	2005	0	0	0	0	757	0	0	0	0	0	3.921	2.675	0	
	<b>2006</b>	<b>245</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>757</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.491</b>	<b>4.880</b>	<b>0</b>	
Bürgschaft./Gewährleist./Vergünstig. durch LHD	2003	0	5.011	0	0	21.934	0	3.599	0	0	0	0	0	0	
	2004	0	4.610	0	0	18.539	0	3.493	0	0	0	0	0	0	
	2005	0	4.410	0	0	17.783	0	3.061	0	0	0	0	0	0	
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>4.209</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17.026</b>	<b>0</b>	<b>2.908</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2003	294	11	11	57	29	13	2	7	2	297	1.728	229	1.871	
	2004	356	11	11	57	25	13	2	0	2	388	1.559	220	1.857	
	2005	219	14	11	56	25	13	2	0	2	267	1.539	217	1.838	
	<b>2006</b>	<b>235</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>62</b>	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>249</b>	<b>1.584</b>	<b>216</b>	<b>1.823</b>	
Auszubildende [PERSON]	2003	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0	10	7	155	
	2004	0	2	0	7	0	0	0	0	0	0	20	6	155	
	2005	0	1	0	5	0	0	0	0	0	3	21	6	0	
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

		Kultur / Bildung							sonstige				
Kennziffer [Angaben in TEUR]	Berichtsjahr	Eigenerbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	Kommunaler Sozialverband Sachsen - kamerale Rechnungswesen -	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	Societätstheater gGmbH Dresden	Zoo Dresden GmbH	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden - kamerale Rechnungswesen -	UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	Schönenfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	Sachsen-Finanzgruppe	Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden - keine Geschäftstätigkeit -
Haftungs-/Stammkapital	2003	25	500	0	256	26	511	0	0	0	26	1.170.000	0
	2004	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	1.581.401	0
	2005	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	1.626.306	0
	<b>2006</b>	<b>25</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>256</b>	<b>26</b>	<b>511</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>1.626.306</b>	<b>0</b>
Stadtanteil [%]	2003	100,0%	0,0%	8,5%	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%	23,5%	0,0%	100,0%	20,0%	0,0%
	2004	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	23,5%	0,0%	100,0%	15,0%	50,0%
	2005	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	24,4%	0,0%	100,0%	14,4%	50,0%
	<b>2006</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>8,8%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>25,2%</b>	<b>23,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>14,4%</b>	<b>50,0%</b>
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2003	25	0	0	256	26	511	0	0	0	26	234.351	0
	2004	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	237.368	0
	2005	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	234.351	0
	<b>2006</b>	<b>25</b>	<b>500</b>	<b>0</b>	<b>256</b>	<b>26</b>	<b>511</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>234.351</b>	<b>0</b>
Eigen-kapital	2003	36.812	23.037	0	1.720	82	1.146	0	0	0	0	1.285.306	0
	2004	36.497	22.737	0	1.537	32	852	23	0	0	0	1.763.885	0
	2005	36.829	22.878	0	1.281	71	1.308	79	0	0	0	1.816.866	0
	<b>2006</b>	<b>37.577</b>	<b>23.453</b>	<b>0</b>	<b>1.050</b>	<b>87</b>	<b>2.135</b>	<b>515</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>124</b>	<b>1.819.140</b>	<b>0</b>
Bilanz-summe	2003	123.345	69.770	0	5.550	164	6.961	0	0	0	5.577	1.291.176	0
	2004	121.333	70.641	0	4.801	144	6.551	25	0	0	3.044	1.770.459	0
	2005	118.011	65.695	0	4.125	136	6.680	44.087	0	0	2.175	2.332.772	0
	<b>2006</b>	<b>111.292</b>	<b>65.066</b>	<b>0</b>	<b>4.359</b>	<b>141</b>	<b>7.071</b>	<b>44.764</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>416</b>	<b>2.328.489</b>	<b>0</b>
Gesamt-leistung	2003	93.967	0	0	4.994	220	2.449	0	0	0	358	18	0
	2004	83.776	23.115	0	4.476	172	2.201	0	0	0	284	32	0
	2005	81.712	21.833	0	4.706	174	2.498	159	0	0	186	68	0
	<b>2006</b>	<b>82.785</b>	<b>22.059</b>	<b>0</b>	<b>3.885</b>	<b>188</b>	<b>3.146</b>	<b>3.201</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>43</b>	<b>0</b>
Jahresüber-schuss/-fehlbetrag	2003	420	0	0	-3.378	-664	-2.435	0	0	0	-4.763	10.625	0
	2004	105	204	0	-3.998	-759	-2.669	-2	0	0	2.213	47.424	0
	2005	437	541	0	-3.702	-670	-2.294	56	0	0	-828	37.188	0
	<b>2006</b>	<b>1.179</b>	<b>975</b>	<b>0</b>	<b>-3.677</b>	<b>-693</b>	<b>-1.823</b>	<b>436</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>261</b>	<b>36.531</b>	<b>0</b>
Gewinnab-führung an die LHD	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2004	420	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	4.798	0
	<b>2006</b>	<b>535</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.663</b>	<b>0</b>
Verlustab-deckung/lfd.	2003	0	0	54.663	3.815	709	2.350	0	56	0	0	0	0
	2004	0	0	59.463	3.250	709	2.375	0	54	0	0	0	0
	2005	0	0	60.902	3.446	709	2.250	0	55	3	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47.893</b>	<b>3.446</b>	<b>709</b>	<b>2.250</b>	<b>0</b>	<b>57</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitions-zuschüsse durch die LHD	2003	0	0	0	220	0	0	0	0	0	532	0	0
	2004	0	0	0	158	0	0	0	0	0	499	0	0
	2005	0	0	0	0	0	500	6	0	0	1.003	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>341</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Bürgschaft./Gewährleist./Vergünstig. durch LHD	2003	0	0	0	0	0	439	0	0	0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	356	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	341	0	0	0	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>326</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2003	1.169	0	193	69	7	79	0	8	0	3	1	0
	2004	1.166	414	193	65	9	72	0	9	0	3	11	0
	2005	1.090	423	195	61	9	70	0	9	0	2	13	0
	<b>2006</b>	<b>1.100</b>	<b>422</b>	<b>194</b>	<b>62</b>	<b>9</b>	<b>70</b>	<b>36</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>0</b>
Auszbildende [PERSON]	2003	44	0	9	0	0	5	0	1	0	0	0	0
	2004	45	6	8	0	0	5	0	1	0	0	0	0
	2005	43	0	3	0	0	6	0	1	0	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>46</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Tabelle 4.2: Kennzahlen mittelbarer städtischer Unternehmen („Enkel“)

		Technische Werke Dresden GmbH							KBO		SEDD	
Kennziffer	Berichtsjahr	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	Dresdner Verkehrsbetriebe AG	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	Dresden - IT GmbH	DDKom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH	Stadtreinigung Dresden GmbH	Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbbH - siehe STESAD -	TWD Betriebsgesellschaft mbH	ENSO Strom AG	EnSO Energie Sachsen Ost GmbH	aquabanch GmbH
Haftungs-/Stammkapital	2003	81.807	51.129	30	25	26	2.560		50	76.875	0	50
	2004	81.807	51.129	30	25	26	2.560		50	76.875	100.000	50
	2005	81.807	51.129	30	25	26	2.560		50	76.875	100.000	50
	<b>2006</b>	<b>81.807</b>	<b>51.129</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>2.560</b>		<b>50</b>	<b>76.875</b>	<b>100.000</b>	<b>50</b>
Anteil Muttergesellschaft [%]	2003	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	14,6%	94,0%	42,0%	100,0%	19,4%	100,0%	8,0%
	2004	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	14,6%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	17,0%	8,0%
	2005	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	14,6%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	17,0%	8,0%
	<b>2006</b>	<b>55,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>60,0%</b>	<b>14,6%</b>	<b>51,0%</b>	<b>42,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>0,9%</b>	<b>17,0%</b>	<b>8,0%</b>
Stamm-einlage (Muttergesellschaft)	2003	44.994	51.129	30	15	4	2.406	21	50	14.944	0	4
	2004	44.994	51.129	30	15	4	1.306	21	50	707	16.978	4
	2005	44.994	51.129	30	15	4	1.306	21	50	707	16.983	4
	<b>2006</b>	<b>44.994</b>	<b>51.129</b>	<b>30</b>	<b>15</b>	<b>4</b>	<b>1.306</b>	<b>21</b>	<b>50</b>	<b>707</b>	<b>16.983</b>	<b>4</b>
Eigenkapital	2003	277.902	241.582	5.618	545	4.213	8.104		42	279.190	0	52
	2004	301.782	248.582	5.668	545	4.213	8.286		4.654	276.997	279.820	74
	2005	301.902	253.582	5.686	545	5.162	9.563		4.320	279.970	299.135	100
	<b>2006</b>	<b>301.902</b>	<b>258.582</b>	<b>5.465</b>	<b>545</b>	<b>6.101</b>	<b>9.370</b>		<b>3.835</b>	<b>280.457</b>	<b>300.696</b>	<b>102</b>
Bilanzsumme	2003	913.809	358.449	6.222	1.922	8.986	43.287		2.477	658.757	0	200
	2004	966.701	365.891	6.138	1.827	8.367	41.013		10.645	648.780	282.077	242
	2005	989.389	368.778	6.187	1.935	9.425	39.388		8.875	622.404	310.090	457
	<b>2006</b>	<b>1.020.504</b>	<b>380.983</b>	<b>6.158</b>	<b>2.310</b>	<b>12.757</b>	<b>35.451</b>		<b>7.906</b>	<b>607.178</b>	<b>307.198</b>	<b>395</b>
Gesamtleistung	2003	543.099	107.657	1.841	5.196	6.094	31.703		2	539.279	0	152
	2004	575.004	103.891	1.494	5.555	7.173	32.288		583	578.629	1	548
	2005	619.981	111.857	1.508	5.549	9.141	32.549		1.105	646.755	2.025	776
	<b>2006</b>	<b>741.650</b>	<b>109.882</b>	<b>1.661</b>	<b>5.919</b>	<b>11.357</b>	<b>36.482</b>		<b>1.208</b>	<b>629.680</b>	<b>2.077</b>	<b>920</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2003	8.487	0	56	0	2.327	281		-57	37.571	0	2
	2004	24.000	0	50	0	0	463		-388	48.807	-468	13
	2005	0	0	18	0	948	1.740		-334	51.573	69.314	32
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-221</b>	<b>0</b>	<b>939</b>	<b>1.547</b>		<b>-485</b>	<b>51.487</b>	<b>51.561</b>	<b>18</b>
Gewinnabführung an die LHD	2003	0	0	0	0	0	1.122		0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	1.000		0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	1.017		0	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2003	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>1.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Investitionszuschüsse durch die LHD	2003	0	0	0	0	0	0		13.313	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0		583	0	0	0
	2005	5.750	0	0	0	0	0		1.000	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Bürgschaft./Gewährleist./Vergünstig. durch LHD	2003	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0
	2004	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2003	1.262	1.807	20	42	27	427		0	1.302	0	3
	2004	1.266	1.756	21	41	20	423		0	1.255	0	5
	2005	1.241	1.723	21	49	22	390		0	1.187	0	6
	<b>2006</b>	<b>1.231</b>	<b>1.698</b>	<b>17</b>	<b>51</b>	<b>23</b>	<b>357</b>		<b>0</b>	<b>1.132</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
Auszubildende [PERSON]	2003	108	87	0	0	0	19		0	85	0	0
	2004	103	75	0	3	0	17		0	81	0	0
	2005	111	64	0	4	0	19		0	86	0	0
	<b>2006</b>	<b>104</b>	<b>59</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>19</b>		<b>0</b>	<b>82</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Tabelle 4.2: Kennzahlen mittelbarer städtischer Unternehmen („Enkel“)

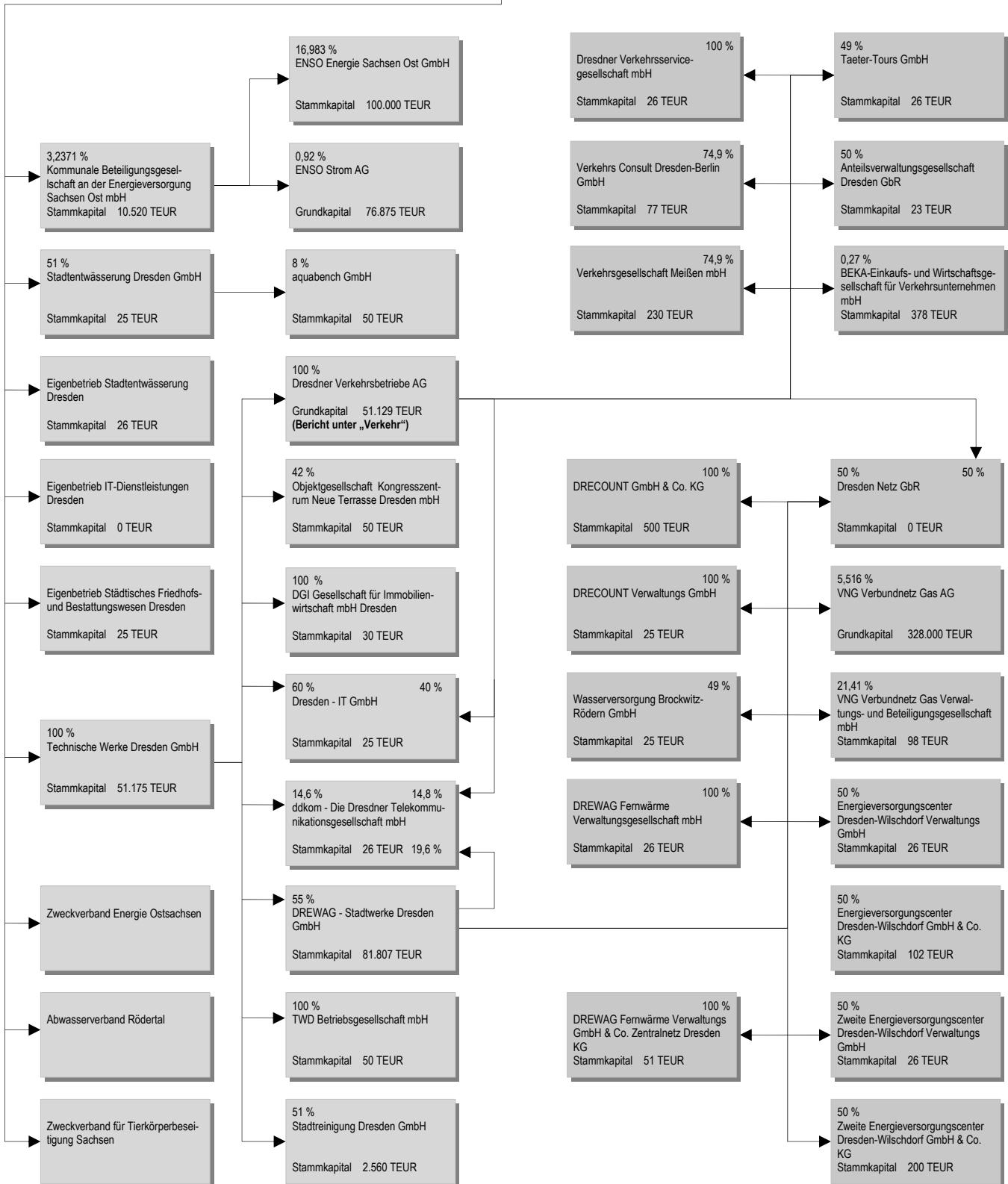
		STESAD	Mitteldeutsche Flughafen AG					TZD		DWT	SWVG	SFG
Kennziffer	Berichtsjahr	Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	PortGround GmbH	EasternAirCargo GmbH	SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden - keine Zahlen -	Business Development Center Sachsen GmbH i.L. - keine Zahlen -	TMGs Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH	Ostösterreichische Sparkasse Dresden	
Haftungs-/ Stamm- kapital	2003	50	3.066	5.113	25	500	1.025	26	100	26	0	
	2004	50	3.066	5.113	25	500	1.025	26	100	26	0	
	2005	50	3.066	5.113	25	500	1.025	26	100	26	0	
	<b>2006</b>	<b>50</b>	<b>3.066</b>	<b>5.113</b>	<b>25</b>	<b>500</b>	<b>1.025</b>	<b>26</b>	<b>100</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	
Anteil Mutterge- sellschaft [%]	2003	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	28,8%	
	2004	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	28,8%	
	2005	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%		
	<b>2006</b>	<b>58,0%</b>	<b>94,0%</b>	<b>94,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>2,0%</b>	<b>12,0%</b>	<b>6,0%</b>	<b>100,0%</b>		
Stamm- einlage (Mutterge- sellschaft)	2003	29	2.882	4.806	25	500	21	3	6	26	0	
	2004	29	2.882	4.806	25	500	21	3	6	26	0	
	2005	29	2.882	4.806	25	500	21	3	6	26	0	
	<b>2006</b>	<b>29</b>	<b>2.882</b>	<b>4.806</b>	<b>25</b>	<b>500</b>	<b>21</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	
Eigen- kapital	2003	11.516	210.341	462.187	25	490	1.025	26	121	0	142.295	
	2004	7.288	188.398	347.023	25	490	1.025	26	147	0	279.939	
	2005	27.967	179.085	417.835	25	490	1.025	26	156	0	286.669	
	<b>2006</b>	<b>27.968</b>	<b>180.418</b>	<b>490.213</b>	<b>25</b>	<b>490</b>	<b>1.025</b>	<b>26</b>	<b>97</b>	<b>0</b>	<b>291.748</b>	
Bilanz- summe	2003	36.386	251.784	692.141	719	8.807	0	0	1.038	3.153	5.502.199	
	2004	47.918	229.731	596.963	723	7.671	0	0	836	2.998	10.237.197	
	2005	43.017	222.792	690.738	947	9.098	0	0	848	2.904	10.309.819	
	<b>2006</b>	<b>41.688</b>	<b>237.947</b>	<b>882.371</b>	<b>1.435</b>	<b>12.243</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>790</b>	<b>2.834</b>	<b>10.260.737</b>	
Gesamt- leistung	2003	304	33.826	46.557	1.878	17.380	0	0	5.081	336	263.652	
	2004	1.282	35.046	43.752	2.676	17.442	0	0	4.947	388	496.142	
	2005	2.186	40.559	49.816	3.606	18.776	0	0	4.312	261	486.125	
	<b>2006</b>	<b>2.176</b>	<b>41.878</b>	<b>56.404</b>	<b>4.027</b>	<b>20.286</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.295</b>	<b>272</b>	<b>505.839</b>	
Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag	2003	-1.024	0	0	0	0	0	0	24	0	3.750	
	2004	-4.228	0	0	0	0	0	0	26	0	18.948	
	2005	-3.808	0	0	0	0	0	0	8	0	15.938	
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-59</b>	<b>0</b>	<b>14.288</b>	
Gewinnab- führung an die LHD	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Verlustab- deckung/lfd.	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Zuschüsse	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
durch LHD	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Investitions- zuschüsse durch die LHD	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Bürgschaft./ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2003	0	0	0	0	0	0	0	0	3.068	0	
	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	2.628	0	
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	2.553	0	
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.476</b>	<b>0</b>	
Beschäftigte im Jahres- durchschnitt	2003	0	195	250	4	287	0	0	12	11	1.104	
	2004	0	194	253	4	283	0	0	12	9	1.928	
	2005	0	199	282	6	313	0	0	15	9	1.764	
[PERSON]	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>202</b>	<b>296</b>	<b>8</b>	<b>314</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>1.758</b>	
Auszubildende [PERSON]	2003	0	3	13	0	8	0	0	0	0	69	
	2004	0	3	17	1	7	0	0	0	0	133	
	2005	0	4	17	1	6	0	0	0	0	129	
	<b>2006</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>130</b>	



## 5 Lage der Unternehmen

## 5.1 Versorgung / Entsorgung

### Landeshauptstadt Dresden - Versorgung / Entsorgung -



## 5.1.1 Technische Werke Dresden GmbH

**TECHNISCHE WERKE DRESDEN**  
TECHNISCHE WERKE DRESDEN

Technische Werke Dresden GmbH  
Palaisplatz 2b  
01097 Dresden

Telefon 0351 811 4100  
Telefax 0351 811 4102  
E-Mail info@twd-dresden.de  
Internet www.twd-dresden.de

### Grundlagen

Die Technische Werke Dresden GmbH wurde am 18.12.1990 errichtet und am 18.06.1991 in das Handelsregister eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Dresden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.175,3 TEUR.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Beteiligungen an Unternehmen, die zur kommunalen bzw. regionalen Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im

- Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung),
- Entsorgungsbereich (Abfall, Abwasser, Reinigung),
- Bereich des öffentlichen Nahverkehrs,
- Dienstleistungsbereich, insbesondere Beratung, Telekommunikation, Datenverarbeitung, Datentransport, Transport und Mobilität, Umweltanalytik, Verfahrenstechnik, Immobilienwirtschaft

und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und der angrenzenden Region tätig sind. Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist auch die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen in den oben genannten Bereichen. Gegenstand der Gesellschaft sind Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind. Das Halten von Beteiligungen erfolgt durch die Errichtung

oder den Erwerb von oder die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen sowie der Wahrnehmung der Rechte aus diesen Beteiligungen.

Die Gesellschaft übt die einheitliche Leitung im Sinne des § 18 Aktiengesetz bezüglich der Beteiligungen aus.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes, insbesondere die Beschaffung, die Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die

- der Deckung und Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser,
- der Vermeidung und Verminderung des Bedarfs an Abfallentsorgung und Abwasserentsorgung und
- der Sicherung der Mobilität dienen.

Geschäftsführer der Technische Werke Dresden GmbH waren 2006 die Herren

- Hans-Jürgen Credé (Vorstand Dresdner Verkehrsbetriebe AG),
- Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Frank (Geschäftsführer DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH),
- Reiner Zieschank (Vorstand Dresdner Verkehrsbetriebe AG)

Der aus 20 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2006 folgende Zusammensetzung:

#### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Achim Drescher, Arbeitnehmervertreter

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	149.389	46%	150.596	48%	151.730	52%
Immaterielles Vermögen	0		0		1	
Sachanlagen	10		16		9	
Finanzanlagen	149.379		150.579		151.720	
<b>Umlaufvermögen</b>	173.862	54%	163.599	52%	137.810	48%
Forderungen u. sonst. Verm.	116.148		103.767		77.455	
Wertpapiere / Liquide Mittel	57.714		59.833		60.355	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>323.251</b>	<b>100%</b>	<b>314.195</b>	<b>100%</b>	<b>289.540</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	256.023	79%	254.266	81%	236.447	82%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	205.791		199.781		185.271	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-943		3.309		0	
<b>Rückstellungen</b>	9.492	3%	10.288	3%	4.792	2%
<b>Verbindlichkeiten</b>	57.736	18%	49.641	16%	48.301	17%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	57.736		49.641		48.301	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>323.251</b>	<b>100%</b>	<b>314.195</b>	<b>100%</b>	<b>289.540</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	896	826	804	70
<b>Gesamtleistung</b>	<b>896</b>	<b>826</b>	<b>804</b>	<b>70</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.832	1.003	901	829
Abschreibungen	7	5	12	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	621	675	692	-54
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-1.564</b>	<b>-857</b>	<b>-800</b>	<b>-707</b>
Finanzergebnis	-8.428	-10.808	-23.577	2.379
Steuern	-9.049	-14.974	-12.261	5.925
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-943</b>	<b>3.309</b>	<b>-12.116</b>	<b>-4.253</b>

## Mitglieder

### Vertreter der Anteilseigner:

Herr Thomas Blümel, Stadtrat  
 Frau Sabine Friedel, Stadträtin  
 Herr Klaus Gaber, Rentner  
 Frau Jana Gaitzsch, Stadträtin  
 Herr Christian Hartmann, Stadtrat  
 Herr Steffen Kaden, Stadtrat  
 Herr Dr. Ralf Lunau, Stadtrat  
 Herr Jan Mücke, Stadtrat  
 Herr Patrick Schreiber, Stadtrat

### Vertreter der Arbeitnehmer:

Herr Lutz Adler  
 Herr Michael Eberhard  
 Herr Lothar Eichner  
 Herr Frank Fischer  
 Herr Axel Gerlach (ab 29.09.2006)  
 Herr Rainer Gröschel  
 Herr Gerd Kaulfuß  
 Herr Hans-Georg Knorr  
 Herr Matthias Schmiedgen  
     (bis 31.07.2006)  
 Herr Johannes Stiehler

## Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Technische Werke Dresden GmbH für das Geschäftsjahr 2006 geprüft und am 21.05.2007 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschlüssen vom 03.07.2006 dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Technische Werke Dresden GmbH für das Geschäftsjahr 2006 zugestimmt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen sowie den Jahresfehlbetrag in Höhe von 943 TEUR mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen.

Die Technische Werke Dresden

GmbH ist eine Management-, Finanz- und Steuerholding. Zwischen ihr und der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH, der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der Dresden - IT GmbH bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bzw. Gewinnabführungsverträge

Die Technische Werke Dresden GmbH wird durch die Ergebnissituation ihrer Tochtergesellschaften geprägt.

Auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH vereinnahmte die Technische Werke Dresden GmbH ein anteiliges Ergebnis der DREWAG-Stadtwerke Dresden GmbH in Höhe von insgesamt 39.760 TEUR (Vorjahr: 42.193 TEUR). Darüber hinaus erhielt die Technische Werke Dresden GmbH als Organträgerin von der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH eine Steuerumlage in Höhe von 17.349 TEUR (Vorjahr: 22.138 TEUR), die die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages weiterbelastete rechnerische Gewerbeertragssteuer betrifft. Über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat die Technische Werke Dresden GmbH Verluste in Höhe von 47.895 TEUR (Vorjahr: 50.865 TEUR) übernommen. Weitere 5.000 TEUR (Vorjahr: 5.000 TEUR) stellte die Technische Werke Dresden GmbH der Dresdner Verkehrsbetriebe AG für Investitionszwecke als Einzahlung in die Kapitalrücklage zur Verfügung. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der Dresden - IT GmbH konnte die Technische Werke Dresden GmbH 541 TEUR (Vorjahr: 598 TEUR) vereinnahmen. Die Stadtreinigung Dresden GmbH führte an die Technische Werke Dresden GmbH Gewinne in Höhe von 887 TEUR (Vorjahr: 236 TEUR) ab.

Der Anstieg des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere durch Maßnahmen zur betrieblichen Altersversorgung bedingt.

Die Technische Werke Dresden GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2006 ein Jahresergebnis in Höhe von -943 TEUR, welches mit 4.253 TEUR unter dem Vorjahresergebnis liegt. Zurückzuführen ist diese Entwicklung insbesondere auf das bereits erläuterte Beteiligungsergebnis.

Die Bilanzsumme der Technische Werke Dresden GmbH betrug zum Stichtag 323.251 TEUR. Die Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Zunahme der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und betrifft im Wesentlichen die Forderungen aus der Gewinnabführung, aus der umsatzsteuerlichen Organschaft und aus kurzfristigen Ausleihungen an die DREWAG-Stadtwerke

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	46,2%	47,9%	52,4%	-1,7%
Investitionsdeckung	1035,4%	44,6%	172,8%	990,8%
Fremdfinanzierung	20,8%	19,1%	18,3%	1,7%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	79,2%	80,9%	81,7%	-1,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	271,39	-	19,52	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	23	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	100,0%	120,5%	125,0%	-20,6%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-0,4%	1,3%	-5,1%	-1,7%
Gesamtkapitalrendite	-0,3%	1,1%	-4,2%	-1,3%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	11.850	15.800	-11850
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	2.700	2.660	650	40
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	6	6	6	0
Auszubildende	0	0	0	0

Dresden GmbH. Die Vermögensstruktur liegt bei 46,2 %. Das Anlagevermögen betrifft nahezu vollständig die Finanzanlagen und hat im Wesentlichen durch die Tilgung eines langfristigen Darlehens abgenommen. Das Eigenkapital erhöhte sich entsprechend der Kapitalerhöhung der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 2.700 TEUR vermindert um den Jahresfehlbetrag und betrug zum Stichtag 256.023 TEUR. Eigenkapitalquote und Fremdfinanzierung haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. In der Eigenkapital- bzw. Gesamtkapitalrendite spiegelt sich das negative Jahresergebnis wider.

Der mit 100 % hohe Liquiditätsgrad I zeigt, dass der Bestand an flüssigen Mitteln ausreichend ist, alle kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig zu decken.

---

### Lage und Ausblick

---

Der Blick auf das Jahr 2006 zeigt ein erfolgreiches Geschäftsjahr des Konzerns Technische Werke Dresden. Erhöhte Herausforderungen durch eine zunehmende Wettbewerbsdynamik werden die zukünftigen Jahre prägen. Kundenzufriedenheit, Marktnähe und effiziente Kostenstrukturen sind wesentliche Voraussetzungen zum Erfolg im Wettbewerb. Für den Bereich der Versorgung wird mit einer stabilen Ergebnisentwicklung gerechnet, wobei davon ausgegangen wird, dass sich rückläufige Stromlieferungen an Kunden außerhalb des Versorgungsgebietes zugunsten des Gasabsatzes an Großkunden verschieben werden. Auch im Bereich der Entsorgung werden gewerbliche und industrielle Kunden als Potenzial angesehen. Durch Kosteneffizienz und moderat steigende Fahrtarife soll das wirtschaftliche Defizit im Bereich des ÖPNV weiter gesenkt werden.

## 5.1.2 DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Alles da. Alles nah. Alles klar.



DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH  
Rosenstraße 32  
01067 Dresden

Telefon 0351 860 0  
Telefax 0351 860 4545  
E-Mail kundenservice@drewag.de  
Internet www.drewag.de

### Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 13.06.1991 unter dem Firmennamen Dresdner Wärmeversorgung GmbH gegründet. Im Jahr 1993 erfolgte eine verschmelzende Aufnahme der Dresdner Versorgungsgesellschaft für Strom- und Fernwärme mbH auf der Grundlage des Verschmelzungsvertrages vom 30.11.1993. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft in die DEF-Dresden Elektrizität und Fernwärme GmbH umfirmiert. Mit Verschmelzungsvertrag vom 17.06.1997 wurden die Dresden Gas GmbH und die Dresden Wasser und Abwasser GmbH im Innenverhältnis mit Rückwirkung zum 01.01.1997 auf die Dresden Elektrizität und Fernwärme GmbH verschmolzen. Das verschmolzene Querverbundunternehmen wurde anschließend in die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH umfirmiert. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 81.807 TEUR.

Gesellschafter der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Geschäftsjahr 2006 waren:

- Technische Werke Dresden GmbH = 55 % (44.994 TEUR)
- GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft = 35 % (28.632 TEUR)

■ Thüga AG  
= 10 % (8.181 TEUR)

Gegenstand der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist die Elektrizität-, Wärme- und Kälteversorgung einschließlich der Erzeugung, Verteilung und des Vertriebes von Elektrizität, Wärme und Kälte, die Beschaffung, Erzeugung, Verteilung und der Vertrieb von Gas jeder Art, die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, die Abwasserentsorgung, die Abfallbehandlung, und die Stadtbeleuchtung. Dazu gehören auch die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen. Unternehmensgegenstand ist weiterhin die Realisierung eines Dienstleistungsangebotes im Rahmen der Elektrizitäts-, Wärme-, Kälte-, Gas- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung. Aufgabe der Gesellschaft ist ferner, alle mit den genannten Bereichen zusammenhängenden Geschäfte zu betreiben und auch anderen Unternehmen, Kommunen und Zweckverbänden anzubieten. Zum Unternehmensgegenstand gehören die Beschaffung, Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die der Deckung des Bedarfs an Energie, des Bedarfs an Trink- und Brauchwasser und des Bedarfs an Abfall- und Abwasserentsorgung, der Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser, der Vermeidung und Verminderung

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006 Ist		2005 Ist		2004 Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	841.599	82%	830.942	84%	816.906	85%
Immaterielles Vermögen	10.685		11.291		12.463	
Sachanlagen	716.471		704.613		697.167	
Finanzanlagen	114.443		115.038		107.276	
<b>Umlaufvermögen</b>	171.712	17%	151.304	15%	148.069	15%
Vorräte	9.661		7.004		6.492	
Forderungen u. sonst. Verm.	156.707		135.728		140.733	
Wertpapiere / Liquide Mittel	5.344		8.572		844	
<b>Aktiver RAP</b>	6.414	1%	6.296	1%	774	0%
<b>Sonderverlustkonto</b>						
gemäß § 17 (4) DMBiG	779	0%	847	0%	952	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.020.504</b>	<b>100%</b>	<b>989.389</b>	<b>100%</b>	<b>966.701</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006 Ist		2005 Ist		2004 Ist	
<b>Eigenkapital</b>	301.902	30%	301.902	31%	301.782	31%
Gezeichnetes Kapital	81.807		81.807		81.807	
Rücklagen	138.642		138.631		138.617	
Sonderrücklagen DMBiG	81.453		81.464		81.358	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Sonderposten</b>	180.421	18%	180.074	18%	180.809	19%
<b>Rückstellungen</b>	127.736	13%	110.734	11%	106.786	11%
<b>Verbindlichkeiten</b>	391.991	38%	381.877	39%	360.889	37%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	170.820		148.638		211.398	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	221.171		233.239		149.491	
<b>Passiver RAP</b>	<b>18.454</b>	<b>2%</b>	<b>14.802</b>	<b>1%</b>	<b>16.435</b>	<b>2%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.020.504</b>	<b>100%</b>	<b>989.389</b>	<b>100%</b>	<b>966.701</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	711.498	591.598	543.067	119.900
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	5.719	5.439	5.539	280
Sonstige betr. Erträge	24.433	22.944	26.398	1.489
<b>Gesamtleistung</b>	<b>741.650</b>	<b>619.981</b>	<b>575.004</b>	<b>121.669</b>
Materialaufwand	441.489	329.330	267.386	112.159
Personalaufwand	69.930	74.433	64.449	-4.503
Abschreibungen	51.200	50.332	69.040	868
Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.350	70.711	68.915	19.639
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>88.681</b>	<b>95.175</b>	<b>105.214</b>	<b>-6.494</b>
Finanzergebnis	-3.556	-1.605	-6.226	-1.951
Außerordentliches Ergebnis	0	-337	3.501	337
Steuern	7.751	43.307	33.445	-35.556
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>77.374</b>	<b>49.926</b>	<b>69.044</b>	<b>27.448</b>
Ausgleichszahl. an Minderheitsgesellsch.	20.264	0	0	20.264
abgeführtes Ergebnis	57.110	49.926	45.044	7.184
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24.000</b>	<b>0</b>

des Bedarfs an Abfall- und Abwasserentsorgung und der Informationsverarbeitung und Telekommunikation dienen.

Ziel und Zweck der Gesellschaft ist eine gewinnorientierte, wirtschaftliche Gestaltung des Geschäftsbetriebes im Querverbund bei gleichzeitiger Erfüllung von Haushalt Zielen, Umsetzung umweltpolitischer Vorgaben, versorgungswirtschaftlicher Unterstützung der Stadtentwicklung und nachhaltige Erfüllung von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge der Landeshauptstadt Dresden bei preiswürdiger Versorgung der Bürger.

Die Gesellschaft soll ferner neue Geschäftsfelder entwickeln und entspre-

chende Dienstleistungen anbieten, die eine wirtschaftlich vertretbare Vermeidung unnötigen Energie-, Material- und Stoffverbrauches sowie eine Verminderung Umwelt schädigender Emissionen erreichen, um so einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft Boden, Wasser und Luft sowie das globale Klima als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu achten.

Geschäftsführer der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH waren im Geschäftsjahr 2006 die Herren

- Reiner Zieschank (Sprecher) (ab 01.07.2006)
- Dr. jur. Christof Regelmann (ab 01.07.2006)
- Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Frank
- Peter Bossert (bis 30.06.2006)

Der aus 18 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2006 folgende Zusammensetzung:

#### Vorsitzender:

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit

#### Erster Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Achim Drescher, Arbeitnehmervertreter

#### Zweiter Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Siegmund Meßmer, GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes

#### Vertreter der Anteilseigner:

Herr Dr. Bernhard Beck, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Mitglied des Vorstandes

Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat  
Herr Klaus Gaber, Landeshauptstadt Dresden, Rentner

Herr Michael Grötzsch, Stadtrat  
Herr Ralf Klöpfer, EnBW Trading GmbH, Geschäftsführer

Herr Dr. Ralf Lunau, Stadtrat  
Herr Jan Mücke, Stadtrat

Herr Dr. Christof Regelmann, GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG, Mitglied des Vorstandes (bis 30.06.2006)

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat  
Herr Bernd Rudolph, Thüga AG, Mitglied des Vorstandes

Herr Dr. Peter Vest, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Bereichs- vorstand Vertrieb

#### Vertreter der Arbeitnehmer:

Herr Lutz Adler  
Herr Hans-Georg Knorr  
Herr Ray Kröwing  
Herr Ralf Richter  
Herr Olaf Terno

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	82,5%	84,0%	84,5%	-1,5%
Investitionsdeckung	80,8%	87,0%	107,3%	-6,2%
Fremdfinanzierung	59,8%	58,9%	57,7%	0,9%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	29,6%	30,5%	31,2%	-0,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	386.647	373.305	360.045	13.342
Liquiditätsgrad I	1,7%	3,4%	0,6%	-1,8%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	25,6%	16,5%	22,9%	9,1%
Gesamtkapitalrendite	7,6%	5,0%	7,1%	2,5%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	578	477	429	101
Personalaufwandsquote	9,8%	12,6%	11,9%	-2,8%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	5.750	0	-5.750
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.231	1.241	1.266	-10
Auszubildende	104	111	103	-7

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 wurde von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH geprüft und am 23.03.2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung erstreckte sich auch

auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz. § 10 Absatz 4 Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz) erweiterte den Prüfungsgegenstand um die Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Absatz 3 Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz). Die Prüfung hat insgesamt zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hat am 25.04.2007 den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2006 festgestellt und den Geschäftsführern sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 erteilt.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 1.231 Mitarbeiter beschäftigt (davon 361 gewerbliche Arbeitnehmer und 870 Angestellte). Zusätzlich waren 104 Auszubildende beschäftigt.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist gemäß § 290 Handelsgesetzbuch ein verbundenes Unternehmen der Technischen Werke Dresden GmbH und wird in den Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH einbezogen.

Die Technische Werke Dresden GmbH als Mutterunternehmen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH stellt einen befreien Konzernabschluss auf, in den neben der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH auch deren Tochterunternehmen unter Beachtung des § 291 Handelsgesetzbuch einbezogen werden.

Die Technische Werke Dresden GmbH als Mehrheitsgesellschafterin hat mit der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag mit einer Laufzeit über 5 Jahre beginnend ab dem 01.01.2001 abgeschlossen. Er verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht sechs Monate vor seinem Ablauf schriftlich gekündigt wird. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag führt die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ihren gesamten Gewinn an die Technische Werke Dresden GmbH ab. Den Minderheitsgesellschaftern der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH steht eine jährlich fixe Ausgleichszahlung in Höhe von 3.000 TEUR zu. Übersteigt der auf die Geschäftsanteile der Minderheitsgesellschafter entfallende Bilanzgewinn, der sich ohne Berücksichtigung der steuerlichen Organschaft zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ergäbe, den Betrag von 3.000 TEUR, so erhöht sich die Ausgleichszahlung um den übersteigenden Betrag.

Die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter betrug im Berichtsjahr 20.264 TEUR (im Vorjahr:

22.467 TEUR). An die Technische Werke Dresden GmbH wurden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages Gewinne in Höhe von 57.110 TEUR abgeführt, davon entfallen 32.342 TEUR auf vom Organträger belastete Steuern.

Die Aufwendungen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH für an die Landeshauptstadt Dresden zu zahlende Konzessionsabgabe betragen im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 22.924 TEUR (Vorjahr: 20.474 TEUR), davon für:

■ Strom:	15.111 TEUR
■ Gas:	1.113 TEUR
■ Wasser:	6.700 TEUR

Im Haushalt 2006 konnten Einnahmen aus Konzessionsabgaben von der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH in Höhe von 22.184 TEUR erzielt werden.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH erzielte in 2006 Umsatzerlöse in Höhe von 711.498 TEUR (+20,3 % gegenüber dem Vorjahr). Diese Erhöhung ist mit den gestiegenen Absatzmengen für Strom, Gas und Wasser sowie Anpassungen der Verkaufspreise für Strom, Gas und Fernwärme an die gestiegenen Strom- und Gasbeschaffungskosten zu begründen. Auf der Beschaffungsseite kam es infolge der gestiegenen Absatzmengen im Strom- und Gasbereich sowie des im ersten Halbjahr 2006 unverminderten Anstieges des Öl- und Gaspreises zu erheblichen Mehrbelastungen. Die Personalaufwendungen liegen im Geschäftsjahr 2006 um 4.503 TEUR unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahr wurde der Personalaufwand durch Zuführungen zur Rückstellung für Verpflichtungen nach dem Altereilzeitgesetz in Höhe von 11.002 TEUR belastet (Einmaleffekte). Der Pro-Kopf-Umsatz steigt durch die höheren Umsatzerlöse und die Verminderung der Beschäftigtenzahl um 101 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Der gesunkene Personalaufwand bei gleichzeitigem Anstieg der Umsatzerlöse führt zu einer im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % geringeren Personalaufwandsquote. Die planmäßigen Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 868 TEUR auf 51.200 TEUR aufgrund vorgenommener Investitionen gestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vor allem auf Rückstellungszuführungen für Betriebsprüfungsrisiken, Klageverfahren Netznutzungsentgelte sowie Generalüberholung zurückzuführen.

Geringere Beteiligungserträge sowie höhere Zinsaufwendungen infolge des gestiegenen kurzfristigen Finanzbedarfs führten zu einer Verminderung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 1.951 TEUR.

Das ausgewiesene Ergebnis vor Abführung enthält erstmals im Jahr 2006 die vom Organträger belasteten Steuern. Dementsprechend hat sich bei gleich bleibendem Eigenkapital auch die Eigenkapitalrendite um 9,1 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Gesamtkapitalrendite ist aufgrund der geänderten Ergebnisdarstellung trotz einer Erhöhung des Gesamtkapitals ebenfalls um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich infolge des Anstiegs des Gesamtkapitals um 0,9 % gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH investierte im Geschäftsjahr 2006 insgesamt 63.454 TEUR. Davon entfielen 62.498 TEUR auf das Sachanlagevermögen. Die Investitionsdeckung ist mit 80,8 % als positiv zu bewerten. Infolge der über den Abschreibungen liegenden Investitionen hat sich das Anlagevermögen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Geschäftsjahr 2006 erhöht. Die Aktiva zeigen einen branchenspezifisch hohen Anteil des Anlagevermögens von 82,5 %.

Insbesondere der Anstieg der Rückstellungen um 17.002 TEUR und der Verbindlichkeiten um 10.114 TEUR gegenüber dem Vorjahr führte zu einer leichten Erhöhung der Fremdfinanzierungsquote von 58,9 % im Vorjahr auf 59,8 % im Berichtsjahr. Die Veränderung der Effektivverschuldung ist ebenfalls auf den Anstieg der Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Liquiditätsgrad I ist mit 1,7 % sehr niedrig. Zurückzuführen ist dies auf die umfangreichen Gewinnausschüttungen der Vorjahre aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, die der Gesellschaft als Finanzierungsquelle somit nicht zur Verfügung stehen. Zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH besteht ein Rahmenkreditvertrag, nach dem sich die Technische Werke Dresden GmbH verpflichtet hat, der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Kreditmittel zur Verfügung zu stellen, sofern es ihre eigene Finanzdisposition zulässt.

## Lage und Ausblick

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH hat sich auch im Geschäftsjahr 2006 gut in einem verändertem Umfeld bewährt. Für den zukünftig regulierten Markt wurden wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2006 wurde die Gründung der DREWAG NETZ GmbH vorbereitet. Anfang 2007 nahm die DREWAG NETZ GmbH, die die Netze für die Medien Strom, Gas, Fernwärme und Wasser pachtet und in technischer und kommerzieller

Eigenverantwortung betreibt, ihre operative Tätigkeit auf.

Im Geschäftsjahr 2007 ist mit den Bescheiden auf die Strom und Gasnutzungsentgeltanträge zu rechnen. Darüber hinaus geht die Gesellschaft davon aus, dass sich der Druck auf die Netznutzungsentgelte weiter verstärken wird. Mit einem im Geschäftsjahr 2006 aufgelegten Effizienzprogramm werden die Aufwendungen und Prozesse überprüft, um Maßnahmen zu identifizieren, mit denen künftig Einsparpotentiale erzielt werden können.

Für das Jahr 2007 sind Investitionen in Höhe von 55.000 TEUR geplant. Schwerpunkte bilden dabei die Erschließung des Dresdner Nord-West-Raumes mit Trinkwasser und Strom sowie Um- und Mitverlegungen von Versorgungsleitungen im Rahmen von Baumaßnahmen der Stadt Dresden und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG.

### 5.1.3 DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden



DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden  
Palaisplatz 2b  
01097 Dresden

Telefon 0351 857 1500  
Telefax 0351 857 1502  
E-Mail info@dgi-dresden.de  
Internet www.dgi-dresden.de

#### Grundlagen

Die DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 20.12.1996 (Nachtrag vom 04.02.1997) gegründet.

Das Stammkapital in Höhe von 30 TEUR wird zu 100 % von der Technische Werke Dresden GmbH gehalten.

Gegenstand der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden ist u. a.

- der Grunderwerb zu marktüblichen Konditionen zur Nutzung von Entwicklungspotenzialen in der Landeshauptstadt Dresden,
- die Aufbereitung, Baureifmachung sowie Erschließung von Grundstücken und Vergabe für Vorhaben im Interesse der Landeshauptstadt Dresden, ihrer Betriebe, mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen,
- die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung von Grundstücken der Betriebe sowie der unmittel- und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden,
- Labor- und Ingenieurleistungen für Wasser-, Abwasser- und Umweltanalytik und Verfahrenstechnik.

Alleiniger Geschäftsführer der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden im Geschäftsjahr 2006 war Herr Dr. Ralf Weber.

Der aus sechs Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr

2006 folgende Zusammensetzung:

#### Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Georg Böhme-Korn, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

#### Mitglieder:

Herr Dr. Dietrich Ewers, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr Jens Genschmar, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr André Schollbach, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr Thomas Trepte, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft geprüft und am 23.03.2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden 17 Mitarbeiter, davon 15 Angestellte und 2 gewerbliche Arbeitnehmer, beschäftigt.

Die Technische Werke Dresden

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	3.498	57%	5.323	86%	5.180	84%
Immaterielles Vermögen	3		5		1	
Sachanlagen	3.377		5.221		5.101	
Finanzanlagen	118		98		78	
<b>Umlaufvermögen</b>	2.659	43%	863	14%	958	16%
Vorräte	1.657		120		115	
Forderungen u. sonst. Verm.	200		89		192	
Wertpapiere / Liquide Mittel	802		654		652	
<b>Aktiver RAP</b>	1	0%	0		0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.158</b>	<b>100%</b>	<b>6.187</b>	<b>100%</b>	<b>6.138</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	5.465	89%	5.686	92%	5.668	92%
Gezeichnetes Kapital	30		30		30	
Rücklagen	5.764		5.764		5.764	
Gewinn-/Verlustvortrag	-108		-126		-176	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-221		18		50	
<b>Rückstellungen</b>	505	8%	328	5%	290	5%
<b>Verbindlichkeiten</b>	188	3%	173	3%	180	3%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	188		173		180	
<b>Passiver RAP</b>	0		0		0	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.158</b>	<b>100%</b>	<b>6.187</b>	<b>100%</b>	<b>6.138</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	1.613	1.450	1.432	163
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	3	15	11	-12
Sonstige betr. Erträge	45	43	50	2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.661</b>	<b>1.508</b>	<b>1.494</b>	<b>153</b>
Materialaufwand	560	352	316	209
Personalaufwand	842	819	802	23
Abschreibungen	91	99	100	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	325	204	214	121
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-157</b>	<b>34</b>	<b>62</b>	<b>-191</b>
Finanzergebnis	4	10	10	-5
Steuern	68	26	22	42
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-221</b>	<b>18</b>	<b>50</b>	<b>-239</b>

GmbH als alleinige Gesellschafterin der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden hat mit Gesellschafterbeschluss vom 04.06.2007 den Jahresabschluss zum 31.12.2006 mit einer Bilanzsumme von 6.158 TEUR festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 221 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 erteilt.

Zum 01.01.2006 wurde die Grundstücksverwaltung der eigenen und der durch die DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden fremd verwalteten Immobilien an die STEDAD GmbH übertragen. Im Rahmen dieses Vertrages hat die STESAD GmbH 3 Mitarbeiter der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden auf Grundlage von § 613 a BGB übernom-

men. Der konkrete Leistungsumfang sowie die Entgeltregelungen sind in einem separaten Verwaltervertrag geregelt, für den zunächst eine Laufzeit von 5 Jahren vereinbart wurde. Für die Vertriebsdienstleistungen wurde zum 01.03.2006 ebenfalls ein Vertrag mit der STESAD GmbH geschlossen. Im Rahmen dieses Vertrages übernimmt die STESAD GmbH die Vermarktung von Grundstücken der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden sowie einen Mitarbeiter der Gesellschaft gemäß § 613 a BGB. Der konkrete Leistungsumfang sowie die Entgeltregelungen sind in einem separaten Vertriebsvertrag geregelt, für den zunächst eine Laufzeit bis zum 31.12.2008 vereinbart wurde. Ferner wurde ein Mietvertrag mit der STESAD GmbH für das Bürogebäude Palaisplatz ab April 2006 unterzeichnet.

Die Geschäftstätigkeit der DGI - Ge-

sellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden hat sich im Geschäftsjahr 2006 auf die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Umweltanalytik und Immobilienwirtschaft gerichtet.

Die Dienstleistungen im Bereich der Umweltanalytik werden im Wesentlichen gegenüber kommunalen und kommunalnahen Vertragspartnern erbracht. Zu den Hauptauftraggebern der Gesellschaft gehören hier die Stadtentwässerung Dresden GmbH (625 TEUR Umsatzerlöse) und das Regierungspräsidium Dresden, Außenstelle Bautzen (100 TEUR Umsatzerlöse). Die Umsätze auf dem Gebiet Umweltanalytik betrugen insgesamt 1.022 TEUR.

Der Immobilienbereich erzielte im Berichtszeitraum Erlöse in Höhe von 611 TEUR, von denen 408 TEUR der Vermietung und 203 TEUR Immobilienverkäufen zuzuordnen sind.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Umsatzerlöse um 163 TEUR gekennzeichnet.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus der Erlösentwicklung im Geschäftsbereich Immobilienwirtschaft. Dem steht ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Umweltanalytik gegenüber. Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zur Entwicklung der Umsatzerlöse stärker erhöht. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 209 TEUR resultiert überwiegend aus gestiegenen Aufwendungen aus Immobilienverkäufen. Darüber hinaus wirken sich die mit der STESAD GmbH geschlossenen Vereinbarungen auf die Entwicklung der Materialaufwendungen aus, da erstmalig alle Aufwendungen aus der Verwaltung und dem Vertrieb von eigenen und fremden Immobilien innerhalb der Materialaufwendungen ausgewiesen werden. Im Vorjahr wurden diese Leistungen noch durch eigene Mitarbeiter erbracht, deren Vergütung Bestandteil der Personalaufwendungen war.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresverlust von 221 TEUR ab. Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 191 TEUR auf -157 TEUR gesunken. Zu begründen ist der ausgewiesene Jahresfehlbetrag insbesondere mit der Absenkung des Rechnungszinssatzes bei der Ermittlung von Rückstellungen für längerfristige Personalverpflichtungen sowie der Berücksichtigung von Risiken aus einer steuerlichen Betriebspflicht und der erforderlichen Korrektur von in Vorjahren aktivierten Planungskosten.

In 2006 wurden insgesamt 63 TEUR für Investitionen ausgegeben.

Darlehensaufnahmen zur Finanzierung der Investitionen waren nicht erforderlich, die Liquidität ist unverändert positiv.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	56,8%	86,0%	84,4%	-29,2%
Investitionsdeckung	145,0%	44,5%	160,4%	100,5%
Fremdfinanzierung	11,2%	8,1%	7,7%	3,2%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	88,8%	91,9%	92,3%	-3,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	24,74	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	426,6%	378,3%	361,4%	48,3%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-4,0%	0,3%	0,9%	-4,4%
Gesamtkapitalrendite	-3,6%	0,3%	0,8%	-3,9%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	95	69	68	26
Personalaufwandsquote	52,2%	56,5%	56,0%	-4,3%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	17	21	21	-4
Auszubildende	0	0	0	0

Die Vermögensstruktur ist gegenüber dem Vorjahr um 29,2 % auf 56,8 % gesunken, da das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch Immobilienverkäufe bzw. Umgliederungen von Immobilien in das Umlaufvermögen um 1.825 TEUR gesunken ist. Grund hierfür ist der Verkauf mehrerer Immobilien mit wirtschaftlicher Wirkung zum Bilanzstichtag. Die im Vergleich zum Vorjahr geringere Investitionstätigkeit hat einen enormen Anstieg der Investitionsdeckung gegenüber dem Vorjahr zur Folge. Die Fremdfinanzierungsquote liegt bei 11,2 %. Langfristige Verbindlichkeiten existieren im Unternehmen nicht. Die Eigenkapitalquote liegt mit 88,8 % weiterhin auf hohem Niveau. Die unverändert hohe Liquidität spiegelt sich im Liquiditätsgrad I wieder. Die ausgewiesenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind vollständig durch flüssige Mittel gedeckt. Die Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite sind infolge des Jahresfehlbetrages im negativen Bereich. Die Reduzierung der Mitarbeiter bei gleichzeitiger Erhöhung der Umsatzerlöse führen im Berichtsjahr zu einem Anstieg des Pro-Kopf-Umsatzes um 26 TEUR. Demzufolge ist auch die Personalaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

---

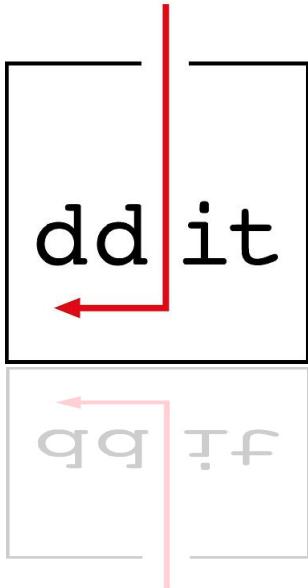
### **Lage und Ausblick**

---

Im Herbst 2006 scheiterten die Bemühungen, das Labor Ebersbach an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zu veräußern. Nahezu zeitgleich wurde die Landeshauptstadt Dresden durch das Regierungspräsidium Dresden beauftragt, Maßnahmen zur Einhaltung der sächsischen Gemeindeordnung zu ergreifen und eine Tätigkeit des Labors Ebersbach außerhalb der Stadt Dresden zu vermeiden. Dem Regierungspräsidium Dresden wurde das Konzept der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden zur Veräußerung des Labors an eine durch Mitarbeiter zu gründende GmbH mitgeteilt. Die Ausgliederung erfolgte rückwirkend zum 01.01.2007, Übergabestichtag war der 01.04.2007. Durch die Veräußerung des Labors werden die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Umweltanalytik künftig entfallen.

Im Geschäftsjahr 2007 soll neben der Ausgliederung des Bereiches Umweltanalytik und Einstellung der eigenen Geschäftstätigkeit auch die Veräußerung der verbliebenen Immobilien forciert werden. Bis zum Zeitpunkt der Einstellung der Geschäftstätigkeit kann, bedingt durch die bereits in Angriff genommenen und noch geplanten Immobilienveräußerungen, mit insgesamt positiven Ergebnissen gerechnet werden.

## 5.1.4 Dresden-IT GmbH



Dresden-IT GmbH  
Kleiststraße 10 c  
01129 Dresden

Telefon 0351 857 1500  
Telefax 0351 857 1502  
E-Mail info@dresden-it.de  
Internet www.dresden-it.de

### Grundlagen

Die Dresden-IT GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2001 (Nachtrag zum Gesellschaftsvertrag vom 13.08.2001) errichtet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR und wird zu 60 % von der Technische Werke Dresden GmbH und zu 40 % von der Dresdner Verkehrsbetriebe AG gehalten. Gegenstand der Dresden-IT GmbH ist

- die Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen aller Art sowie
- die Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen - mit Ausnahme der Wirtschafts-, Steuer- und Rechtsberatung.

Geschäftsführer der Dresden-IT GmbH war im Berichtsjahr Herr Dr. Ralf Weber.

Die Gesellschaft hat einen aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat mit folgender Zusammensetzung in 2006:

#### Vorsitzender:

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Steffen Kaden, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

#### Mitglieder:

Herr Werner Klawun, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr Dr. Rüdiger Liebold, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat  
Herr Dr. Bernd Möller, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat  
Herr Christoph Wessel, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 geprüft und am 20.03.2007 einen uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk erteilt. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ord-nungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgundsätzege-setz.

Die Technische Werke Dresden GmbH und die Dresdner Verkehrsbetriebe AG als Gesellschafter der Dresden-IT GmbH haben am 21.05.2007 den Jahresabschluss zum 31.12.2006 mit einer Bilanzsumme von 2.310 TEUR festgestellt. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 erteilt.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 51 Mitarbeiter als Ange-stellte beschäftigt.

Zwischen der Dresden-IT GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH wurde am 13.11.2002 mit erstmaliger Wirkung für das Geschäftsjahr 2002 ein Ergebnisabführungsvertrag für fünf Jahre (bis 31.12.2006) abgeschlossen. Auf dieser Grundlage führt die Dresden-IT GmbH ihren gesamten Gewinn an

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	846	37%	920	48%	959	53%
Immaterielles Vermögen	220		227		213	
Sachanlagen	390		505		607	
Finanzanlagen	237		188		139	
<b>Umlaufvermögen</b>	1.464	63%	1.015	52%	868	47%
Forderungen u. sonst. Verm.	454		455		377	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.009		560		490	
<b>Aktiver RAP</b>	0		0		0	0%
<b>Bilanzsumme</b>	2.310	100%	1.935	100%	1.827	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	545	24%	545	28%	545	30%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	520		520		520	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Rückstellungen</b>	901	39%	644	33%	545	30%
<b>Verbindlichkeiten</b>	863	37%	746	39%	738	40%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	863		746		738	
<b>Bilanzsumme</b>	2.310	100%	1.935	100%	1.827	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	5.223	4.925	4.931	297
Sonstige betr. Erträge	696	624	623	73
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.919</b>	<b>5.549</b>	<b>5.555</b>	<b>370</b>
Materialaufwand	1.332	1.224	1.352	108
Personalaufwand	2.598	2.328	2.179	270
Abschreibungen	400	382	436	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.055	1.021	1.083	34
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>534</b>	<b>594</b>	<b>505</b>	<b>-60</b>
Finanzergebnis	8	4	5	4
Steuern	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>542</b>	<b>598</b>	<b>510</b>	<b>-57</b>
abgeführttes Ergebnis	542	598	510	-57
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

die Technische Werke Dresden GmbH ab bzw. sind entstandene Verluste durch die Technische Werke Dresden GmbH auszugleichen. Eine Ausgleichszahlung an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist nicht vorgesehen.

Entsprechend vorgenannter vertraglicher Regelungen hat die Dresden-IT GmbH einen Betrag in Höhe von 542 TEUR an die Technische Werke Dresden GmbH abzuführen und weist demnach keinen Jahresüberschuss aus.

Zur Technische Werke Dresden GmbH besteht ein Organschaftsverhältnis für die Körperschaftssteuer, die Gewerbesteuer und die Umsatzsteuer.

Zu den wichtigsten Vertragspartnern im Berichtsjahr gehörten die Dresdner Verkehrsbetriebe AG mit 2.126 TEUR Umsatzvolumen, die Landeshauptstadt Dresden mit ihren Eigenbetrieben und

Mehrheitsbeteiligungen außerhalb des Konzerns Technische Werke Dresden mit 1.165 TEUR Umsatzvolumen, die Stadtreinigung Dresden GmbH mit 801 TEUR Umsatzvolumen sowie die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH Freital mit einem Umsatzvolumen von 300 TEUR.

Darüber hinaus erfüllt die Dresden-IT GmbH die Pflichtaufgaben eines Customer Competence Center für den Konzern Stadt Dresden gegenüber der SAP Walldorf.

Das Geschäftsjahr 2006 wurde mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 542 TEUR abgeschlossen.

Das Betriebsergebnis liegt um 60 TEUR unter dem Betriebsergebnis des Vorjahrs. Das Jahresergebnis 2006 ist durch eine Absenkung des Rechnungzinssatzes für langfristige

Personalrückstellungen mit 82 TEUR zusätzlich belastet. Grundlage hierfür ist der Nachtrag zur Konzernbilanzrichtlinie Technische Werke Dresden vom 19.02.2007, wonach Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen unter Anwendung eines Rechnungzinssatzes von 3,5 % p. a. (Vorjahr 6 % p. a.) zu bewerten sind.

Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (123 TEUR) und immaterielle Vermögensgegenstände (159 TEUR) wurden 282 TEUR aufgewendet. Die zweckgebundenen Finanzanlagen (Insolvenzsicherung für Altersteilzeitguthaben) wurden um 49 TEUR erhöht.

Die Gesellschaft hat ihren Mittelbedarf aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit decken können.

Die Vermögensstruktur gibt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen an und hat sich im Berichtsjahr weiter zulasten des Anlagevermögens verändert. Maßgeblich für diese Entwicklung ist neben dem Anstieg der Bilanzsumme die im Verhältnis zu den Abschreibungen und Anlagenabgängen geringere Investitionstätigkeit. (Investitionsdeckung bei 142,0 %). Die Fremdfinanzierung ist gegenüber dem Vorjahr um 4,6 % gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch das Bilanzsummenwachstum und wegen des zwischen der Dresden-IT GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um 4,6 % gesunken.

Eigen- bzw. Gesamtkapitalrendite vor Ergebnisabführung sind wie in den Vorjahren als positiv zu bewerten.

Trotz eines im Vergleich zum Vorjahr erhöhten durchschnittlichen Personalbestandes hat sich der Pro-Kopf-Umsatz infolge gestiegener Umsatzerlöse kaum verändert. Die Personalaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 2,5 % gestiegen.

## Lage und Ausblick

Der gut funktionierende Vertriebsbereich und die enge Zusammenarbeit mit Partnern hat auch 2006 gute Ergebnisse bei der Gewinnung von Neukunden gebracht und bildet die Voraussetzung für die angestrebte weitere Erhöhung der Umsatzerlöse in den nächsten Jahren.

Die Kooperation mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden wurde 2006 weiter ausgebaut und auf Schwerpunktbereiche wie SAP, Anwenderbetreuung, kaufmännische Beratung und Personalentwicklung konzentriert. Im SAP-Bereich wurde an einem ge-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	36,6%	47,5%	52,5%	-10,9%
Investitionsdeckung	142,0%	121,6%	104,0%	20,4%
Fremdfinanzierung	76,4%	71,8%	70,2%	4,6%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	23,6%	28,2%	29,8%	-4,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	186	247	0
Liquiditätsgrad I	100,0%	59,0%	66,5%	41,0%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	99,4%	109,8%	93,6%	-10,4%
Gesamtkapitalrendite	23,5%	30,9%	27,9%	-7,5%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	102	101	120	2
Personalaufwandsquote	49,7%	47,3%	44,2%	2,5%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	51	49	41	2
Auszubildende	4	4	3	0

meinsamen Projekt „Doppik für Kommunen“ gearbeitet, welches zur KOM-COM Ost in Leipzig erstmals öffentlich präsentiert wurde und künftig gute Marktchancen bietet.

Das Risikomanagementsystem sichert die Erfüllung der innerhalb des Konzerns Technische Werke Dresden bestehenden Anforderungen. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht.

Nach der aktuellen Unternehmensplanung werden für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 leicht steigende Umsatzerlöse und Geschäftsergebnisse erwartet.

## 5.1.5 DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH



DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH  
Augsburger Straße 1-3  
01309 Dresden

Telefon 0351 482 260  
Telefax 0351 482 2699  
E-Mail info@ddkom.de  
Internet www.ddkom.de

### Grundlagen

Die DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH wurde 1998 gegründet.

Die DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH ist ein 51 %iges Tochterunternehmen der TROPOLYS Asset Management GmbH, Düsseldorf. Weitere Gesellschafter der DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH sind mit 14,6 % die Technische Werke Dresden GmbH, mit 14,8 % die Dresdner Verkehrsberichte AG und mit 19,6 % die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH.

Das Stammkapital der Gesellschaft zum 31.12.2006 beträgt 26 TEUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Telekommunikation sowie das Errichten und Betreiben von informatstechnischen Anlagen.

Geschäftsführer der DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2006 waren Herr Dr. Thomas Schmidt und Herr Jörg Goronzy.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 geprüft und mit Datum 05.03.2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der

DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH 23 Mitarbeiter (Angestellte) beschäftigt.

Zwischen der TROPOLYS Asset Management GmbH als herrschender Gesellschaft und der DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH als beherrschter Gesellschaft besteht mit Wirkung seit 01.01.2004 ein Ergebnisabführungsvertrag. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 21,4 % von 8.696 TEUR auf 10.554 TEUR gestiegen. Die Anzahl der Festnetzkunden der DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH erhöhte sich in 2006 um 31,2 % auf 4.025. Die DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH hat das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von 939 TEUR abgeschlossen. Aufgrund des Verlustvortrages aus den Vorjahren in Höhe von 2.887 TEUR erfolgte für den Berichtszeitraum keine Gewinnabführung an die TROPOLYS Asset Management GmbH. Aufgrund des ab dem 01.01.2004 wirkenden Ergebnisabführungsvertrages wird dieser Verlustvortrag bis zum vollständigen Ausgleich mit künftigen Gewinnen verrechnet. Der Jahresüberschuss 2006 wird somit in Höhe von 939 TEUR zusammen mit dem Verlustvortrag des Vorjahrs auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtszeitraum um 3.332 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Vermögensstruktur zum Bilanzstichtag beträgt 76,3 %. Den hohen Investitionen von 3.477 TEUR standen lediglich Abschreibungen in Höhe von 1.437 TEUR

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	9.737	76%	7.697	82%	6.787	81%
Immaterielles Vermögen	377		61		78	
Sachanlagen	9.360		7.636		6.709	
Umlaufvermögen	3.004	24%	1.716	18%	1.560	19%
Forderungen u. sonst. Verm.	2.483		1.421		1.219	
Wertpapiere / Liquide Mittel	521		295		342	
Aktiver RAP	17	0%	13	0%	19	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.757</b>	<b>100%</b>	<b>9.425</b>	<b>100%</b>	<b>8.367</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	6.101	48%	5.162	55%	4.213	50%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	8.023		8.023		8.023	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-1.948		-2.887		-3.835	
Rückstellungen	798	6%	623	7%	817	10%
Verbindlichkeiten	5.412	42%	3.641	39%	3.337	40%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.159		1.032		1.277	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.253		2.609		2.059	
Passiver RAP	445	3%	0		0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.757</b>	<b>100%</b>	<b>9.425</b>	<b>100%</b>	<b>8.367</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	10.554	8.696	6.546	1.858
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	196	33	39	163
Sonstige betr. Erträge	607	412	588	195
<b>Gesamtleistung</b>	<b>11.357</b>	<b>9.141</b>	<b>7.173</b>	<b>2.216</b>
Materialaufwand	5.170	4.098	3.382	1.072
Personalaufwand	1.486	1.447	1.249	39
Abschreibungen	1.437	1.176	1.092	262
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.963	1.280	1.112	683
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>1.302</b>	<b>1.141</b>	<b>338</b>	<b>161</b>
Finanzergebnis	-360	-192	-152	-168
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-245	0
Steuern	2	0	0	2
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>939</b>	<b>948</b>	<b>-59</b>	<b>0</b>
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	0	59	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>939</b>	<b>948</b>	<b>0</b>	<b>-9</b>
Vortrag aus Vorjahr	-2.887	-3.835	-3.835	948
Vortrag auf neue Rechnung	-1.948	-2.887	-3.835	939
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-1.948</b>	<b>-2.887</b>	<b>-3.835</b>	<b>939</b>

gegenüber. Dementsprechend liegt die Investitionsdeckung bei 41,3 %.

Trotz des positiven Jahresergebnisses ist die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um 6,9 % auf 47,8 % gesunken. Die Fremdfinanzierung liegt bei 48,7 %. Um die Finanzierung innerhalb des Versatel-Konzerns sicherzustellen, existiert eine Cash-Pooling-Vereinbarung, die allen beteiligten Gesellschaften die Bereitstellung der verfügbaren liquiden Mittel innerhalb der Gruppe zusagt. Ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist dadurch bedingt zu verzeichnen.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Pro-Kopf-Umsatz konnte gegenüber 2005 um 64 TEUR gesteigert werden. In Relation zur Gesamtleistung ist der Personalaufwand von 16,6 % auf 14,1 % gesunken.

## Lage und Ausblick

Die Entwicklung im Vertrieb zu Beginn des Jahres 2007 zeigt ein weiteres Wachstum im Kerngeschäft der DDkom

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	76,3%	81,7%	81,1%	-5,3%
Investitionsdeckung	41,3%	56,4%	100,3%	-15,0%
Fremdfinanzierung	48,7%	45,2%	49,6%	3,4%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	47,8%	54,8%	50,4%	-6,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	4.891	3.346	2.995	1.545
Liquiditätsgrad I	12,2%	11,3%	16,6%	0,9%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	15,4%	18,4%	0,0%	-3,0%
Gesamtkapitalrendite	7,4%	10,1%	0,0%	-2,7%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	459	395	327	64
Personalaufwandsquote	14,1%	16,6%	19,1%	-2,6%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	23	22	20	1
Auszubildende	0	0	0	0

- Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH. Sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich ist weiterhin mit stetigem Zuwachs zu rechnen.

Die Entwicklung der Telekommunikationsbranche wird in 2007 ganz entscheidend von grundlegenden politischen bzw. regulatorischen Weichenstellungen bestimmt, die zum Teil bereits im Laufe des Jahres 2006 vorgenommen wurden.

Die Technische Werke Dresden GmbH, die Dresden Verkehrsbetriebe AG und die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH beabsichtigen, ihre Geschäftsanteile an der DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2007 an die TROPOLYS Asset Management GmbH zu veräußern.

## 5.1.6 Stadtreinigung Dresden GmbH



Stadtreinigung Dresden GmbH  
Pfotenhauerstraße 46  
01307 Dresden

Telefon 0351 4455 0  
Telefax 0351 4455 199  
E-Mail Service@SRDresden.de  
Internet www.sr-dresden.de

### Grundlagen

Die Stadtreinigung Dresden GmbH wurde 1990 gegründet und gehört seit dem 01.01.2003 zum Konzern der Technische Werke Dresden GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.560.000 EUR und wird wie folgt gehalten:

- Technische Werke Dresden GmbH 1.305.600 EUR = 51 %
- Sulo Ost GmbH & Co. KG., Dresden 1.254.400 EUR = 49 %  
(ehemals firmierend als „Cleanaway Dresden GmbH & Co. KG“ und später als „Cleanaway Süd GmbH & Co. KG“)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betätigung in den Bereichen:

- Sammlung, Beförderung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen,
- Reinigung von Straßen, Plätzen und Außenanlagen,
- Winterdienst,
- Pflege und Unterhaltung von Toiletten und Freiflächen,
- Kraftfahrzeugservice,
- Handel mit Kraftstoffen.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschafts-

zweck zu fördern. Sie darf sich anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH ist zu 100 % an der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2006 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

#### Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Max Arnold Köttgen, Vorstandsvorsitzender der Cleanaway Deutschland AG & Co. KG (bis 30.04.2006)

Herr Christian Jeschonek, Geschäftsführer der Sulo GmbH (ab 01.05.2006)

#### Mitglieder:

Herr Reiner Zieschank, Geschäftsführer der Technische Werke Dresden GmbH, Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Geschäftsführer der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Herr Dr. Rolf Haferkamp, Vorstand der Cleanaway Deutschland AG & Co. KG (bis 30.04.2006)

Herr Jürgen Rauen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Sulo GmbH (ab 01.05.2006)

Herr Jens Heinig, Geschäftsführer der Sulo Ost GmbH & Co. KG.

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat

Herr Andreas Naumann, Stadtrat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	31.053	88%	33.595	85%	35.301	86%
Immaterielles Vermögen	282		394		570	
Sachanlagen	30.692		33.123		34.657	
Finanzanlagen	78		78		74	
<b>Umlaufvermögen</b>	4.379	12%	5.770	15%	5.685	14%
Vorräte	112		138		142	
Forderungen u. sonst. Verm.	4.023		3.931		4.003	
Wertpapiere / Liquide Mittel	244		1.702		1.540	
<b>Aktiver RAP</b>	19	0%	22	0%	27	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.451</b>	<b>100%</b>	<b>39.388</b>	<b>100%</b>	<b>41.013</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	9.370	26%	9.563	24%	8.286	20%
Gezeichnetes Kapital	2.560		2.560		2.560	
Rücklagen	2.233		2.233		2.233	
Sonderrücklagen DMBiG	3.031		3.031		3.031	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	1.547		1.740		463	
<b>Rückstellungen</b>	2.504	7%	2.933	7%	2.493	6%
<b>Verbindlichkeiten</b>	23.577	67%	26.892	68%	30.234	74%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	20.274		22.240		24.282	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.303		4.652		5.953	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.451</b>	<b>100%</b>	<b>39.388</b>	<b>100%</b>	<b>41.013</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	30.257	30.012	29.585	245
Sonstige betr. Erträge	6.226	2.538	2.702	3.688
<b>Gesamtleistung</b>	<b>36.482</b>	<b>32.549</b>	<b>32.288</b>	<b>3.933</b>
Materialaufwand	8.741	7.660	7.293	1.081
Personalaufwand	12.819	13.756	14.134	-937
Abschreibungen	3.346	3.434	3.587	-88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.679	2.977	3.405	3.702
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>4.897</b>	<b>4.722</b>	<b>3.869</b>	<b>175</b>
Finanzergebnis	-1.332	-1.478	-1.651	146
Außerordentliches Ergebnis	-734	-42	-1.142	-692
Steuern	1.285	1.463	612	-178
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.547</b>	<b>1.740</b>	<b>463</b>	<b>-193</b>

Frau Elke Zimmermann, Stadträtin  
Herr Frank Görner, Betriebsratsvorsitzender

Zu Geschäftsführern waren seit 01.10.2004 Herr Burghart Hentschel und Herr Peter Hofinger bestellt.

#### Geschäftverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 36.519 TEUR und Aufwendungen von 34.972 TEUR wies die Stadtreinigung

Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.547 TEUR aus.

Nach dem neu gefassten und am 23.09.2004 (Laufzeit bis 30.06.2020) in Kraft getretenen Leistungsvertrag mit der Landeshauptstadt Dresden zur Übertragung von Leistungen der Landeshauptstadt Dresden erbringt die Stadtreinigung Dresden GmbH folgende Leistungen:

- Sammlung und Transport von Restabfällen, Bioabfällen, Sperrmüll, Haushaltsgroßgeräten, Elektronikschrott und Weihnachtsbäumen für einen Großteil des Dresdner Stadtgebiets, sowie Sammlung und Transport von Schwemmgut der Elbwiesen,
- Gebührenlegung im Namen und für Rechnung der Landeshauptstadt

- Dresden,
- Reinigung von Verkehrswegen, Papierkorbentleerung,
- Bewirtschaftung öffentlicher Toilettenanlagen,
- Reinigung von Standplätzen für Wertstoffcontainer,
- Durchführung von Winterdienstleistungen,
- Verwertung von Elektronikschrott,
- Sammlung und Entsorgung besonders überwachungsbedürftiger Abfälle (Schadstoffe) und
- Betreibung von Wertstoffhöfen.

Auf der Grundlage des zwischen der Stadtreinigung Dresden GmbH und der Landeshauptstadt Dresden am 13.12.1999 geschlossenen und am 23.09.2004 in Kraft getretenen neu gefassten Vertrages über die stoffliche und energetische Verwertung von Restabfällen aus der Landeshauptstadt Dresden errichtete die Stadtreinigung Dresden GmbH auf ihrem eigenen Grundstück in Dresden eine Biologisch-Mechanische Aufbereitungsanlage nach dem Trockenstabilatverfahren der Herhof Umwelttechnik GmbH mit einer jährlichen Durchsatzkapazität von 85.000 t. Die Landeshauptstadt Dresden verpflichtete sich jährlich mindestens 85.000 t Restabfälle der Stadtreinigung Dresden GmbH zur Aufbereitung der Biologisch-Mechanischen Aufbereitungsanlage zu überlassen. Diese werden biologisch getrocknet, mechanisch aufbereitet, Wertstoffe separiert und aus der Restmenge eine heizwerteiche Fraktion (Trockenstabilat) in pelzelter Form bzw. in einer für die Verwerter geeigneten Konfektionierung erzeugt.

Am 14.12.2000 schloss die Stadtreinigung Dresden GmbH mit der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH einen Pacht- und Betreibervertrag über die Biologisch-Mechanische Aufbereitungsanlage ab, der im Geschäftsjahr 2006 grundlegend neu verhandelt wurde und ab 01.01.2007 mit einer Laufzeit bis zum 30.06.2020 in Kraft getreten ist.

In der Biologisch-Mechanischen Aufbereitungsanlage wurden im Berichtsjahr insgesamt 91.883 t (Vorjahr: 87.108 t) Abfälle biologisch getrocknet und mechanisch aufbereitet. Das Regierungspräsidium Dresden erteilte am 12.05.2005 die Genehmigung für eine Erhöhung der Durchsatzkapazität von 85.000 t/a auf 135.000 t/a.

Die Verminderung des Jahresüberschusses um 193 TEUR auf 1.547 TEUR ist vor allem auf den starken Rückgang des neutralen Ergebnisses (außerordentlicher Aufwand durch zusätzliche Rückstellungen für Abfindungen) zurückzuführen.

Die anlagenintensive Vermögensstruktur mit 87,6 % ist durch eine weitere Reduzierung des Anlagevermögens

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	87,6%	85,3%	86,1%	2,3%
Investitionsdeckung	416,0%	199,2%	543,5%	216,8%
Fremdfinanzierung	73,6%	75,7%	79,8%	-2,2%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	26,4%	24,3%	20,2%	2,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	23.333	25.190	28.694	-1.857
Liquiditätsgrad I	7,4%	36,6%	25,9%	-29,2%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	16,5%	18,2%	5,6%	-1,7%
Gesamtkapitalrendite	4,4%	4,4%	1,1%	-0,1%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	85	77	70	8
Personalaufwandsquote	42,4%	45,8%	47,8%	-3,5%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	357	390	423	-33
Auszubildende	19	19	17	0

(planmäßige Abschreibung der Biologisch-Mechanischen Aufbereitungsanlage) gekennzeichnet.

Den Gesamtabrechnungen und Anlagenabgängen von 3.346 TEUR stehen im Geschäftsjahr 2006 lediglich Investitionen von 804 TEUR gegenüber. Die auf 73,6 % weiter gesunkene Fremdfinanzierung wird von mittel- bis langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von 20.121 TEUR dominiert.

Insofern relativiert sich auch die Effektivverschuldung von 23.255 TEUR, da der größte Anteil eben die vorgenannten mittel- bis langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten umfasst.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist von 1.701 TEUR zum Vorjahresstichtag auf 244 TEUR zum 31.12.2006 gesunken. Bei der Beurteilung der Liquiditätslage der Stadtreinigung Dresden GmbH ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Gesellschaft am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinien von 2.045 TEUR bei zwei Kreditinstituten zur Verfügung stehen. Darüber hinaus besteht für die Stadtreinigung Dresden GmbH die Möglichkeit ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf im Rahmen einer bestehenden Rahmenkreditvereinbarung mit der Technische Werke Dresden GmbH zu decken.

Die Eigenkapitalquote ist auf 26,4 % angestiegen. Die Entwicklung der Kapitalstruktur ist durch die Verminderung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (planmäßige Tilgung der Bankkredite) um 1.965 TEUR gekennzeichnet.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf 85 TEUR, die Personalaufwandsquote sank auf 42,4 %.

Im Geschäftsjahr 2006 waren im Jahresdurchschnitt 357 Personen beschäftigt, davon 286 gewerbliche Mitarbeiter und 71 Angestellte.

## Lage und Ausblick

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Stadtreinigung Dresden GmbH konnte im Geschäftsjahr 2006 um 321 TEUR auf 3.565 TEUR verbessert werden. Wesentliche Gründe dafür waren die nachhaltigen Kostensenkungsmaßnahmen im Personalaufwand, die durch die Verbesserung der Effektivität der Leistungsausführung möglich wurde, sowie die Reduzierung der Kosten für Versicherungen und IT - Beratungsdienstleistungen.

Zur weiteren Konsolidierung des Unternehmens und auf Grund der veränderten Vertragsbedingungen der Abfuhr von Leichtverpackungen sind auch

2007 Einschnitte im Personalbereich notwendig.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH verfolgt das Ziel, weitere Umsatzsteigerungen zu erzielen sowie ihre Position als leistungsfähiges Unternehmen in der Landeshauptstadt Dresden und der Region weiter zu stärken. Positiv für die weitere Entwicklung der Stadtreinigung Dresden GmbH wird der im Geschäftsjahr 2006 vollzogene Erwerb der Cleanaway Deutschland AG durch die SULO-Gruppe gesehen. Mit diesem Zusammenschluss zum zweitgrößten deutschen Entsorgungsunternehmen ergeben sich weitere Wachstumschancen für die Stadtreinigung Dresden GmbH.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in höheren Verwertungspreisen für Ersatzbrennstoffe durch knappe Verwertungskapazitäten, höheren Betriebskosten infolge Verschleiß der Biologisch-Mechanischen Aufbereitungsanlage, der Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadtreinigung Dresden GmbH als tarifgebundenes Unternehmen sowie den Auswirkungen durch die weitere Liberalisierung des Abfallmarktes und der Ost-Erweiterung der Europäischen Union.

## 5.1.7 TWD Betriebsgesellschaft mbH



TWD Betriebsgesellschaft mbH  
Palaisplatz 2 b  
01097 Dresden

Telefon 0351 811 4123  
Telefax 0351 811 4102  
E-Mail info@twd-dresden.de  
Internet www.twd-dresden.de

### Grundlagen

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH wurde aufgrund eines Stadtratsbeschlusses vom 13.04.2000 zur Errichtung und zum Betrieb des Kongresszentrums Neue Terrasse Dresden sowie dessen Finanzierung durch die Gesellschafter und die Landeshauptstadt Dresden am 21.10.2001 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 TEUR und wird zu 100 % von der Technische Werke Dresden GmbH gehalten.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Vermietung, Pacht und Verpachtung sowie die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden und alle weiteren immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen und Tätigkeiten, soweit sie keiner Genehmigung bedürfen. Die Gesellschaft kann alle zur Erreichung ihres Zwecks erforderlichen oder zweckmäßigen Handlungen vornehmen oder durch Dritte vornehmen lassen.

Geschäftsführerin der TWD Betriebsgesellschaft mbH war in 2006 Frau Ursula Gefrerer.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 geprüft und am 26.03.2007 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-

führung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgesetzesgesetz.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Seit dem 15.05.2004 bietet das Internationale Congress Center die Plattform für hochkarätige internationale Kongresse und Konferenzen in Dresden.

Die Geschäftstätigkeit während des Jahres 2006 umfasste auch die Darlegung und Auseinandersetzung über vertragliche und finanzielle Differenzstandpunkte zwischen der ARGE Kongresszentrum NTD (Generalunternehmer) und den Eigentümern.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist durch einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 485 TEUR gekennzeichnet. Die TWD Betriebsgesellschaft mbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 196 TEUR aus der Verpachtung des Kongresszentrums. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Ertragszuschüssen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 1.000 TEUR.

Die Abschreibungen entsprechen aufgrund keiner wesentlichen Zu- und Abgänge im Anlagevermögen dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2006 wurden lediglich Investitionen in Höhe von 34 TEUR getätigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten eine im Vergleich zum Vorjahr um 250 TEUR höhere Zuführung zu Rückstellungen für Prozessrisiken.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	7.855	99%	8.770	99%	10.102	95%
Immaterielles Vermögen	4		14		25	
Sachanlagen	7.852		8.756		10.076	
<b>Umlaufvermögen</b>	51	1%	104	1%	543	5%
Forderungen u. sonst. Verm.	0		92		20	
Wertpapiere / Liquide Mittel	51		12		523	
<b>Bilanzsumme</b>	7.906	100%	8.875	100%	10.645	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	3.835	49%	4.320	49%	4.654	44%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	3.785		4.270		4.604	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Rückstellungen</b>	984	12%	455	5%	535	5%
<b>Verbindlichkeiten</b>	3.087	39%	4.100	46%	5.456	51%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	2.875		3.940		5.190	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	212		161		266	
<b>Bilanzsumme</b>	7.906	100%	8.875	100%	10.645	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	196	77	0	119
Sonstige betr. Erträge	1.012	1.029	583	-17
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.208</b>	<b>1.105</b>	<b>583</b>	<b>102</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	949	949	638	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	627	385	251	242
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-369</b>	<b>-229</b>	<b>-306</b>	<b>-139</b>
Finanzergebnis	-117	-105	-82	-12
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-485</b>	<b>-334</b>	<b>-388</b>	<b>-151</b>

Die Gesellschafterversammlung der TWD Betriebsgesellschaft mbH hat am 12.02.2007 beschlossen, dass der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs 2006 in Höhe von 485 TEUR vollständig durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll. Die Technische Werke Dresden GmbH als alleinige Gesellschafterin der TWD Betriebsgesellschaft mbH hat mit Gesellschafterbeschluss vom 23.04.2007 den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 festgestellt. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung der Geschäftsführerin Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 erteilt.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 969 TEUR vermindert. Dies ist vor allem auf die Abnahme des Anlagevermögens infolge der Abschreibungen zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur der TWD Be-

triebsgesellschaft mbH entspricht der einer Besitzgesellschaft und ist mit 99,4 % durch das Anlagevermögen geprägt. Die planmäßigen Abschreibungen übersteigen auch in 2006 um ein Vielfaches die Investitionen. Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr trotz planmäßiger Tilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 1.100 TEUR nur unwesentlich verändert. Dementsprechend hat sich auch die Eigenkapitalquote aufgrund der Bilanzsummenentwicklung ebenfalls kaum verändert. Die Eigenkapitalreicheite 1 ist von 12,9 Jahren im Vorjahr auf 7,9 Jahre im Berichtszeitraum gesunken. Mit 4.088 TEUR ist die Effektivverschuldung im Vergleich zum Vorjahr um 1.051 TEUR gesunken. Bei der Beurteilung des Liquiditätsgrades I sind die Finanzierungsverhältnisse der Gesellschaft zu berücksichtigen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	99,4%	98,8%	94,9%	0,5%
Investitionsdeckung	2755,6%	9270,6%	7,1%	-6515,0%
Fremdfinanzierung	51,5%	51,3%	56,3%	0,2%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	48,5%	48,7%	43,7%	-0,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	7,90	12,94	12,00	-5,03
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	3.036	4.088	4.932	-1.051
Liquiditätsgrad I	23,8%	7,5%	196,7%	16,3%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-12,7%	-7,7%	-8,3%	-4,9%
Gesamtkapitalrendite	-6,1%	-3,8%	-3,6%	-2,4%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	1.000	0	0	1.000
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	1.000	583	-1.000
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

## Lage und Ausblick

Mit über 620 Veranstaltungen konnte das Internationale Congress Center seinen Gästen erneut die Vorteile modernster Kongressaktivitäten verbunden mit der Faszination der am Elbufer gelegenen und zentrumsnahen Baulichkeit vermitteln. Neben den Schwerpunkten Kongress- und Konferenzaktivitäten fanden auch Seminare, festliche Gala-Abende, Musik- und Showveranstaltungen sowie Firmen und Produktpäsentationen statt. Besonders erfreulich war im Geschäftsjahr 2006 die Umschichtung von weniger Tagungsveranstaltungen zugunsten einer deutlichen Zunahme der mehrtägigen Kongress- und Tagungsveranstaltungen.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH sowie die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH haben den Anspruch, das internationale Kongresszentrum in Dresden an einer Spitzenposition im internationalen Kongressmarkt zu sehen. Gemeinsam mit dem Betreiber des Kongresszentrums wurden und werden zukünftig die Aktivitäten weitergeführt und die Erfahrungen der ersten Geschäftsjahre ausgewertet, um die anspruchsvolle Qualitätszusage an die potenziellen Veranstalter sicherzustellen.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der relativ hohen Abschreibungen wird die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnisse erwirtschaften und ist somit auch zukünftig auf Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden angewiesen. Die Entwicklung der Gesellschaft ist außerdem auch vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers abhängig.

## 5.1.8 Konzernabschluss Technische Werke Dresden



### Grundlagen

Der Konzern Technische Werke Dresden GmbH (TWD Konzern) ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen der Landeshauptstadt Dresden.

Die Technische Werke Dresden GmbH ist im Sinne des § 290 Handelsgesetzbuch Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellten Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten und „at-equity“ konsolidierten Unternehmen.

Die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben eine untergeordnete Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Unternehmen:

- Technische Werke Dresden GmbH (Konzern-Muttergesellschaft)
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- DREWAG - Stadtwerke Dresden

### GmbH

- DGI - Dresdner Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH
- Stadtreinigung Dresden GmbH
- TWD Betriebsgesellschaft mbH
- Dresden-IT GmbH
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH
- DREWAG Fernwärme Verwaltungs GmbH
- DREWAG Fernwärme Verwaltungs GmbH & Co. Zentralnetz Dresden KG
- DRECOUNT Verwaltungs GmbH
- DRECOUNT GmbH & Co. KG
- Dreckount Utilities GmbH

Zum Kreis der vereinfacht in den Konzernabschluss einbezogen Unternehmen (at-equity: Die Equity-Bewertung ist eine nur im Konzernabschluss zulässige Form der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen) gehören:

- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH
- Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG
- Zweite Energieversorgungszentrum Dresden-Wilschdorf GmbH

Technische Werke Dresden GmbH  
Palaisplatz 2b  
01097 Dresden

Telefon 0351 811 4100  
Telefax 0351 811 4102  
E-Mail info@twd-dresden.de  
Internet www.twd-dresden.de

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	1.478.700	85%	1.298.985	84%	1.289.040	84%
Immaterielles Vermögen	24.807		23.828		22.879	
Sachanlagen	1.322.072		1.146.391		1.145.474	
Finanzanlagen	131.820		128.766		120.687	
<b>Umlaufvermögen</b>	253.916	15%	237.813	15%	244.104	16%
Vorräte	18.180		14.092		13.774	
Forderungen u. sonst. Verm.	167.310		146.514		156.725	
Wertpapiere / Liquide Mittel	68.426		77.207		73.605	
<b>Aktiver RAP</b>	2.647	0%	2.965	0%	967	0%
<b>Sonderverlustkonto</b>						
gemäß § 17 (4) DMBiG	2.781	0%	3.114	0%	5.217	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.738.044</b>	<b>100%</b>	<b>1.542.878</b>	<b>100%</b>	<b>1.539.329</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	830.192	48%	705.175	46%	680.115	44%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	443.434		370.711		356.135	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	141.319		78.583		70.335	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	194.263		204.706		202.471	
<b>Kapitalkonsolidierung</b>	4.914	0%	6.938	0%	9.451	1%
<b>Sonderposten</b>	203.673	12%	204.266	13%	205.869	13%
<b>Rückstellungen</b>	261.362	15%	179.747	12%	166.436	11%
<b>Verbindlichkeiten</b>	402.952	23%	415.401	27%	444.037	29%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	233.970		218.271		294.689	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	168.981		197.130		149.347	
<b>Passiver RAP</b>	34.951	2%	31.352	2%	33.420	2%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.738.044</b>	<b>100%</b>	<b>1.542.878</b>	<b>100%</b>	<b>1.539.329</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	829.457	704.448	655.603	125.008
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	9.966	9.296	8.739	669
Sonstige betr. Erträge	57.054	57.207	55.245	-152
<b>Gesamtleistung</b>	<b>896.477</b>	<b>770.951</b>	<b>719.586</b>	<b>125.525</b>
Materialaufwand	490.400	381.471	311.779	108.929
Personalaufwand	171.503	173.113	163.137	-1.609
Abschreibungen	104.975	85.800	105.061	19.175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	93.591	73.457	73.859	20.133
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>36.008</b>	<b>57.110</b>	<b>65.749</b>	<b>-21.102</b>
Finanzergebnis	-4.134	-6.113	-11.223	1.979
Steuern	12.675	15.952	12.597	-3.277
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>19.199</b>	<b>35.045</b>	<b>41.929</b>	<b>-15.846</b>
abgeführtes Ergebnis	5.322	5.063	4.771	259
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	1.966	2.213	-1.966
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13.877</b>	<b>31.948</b>	<b>39.372</b>	<b>-18.070</b>

- Zweite Energieversorgungscenter Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- ddkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH
- Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH

Auf Grund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns Technische Werke Dresden GmbH wurden die folgend aufgeführten verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert:

- Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH
- VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH
- Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH
- Kraftstoffhandelsgesellschaft mbH Meißen
- Dresden Netz GbR
- DREWAG Netz GmbH

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen wurden, mit Ausnahme der DREWAG Fernwärmeverwaltungs GmbH und der DRECOUNT Utilities GmbH, von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft und erhielten einen uneingeschränkten

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	85,1%	84,2%	83,7%	0,9%
Investitionsdeckung	111,7%	95,8%	718,5%	15,9%
Fremdfinanzierung	44,1%	45,2%	46,3%	-1,1%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	47,8%	45,7%	44,2%	2,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	334.526	338.194	370.431	-3.668
Liquiditätsgrad I	40,5%	39,2%	49,3%	1,3%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	1,7%	4,5%	5,8%	-2,9%
Gesamtkapitalrendite	0,8%	2,1%	2,6%	-1,3%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	228	190	174	38
Personalaufwandsquote	20,7%	24,6%	24,9%	-3,9%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	3.635	3.700	3.776	-65
Auszubildende	191	201	200	-10

#### Bestätigungsvermerk.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH wird im Geschäftsjahr 2007 ihre Verteilungsnetze an die im Dezember 2006 gegründete DREWAG Netz GmbH verpachten.

Als Beteiligungen werden die Anteile am Kapital der folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- TEATER-TOURS GmbH
- Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR
- VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
- VNG Verbundnetz Gas AG

Sowohl die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen wie auch die Beteiligungen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht als assoziiertes Unternehmen erfasst.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31.12.2006 geprüft und am 21.05.2007 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der Technische Werke Dresden GmbH hat am 03.07.2007 dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht des Konzerns Technische Werke Dresden für das Geschäftsjahr 2006 zugestimmt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Konzernabschluss zum 31.12.2006 festzustellen.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2.025 gewerbliche Arbeitnehmer und 1.610 Angestellte.

Darüber hinaus standen durchschnittlich 191 Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis und es wurden 35 Aushilfen eingesetzt.

Der Konzern konnte im Geschäftsjahr 2006 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 125.008 TEUR auf 829.457 TEUR erhöhen. Diesem Anstieg steht auf der Beschaffungsseite ein Anstieg der Materialaufwendungen um 108.929 TEUR, ein Anstieg der Abschreibungen um 19.175 TEUR und ein Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 20.133 TEUR jeweils im Vergleich zum Vorjahr gegenüber. Infolgedessen ist das betriebliche Ergebnis um 21.102 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2006 einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.877 TEUR, welcher um

18.070 TEUR unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Die Investitionen des Konzerns für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände erreichten im Geschäftsjahr 125.825 TEUR und betreffen den Versorgungsbereich mit 64.171 TEUR und den Verkehrsbereich mit 63.467 TEUR. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten im Verkehrsbereich wurden analog der Vorjahre und entsprechend der Konzernbilanzierungsrichtlinie um erhaltene Fördermittel nach 1 Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden (Gemeindeverkehrsfinanzierungsge setz) in Höhe von 31.866 TEUR gekürzt. Investitionen in das Finanzanlagevermögen erfolgten in Höhe von 5.315 TEUR. Den Investitionen stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 103.502 TEUR und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.473 TEUR gegenüber.

Die Konzern-Bilanzsumme beläuft sich auf 1.738.044 TEUR und entfällt mit 85 % (1.478.700 TEUR) auf das Anlagevermögen.

Die Liquidität im Konzern war im Geschäftsjahr 2006 durch konzerneigene Mittel und durch Kreditlinien jederzeit gesichert.

### **Lage und Ausblick**

---

Der Blick auf das Geschäftsjahr 2006 zeigt ein erfolgreiches Geschäftsjahr des Konzerns Technische Werke Dresden. Erhöhte Herausforderungen durch eine zunehmende Wettbewerbsdynamik werden die zukünftigen Jahre prägen. Den wachsenden Markt Risiken mit eigenen Wettbewerbsstrategien zu begegnen, ist Aufgabe aller Beteiligten. Die Europäische und nationale Wettbewerbspolitik aus den Bereichen Liberalisierung und Kontrolle und Einschränkung staatlicher Beihilfen werden zukünftig noch verstärkt zentrales Thema für die Konzernunternehmen sein.

Für den Konzern insgesamt ist auch das Wachstumspotential Dresdens eine Chance zur Neukundengewinnung und wirtschaftlichem Erfolg. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2007 ein ausgeglichenes Konzernergebnis.

## 5.1.9 Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH



Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH  
Dresdner Straße 55  
02625 Bautzen

Telefon 03591 365 600  
Telefax 03591 365 601  
E-Mail kbo@kbo-online.de

### Grundlagen

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH (KBO) wurde zum 08.09.1995 errichtet.

Abweichend vom Kalenderjahr ist das Geschäftsjahr der Gesellschaft jeweils vom 01.09. bis 31.08. festgelegt.

Das Stammkapital zum 31.08.2006 betrug 10.520 TEUR.

Gesellschafter der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH sind 164 Städte und Gemeinden, die ihre Aktien an der ENSO Strom AG in die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH eingelegt haben.

Darüber hinaus verwaltet die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH treuhänderisch Aktien der ENSO Strom AG für 14 weitere Kommunen.

Die Landeshauptstadt Dresden hält im Berichtszeitraum Geschäftsanteile in Höhe von insgesamt 3,2371 % des Stammkapitals der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH.

Die Stammeinlage der Landeshauptstadt Dresden beträgt 341 TEUR.

Gegenstand der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Gesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die

Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH.

Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei den Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlichen und sinnvollen Daseinsvorsorge, bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom-, Gas- und FernwärmeverSORGUNG sowie der Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH hält eine Beteiligung an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH, die wiederum Aktien an der ENSO Strom AG sowie an der ENSO Erdgas GmbH hält.

Darüber hinaus verwaltet die Gesellschaft Aktien der ENSO Strom AG für eine Anzahl von sächsischen Kommunen (Treugeber).

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtszeitraum war Herr Reiner Israel.

Dem aus elf Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat gehörten per 31.08.2006 an:

#### Vorsitzender:

Herr Mike Ruckh, Sebnitz, Oberbürgermeister

#### 1. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Burkhardt Müller, Großenhain, Bürgermeister

#### 2. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Manfred Elsner, Hohwald, Bürgermeister

#### Mitglieder:

Frau Karin Berndt, Seifhennersdorf,

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2005/2006		2004/2005		2003/2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Ausstehende Einlagen</b>	0		0		0	0%
<b>Anlagevermögen</b>	23.495	64%	23.494	64%	23.483	60%
Sachanlagen	1		0		1	
Finanzanlagen	23.494		23.494		23.482	
<b>Umlaufvermögen</b>	13.101	36%	13.159	36%	15.976	40%
Forderungen u. sonst. Verm.	1.895		244		6.658	
Wertpapiere / Liquide Mittel	11.206		12.915		9.317	
<b>Aktiver RAP</b>	4	0%	4	0%	2	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>36.600</b>	<b>100%</b>	<b>36.657</b>	<b>100%</b>	<b>39.461</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2005/2006		2004/2005		2003/2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	36.032	98%	36.214	99%	36.131	92%
Gezeichnetes Kapital	10.520		10.520		10.520	
Rücklagen	11.869		11.840		11.840	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	13.643		13.853		13.770	
<b>Rückstellungen</b>	123	0%	29	0%	1.284	3%
<b>Verbindlichkeiten</b>	445	1%	415	1%	2.047	5%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	445		415		2.047	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>36.600</b>	<b>100%</b>	<b>36.657</b>	<b>100%</b>	<b>39.461</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2005/06	2004/05	2003/2004	Veränd. 05/06 zu 04/05
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	47	47	53	0
Sonstige betr. Erträge	19	18	2.719	1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>66</b>	<b>64</b>	<b>2.772</b>	<b>1</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	40	41	41	-1
Abschreibungen	0	1	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	78	103	247	-25
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-53</b>	<b>-80</b>	<b>2.483</b>	<b>28</b>
Finanzergebnis	8.697	8.654	9.361	43
Steuern	249	-34	2.833	284
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.395</b>	<b>8.608</b>	<b>9.011</b>	<b>-214</b>

Bürgermeisterin (ab 15.11.2005)  
Herr Andreas Böer, Reichenbach, Bürgermeister  
Herr Volker Brandt, Elstra, Bürgermeister  
Herr Reinhart Franke, Weinböhla, Bürgermeister  
Herr Andreas Haberland, Strehla, Bürgermeister  
Herr Norbert Krupper, Klitten, Bürgermeister  
Herr Jürgen Loeschke, Königsbrück, Bürgermeister  
Herr Frank Schöning, Kreischa, Bürgermeister

schaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Die Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH hat am 21.11.2006 beschlossen:

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005/2006 wird mit einem Jahresüberschuss von 8.395 TEUR festgestellt. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 13.853 TEUR und der Auszahlung der Dividende aus 2005 in Höhe von 8.576 TEUR sowie der Zuführung zur Rücklage für eigene Anteile in Höhe von 29 TEUR aus dem Ankauf der Geschäftsanteile der Gemeinde Niedercunnersdorf beträgt der Bilanzgewinn zum 31.08.2006 insgesamt 13.643 TEUR. Die Gewinnausschüttung an die Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2005/2006 soll wie vom Aufsichtsrat empfohlen 41 EUR je

50 EUR Geschäftsanteil am Stammkapital und damit 8.570 TEUR betragen. Für den Sächsischen Städte- und Gemeindetag werden gemäß Vereinbarung 4 % Zinsen auf das Stammkapital, insgesamt 1.024 TEUR, vergütet. Die Ausschüttungssumme beträgt damit insgesamt 8.571 TEUR. Der Restbetrag in Höhe von 5.072 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Die Ausschüttung der Dividenden an die Gesellschafterkommunen unterliegt der Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages und beträgt für die Landeshauptstadt Dresden 279 TEUR brutto. Unter Berücksichtigung der abzuführenden Steuern vereinahmte die Landeshauptstadt Dresden einen Betrag von 250 TEUR im Haushalt 2006.

Der Geschäftsverlauf der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH wurde im Berichtszeitraum maßgeblich von der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH sowie der wirtschaftlichen Entwicklung von deren Tochterunternehmen geprägt.

## Lage und Ausblick

Die von den Geschäftsleitungen von ENSO Energie Sachsen Ost GmbH, ENSO Strom AG und ENSO Erdgas GmbH für das Jahr 2007 avisierte weitere Vertiefung der Zusammenarbeit in Form der Verschmelzung der Unternehmen auf die ENSO AG wird gegenwärtig vorbereitet.

Der derzeitige Erkenntnisstand der wirtschaftlichen Entwicklung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH ist im Wirtschaftsplan der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH für das Jahr 2006/2007 entsprechend berücksichtigt.

Gleichzeitig ist zu prüfen, wie die Zusammenarbeit der beiden kommunalen Anteilseigner der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH vertieft und weiter verbessert werden kann.

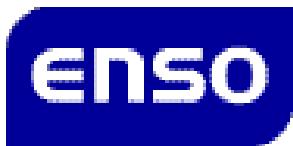
## Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.09.2005 bis 31.08.2006 wurde von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirt-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2005/2006	2004/05	2003/2004	Veränd. 05/06 zu 04/05
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	64,2%	64,1%	59,5%	0,1%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	1,6%	1,2%	8,4%	0,3%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	98,4%	98,8%	91,6%	-0,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	2483,1%	3084,0%	449,2%	-600,9%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	23,3%	23,8%	24,9%	-0,5%
Gesamtkapitalrendite	22,9%	23,5%	22,8%	-0,5%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	47	47	53	0
Personalaufwandsquote	85,0%	86,9%	77,7%	-1,9%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1	1	1	0
Auszubildende	0	0	0	0

## 5.1.10 ENSO Strom AG

(bisher: ESAG Energieversorgung Sachsen Ost Aktiengesellschaft)



ENSO Strom Aktiengesellschaft  
Friedrich-List-Platz 2  
01069 Dresden

Telefon 0351 468 4000  
Telefax 0351 468 4001  
E-Mail servicecenter@enso.de  
Internet www.enso.de

### Grundlagen

Die ENSO Strom Aktiengesellschaft wurde (ehemals ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG) ging aufgrund gesetzlichen Rechtsformwechsels nach § 11 Absatz 1 Treuhandgesetz zum 01.07.1990 aus dem VEB Energiekombinat Dresden hervor. Sämtliche Aktien an der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG hielt die Treuhandanstalt.

Von der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG wurde die Gasversorgung Sachsen Ost GmbH nach § 1 Nr. 2 Gesetz über die Spaltung der von der Treuhandanstalt verwalteten Unternehmen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit Wirkung zum 01.07.1990 abgespalten.

Am 25.02.1994 veräußerte die Treuhandanstalt 60,0 % der Anteile an der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1991 an die GESO Beteiligungs- und Beratungs- AG.

Von 1995 an übertrug die Treuhandanstalt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1991 Anteile an der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG auf die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH sowie verschiedene Kommunen.

Mit Gründung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH haben die Kommu-

nale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und die GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft ihre bisher gehaltenen Aktien der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG in die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH eingebraucht. Die Einbindung in den ENSO-Firmenverbund zog eine Umfirmierung der Gesellschaft in ENSO Strom Aktiengesellschaft, die am 28.12.2005 ins Handelsregister eingetragen wurde, nach sich.

Das Grundkapital der ENSO Strom Aktiengesellschaft beträgt 76.875 TEUR. Es ist eingeteilt in 1.500.000 Stückaktien.

Aktionäre der ENSO Strom Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2006 waren:

- ENSO Energie Sachsen Ost GmbH (1.033.707 Stückaktien = 68,91 %),
- Vattenfall Europe AG (436.926 Stückaktien = 29,13 %),
- Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH (13.797 Stückaktien = 0,92 %),
- Sonstige Kommunen (15.570 Stückaktien = 1,04 %).

Die Landeshauptstadt Dresden ist über die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und den Zweckver-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	465.629	77%	459.562	74%	453.091	70%
Immaterielles Vermögen	2.322		2.018		1.549	
Sachanlagen	256.753		252.153		248.732	
Finanzanlagen	206.554		205.392		202.811	
<b>Umlaufvermögen</b>	138.029	23%	159.631	26%	193.267	30%
Vorräte	4.894		3.931		3.807	
Forderungen u. sonst. Verm.	88.636		83.683		128.699	
Wertpapiere / Liquide Mittel	44.500		72.017		60.761	
<b>Aktiver RAP</b>	2.962	0%	2.406	0%	1.547	0%
<b>Nicht d. Eigenkapital</b>						
<b>gedeckter Fehlbetrag</b>	557	0%	804	0%	874	0%
<b>Bilanzsumme</b>	607.178	100%	622.404	100%	648.780	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	280.457	46%	279.970	45%	276.997	43%
Gezeichnetes Kapital	76.875		76.875		76.875	
Rücklagen	51.210		51.210		51.210	
Sonderrücklagen DMBiG	99.876		99.876		99.876	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	52.497		52.010		49.037	
<b>Sonderposten</b>	97.783	16%	102.542	16%	108.497	17%
<b>Rückstellungen</b>	194.182	32%	200.002	32%	211.375	33%
<b>Verbindlichkeiten</b>	34.701	6%	39.822	6%	51.829	8%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	256		256		256	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	34.444		39.565		51.573	
<b>Passiver RAP</b>	55	0%	68	0%	81	0%
<b>Bilanzsumme</b>	607.178	100%	622.404	100%	648.780	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	607.889	622.128	544.578	-14.239
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	5.012	4.021	2.473	991
Sonstige betr. Erträge	16.780	20.606	31.579	-3.826
<b>Gesamtleistung</b>	<b>629.680</b>	<b>646.755</b>	<b>578.629</b>	<b>-17.074</b>
Materialaufwand	407.247	426.756	352.485	-19.508
Personalaufwand	64.751	66.695	64.991	-1.944
Abschreibungen	25.862	25.672	26.094	190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.519	51.635	62.355	1.884
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>78.300</b>	<b>75.996</b>	<b>72.704</b>	<b>2.304</b>
Finanzergebnis	6.999	6.916	7.344	83
Steuern	33.813	31.339	31.240	2.474
<b>Jahresergebnis</b>	<b>51.487</b>	<b>51.573</b>	<b>48.807</b>	<b>-86</b>

band Energie Ostsachsen und die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH an der ENSO Strom Aktiengesellschaft mittelbar beteiligt.

Gegenstand der ENSO Strom Aktiengesellschaft ist die Erzeugung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Fernwärme, Gas und Wasser, die Betätigung auf dem Gebiet der Abfall- und Entsorgungswirtschaft, der Telekommunikation, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb dazu notwendiger Anlagen sowie die Vornahme aller Geschäfte, die mit der Betätigung auf diesen Gebieten zusammenhängen oder der Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen.

Der Vorstand der ENSO Strom Aktiengesellschaft setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Herr Dipl.-Vw. Siegmund Meßmer
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Dirk Behrendt

Der Aufsichtsrat hatte im Berichtszeitraum folgende Zusammensetzung:

#### Vorsitzender:

Herr Dr. h. c. Detlef Schmidt, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Christoph Walther, ENSO Strom AG, Betriebsrat (Arbeitnehmervertreter)

#### Vertreter der Anteilseigner

Herr Dr. Bernhard Beck, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied  
Herr Hans-Jürgen Cramer, Vatten-

fall Europe AG, Vorstandsmitglied  
Herr Lothar Heinicke, Stadt Ebersbach, Bürgermeister (bis 20.04.2006)  
Herr Burkhard Müller, Stadt Großemhain, Bürgermeister (ab 20.04.2006)  
Herr Reiner Israel, Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH, Geschäftsführer  
Herr Mike Ruckh, Stadt Sebnitz, Oberbürgermeister  
Herr Dr. Peter Vest, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Bereichsvorstand Vertrieb  
Herr Ralf Klöpfer, EnBW Trading GmbH, Geschäftsführer  
Herr Dr. Hans-Jürgen Meyer, Vattenfall Europe AG, Vorstandsmitglied

#### Vertreter der Arbeitnehmer auf Mandaten der Anteilseigner

Herr Konstantin Damm, ENSO Strom AG, Leiter Regionalbereich Heidenau  
Herr Karl-Heinz Walther, ENSO Strom AG, Abteilungsleiter  
Herr Lothar Schmidt, ENSO Strom AG, Sachbearbeiter

#### Vertreter der Arbeitnehmer:

Frau Barbara Süßmilch  
Herr Alfred Hörlig  
Herr Siegbert Fiedler  
Herr Frank Wünsche  
Herr Christian Schmidt

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der Ernst & Young Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen von 638.245 TEUR und Aufwendungen von 586.758 TEUR wies die ENSO Strom Aktiengesellschaft einen Jahresgewinn 2006 in Höhe von 51.487 TEUR aus.

Die Bilanzsumme zeigt sich gegenüber dem Vorjahr reduziert und beläuft sich auf 607.178 TEUR.

Von geplante 1.100 TEUR Konzessionsabgabe der ENSO Strom Aktiengesellschaft wurden im Haushalt 2006 der Landeshauptstadt Dresden 1.203 TEUR vereinnahmt.

#### Lage und Ausblick

Im Jahr 2007 strebt die Geschäftsführung unter dem Dach des ENSO-Firmenverbundes zusammen mit der ENSO Strom Netz GmbH in einem aktiveren Wettbewerbsumfeld eine weitere Verbesserung der regionalen Marktposition als Energiedienstleister an. Neben hohen Qualitätsansprüchen in den klassischen Feldern der Energieversorgung und einem straffen Kosten-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	76,7%	73,8%	69,8%	2,9%
Investitionsdeckung	81,5%	83,2%	84,2%	-1,7%
Fremdfinanzierung	45,7%	46,8%	48,9%	-1,0%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	46,2%	45,0%	42,7%	1,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	129,2%	106,7%	117,8%	22,5%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	18,4%	18,4%	17,6%	-0,1%
Gesamtkapitalrendite	8,5%	8,3%	7,5%	0,2%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	537	524	434	13
Personalaufwandsquote	10,7%	10,7%	11,9%	-0,1%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.132	1.187	1.255	-55
Auszubildende	82	86	81	-4

management kommt der Pflege der Kundenbeziehungen eine Schlüsselrolle zu.

Die in den letzten Jahren sich ergebenden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen - insbesondere bei der Energiebeschaffung sowie bei den vom Gesetzgeber veranlassten zusätzlich zu installierenden Prozessen - zu steigenden Kosten.

Im Mittelpunkt des zukünftigen Handelns stehen auch weiterhin die Bemühungen zum Kostenmanagement und zur weiteren Optimierung der Geschäftsprozesse, wie der rationellen Betriebsführung des von der ENSO Strom Netz GmbH betriebenen Verteilungsnetzes. Zugleich wird sich die Gesellschaft umfassend auf die in absehbarer Zeit zum Tragen kommende Anreizregulierung im Netzbereich vorbereiten.

Trotz der vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen erwartet die Geschäftsführung auch im Jahr 2007 eine positive Ergebnisentwicklung. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt und sind für die Folgejahre auch nicht erkennbar.

## 5.1.11 ENSO Energie Sachsen Ost GmbH



ENSO Energie Sachsen Ost GmbH  
 Friedrich-List-Platz 2  
 01069 Dresden  
 Telefon 0351 468 4000  
 Telefax 0351 468 4001  
 E-Mail servicecenter@enso.de  
 Internet www.enso.de

### Grundlagen

Die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH wurde am 23.12.2003 als Managementgesellschaft für ostsächsische Energiebeteiligungen mbH bei gleichzeitiger Einbringung aller von der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH gehaltenen Aktien der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG mit einem Stammkapital in Höhe von 25 TEUR gegründet.

Die Gründung der Gesellschaft wurde am 23.12.2003 notariell beurkundet und am 13.02.2004 beim Amtsgericht Dresden eingetragen.

Die Managementgesellschaft für ostsächsische Energiebeteiligungen mbH wurde am 26.05.2004 in „ENSO Energie Sachsen Ost GmbH“ umfirmiert und nahm weitere Gesellschafter (GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG, die Thüga Beteiligungen AG und den Zweckverband Energie Sachsen Ost) auf.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 TEUR und wird gehalten von

- GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft (50.364,3 TEUR = 50,3643 %)
- Zweckverband Energie Ostsachsen (18.181,6 TEUR = 18,1816 %)
- Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH (16.983 TEUR = 16,9830 %)
- Thüga Aktiengesellschaft (14.471,1 TEUR = 14,4711 %).

Die Landeshauptstadt Dresden ist über die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und den Zweckverband Energie Ostsachsen mittelbar an

der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH beteiligt.

Gegenstand der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an ENSO Strom AG und ENSO Erdgas GmbH, das Führen der Beteiligungsgesellschaften und die Bündelung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter in den Beteiligungsgesellschaften auch in Erfüllung kommunaler Aufgaben der Daseinsvorsorge, und die Erbringung von Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften und die Kommunen in den Netzgebieten der Beteiligungsgesellschaften.

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtszeitraum waren die Herren:

- Siegmund Meßmer, Vorsitzender
- Herbert Marquard
- Dr. Christof Regelmann (bis 30.06.2006)
- Dirk Behrendt (ab 01.07.2006)

Der Aufsichtsrat hatte im Berichtszeitraum folgende Zusammensetzung:

#### Vorsitzender:

Dr. h. c. Detlef Schmidt, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Michael Jacobs, Stadt Heidenau, Bürgermeister

#### Mitglieder:

Herr Dr. Bernhard Beck, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

Herr Dieter Grützner, Neustadt/Sachsen, Bürgermeister

Herr Ralf Klöpfer, EnBW Trading GmbH, Geschäftsführer

Herr Burkhard Müller, Großenhain, Bürgermeister

Herr Mike Ruckh, Sebnitz, Oberbürger-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	280.554	91%	280.554	90%	280.554	99%
Finanzanlagen	280.554		280.554		280.554	
Umlaufvermögen	26.644	9%	29.536	10%	1.523	1%
Forderungen u. sonst. Verm.	26.644		29.536		1.523	
Bilanzsumme	307.198	100%	310.090	100%	282.077	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	300.696	98%	299.135	96%	279.820	99%
Gezeichnetes Kapital	100.000		100.000		100.000	
Rücklagen	180.288		180.288		180.288	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	20.408		18.847		-468	
Rückstellungen	1.504	0%	461	0%	741	0%
Verbindlichkeiten	4.998	2%	10.494	3%	1.516	1%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.998		10.494		1.516	
Bilanzsumme	307.198	100%	310.090	100%	282.077	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	2.077	2.025	1	52
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.077</b>	<b>2.025</b>	<b>1</b>	<b>52</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.553	2.416	470	138
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-476</b>	<b>-391</b>	<b>-469</b>	<b>-85</b>
Finanzergebnis	64.078	81.936	1	-17.858
Steuern	12.041	12.231	0	-190
<b>Jahresergebnis</b>	<b>51.561</b>	<b>69.314</b>	<b>-468</b>	<b>-17.753</b>

meister  
Herr Bernd Rudolph, Thüga Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied  
Herr Dr. Peter Vest, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Bereichsvorstand Vertrieb  
Herr Christoph Walther, ENSO Strom AG, Betriebsrat

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 wurde von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit Datum 05.01.2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Infolge der kaufmännischen Betriebsführung durch die GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft hat die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter.

ter.

Die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH hielt in 2006 Beteiligungen an:

- ENSO Strom AG (Kapitalanteil 68,9138 %)
- ENSO Erdgas GmbH (Kapitalanteil 100 %)
- GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH (Kapitalanteil 100 %)
- desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH (Kapitalanteil 100 %)
- systematics NETWORK SERVICES GmbH (Kapitalanteil 50,0 %)
- Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH (Kapitalanteil 40,0 %)
- ENSO Strom Netz GmbH (Kapitalanteil 100,0 %)
- ENSO Erdgas Netz GmbH (Kapitalanteil 100 %)
- Technische Dienste Altenberg

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	91,3%	90,5%	99,5%	0,9%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	2,1%	3,5%	0,8%	-1,4%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	97,9%	96,5%	99,2%	1,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	598,37	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	4.998	10.494	1.516	-5.496
Liquiditätsgrad I	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	17,1%	23,2%	-0,2%	-6,0%
Gesamtkapitalrendite	16,8%	22,4%	-0,2%	-5,6%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

GmbH (Kapitalanteil 49,0 %)

■ Dorfentwicklungsgesellschaft Dorfhain mbH (Kapitalanteil 49,0385 %)

■ AWOS Abwasserentsorgung Obere Spree GmbH (Kapitalanteil 49 %)

Die Entwicklung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH ist in starkem Maße von den Ergebnissen ihrer Tochterunternehmen und damit vom Beteiligungsergebnis geprägt. Die Erträge aus Beteiligungen im Geschäftsjahr 2006 betreffen die Dividendenausschüttungen der ENSO Strom AG (35.146 TEUR), den Ertrag aus Ergebnisabführung 2006 der ENSO Erdgas GmbH (24.220 TEUR) sowie Erträge aus der Gewerbesteuerumlage der ENSO Erdgas GmbH (4.581 TEUR).

Von dem Jahresüberschuss in Höhe von 51.561 TEUR wurden im Wege einer Vorabgewinnausschüttung 50.000 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.561 TEUR soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Die Bilanz der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH weist zum Stichtag die charakteristische Struktur für ihre Holdingtätigkeit auf. Das gesamte Anlagevermögen entfällt auf Finanzanlagen.

### Lage und Ausblick

Die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH wird sich auch weiterhin koordinierend und unterstützend für die Fortsetzung der begonnenen Kooperationen zwischen ENSO Strom AG und ENSO Erdgas GmbH engagieren, um so das Zusammenwachsen der beiden Unternehmen zu forcieren. Die Marke ENSO soll im ostsächsischen Raum als Partner für Kommunen, Industrie, Gewerbe und private Kunden konsequent weiterentwickelt werden. Ziel ist es, ENSO als regionales Querverbundunternehmen weiter zu etablieren.

Die Herausforderungen des sich weiter verändernden Energiemarktes und der energierechtlichen Rahmenbedingungen gilt es frühzeitig zu hinterfragen und zu beurteilen, um mögliche Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung der beiden Tochterunternehmen aufzuzeigen und zu bewerten. Nur durch die Realisierung weiterer Einsparpotentiale und dem Heben von Synergien im Rahmen der Fusion kann es gelingen, nachhaltig die Auswirkungen aus der Netzregulierung auf die Ertragslage der Unternehmen zu reduzieren.

Die Geschäftsführung erwartet für 2007 wiederum eine positive Geschäftsentwicklung.

## 5.1.12 Stadtentwässerung Dresden GmbH



Stadtentwässerung Dresden GmbH  
Scharfenberger Straße 152  
01139 Dresden

Telefon 0351 822 0  
Telefax 0351 822 1997  
E-Mail pr-arbeit@se-dresden.de  
Internet www.stadtentwaessering-dresden.de

### Grundlagen

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH ist mit Gesellschaftsvertrag vom 03.11.2003 im Wege einer Sachgründung errichtet worden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Gründungsgesellschafterin war die Landeshauptstadt Dresden.

Gesellschafter der Stadtentwässerung Dresden GmbH im Geschäftsjahr 2006 waren:

- Landeshauptstadt Dresden = 51 % (12.750 EUR)
- GELSENWASSER AG = 49 % (12.250 EUR)

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden wies zum 31.12.2006 die Gesellschaftsanteile der Landeshauptstadt Dresden im Finanzanlagevermögen aus.

Unternehmensgegenstand der Stadtentwässerung Dresden GmbH ist die Durchführung der Abwasserbeseitigung gemäß § 63 Absatz 3 i. V. m. Absatz 2 Sächsisches Wassergesetz, von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, von Erschließungs-, Straßenausbau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen sowie von Hochwasserschutzmaßnahmen in der Landeshauptstadt Dresden sowie in allen an das Abwasserkanalnetz der Landeshauptstadt

Dresden derzeit und zukünftig angegeschlossenen Gemeinden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver- und entsorgungsnahe Dienstleistungen durchzuführen.

Gegenstand des Unternehmens ist auch die Versorgung mit Energie aller Art und mit Wasser.

Das Unternehmen kann, soweit kommunalrechtlich zulässig, die vorgenannten Tätigkeiten auch in weiteren Bereichen des Freistaates Sachsen, im westlichen Polen und im nördlichen Tschechien durchführen.

Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH waren im Geschäftsjahr 2006

- Herr Dipl.-Ing. Johannes Pohl (technischer Geschäftsführer) und
- Frau Dipl.-Pädagogin Gunda Röstel (kaufmännische Geschäftsführerin).

Der aus neun Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2006 folgende Zusammensetzung:

#### Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Manfred Scholle, GELSENWASSER AG, Vorstandsvorsitzender

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	583.509	94%	568.344	92%	528.741	92%
Immaterielles Vermögen	5.645		5.840		5.422	
Sachanlagen	577.861		562.499		523.319	
Finanzanlagen	4		4		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	37.361	6%	51.668	8%	45.478	8%
Vorräte	401		267		249	
Forderungen u. sonst. Verm.	11.431		14.561		16.295	
Wertpapiere / Liquide Mittel	25.529		36.840		28.933	
<b>Aktiver RAP</b>	92	0%	93	0%	58	0%
<b>Bilanzsumme</b>	620.963	100%	620.104	100%	574.277	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	133.197	21%	124.605	20%	128.754	22%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	117.844		121.266		126.826	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-44	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	15.328		3.313		1.948	
<b>Sonderposten</b>	241.367	39%	227.985	37%	208.000	36%
<b>Rückstellungen</b>	5.157	1%	41.816	7%	39.141	7%
<b>Verbindlichkeiten</b>	20.396	3%	24.077	4%	21.220	4%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	7.520		7.647		443	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	12.876		16.431		20.777	
<b>Passiver RAP</b>	220.847	36%	201.621	33%	177.162	31%
<b>Bilanzsumme</b>	620.963	100%	620.104	100%	574.277	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	62.008	54.386	42.943	7.622
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	1.246	1.364	389	-118
Sonstige betr. Erträge	18.571	14.476	14.206	4.095
<b>Gesamtleistung</b>	<b>81.826</b>	<b>70.226</b>	<b>57.538</b>	<b>11.600</b>
Materialaufwand	14.919	14.582	13.429	337
Personalaufwand	16.624	16.343	6.639	281
Abschreibungen	25.323	24.269	20.967	1.055
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.048	9.047	9.923	1.001
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>14.912</b>	<b>5.986</b>	<b>6.580</b>	<b>8.926</b>
Finanzergebnis	511	143	-2.655	368
Steuern	94	2.815	1.977	-2.720
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15.328</b>	<b>3.313</b>	<b>1.948</b>	<b>12.015</b>

**Vertreter der Anteilseigner:**

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat  
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat  
Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften  
Herr Dr.-Ing. Bernhard Hörsken, GELSENWASSER AG, Vorstand  
Herr Herbert Jung, GELSENWASSER AG, Hauptabteilungsleiter Beteiligungsentwicklung

**Vertreter der Arbeitnehmer:**

Frau Christine Krause  
Herr Steffen Leonhardt

**Geschäftsverlauf / Kennzahlen**

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den

Jahresabschluss 2006 geprüft und mit Datum 30.06.2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 378 Mitarbeiter beschäftigt (davon 152 Arbeiter und 226 Angestellte).

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH schließt das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss von 15.328 TEUR ab. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2006 betrugen 62.008 TEUR, davon wurden 46.274 TEUR als Leistungsentgelt vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden und 8.203 TEUR als Straßenentwässerungsentgelt von der Landeshauptstadt Dresden an die Gesellschaft gezahlt.

Bei einer Steigerung der Gesamtleis-

tung gegenüber dem Vorjahr von 16,5 % (11.600 TEUR) stiegen die Personal-, Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die planmäßigen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr nur um 4,2 %.

Die Personalaufwandsquote liegt im Geschäftsjahr 2006 bei 26,8 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % verbessert. Ebenso konnte infolge des Anstiegs der Umsatzerlöse bei fast gleich bleibendem Personalaufwand der Pro-Kopf-Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 27 TEUR gesteigert werden.

Den Abschreibungen in Höhe von 25.323 TEUR stehen Investitionen von insgesamt 43.620 TEUR gegenüber. Die Investitionsdeckung liegt im Geschäftsjahr 2006 bei 58 %.

Das Bilanzsumme der Stadtentwässerung Dresden GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Die Vermögensstruktur beträgt 94 % und entspricht der eines klassischen Abwasserentsorgungsunternehmens. Das Anlagevermögen stieg infolge der über den Abschreibungen liegenden Investitionen. Demgegenüber reduzierte sich das Umlaufvermögen, insbesondere im Bereich der liquiden Mittel. Der erhöhte Mittelabfluss resultierte hauptsächlich aus Verpflichtungen gegenüber dem Regierungspräsidium Dresden infolge eines gerichtlichen Vergleiches zur Abwasserabgabe.

Sowohl die Finanzierung des Anlagenkaufes in 2004 als auch die Finanzierung von Investitionen erfolgten bzw. erfolgen über ein Finanzierungsmodell (Forfaitierung).

Bis 31.12.2006 ist der Stadtentwässerung Dresden GmbH aus Einzelforderungskaufverträgen ein Betrag in Höhe von 243.700 TEUR zugeflossen. Diese erhaltenen Kaufpreise werden im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen, soweit sie Forderungen betreffen, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Die Eigenkapitalquote der Stadtentwässerung Dresden GmbH beträgt zum Bilanzstichtag 21 %. Zu berücksichtigen ist bei der Bewertung dieser Kennzahl allerdings, dass zum Stichtag Sonderposten in Höhe von 241.367 TEUR bilanziert sind.

Aufgrund der zum Stichtag ausgewiesenen hohen liquiden Mittel, die auch sämtliche Verbindlichkeiten der Stadtentwässerung Dresden GmbH übersteigen, weist die Gesellschaft zum Stichtag keine Effektivverschuldung aus.

**Lage und Ausblick**

Wirtschaftlich konnte sich die Stadtentwässerung Dresden GmbH auf stabile Umsätze und Erträge stützen. Das

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	94,0%	91,7%	92,1%	2,3%
Investitionsdeckung	58,0%	45,8%	28,2%	12,2%
Fremdfinanzierung	23,5%	29,0%	28,6%	-5,5%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	21,5%	20,1%	22,4%	1,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	198,3%	224,2%	139,3%	-25,9%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	11,5%	2,7%	1,5%	8,8%
Gesamtkapitalrendite	2,5%	0,5%	0,3%	1,9%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	164	137	230	27
Personalaufwandsquote	26,8%	30,0%	15,5%	-3,2%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-2.069	0	0	-2.069
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	378	396	187	-18
Auszubildende	38	42	39	-4

Frühjahrshochwasser der Elbe 2006 mit einer Scheitelhöhe von 7,49 m am 04.04.2006 am Pegel Dresden war mit Ausnahme der Flut im Jahr 2002 das größte Hochwassereignis seit 1940. In einigen tief liegenden Stadtteilen, die überspült wurden, musste die Entwässerungsdienstleistung kurzfristig unterbrochen werden. Durch die Gesamtheit aller Maßnahmen wurde sichergestellt, dass unmittelbar nach Rückgang des Hochwassers an allen gefährdeten und überfluteten Betriebspunkten die bestimmungsgemäße Abwasserentsorgung wieder aufgenommen werden konnte.

Gestützt auf das Know-how des größten deutschen Wasserver- und -entsorgers GELSENWASSER AG, ihrer Tochtergesellschaften und anderer verbundener Unternehmen der Branche strebt die Stadtentwässerung Dresden GmbH als Dienstleister weitere Kooperationen im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden und auch darüber hinaus an. Die Leistungsangebote reichen dabei von Einzeldienstleistungen, wie beispielsweise im Laborbereich, bis hin zur kompletten Leistungspalette einer Betriebsführung.

Ziel der Geschäftsführung ist es, die Position des Unternehmens als kompetenter Dienstleister weiter auszubauen.

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH wird ihre Investitionen in die Abwasserbeseitigung fortsetzen. Dabei ist in den nächsten Jahren die größte Einzelinvestition die neue Faulungsanlage der Kläranlage Dresden-Kaditz.

Für die folgenden Jahren werden positive Ergebnisse prognostiziert.

## 5.1.13 aquabench GmbH



Eine Allianz der Wasser- und Abwasserwirtschaft  
Eine Allianz der Wasser- und Abwasserwirtschaft

aquabench GmbH  
Geschäftsstelle Hamburg  
Kurze Mühren 13  
20095 Hamburg

Telefon 040 4711 2424  
Telefax 040 4711 2411  
E-Mail kontakt.hamburg@  
aquabench.de

aquabench GmbH  
Geschäftsstelle Köln  
Von-der-Wettern Strasse 25  
51149 Köln

Telefon 02203 359 290  
Telefax 02203 359 2920  
E-Mail kontakt.koeln@aquabench.de  
Internet www.aquabench.de

### Grundlagen

Die aquabench GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30.06.2003 unter dem Firmennamen „abwasserbenchmarking.org GmbH“ gegründet.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 26.06.2003 der Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden, an der abwasserbenchmarking.org GmbH zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte eine Umfirmierung der Gesellschaft in aquabench GmbH.

In der aquabench GmbH haben sich elf führende Unternehmen, Kommunen und Wasserverbände aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft zu einer Gesellschaft zusammengeschlossen, welche jahrelange praktische Erfahrungen aus der Durchführung von internationalen und nationalen Benchmarking-Projekten bündelt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 TEUR.

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH war im Geschäftsjahr 2006 mit 8 % an dieser Gesellschaft beteiligt.

Die Stammeinlage der Stadtentwässerung Dresden GmbH beträgt 4 TEUR. Die weiteren Anteile werden gehalten von:

- Landeshauptstadt München, Münchner Stadtentwässerung (Stammeinlage 4 TEUR),
- Berliner Wasserbetrieb Anstalt des öffentlichen Rechts (Stammeinlage 4 TEUR),
- Hamburger Stadtentwässerung Anstalt des öffentlichen Rechts

- (Stammeinlage 4 TEUR),
- Stadtentwässerungsbetriebe Köln Anstalt des öffentlichen Rechts (Stammeinlage 4 TEUR),
- Entsorgung+Recycling Zürich (Stammeinlage 4 TEUR),
- Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf (Stammeinlage 4 TEUR),
- hanseWasser Bremen GmbH (Stammeinlage 4 TEUR),
- Emscher Wassertechnik GmbH (Stammeinlage 6,5 TEUR),
- AV Aggerwasser GmbH (Stammeinlage 6,5 TEUR)
- on.valco AG, Hamburg (Stammeinlage 5 TEUR).

Hauptgegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Benchmarking-Projekten in der Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie das Betreiben einer Internetplattform „Benchmarking Online“ zur Unterstützung dieses Leistungsangebotes sowie zur Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen.

Geschäftsführer der aquabench GmbH im Geschäftsjahr 2006 waren die Herren

- Filip Bertzbach (Geschäftsleitung Büro Hamburg),
- Peter Graf (Geschäftsleitung Büro Köln).

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum folgende Mitglieder an:

#### Vorsitzender:

Herr Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	66	17%	41	9%	32	13%
Immaterielles Vermögen	26		18		25	
Sachanlagen	40		23		7	
Umlaufvermögen	325	82%	408	89%	204	84%
Vorräte	66		126		41	
Forderungen u. sonst. Verm.	107		71		120	
Wertpapiere / Liquide Mittel	152		211		43	
Aktiver RAP	4	1%	8	2%	5	2%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>395</b>	<b>100%</b>	<b>457</b>	<b>100%</b>	<b>242</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	102	26%	100	22%	74	31%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	34		18		12	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	18		32		13	
Rückstellungen	132	33%	173	38%	69	28%
Verbindlichkeiten	161	41%	184	40%	99	41%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	161		184		99	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>395</b>	<b>100%</b>	<b>457</b>	<b>100%</b>	<b>242</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	966	680	575	286
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-59	84	-29	-144
Sonstige betr. Erträge	14	12	2	2
<b>Gesamtleistung</b>	<b>920</b>	<b>776</b>	<b>548</b>	<b>144</b>
Materialaufwand	130	183	175	-54
Personalaufwand	541	356	254	185
Abschreibungen	37	27	11	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	185	158	87	27
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>28</b>	<b>52</b>	<b>21</b>	<b>-24</b>
Finanzergebnis	3	2	0	1
Steuern	13	22	9	-9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>18</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>-14</b>

**Mitglieder:**

Herr Dr. Georg Grunwald, Geschäftsführer  
Herr Dr. Michael Beckereit, Technischer Geschäftsführer (ab 24.04.2006)  
Herr Prof. Dr. Joachim Eichinger, Technischer Werkleiter  
Herr Volker Jacobs, Vorstand  
Herr Dr. Claus-Henning Rolfs, Technischer Betriebsleiter (ab 24.04.2006)  
Herr Rainer Funke, Geschäftsführer

**Geschäftsverlauf / Kennzahlen**

Die FIDES Treuhandgesellschaft KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2006 geprüft und mit Datum 08.03.2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Die Gesellschafterversammlung

der aquabench GmbH hat am 04.06.2007 den Jahresabschluss zum 31.12.2006 festgestellt. Darüber hinaus hat sie beschlossen, den Jahresüberschuss von 18 TEUR vollständig einer allgemeinen Rücklage zuzuführen. Die aquabench GmbH konnte im Geschäftsjahr 2006 ein Jahresergebnis von 18 TEUR erwirtschaften. Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um 144 TEUR (19,0 %). Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Benchmarking-Produkte Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung sowie sonstige Projekte aus dem Bereich Talsperren, Tiefbau und Gewässerunterhaltung. Die Bestandsminderung der unfertigen Leistungen um 59 TEUR resultiert aus der erhöhten Zahl der zum Abschlussstichtag fertig gestellten Projekte. Im Geschäftsjahr waren bei der aquabench GmbH durchschnittlich 8 Mitarbeiter beschäftigt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	16,8%	8,9%	13,2%	7,9%
Investitionsdeckung	59,4%	76,4%	32,3%	-17,0%
Fremdfinanzierung	74,3%	78,2%	69,3%	-3,9%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	25,7%	21,8%	30,7%	3,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	9	keine	56	0
Liquiditätsgrad I	94,3%	114,9%	43,6%	-20,6%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	17,4%	31,8%	16,8%	-14,3%
Gesamtkapitalrendite	4,5%	6,9%	5,2%	-2,4%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	97	113	115	-17
Personalaufwandsquote	56,0%	52,4%	44,1%	3,6%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	10	6	5	4
Auszubildende	0	0	0	0

Aus der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl resultiert unter anderem auch der Anstieg des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Umsatz sind die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr stärker gestiegen, was sich in der Erhöhung der Personalaufwandsquote zeigt. 56,0 % der Umsatzerlöse dienen zur Deckung des Personalaufwandes der Gesellschaft. Die Eigenkapitalrendite ist gegenüber dem Vorjahr um 14,3 % gesunken. Auch die Gesamtkapitalrendite hat sich gegenüber dem Vorjahr, trotz einer Reduzierung der Bilanzsumme, um 2,4 % verschlechtert.

Neben Investitionen in das Sachanlagevermögen (40 TEUR) wurde in die Weiterentwicklung der Software (22,9 TEUR) investiert. Die Abschreibungen (37 TEUR) entsprechen 59,4 % der Investitionen. Dadurch hat das Unternehmen einen Wertezuwachs zu verzeichnen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte im Wesentlichen über die vorhandene Liquidität. Auf eine verzinsliche Kreditaufnahme konnte verzichtet werden.

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 16,8 % der Bilanzsumme. Die Vermögensstruktur ist typisch für ein Unternehmen, dessen Unternehmensgegenstand die Durchführung von Benchmarking-Projekten ist.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft (161 TEUR) sind zu 94,3 % durch kurzfristig liquidierbares Vermögen gedeckt (152 TEUR). Die Gesellschaft weist dementsprechend zum Stichtag eine Effektivverschuldung von 9 TEUR aus.

Das langfristig gebundenen Vermögen (66 TEUR) wird fristenkongruent mit Eigenkapital (102 TEUR) finanziert. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital wird als angemessen eingeschätzt.

**Lage und Ausblick**

Die positive Entwicklung der aquabench GmbH konnte auch im dritten vollen Geschäftsjahr ihres Bestehens fortgesetzt werden.

Für das Geschäftsjahr 2007 verfolgt die Gesellschaft weiter wachsende Umsatzziele bei einer gleichzeitigen Steigerung der Gesamtleistung und einer angestrebten Zunahme der Teilnehmerzahlen und rechnet mit einem leicht steigendem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Für die Bewertung von Chancen und Risiken ist zu beachten, dass auch nicht beeinflussbare politische Entwicklungen den Erfolg der Produkte der aquabench GmbH mitbestimmen können.

## 5.1.14 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden



Eigenbetrieb Stadtentwässerung  
Dresden  
Scharfenberger Straße 152  
01139 Dresden

Telefon 0351 822 0  
Telefax 0351 822 1997  
E-Mail pr-arbeit@se-dresden.de  
Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

### Grundlagen

Der Betrieb über die öffentlichen Abwasseranlagen der Landeshauptstadt Dresden wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.1992 als Eigenbetrieb im Sinne des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes geführt.

Grundlagen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden regelte im Berichtsjahr die am 17.07.1998 in Kraft getretene Betriebssatzung vom 19.06.1998 in der Fassung vom 28.04.2005.

Das Stammkapital beträgt 25 TEUR. Zweck des Betriebes ist entsprechend der Neufassung der Betriebssatzung die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Vollzug der einschlägigen Satzungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden in Umsetzung der kommunalpolitischen Zielsetzungen und unter Beachtung der geltenden Bestimmungen. Die Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich hierbei auf diejenigen Aufgaben, die von der Landeshauptstadt Dresden nicht nach dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH an diese zur eigenverantwortlichen Durchführung übertragen worden. Für den Eigenbetrieb zuständige Organe sind:

- der Stadtrat
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- der Betriebsleiter

Betriebsleiter des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden im Geschäftsjahr 2006 war Herr Dipl.-Ing. Johannes Pohl.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	105.395	83%	110.218	86%	118.510	85%
Sachanlagen	0		0		2.280	
Finanzanlagen	105.395		110.218		116.231	
Umlaufvermögen	22.012	17%	18.047	14%	20.807	15%
Forderungen u. sonst. Verm.	17.795		15.826		16.795	
Wertpapiere / Liquide Mittel	4.218		2.221		4.012	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>127.407</b>	<b>100%</b>	<b>128.265</b>	<b>100%</b>	<b>139.318</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	46.771	37%	40.204	31%	36.456	26%
Gezeichnetes Kapital	25		25		26	
Rücklagen	33.793		33.793		23.627	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	12.952		6.386		12.803	
Rückstellungen	3.140	2%	864	1%	1.009	1%
Verbindlichkeiten	77.496	61%	87.197	68%	101.852	73%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	58.067		73.040		76.985	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	19.429		14.157		24.867	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>127.407</b>	<b>100%</b>	<b>128.265</b>	<b>100%</b>	<b>139.318</b>	<b>100%</b>

Im Geschäftsjahr 2006 gehörten dem zuständigen „Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen“ folgende Mitglieder an:

#### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (bis 16.05.2006)

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Erster Bürgermeister (ab 16.05.2006)

#### Vertreter des Vorsitzenden:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

#### Mitglieder:

Frau Elke Fischer, Stadträtin

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat

Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat

Herr Andreas Naumann, Stadtrat

Herr André Schollbach, Stadtrat

Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat

Herr Torsten Hans, Stadtrat, bis 21.09.2006

Herr Thomas Trepte, Stadtrat, ab 21.09.2006

Herr Werner Klawun, Stadtrat, bis 18.05.2006, ab 21.09.2006

Herr Christoph Hille, Stadtrat, vom 18.05.2006 bis 21.09.2006

Herr Franz-Josef Fischer, Stadtrat, ab 21.09.2006

Herr Peter Berauer, Stadtrat

Herr Hartmut Krien, Stadtrat, bis 21.09.2006

Herr Steffen Kaden, Stadtrat

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresab-

GuV-Daten (in TEUR)	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	74.270	69.032	66.745	5.238
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	0	28	0
Sonstige betr. Erträge	3.194	884	2.196	2.310
<b>Gesamtleistung</b>	<b>77.464</b>	<b>69.917</b>	<b>68.969</b>	<b>7.548</b>
Materialaufwand	63.001	54.599	38.412	8.402
Personalaufwand	19	18	9.356	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.754	7.732	13.431	-3.978
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>10.691</b>	<b>7.568</b>	<b>7.769</b>	<b>3.123</b>
Finanzergebnis	-1.973	-2.501	-4.009	528
Außerordentliches Ergebnis	0	0	100.644	0
Steuern	103	0	21	103
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.615</b>	<b>5.067</b>	<b>104.383</b>	<b>3.548</b>

schluss 2006 geprüft und mit Datum 29.06.2007 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsätzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 21.08.2007 erteilt.

Zwischen der Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden, und der Stadtentwässerung Dresden GmbH wurde im Jahr 2004 ein Abwasserentsorgungsvertrag geschlossen.

Nach diesem Vertrag erfolgte die Übernahme von Besitz, Nutzen und Lasten der bisher dem Eigenbetrieb

zugeordneten Vermögensgegenstände durch die Stadtentwässerung Dresden GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2004.

Basierend auf dem im Jahre 2004 abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag wurden im Geschäftsjahr 2006 die vertraglichen Beziehungen weiter ausgestaltet.

Der Eigenbetrieb führte im Geschäftsjahr 2006 auf der Grundlage des Ergebnisverwendungsbeschlusses für das Geschäftsjahr 2005 einen Betrag in Höhe von 2.048 TEUR an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden ab.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich drei Mitarbeiter im Rahmen geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse beschäftigt.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Dresden schließt das Wirtschaftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 8.615 TEUR ab.

Die im Geschäftsjahr 2006 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 74.270 EUR betreffen in Höhe von 73.929 TEUR Erlöse aus Abwassergebühren bzw. -entgelten und in Höhe von 341 TEUR Erlöse aus der Fäkalienentfernung Dresden. Demgegenüber stehen im Wesentlichen die Positionen Materialaufwand mit 63.001 TEUR und sonstige betriebliche Aufwendungen mit 3.754 TEUR. Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus dem an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zu zahlenden Betriebsführungsentsgelt in Höhe von 61.535 TEUR gemäß Abwasserentsorgungsvertrag und Aufwendungen für von der Stadtentwässerung Dresden GmbH durchgeführte Instandhaltungsleistungen für Kanalnetz, Kläranlage und Pumpwerk infolge von Hochwasserschäden in Höhe von 1.461 TEUR zusammen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die an den Freistaat Sachsen zu zahlende Abwasserabgabe.

Im Berichtsjahr fielen keine Abschreibungen an. Da sämtliche Managementaufgaben des Eigenbetriebes auf der Grundlage des Abwasserentsorgungsvertrages von der Stadtentwässerung Dresden GmbH erledigt werden und nur ein verbleibender Teil hoheitlicher Aufgaben von 3 Mitarbeitern (= 0,3 Vollkräfte) vom Eigenbetrieb selbst wahrgenommen werden, ist der Personalaufwand mit 19 TEUR sehr gering, was zu einer Personalaufwandsquote von fast 0 % führt. Entsprechend hoch ist mit 24.757 TEUR der Pro-Kopf-Umsatz.

Das Finanzergebnis spiegelt die vertraglich vereinbarten Zinsaufwendungen, die sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sowie einen Ertrag aus Beteiligungen in Höhe von 976 TEUR wider.

Das positive Jahresergebnis beinhaltet die über die Abwassergebühren erwirtschaftete Eigenkapitalverzinsung, die Gewinnabführung der Stadtentwässerung Dresden GmbH sowie laufende Gebührenüberschüsse. Dementsprechend ist folgende Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 8.615 TEUR vorgesehen:

- 2.258 TEUR Abführung an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden und
- 6.357 TEUR Vortrag auf neue Rechnung.

Die Vermögensstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % infolge der Verringerung des Anlagevermögens verändert. Der Eigenbetrieb hat im Berichtsjahr keine Investitionen getätigt. Da der Eigenbetrieb kein Sachanlage-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	82,7%	85,9%	85,1%	-3,2%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	63,3%	68,7%	73,8%	-5,4%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	36,7%	31,3%	26,2%	5,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	73.279	84.976	97.840	-11.697
Liquiditätsgrad I	21,7%	15,7%	16,1%	6,0%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	18,4%	12,6%	286,3%	5,8%
Gesamtkapitalrendite	6,8%	4,0%	74,9%	2,8%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	24.757	23.011	351	1.746
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	14,0%	0,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	3	3	190	0
Auszubildende	0	0	0	0

vermögen ausweist und demzufolge auch keinen Abschreibungsaufwand ausweisen kann, muss die Investitionsdeckung bei 0 % liegen. Infolge des Jahresüberschusses 2006 hat sich das Eigenkapital erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 31 % auf 37 % verändert. Durch den Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der Stadtentwässerung Dresden GmbH liegt die Fremdfinanzierung nunmehr bei 63,3 %.

Der Eigenbetrieb weist zum Stichtag eine Effektivverschuldung von 73.279 TEUR aus. Dies entspricht fast der Gesamtsumme der Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes, da lediglich liquide Mittel in Höhe von 4.218 TEUR zum Stichtag vorhanden waren.

Der Liquiditätsgrad I beträgt zum Stichtag 21,7 %. Bei der Beurteilung der Liquiditätssituation insgesamt sind jedoch die hohen Forderungen des Eigenbetriebes zum Stichtag zu berücksichtigen.

Eigenkapital- sowie Gesamtkapitalrendite sind im Vergleich zum Vorjahr infolge des positiven Jahresergebnisses um 5,8 % bzw. 2,8 % gestiegen. Zu beachten ist, dass die Ergebnisse Gebührenüberschüsse enthalten, die dem Gebührenzahler zukünftig gutzuschreiben sind.

## **Lage und Ausblick**

---

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden geht mittelfristig von einem konstanten Abwasseraufkommen aus.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat am 15.12.2005 die Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Abwassergebühren beschlossen. Die Schmutzwassergebühr beträgt 1,73 EUR/m<sup>3</sup> ab 01.01.2006 bis 31.12.2010. Die Niederschlagswassergebühr je m<sup>2</sup> zu veranlagenten Fläche und Jahr beträgt 1,44 EUR ab 01.01.2006, 1,54 EUR ab 01.01.2007, 1,61 EUR ab 01.01.2008, 1,64 EUR ab 01.01.2009 und 1,69 EUR ab 01.01.2010.

Die Geschäftsführung weist auf die im Rahmen der US-Leasing-Transaktion vom Eigenbetrieb übernommenen Gewährleistungsrisiken hin.

Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden als gering eingeschätzt.

## 5.1.15 Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden



Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden	
Telefon	0351 488 2700
Telefax	0351 488 2489
E-Mail	it-eigenbetrieb@dresden.de
Internet	www.dresden.de/eb-it

### Grundlagen

In Vorbereitung der Eigenbetriebsbildung wurde mit Organisationsverfügung des Oberbürgermeisters per 01.01.2004 der Regiebetrieb IT-Dienstleistungen Dresden gegründet.

In seiner Sitzung am 27.05.2004 beschloss der Stadtrat die Gründung des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden zum 01.01.2005 sowie dessen Betriebssatzung. Damit wurden sämtliche Aufgaben der Landeshauptstadt Dresden in den Bereichen Kommunikations- und Informationstechnologien (IT) aus der Kernverwaltung ausgegliedert.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erbringung informationstechnologischer Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie für andere öffentliche Auftraggeber.

Die Dienstleistungen umfassen insbesondere:

- die Weiterentwicklung und Umsetzung der IT-Strategie,
- die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der Anlagen und Geräte der Informationstechnologie einschließlich des Datennetzes sowie den Benutzerservice,
- die Bereitstellung, Betreuung und Abarbeitung von IT-Verfahren,
- die Durchführung von IT-Projekten,
- die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur sowie
- die IT-Schulungsleistungen.

Organe des Eigenbetriebes sind:

- der Stadtrat,
- der Betriebsausschuss,
- der Oberbürgermeister,
- der Betriebsleiter.

Im Geschäftsjahr 2006 gehörten dem zuständigen „Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen“ folgende Mitglieder an:

#### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (bis 16.05.2006)

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Erster Bürgermeister (ab 16.05.2006)

#### Vertreter des Vorsitzenden:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

#### Mitglieder:

Frau Elke Fischer, Stadträtin  
Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat  
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat  
Herr Andreas Naumann, Stadtrat  
Herr André Schollbach, Stadtrat  
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat  
Herr Torsten Hans, Stadtrat, bis 21.09.2006

Herr Thomas Trepte, Stadtrat, ab 21.09.2006

Herr Werner Klawun, Stadtrat, bis 18.05.2006, ab 21.09.2006

Herr Christoph Hille, Stadtrat, vom 18.05.2006 bis 21.09.2006

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2005	
	Ist		Ist		Eröffnungsbilanz	
<b>Anlagevermögen</b>	3.834	60%	3.297	59%	3.272	73%
Immaterielles Vermögen	516		368		658	
Sachanlagen	3.318		2.929		2.614	
<b>Umlaufvermögen</b>	2.462	39%	2.298	41%	1.209	27%
Vorräte	0		0		39	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.443		78		1.170	
Wertpapiere / Liquide Mittel	18		2.221		0	
<b>Aktiver RAP</b>	44	1%	0		6	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.340</b>	<b>100%</b>	<b>5.596</b>	<b>100%</b>	<b>4.486</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2005	
	Ist		Ist		Eröffnungsbilanz	
<b>Eigenkapital</b>	1.391	22%	1.384	25%	1.356	30%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	1.356		1.356		1.356	
Gewinn-/Verlustvortrag	28		0		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	7		28		0	
<b>Rückstellungen</b>	269	4%	252	5%	97	2%
<b>Verbindlichkeiten</b>	4.680	74%	3.958	71%	3.033	68%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	999		3.066		2.079	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.681		893		954	
<b>Passiver RAP</b>	0		2	0%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.340</b>	<b>100%</b>	<b>5.596</b>	<b>100%</b>	<b>4.486</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	9.067	9.146	0	-79
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	-39	0	39
Sonstige betr. Erträge	125	120	0	5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.192</b>	<b>9.228</b>	<b>0</b>	<b>-35</b>
Materialaufwand	1.443	1.184	0	258
Personalaufwand	5.149	4.845	0	305
Abschreibungen	1.411	1.761	0	-349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.170	1.248	0	-78
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>19</b>	<b>190</b>	<b>0</b>	<b>-171</b>
Finanzergebnis	-8	-115	0	107
Steuern	4	47	0	-43
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7</b>	<b>28</b>	<b>0</b>	<b>-21</b>

Herr Franz-Josef Fischer, Stadtrat, ab 21.09.2006

Herr Peter Berauer, Stadtrat

Herr Hartmut Krien, Stadtrat, bis 21.09.2006

Herr Steffen Kaden, Stadtrat

Zum Betriebsleiter war Herr Dr. Michael Breidung bestellt.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 24.10.2007 erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 9.290 TEUR und Aufwendungen von 9.283 TEUR wies der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresüberschuss in Höhe von 7 TEUR aus.

Die Vermögensstruktur zeigt sich mit 60,5 % leicht gestiegen gegenüber dem Vorjahr und weiter stabil. Der Bestand an Anlagevermögen beinhaltet immaterielles, vor allem Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, beispielsweise rechentechnische und kommunikationstechnische Anlagen.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2005 Eröffnung	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	60,5%	58,9%	72,9%	1,6%
Investitionsdeckung	71,3%	94,5%	0,0%	-23,2%
Fremdfinanzierung	78,1%	75,2%	69,8%	2,8%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	21,9%	24,7%	30,2%	-2,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	4.662	1.737	3.033	2.925
Liquiditätsgrad I	0,5%	248,8%	0,0%	-248,3%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	0,5%	2,0%	0,0%	-1,5%
Gesamtkapitalrendite	0,1%	0,5%	0,0%	-0,4%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	85	88	0	-3
Personalaufwandsquote	56,8%	53,0%	0,0%	3,8%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	1.170	0	-1.170
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	107	104	0	3
Auszubildende	0	0	0	0

Bei einer Investitionsdeckung von 71,3 % waren die Investitionen überwiegend durch Abschreibungen finanziert. Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahr mit 94,5 % begründet sich vor allem darin, dass die Investitionen 2006 in Höhe von 1.980 TEUR mit 550 TEUR über der Planung von 1.430 TEUR realisiert wurden.

Die Fremdfinanzierung von 78,1 % ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und insoweit unproblematisch als es sich dabei fast ausschließlich um Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden handelt, beispielsweise einen Kredit, der regelmäßig halbjährlich getilgt wird, sowie rückzuverstattende Entgeltsüberschüsse.

Die gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkenen Eigenkapitalquote von 21,9 % ist unter den gegebenen Umständen als ausreichend einzuschätzen.

Die Effektivverschuldung von 4.662 TEUR hat sich mehr als verdoppelt. Das liegt vor allem daran, dass in die Berechnung die im Rahmen eines Cash-Pool angelegten Mittel des Eigenbetriebes bei der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 2.400 TEUR nicht eingeflossen sind, sondern als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesen werden. Insofern bereinigt zeigt sich eine absolute Erhöhung der Effektivverschuldung um „nur“ 525 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Effektivverschuldung begründet sich in den überwiegend gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesenen Verbindlichkeiten. Eventuelle Risiken sind insoweit als berechenbar einzuschätzen. Daneben wirkt allerdings der mit 3.681 TEUR bzw. 78,7 % stark gestiegene und hohe Anteil von kurzfristigen Verbindlichkeiten, darunter neben den städtischen auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.089 TEUR.

Besonders auffällig ist der Liquiditätsgrad I und seine Entwicklung. Maßgeblich für einen Liquiditätsgrad I von 0,5 % sind insbesondere die im Rahmen des Cash-Pool angelegten Mittel des Eigenbetriebes bei der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 2.400 TEUR, die als Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Dresden ausgewiesen werden und nicht als liquide Mittel. Bereinigt um diesen Posten würde sich ein Liquiditätsgrad I von 65,7 % ergeben. Das heißt, der Eigenbetrieb ist per 31.12.2006 nicht in der Lage, mit seinen kurzfristigen Mitteln alle seine kurzfristigen Verbindlichkeiten zu finanzieren. Einzig der Umstand, dass es sich bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten überwiegend um Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden handelt, entschärft diese Aussage. Das betriebsinterne monatliche Berichtswesen sowie das quartals-

weise Managementreporting informieren Entscheidungsträger wie den Betriebsausschuss frühzeitig und schwerpunktorientiert über die Entwicklung des Eigenbetriebes. Die rückläufige Entwicklung des Liquiditätsgrades I zum Vorjahr begründet sich insbesondere im Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Den größten Posten mit 1.608 TEUR bilden die aus der Nachkalkulation der von der Landeshauptstadt Dresden gezahlten Leistungsentgelte für das Geschäftsjahr 2006 an diese zurück zu zahlenden Mittel.

So wurden in den Geschäftsjahren 2005 und 2006 die kalkulierten und im städtischen Haushalt geplanten Budgets für Leistungen des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden um 1.590 TEUR bzw. 1.608 TEUR unterschritten. Diese Entwicklung führte zu einer Entlastung des städtischen Haushaltes. Die ersparten Mittel wurden bzw. werden den Organisationseinheiten der Stadtverwaltung für zusätzliche IT-Investitionen zur Verfügung gestellt.

Die Eigenkapitalrendite sank auf 0,5 % und die Gesamtkapitalrendite auf 0,1 %. Primärziel des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden ist jedoch nicht eine hohe Gewinnerzielung aus ohnehin überwiegend aus dem städtischen Haushalt finanzierten Umsätzen, sondern die qualitative und wirtschaftliche Absicherung der Leistungserbringung für die Landeshauptstadt Dresden.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 85 TEUR bewegt sich im unteren Mittel branchenähnlicher Unternehmen.

Die Personalaufwandsquote von 56,8 % ist für ein überwiegend personalintensives Unternehmen dieser Branche durchaus üblich.

## Lage und Ausblick

Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden war 2006 vorrangig als Voll-dienstleister für die Stadtverwaltung Dresden tätig (95,2 % der Umsatzerlöse). Den Leistungsbeziehungen mit der Stadtverwaltung Dresden lagen 87 Einzelvereinbarungen mit den städtischen Organisationseinheiten auf der Basis von 77 konkreten Leistungsarten zugrunde. Darüber hinaus bestanden Verträge mit Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Dresden (2,4 % der Umsatzerlöse), mit Unternehmen innerhalb des Konzerns Stadt Dresden (1,2 % der Umsatzerlöse) sowie externen Auftragnehmern (1,2 % der Umsatzerlöse).

Im Vorjahr bestand das Engagement der Betriebsleitung noch darin, externe Aufträge im kommunalen Verwaltungsumfeld bei erwartetem gleich bleibendem Umsatzniveau mit der Stadtverwal-

tung Dresden in den kommenden Jahren stark auszubauen. Rechtliche Entwicklungen, insbesondere vergaberechtliche Regelungen auf EU-Ebene für die inter- und innerkommunale Zusammenarbeit, erforderten hier ein Umdenken. Der Ausbau externer Auftraggeber wird nicht weiter forciert. Unter diesen Umständen wird die Vorgabe des Regierungspräsidiums Dresden sowie des Gründungsbeschlusses des Eigenbetriebes, bis 2009 einen externen Umsatzanteil von mindestens 50 % zu erwirtschaften, nicht realisiert werden können. Zum Erhalt der bewährten betrieblichen Strukturen und zur Sicherung der in diesem Zusammenhang konsolidierten Prozessabläufe setzte die Betriebsleitung einen anderen Schwerpunkt ihrer Geschäftspolitik. Neben den Leistungen gegenüber der Stadtverwaltung Dresden wird nun vor allem der Ausbau von interkommunalen Kooperationen mit mitteldeutschen Großstädten angestrebt.

In einer städteübergreifenden Projektorganisation werden die Möglichkeiten einer Kooperation geprüft und vorbereitet. Mit abschließenden Ergebnissen der fachlichen und finanziellen Prüfung wird im Verlauf des Jahres 2007 gerechnet. Der Eigenbetrieb ist trotzdem auch auf weitere Optionen gesamtorganisatorischer Veränderungen vorbereitet.

Sowohl die Planung als auch die Erwartung 2007 spiegeln eine auch weiterhin stabile Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebes wieder. Entsprechend zeichnet sich auch die Mittelfristplanung für die kommenden Jahre ab.

## 5.1.16 Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden



Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden  
Löbtauer Straße 70  
01159 Dresden

Telefon 0351 439 3600  
Telefax 0351 439 3655  
E-Mail info@bestattungen-dresden.de  
Internet www.bestattungen-dresden.de

### Grundlagen

Seit dem 01.01.1996 ist das Städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden organisiert.

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden nahm die ihm mit der Eigenbetriebssatzung vom 14.12.1995 übertragenen Pflichtaufgaben der Unterhaltung der vier kommunalen Friedhöfe Heidefriedhof, Urnenhain Tolkewitz, Nordfriedhof und Friedhof Dölzschen (hoheitlicher Aufgabenbereich) und des Krematoriums (gewerblicher Aufgabenbereich) im Sinne des Sächsischen Bestattungsgesetzes wahr.

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden bewirtschaftet eine Friedhofsfläche von 65,5 ha und betreut ca. 63.000 Privatgräber sowie über 600 Kriegseinzelgräber. Daneben war der Betrieb satzungsgemäß als privater Bestatter tätig (gewerblicher Aufgabenbereich).

Organe des Eigenbetriebes sind der Stadtrat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Betriebsleiter.

Im Geschäftsjahr 2006 gehörten dem zuständigen „Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen“ folgende Mitglieder an:

#### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (bis

16.05.2006)  
Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Erster Bürgermeister (ab 16.05.2006)

#### Vertreter des Vorsitzenden:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

#### Mitglieder:

Frau Elke Fischer, Stadträtin  
Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat  
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat  
Herr Andreas Naumann, Stadtrat  
Herr André Schollbach, Stadtrat  
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat  
Herr Torsten Hans, Stadtrat, bis 21.09.2006

Herr Thomas Trepte, Stadtrat, ab 21.09.2006

Herr Werner Klawun, Stadtrat, bis 18.05.2006, ab 21.09.2006

Herr Christoph Hille, Stadtrat, vom 18.05.2006 bis 21.09.2006

Herr Franz-Josef Fischer, Stadtrat, ab 21.09.2006

Herr Peter Berauer, Stadtrat

Herr Hartmut Krien, Stadtrat, bis 21.09.2006

Herr Steffen Kaden, Stadtrat

Als Betriebsleiter war im Berichtsjahr Herr Peter Hofmann bestellt.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der Wirtschaftsprüfungs- und Steu-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	13.329	73%	13.567	77%	12.675	74%
Immaterielles Vermögen	7		15		21	
Sachanlagen	13.322		13.552		12.653	
<b>Umlaufvermögen</b>	4.930	27%	4.057	23%	4.344	26%
Vorräte	52		45		44	
Forderungen u. sonst. Verm.	577		481		416	
Wertpapiere / Liquide Mittel	4.301		3.530		3.884	
<b>Aktiver RAP</b>	5	0%	5	0%	2	0%
<b>Bilanzsumme</b>	18.264	100%	17.628	100%	17.020	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	11.900	65%	12.021	68%	11.934	70%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	11.895		11.901		11.859	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-20		96		49	
<b>Sonderposten</b>	190	1%	195	1%	143	1%
<b>Rückstellungen</b>	702	4%	599	3%	595	3%
<b>Verbindlichkeiten</b>	336	2%	480	3%	745	4%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	177		187		168	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	159		293		577	
<b>Passiver RAP</b>	5.136	28%	4.332	25%	3.603	21%
<b>Bilanzsumme</b>	18.264	100%	17.628	100%	17.020	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006		2005		2004		Veränd. 2006 zu 2005
	Ist		Ist		Ist		
Umsatz	3.961		3.978		3.846		-17
Sonstige betr. Erträge	499		430		474		69
<b>Gesamtleistung</b>	<b>4.460</b>		<b>4.407</b>		<b>4.320</b>		<b>52</b>
Materialaufwand	592		560		588		32
Personalaufwand	2.368		2.289		2.342		79
Abschreibungen	647		535		412		112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	857		873		974		-15
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-5</b>		<b>151</b>		<b>5</b>		<b>-156</b>
Finanzergebnis	116		91		140		25
Steuern	132		96		96		36
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-20</b>		<b>146</b>		<b>49</b>		<b>-167</b>

erberatungsgesellschaft Dr. Brodbeck und Kirsten Partnerschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 08.08.2007 erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 4.581 TEUR und Aufwendungen von 4.601 TEUR wies der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden zum Jahresabschluss 2006 insgesamt einen Fehlbetrag in Höhe von 20 TEUR aus.

Aufgrund der rückläufigen Sterbezahlen im Geschäftsjahr 2006 sanken die Beisetzungen (davon wie in den

Vorjahren 98 % Urnenbeisetzungen) auf den kommunalen Friedhöfen auf 2.548 (Vorjahr: 2.606), als auch die Einäscherungen im Krematorium Dresden-Tolkewitz auf 7.095 (Vorjahr: 7.164) und die im Bestattungsdienst bearbeiteten Sterbefälle auf 1.677 (Vorjahr: 1.748).

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2005 unterliegen neben dem Bestattungsdienst nun auch die Leistungen im Krematorium der Steuerpflicht.

Die vereinbarte Verfahrensweise vom 14.01.1998, die eingenommenen Grabnutzungsgebühren des Geschäftsjahres 2006 auch zur Kostendeckung des hoheitlichen Bereiches einzusetzen, wurde zum 01.01.2006 verändert. Die Grabnutzungsgebühren werden künftig entsprechend ihrer Abgrenzung als Ertrag bzw. in der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

ten ausgewiesen.

Die für ein anlagenintensives Unternehmen typische Vermögensstruktur war durch einen leichten Rückgang des Anlagevermögens gekennzeichnet und wird mit 73 % von diesem dominiert.

Den Investitionen in Höhe von 410 TEUR standen Abschreibungen von 648 TEUR (Anstieg um 112 TEUR, insbesondere durch Aktivierung Krematorium) zur Finanzierung gegenüber.

Die mit 6,2 % nahezu unverändert niedrige Fremdfinanzierung verdeutlicht die stabile Kapitalstruktur des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden.

Dies wird durch eine gleich bleibend hohe Eigenkapitalquote von 65,1 % bestätigt.

Sämtliche Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes sind per Stichtag 31.12.2006 durch liquide Mittel gedeckt. Somit wird keine Effektivverschuldung ausgewiesen.

Der mit 4.301 TEUR hohe Bestand an liquiden Mitteln schlägt sich auch im erhöhten Liquiditätsgrad I nieder. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im gesamten Berichtsjahr gesichert.

Die Verlagerung der Leistungen im Krematorium zum gewerblichen Bereich haben zum einen die Verbesserung des Jahresergebnisses im gewerblichen Bereich und zum anderen eine Verschlechterung des Jahresergebnisses im hoheitlichen Bereich im Geschäftsjahr 2006 zur Folge.

Insgesamt wurde im gewerblichen Bereich ein Jahresüberschuss von 260 TEUR (Vorjahr: 134 TEUR) erzielt. Dieses Jahresergebnis verdeutlicht die konsequente Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Dienstleistung des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden. Außerdem ergibt sich das höhere Jahresergebnis durch die Neuordnung des Krematoriums zum gewerblichen Bereich. Im hoheitlichen Friedhofsbereich wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 281 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR Jahresgewinn) erreicht, der auch auf den veränderten Abgrenzungsmodus der Grabnutzungsgebühren zurückzuführen ist.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 55 TEUR sowie die Personalaufwandsquote von 59,8 % hielten sich im Wesentlichen auf dem Niveau der Vorjahre.

Im Geschäftsjahr 2006 beschäftigte der Eigenbetrieb wie im Vorjahr durchschnittlich 71 Mitarbeiter, davon 27 Angestellte und 44 Arbeiter.

Mit Beschluss Nr.: V1538-SR45-07 zur 4. Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes, Maßnahme Nr. B-7-71-1 (Teil A Nr. 36) wurde beschlossen, eine Eigenkapitalverzinsung des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden in Höhe von 500 TEUR (Vorjahr:

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006		2005		2004		Veränd. 2006 zu 2005
	Ist		Ist		Ist		
<b>Vermögenssituation</b>							
Vermögensstruktur	73,0%		77,0%		74,5%		-4,0%
Investitionsdeckung	157,9%		37,5%		10,8%		120,4%
Fremdfinanzierung	6,2%		6,7%		8,3%		-0,5%
<b>Kapitalstruktur</b>							
Eigenkapitalquote	65,2%		68,2%		70,1%		-3,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	584,46		-		-		0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-		-		-		0,00
<b>Liquidität</b>							
Effektivverschuldung (TEUR)	keine		keine		keine		0
Liquiditätsgrad I	2712,1%		1204,9%		673,1%		1507,2%
<b>Rentabilität</b>							
Eigenkapitalrendite	-0,2%		1,2%		0,4%		-1,4%
Gesamtkapitalrendite	-0,1%		0,8%		0,3%		-0,9%
<b>Geschäftserfolg</b>							
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	55		59		57		-4
Personalaufwandsquote	59,8%		57,5%		60,9%		2,2%
<b>Zur Information</b>							
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-78		-100		0		22
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0		0		0		0
<b>Beschäftigte</b>							
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	71		67		67		5
Auszubildende	1		1		1		0

340 TEUR) für das Haushaltsjahr 2007 an die Landeshauptstadt Dresden abzuführen.

---

### **Lage und Ausblick**

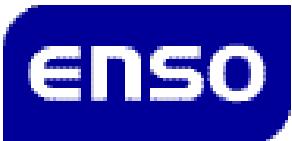
---

Im Geschäftsjahr 2007 ist vorgesehen, die Friedhofsgebühren und die gewerblichen Entgelte auf der Grundlage der abgelaufenen Gebührenzeiträume neu zu kalkulieren.

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden geht für das laufende Geschäftsjahr 2007 von einem konstanten Geschäftsverlauf aus.

Der Eigenbetrieb möchte auch im Geschäftsjahr 2007 als kommunaler Dienstleister für Service und Qualität einstehen und zur Weiterentwicklung der Bestattungskultur unter Beachtung ökologischer Anforderungen beitragen.

## 5.1.17 Zweckverband Energie Ostsachsen



### Zweckverband Energie Ostsachsen

**Sitz:**  
Gasanstaltstraße 2  
01237 Dresden

**Kontakt:**  
Dresdner Straße 47  
01809 Heidenau

**Telefon** 03529 571 416  
**Telefax** 03529 513 363  
**E-Mail** info@heidenau.de

### Grundlagen

Der Zweckverband Energie Ostsachsen wurde von den ostsächsischen Kommunen am 28.09.1992 mit dem Ziel gegründet, die kommunalen Gesellschaftsanteile an dem Regionalversorger Gasversorgung Sachsen Ost GmbH gesamthaftisch von der Treuhandanstalt zu übernehmen.

Am 02.06.1993 erfolgte der Vertragsabschluss mit der Treuhandanstalt Berlin zur Abtretung von 49 % der Gesellschaftsanteile an der Gasversorgung Sachsen Ost GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1991.

Durch die Eingemeindung von Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobschatz, Schönfeld-Weißig und Weixdorf wurde die Landeshauptstadt Dresden Mitglied im Zweckverband Energie Ostsachsen.

Mitglieder des Verbandes sind 88 Städte und Gemeinden.

Die Beteiligungsquoten der Mitglieder des Verbandes ergeben sich aus der Einwohnerzahl der einzelnen Verbandsmitglieder im Verhältnis der Summe der Einwohnerzahlen aller Verbandsmitglieder. Maßgeblich ist dabei die Zahl der Einwohner zum 31.12.1991 für den entsprechenden Teil des Gemeindegebiets gemäß der Verbandssatzung.

Die Verbandsmitglieder erhalten je angefangene 1.000 Einwohner eine Stimme in der Verbandsversammlung.

Bei insgesamt 406.145 Einwohnern zum 31.12.1991 ergeben sich 451 Stimmen.

Auf die Landeshauptstadt Dresden entfallen dabei bei stichtagsbezogenen 15.962 Einwohnern 16 Stimmen. Dies entspricht einem Anteil der Landeshauptstadt Dresden von 3,930 % an der Gesamteinwohnerzahl sowie einem Anteil von 3,548 % an der Gesamtstimmenzahl.

Grundlagen des Zweckverbandes regelte im Berichtsjahr die Verbandsatzung vom 30.04.2004, bekanntgemacht im Sächsischen Amtsblatt Nr. 22/2004 vom 27.05.2004.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen nimmt für seine Verbandsmitglieder die Aufgaben eines kommunalen Gesellschafters in der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH wahr.

Der Verbandsvorsitzende ist zugleich Mitglied des Verwaltungsrates, welchem neben zwei Stellvertretern weitere 13 Verbandsmitglieder angehören.

**Vorsitzender des Verwaltungsrates:**  
Herr Michael Jacobs, Stadt Heidenau,  
Bürgermeister

### Erster Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Dieter Grützner, Stadt Neustadt/Sachsen, Bürgermeister

### Zweiter Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Andreas Erler, Stadt Bischofswerda, Oberbürgermeister

### Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Reinhart Franke, Gemeinde Weinböhla, Bürgermeister

Herr Andreas Eggert, Stadt Bad Schandau, Bürgermeister

Herr Friedhelm Putzke, Stadt Dohna, Bürgermeister

Herr Jörg Mildner, Gemeinde Lohmen, Bürgermeister

Herr Matthias Pilz, Gemeinde Sohland, Bürgermeister

Herr Frank Schöning, Gemeinde Kreischa, Bürgermeister

Herr Dieter Jesse, Stadt Radeburg, Bürgermeister

Herr Erhard Rückwardt, Stadt Pulsnitz, Bürgermeister

Herr Lothar Menzel, Gemeinde Ottendorf-Okrilla, Bürgermeister (bis 30.04.2006)

Herr Günter Paulik, Stadt Neusalza-Spremberg, Bürgermeister

Herr Andreas Bölke, Stadt Gröditz, Bürgermeister

Herr Burkhard Müller, Stadt Großenhain, Bürgermeister

Herr Ralf Rother, Stadt Wilsdruff, Bürgermeister

Dem Verwaltungsrat gehören keine Vertreter der Landeshauptstadt Dresden an.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Verbandssatzung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen bestimmt, die Prüfung der Jahresrechnung durch das Rechnungsprüfungsamt eines Verbandsmitgliedes durchführen zu lassen.

Durch Beschluss der Verbandsversammlung wurde das Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Pirna mit der Prüfung der Jahresrechnung 2006 beauftragt.

Der Schlussbericht zur Jahresrechnung 2006 wurde mit Datum 10.09.2007 unterzeichnet.

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Feststellung der Jahresrechnung 2006 empfohlen.

Überörtliche Prüfungen haben im Haushaltsjahr 2006 nicht stattgefunden.

Der Zweckverband selbst beschäftigt kein eigenes Personal. Mit der Stadt Heidenau wurde eine Vereinbarung zur Führung der Verwaltungsgeschäfte abgeschlossen.

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2006	2005	2004	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2006	2005	2004
Einnahmen	8.249	9.169	10.378	Einnahmen	34	930	3.142
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	0	0	12 Umlagen der Mitglieder		0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	0	0 Entnahme aus Rücklagen		0	0	3.142
			Zuführung vom Verwaltungshaushalt		34	930	0
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	8.249	9.169	8.256 sonstige Einnahmen		0	0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	2.111	Ausgaben	34	930	3.142
	8.249	9.169	10.378 eigene Investitionen		0	0	16
Personalausgaben	18	14	10 Kredittilgung		0	0	1.015
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	0	102	178 sonstige Ausgaben		0	0	0
sonstige Ausgaben	8.197	8.123	10.190 Zuführung zum Verwaltungshaushalt		0	0	2.111
Zuführung zum Vermögenshaushalt	34	930	0 Zuführung zu Rücklagen		34	930	0

Für das Haushaltsjahr 2006 wies der Zweckverband Energie Ostsachsen bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 8.249 TEUR aus. Der Vermögenshaushalt des Zweckverbandes Energie Ostsachsen schloss ausgeglichen mit Einnahmen und Ausgaben von 34 TEUR ab.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen war zum 31.12.2006 mit 18,1816 % (18.181,6 TEUR) am Stammkapital der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH beteiligt.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen verfügt nicht über Sachanlagevermögen für die Verwaltung.

Aus den Ergebnissen der ENSO Strom AG und der ENSO Erdgas GmbH für das Geschäftsjahr 2005, die der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH zufließen, kam es seitens der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH zu einer Vorabauausschüttung auf das voraussichtliche Ergebnis 2006 in Höhe von 50.000 TEUR. Entsprechend dem Anteil des Zweckverbandes Energie Ostsachsen an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH erhielt dieser eine Bardividende in Höhe von 8.132 TEUR.

In 2006 hat der Zweckverband an seine Verbandsmitglieder 8.123 TEUR ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 20,00 EUR je Einwohner an die Verbandsmitglieder.

Der Landeshauptstadt Dresden ist ein Anteil in Höhe von 319 TEUR im Haushaltsjahr 2006 zugeflossen.

Im Haushaltsjahr 2006 war eine Erhebung von Umlagen zur Finanzierung der Verpflichtungen des Zweckverbandes auf Grund der Gewinnausschüttung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH nicht erforderlich.

Der Zweckverband ist seit Dezember 2004 schuldenfrei und es bestehen keine Haushaltsreste.

ENSO Energie Sachsen Ost GmbH und deren Beteiligungen bestimmt.

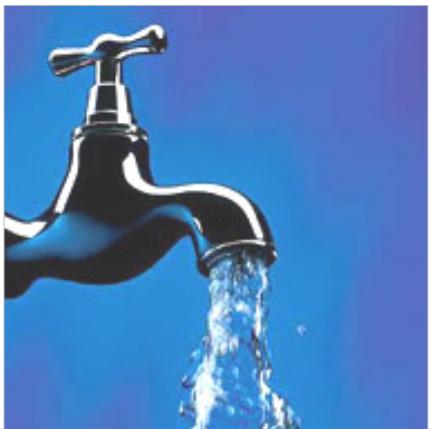
Im Haushaltsjahr 2007 beträgt die Ausschüttung des Zweckverbandes an die Verbandsmitglieder ebenfalls 20,00 EUR/Einwohner.

Die Höhe des Ausschüttungsbetrages an die Landeshauptstadt Dresden beträgt demnach erneut 319 TEUR.

## Lage und Ausblick

Die künftige Entwicklung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen ist maßgeblich von der Entwicklung der

## 5.1.18 Abwasserverband Rödertal



Abwasserverband Rödertal  
Sitz Ottendorf-Okrilla  
Gemeinsame Geschäftsstelle der regionalen Trink- und Abwasserzweckverbände  
An den Drei Häusern 14  
01454 Radeberg

Telefon 03528 433 410  
Telefax 03528 433 419  
E-Mail zv-radeberg@t-online.de

### Grundlagen

Der Abwasserzweckverband Rödertal wurde am 27.08.1990 gegründet.

Der Zweckverband wird als Eigenbetrieb im Sinne von § 58 Absatz 2 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit geführt.

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.

Der Abwasserzweckverband Rödertal fungiert als Teilzweckverband.

Er finanziert sich ausschließlich über die Erhebung von Betriebskosten-, Zins- und Kapitalumlagen von den Mitgliedsgemeinden.

Aufgrund der Eingliederung der ehemals selbstständigen Gemeinden Weixdorf und Langebrück in die Landeshauptstadt Dresden zum 01.01.1999 wurde die Landeshauptstadt Dresden als Rechtsnachfolgerin Verbandsmitglied im Abwasserverband Rödertal. Der prozentuale Anteil der Landeshauptstadt Dresden beträgt 47,9226 %.

Weiteres Mitglied des Zweckverbandes ist die Gemeinde Ottendorf-Okrilla mit einem Anteil von 52,0774 %.

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Errichtung und der Betrieb von Kläranlagen sowie der Bau und der Betrieb von Hauptsammelröhren als Teilzweckverband.

Die Geschäftsführung ist seit dem 01.01.2002 beim Abwasserzweckverband „Obere Röder“ angesiedelt.

Die Kosten für die gemeinsame Geschäftsstelle werden entsprechend einer bestehenden Vereinbarung von

allen drei beteiligten Zweckverbänden anteilig getragen.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Angaben zu Organmitgliedern wurden vom Zweckverband bzw. der Geschäftsstelle nicht zur Verfügung gestellt.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Ein geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Vom Zweckverband bzw. von der Geschäftsstelle wurden keine vorläufigen Daten zur Verfügung gestellt.

Der Abwasserverband Rödertal beschäftigt selbst keine Mitarbeiter.

Der Zweckverband ist an keinem Unternehmen beteiligt.

### Lage und Ausblick

Seit der Eingemeindung von Weixdorf und Langebrück strebt die Landeshauptstadt Dresden die Auflösung des Abwasserverbandes Rödertal an.

Bereits im Jahr 1998 wurden die Voraussetzungen für eine Entflechtung des Abwasserverbandes geschaffen.

Der Gemeinderat von Ottendorf-Okrilla stimmte der Auflösung des Abwasserverbandes am 26.06.2001, entsprechend des Beschlusses der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Rödertal“ vom 30.11.1999, zu.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist		2004 Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	0	30.089	73%	27.528	73%
Immaterielles Vermögen	0	23		0	
Sachanlagen	0	30.066		27.528	
<b>Umlaufvermögen</b>	0	11.391	27%	10.275	27%
Forderungen u. sonst. Verm.	0	7.723		8.367	
Wertpapiere / Liquide Mittel	0	3.668		1.907	
<b>Aktiver RAP</b>	0	7	0%	3	0%
<b>Bilanzsumme</b>	0	41.487	100%	37.806	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist		2004 Ist	
<b>Eigenkapital</b>	0	15.034	36%	15.303	40%
Gezeichnetes Kapital	0	0		0	
Rücklagen	0	15.284		15.523	
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-221		72	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0	-30		-292	
<b>empfangene</b>					
<b>Ertragszuschüsse</b>	0	15.411	37%	12.508	33%
<b>Rückstellungen</b>	0	270	1%	456	1%
<b>Verbindlichkeiten</b>	0	10.773	26%	9.539	25%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0	8.578		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	0	2.195		9.539	
<b>Bilanzsumme</b>	0	41.487	100%	37.806	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	0	1.206	1.164	-1.206
Sonstige betr. Erträge	0	15	76	-15
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>1.221</b>	<b>1.241</b>	<b>-1.221</b>
Materialaufwand	0	784	869	-784
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	201	384	-201
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>236</b>	<b>-13</b>	<b>-236</b>
Finanzergebnis	0	-266	-279	266
Steuern	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-30</b>	<b>-292</b>	<b>30</b>

Die Zustimmung des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden steht noch aus.

Der Antrag auf Genehmigung zur Auflösung des Abwasserverbandes Rödertal wurde am 11.12.2001 bei der Rechtsaufsichtsbehörde eingereicht, jedoch vom zuständigen Regierungspräsidium Dresden bisher noch nicht beschieden.

Hauptursache dafür ist, dass das Problem der Forderungen gegen die Austrittskommunen bisher noch nicht geregelt ist.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	0,0%	72,5%	72,8%	-72,5%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	0,0%	26,6%	26,4%	-26,6%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	0,0%	36,2%	40,5%	-36,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	506,23	52,37	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	0	7.105	7.632	-7.105
Liquiditätsgrad I	0,0%	167,1%	20,0%	-167,1%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	-0,2%	-1,9%	0,2%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	-0,1%	-0,8%	0,1%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

## 5.1.19 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen



Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen  
Staudaer Weg 1  
01561 Priestewitz/OT Lenz

Telefon 035249 735 0  
Telefax 035249 735 25  
E-Mail info@tba-sachsen.de  
Internet www.tba-sachsen.de

### Grundlagen

Seit dem Mittelalter, ca. 12. und 13. Jahrhundert, wird von Tierkörperbeseitigung gesprochen. Im 17. Jahrhundert ordnete der Herzog von Sachsen die Beseitigung gefallener Tiere durch Abdecker an. Schon zu dieser Zeit bemühte man sich, eine Verwertung anzugehen.

Die Anerkennung als Handwerk konnten die Abdeckereien in den Jahren ab 1810 erreichen. Gleichzeitig wurde mit der Säuberung der Straßen und Felder von Tierkadavern ein bedeutender Beitrag auf dem Gebiet der Seuchenhygiene durch die Zunft geleistet. Bereits ab 1880 wurde vom deutschen Landwirtschaftsrat eine Gesetzgebung forciert, die die thermische Vernichtung der Krankheitserreger durch Verbrennung oder Zerkochung der Tierkadaver regelte. Im Februar 1939 wurden die Gesetzlichkeiten der Tierkörperbeseitigung geschaffen. Die Zuständigkeit über die Kadaverbeseitigung übergab der Gesetzgeber an die Landkreise und die Kreisfreien Städte. In dieser Zeit entstand die Tierkörperbeseitigungsanlage in Lenz, die 1942 den Betrieb aufnahm.

Das heute geltende Tierkörperbeseitigungsrecht überträgt die Verantwortung der Beseitigung von Kadavern und gefährlichen tierischen Abfallstoffen jeweils nach Landesrecht an die zuständigen Körperschaften des öffentlichen Rechts und schreibt klar vor, wie

Tierkörper, Tierköpfe und Erzeugnisse unschädlich zu entsorgen und zu verarbeiten sind.

Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (damals als Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Lenz) als Körperschaft des öffentlichen Rechts wurde 1991 mit den Landkreisen des Regierungsbezirkes Dresden gegründet. Seit 1994 gehört der Regierungsbezirk Leipzig mit zum Entsorgungsgebiet.

Mit Wirkung vom 01.04.2004 trat der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Chemnitz dem Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (damals als Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Lenz) bei.

Der Gegenstand des Zweckverbandes für Tierkörperbeseitigung Sachsen dominiert dessen Leistungen mit der gesetzeskonformen, stabilen und zuverlässigen Entsorgung von

- verendeten Tieren entsprechend Tierseuchengesetz aus der Landwirtschaft, Wildtieren sowie Kleintieren aus privater Haltung und Tierheim,
- Schlachtabfällen aller Art, beispielsweise Konfiskate, Blut, Federn, Knochen usw.,
- Brüttereiabfällen sowie
- gewerblichen Speiseabfällen aus Betrieben und Gaststätten

im zertifizierten Fachbetrieb (DIN EN ISO 9001:2000; Zertifikat: 01 100 035671).

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	11.300	80%	12.300	85%	10.980	69%
Immaterielles Vermögen	331		212		309	
Sachanlagen	7.458		8.576		10.671	
Finanzanlagen	3.511		3.512		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	2.748	20%	2.194	15%	4.804	30%
Vorräte	12		3		5	
Forderungen u. sonst. Verm.	989		1.461		1.393	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.746		730		3.406	
<b>Aktiver RAP</b>	25	0%	24	0%	24	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.072</b>	<b>100%</b>	<b>14.518</b>	<b>100%</b>	<b>15.808</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	6.555	47%	7.026	48%	7.741	49%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	6.554		7.025		7.739	
Gewinn-/Verlustvortrag	1		1		1	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>empfangene Ertragszuschüsse</b>	6.023	43%	6.023	41%	6.023	38%
<b>Rückstellungen</b>	585	4%	611	4%	1.144	7%
<b>Verbindlichkeiten</b>	909	6%	857	6%	819	5%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	909		857		819	
<b>Passiver RAP</b>	0		0		81	1%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.072</b>	<b>100%</b>	<b>14.518</b>	<b>100%</b>	<b>15.808</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	3.916	3.446	3.466	471
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	0	1	0
Sonstige betr. Erträge	3.087	4.165	3.878	-1.078
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.003</b>	<b>7.610</b>	<b>7.345</b>	<b>-607</b>
Materialaufwand	2.912	2.646	2.871	267
Personalaufwand	1.748	1.807	1.644	-59
Abschreibungen	1.555	2.329	2.242	-774
Sonstige betriebliche Aufwendungen	892	885	646	7
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-105</b>	<b>-57</b>	<b>-58</b>	<b>-48</b>
Finanzergebnis	133	90	84	44
Steuern	29	32	26	-4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Mitglieder des Zweckverbandes für Tierkörperbeseitigung Sachsen sind alle Landkreise und kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen:

Landkreis Annaberg  
 Landkreis Aue-Schwarzenberg  
 Landkreis Bautzen  
 Landkreis Chemnitzer Land  
 Landkreis Delitzsch  
 Landkreis Döbeln  
 Landkreis Freiberg  
 Landkreis Kamenz  
 Landkreis Leipziger Land  
 Landkreis Löbau-Zittau  
 Landkreis Meißen  
 Landkreis Mittlerer Erzgebirgskreis  
 Landkreis Mittweida  
 Landkreis Muldentalkreis  
 Landkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis  
 Landkreis Riesa-Großenhain  
 Landkreis Sächsische Schweiz

Landkreis Stollberg  
 Landkreis Torgau-Oschatz  
 Landkreis Vogtlandkreis  
 Landkreis Weißeritzkreis  
 Landkreis Zwickauer Land  
 Landeshauptstadt Dresden  
 Stadt Leipzig  
 Stadt Chemnitz  
 Stadt Görlitz  
 Stadt Hoyerswerda  
 Stadt Plauen  
 Stadt Zwickau

Die Landeshauptstadt Dresden war im Geschäftsjahr 2006 am Stimmenverhältnis der Verbandsversammlung des Zweckverbandes mit 3,45 % bzw. einer von 29 Stimmen beteiligt.

In der Verbandsversammlung des Zweckverbandes wurde die Landeshauptstadt Dresden durch den Oberbürgermeister vertreten.

Zum Verbandvorsitzenden war Herr

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	80,3%	84,7%	69,5%	-4,4%
Investitionsdeckung	276,9%	1125,3%	232,7%	-848,4%
Fremdfinanzierung	10,6%	10,1%	12,4%	0,5%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	46,6%	48,4%	49,0%	-1,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	128	keine	0
Liquiditätsgrad I	192,1%	85,1%	416,1%	107,0%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	70	62	67	9
Personalaufwandsquote	44,6%	52,5%	47,4%	-7,8%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	51	53	-1	-2
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	56	56	52	0
Ausbildende	1	1	2	0

Landrat Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz gewählt. Sein erster Stellvertreter war Herr Landrat Jürgen Förster (Landkreis Annaberg) und sein zweiter Stellvertreter Herr Landrat Rainer Kutschke (Landkreis Riesa-Großenhain).

Weiteres Organ des Zweckverbandes ist der Verwaltungsrat mit folgenden Mitgliedern:

- Herr Landrat Geisler, Vorsitzender
- Herr Landrat Förster, Erster Stellvertreter
- Herr Landrat Kutschke, Zweiter Stellvertreter
- Herr Landrat Greif
- Herr Landrat Steinbach
- Frau Landrätin Köpping
- Frau Landrätin Kockert
- Herr Landrat Uhlig

Zum Geschäftsführer des Zweckverbandes war Herr Dipl.-Lw. Christian Rendke bestellt.

In Lenz bei Großenhain errichtete der Zweckverband im Zeitraum 1994 und 1995 einen modernen Verwertungsbetrieb. Das Investitionsvolumen belief sich dabei auf 25.000 TEUR.

Im Verwertungsbetrieb Lenz werden alle tierischen Entsorgungsstoffe so aufbereitet, dass nach Europäischer Norm bei 133° C, 3 bar, 20 Minuten lang eine sichere Sterilisation erfolgt. Im Abwasser- und Immissionsschutzbereich werden modernste Technologien angewendet. Von Lenz aus werden komplett die Regierungsbezirke Dresden, Leipzig und Chemnitz entsorgt. Die geographische Lage des Verwertungsbetriebes ermöglicht eine optimale Logistik, so dass tierische Abfallprodukte nicht unnötig transportiert werden müssen und die Umwelt zusätzlich belasten. Damit wird die Seuchengefährdung minimiert. Gleichzeitig werden in einer modernen High-Tech-Anlage ökologische Verarbeitungsmethoden mit dem Ziel der umweltschonenden Beseitigung von Rest- und Abfallstoffen sowie die Rückgewinnung von wertvollen Rohstoffen und Rohstoffkomponenten gewährleistet.

## Geschäftsverlauf

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt nach dem Sächsischen Eigenbetriebsgesetz.

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 11.06.2007 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die örtliche Prüfung wurde satzungsgemäß durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Riesa-

Großenhain mit Prüfbericht vom 31.08.2007 abgeschlossen.

Der abschließende Vermerk des Sächsischen Rechnungshofes wurde mit Datum 28.09.2007 erteilt.

Bei Erträgen und Aufwendungen von 7.137 TEUR erzielte der Zweckverband 2006 wiederum ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Investitionstätigkeit umfasste 561 TEUR.

Den geplanten 68 TEUR Betriebskostenumlage aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden an den Zweckverband für 2006 standen 17 TEUR Erstattung aus der Abrechnung des Vorjahres gegenüber.

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen hielt im Geschäftsjahr 2006 keine Beteiligungen.

Seit 01.10.2004 ist die einheitliche Gebührenordnung für das gesamte Verbandsgebiet in Kraft.

Der Entsorgungsbetrieb lief in 2006 wie im Vorjahr technisch stabil. Die wirtschaftliche Situation des Zweckverbands hat sich weiter verbessert.

Das Arbeitsregime wurde im Wesentlichen im Dreischichtbetrieb gestaltet. Damit ist eine kontinuierliche Fahrweise der Anlage möglich, was sich positiv für die Produktionsanlage und damit günstig auf die Kosten auswirkt.

Aus der Verarbeitung der Rohware fielen 8.897 t Tieremh und 5.054 t Tierfett an. In der eigenen Fettverbrennungsanlage wurden dabei 3.147 t verbraucht.

Die Veränderung der Fahrpersonalverordnung führte dazu, dass durch Festlegung externer Stell- und Ruheplätze der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen Rechnung getragen wird. Dies wurde 2006 weiter ausgebaut.

Im April 2006 trat in Sachsen der erste Geflügelgrippefall in einem Nutztierebestand Deutschlands auf. Die Transporte wurden mit hohem Medieninteresse begleitet; der Transport und die Verarbeitung führte zu einem geringen Mehraufwand.

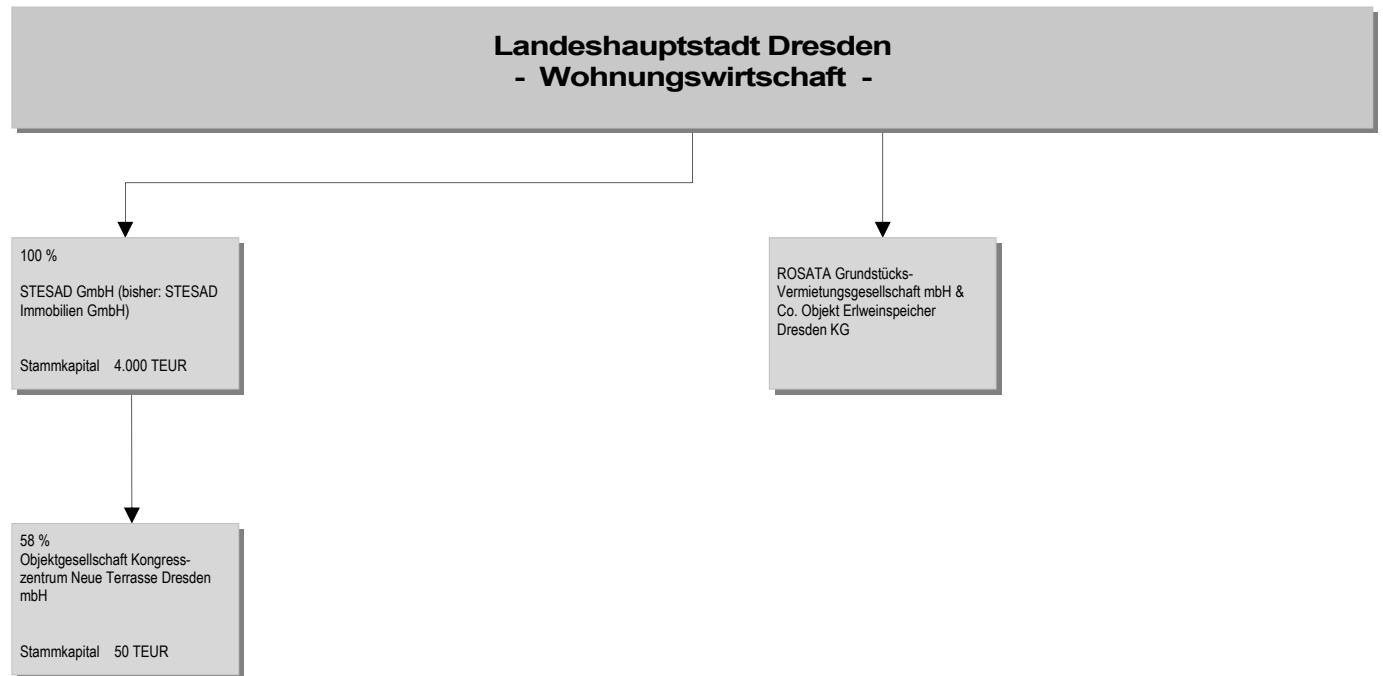
Über das Jahr 2006 lief die Vorbereitung zur Einführung eines neuen Programms für die Annahme und Auftragsbearbeitung, das sogenannte „Betriebsführungs- und Informationssystem für die Tierkörperbeseitigung“ (BIS/T). Das Programm wurde am 01.01.2007 erfolgreich gestartet.

Tierfettfeuerung, da sich der Einsatz des eigenen erzeugten Tierfetts in der Anlage finanziell positiv ausgewirkt hat. Außerdem werden je nach Bedarf Fahrzeuge des Fuhrparks ersetzt.

## Lage und Ausblick

Bereits in den letzten Jahren wurde begonnen, große Anlagenteile altersbedingt auszutauschen. Im Jahr 2007 wird eine umfangreiche Investition mit dem Umbau der betrieblichen Kläranlage realisiert. In Vorbereitung ist die Umrüstung des zweiten Dampfkessels auf

## 5.2 Wohnungswirtschaft



## 5.2.1 STESAD GmbH

(bisher: STESAD Immobilien GmbH)



**STESAD GMBH**  
 (bis 15.11.2005 STESAD Immobilien  
 GmbH)  
 Palaisplatz 2 b  
 01097 Dresden  
 Telefon 0351 494 7390  
 Telefax 0351 494 7368  
 E-Mail info@stesad.de  
 Internet www.stesad.de

### Grundlagen

Die STESAD GmbH wurde am 05.02.1992 als Stadtentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft Dresden mbH gegründet.

Im Zuge der Veräußerung des Konzerns WOBA DRESDEN GMBH wurde die STESAD GmbH durch Spaltung der STESAD Immobilien GmbH in eine 100 % städtische Gesellschaft überführt. Das Stammkapital der STESAD GmbH beträgt nach der Spaltung 4.000 TEUR.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Stadtentwicklungs- sowie Stadterneuerungsmaßnahmen und die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Immobilie. Sie kann hierzu insbesondere als Beauftragte der Stadt im Sinne der §§ 157 ff Baugesetzbuch sowie als Sanierungs- und Entwicklungsträger tätig werden.

An der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH (NTD) hält die STESAD GmbH eine Beteiligung in Höhe von 58,0 % des Stammkapitals.

Als Geschäftsführer der STESAD GmbH war Herr Reinhard Keller bestellt.

Der aus neun Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2006 folgende Zusammensetzung:

### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

**Stellvertretende Vorsitzende**  
 Frau Angela Malberg, Stadträtin

### Mitglieder:

Herr Herbert Feßenmayr, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Stadtentwicklung  
 Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat  
 Herr Christoph Hille, Stadtrat  
 Herr Dr. Rainer Kempe, Stadtrat  
 Herr Klaus Dieter Rentsch, Stadtrat  
 Herr Stefan Weber,  
 Frau Prof. Angela Mensing de Jong

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die BRV AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetz.

Das Geschäftsjahr 2006 war weiterhin von der Neuausrichtung der Gesellschaft und den Abschluss organisatorischer Maßnahmen zur Einrichtung des Geschäftsbetriebes geprägt. Die STESAD GmbH konzentrierte ihre Tätigkeit auf die Geschäftsfelder Stadtentwicklung, Verwaltung von Wohn- und Gewerbeeinheiten, Projektsteuerung und Verkauf und Vermarktung von Immobilien. Mit Wirkung zum 01.01.2006 erfolgte ein Betriebsübergang von 21 Mitarbeitern der Immo Service Dresden GmbH auf die bisher

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	15.965	44%	16.236	40%	55.800	76%
Immaterielles Vermögen	10		6		0	
Sachanlagen	15.955		16.230		55.800	
Finanzanlagen	0		0		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	20.066	56%	24.339	60%	17.180	24%
Vorräte	285		482		1.682	
Forderungen u. sonst. Verm.	10.727		11.800		14.989	
Wertpapiere / Liquide Mittel	9.054		12.056		509	
<b>Aktiver RAP</b>	18	0%	26	0%	47	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>36.050</b>	<b>100%</b>	<b>40.601</b>	<b>100%</b>	<b>73.027</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	3.978	11%	3.622	9%	8.179	11%
Gezeichnetes Kapital	4.000		4.000		10.226	
Rücklagen	17.168		17.168		10.942	
Gewinn-/Verlustvortrag	-17.546		-12.989		-9.637	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	356		-4.557		-3.352	
<b>Sonderposten</b>	807	2%	836	2%	4.881	7%
<b>Rückstellungen</b>	9.092	25%	10.591	26%	483	1%
<b>Verbindlichkeiten</b>	22.173	62%	25.553	63%	59.362	81%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	14.345		15.860		48.395	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	7.828		9.692		10.966	
<b>Passiver RAP</b>	0		0		123	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>36.050</b>	<b>100%</b>	<b>40.601</b>	<b>100%</b>	<b>73.027</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	3.106	3.355	5.733	-249
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-198	612	364	-809
Sonstige betr. Erträge	1.044	607	1.421	437
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.952</b>	<b>4.574</b>	<b>7.517</b>	<b>-622</b>
Materialaufwand	1.217	2.090	2.936	-873
Personalaufwand	1.251	0	0	1.251
Abschreibungen	333	786	1.871	-453
Sonstige betriebliche Aufwendungen	589	1.420	3.826	-832
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>563</b>	<b>278</b>	<b>-1.116</b>	<b>285</b>
Finanzergebnis	-207	-1.331	-2.241	1.124
Außerordentliches Ergebnis	0	-3.504	0	3.504
Steuern	1	0	-6	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>356</b>	<b>-4.557</b>	<b>-3.352</b>	<b>4.913</b>

ohne eigene Mitarbeiter tätige Gesellschaft.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 365 TEUR aus. Dieses Ergebnis ist, bedingt durch den Aufbau und die Entwicklung neuer Geschäftsfelder, durch Sondereffekte sowohl auf der Ertrags- als auch der Aufwandsseite geprägt und deshalb nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Wesentliche Bestandteile des Anlagevermögens sind weiterhin die verbliebenen Treuhandvermögen nach Baugesetzbuch, das Stadthaus Altstadt, das Nordbad mit den verbundenen Grundstücken sowie die Kirchruine mit Kirchplatz der St.-Pauli-Kirche.

Der abnehmende Liquiditätsgrad I resultiert aus den Ertragszuschüssen an die Tochter Objektgesellschaft Neue

Terrasse Dresden mbH. Aufgrund des Jahresüberschusses kann die Gesellschaft wieder eine positive Eigenkapitalrendite in Höhe von 8,9 % ausweisen.

Die STESAD GmbH erhielt für Sanierungsarbeiten an der Ruine der St.-Pauli-Kirche und des Nordbades Investitionsmittel aus dem Stadthaushalt. Des Weiteren wird entsprechend Stadtratsbeschluss vom 22.09.2005 ein Ausgleich für Bewirtschaftungsverluste beider Einrichtungen gewährt.

#### Lage / Ausblick

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit liegen weiterhin in den Geschäftsfeldern Stadtentwicklung, Städtebauliche Beratung, Erschließung,

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	44,3%	40,0%	76,4%	4,3%
Investitionsdeckung	525,2%	2582,4%	0,0%	-2057,1%
Fremdfinanzierung	87,8%	90,0%	85,3%	-2,2%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	11,0%	8,9%	11,2%	2,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	0,79	2,44	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	13.119	13.496	58.853	-377
Liquiditätsgrad I	115,7%	124,4%	4,6%	-8,7%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	8,9%	-125,8%	-41,0%	134,8%
Gesamtkapitalrendite	1,0%	-11,2%	-4,6%	12,2%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	97	0	0	97
Personalaufwandsquote	40,3%	0,0%	0,0%	40,3%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	313	0	0	313
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	375	300	0	75
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahressdurchschnitt (ohne Azubis)	32	0	0	32
Auszubildende	0	0	0	0

Projektentwicklung und Immobilienverwaltung. Hauptauftraggeber bleiben dabei die Landeshauptstadt Dresden und kommunale Unternehmen.

Für Verpflichtungen und Bürgschaften als Gesellschafter der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH hat die Gesellschaft notwendige Rückstellungen gebildet und verfügt über ausreichend liquide Mittel.

Die Geschäftsführung erwartet auch in den nächsten Geschäftsjahren ein ausgeglichenes, leicht positives Ergebnis.

## 5.2.2 Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH



Objektgesellschaft Kongresszentrum  
Neue Terrasse Dresden mbH  
Palaisplatz 2 b  
01097 Dresden

Telefon 0351 811 4123  
Telefax 0351 811 4102  
Internet [www.twd-dresden.de](http://www.twd-dresden.de)  
[www.dresden-congresscenter.de](http://www.dresden-congresscenter.de)

### Grundlagen

Die Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 08.05.2000 gegründet und am 14.06.2000 in das Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH beträgt 50.000 EUR und wird zu 58 % von der STESAD GmbH und zu 42 % von der Technische Werke Dresden GmbH gehalten.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, insbesondere der Erwerb des Grundstücks am Elbufer neben dem Erlweinspeicher in Dresden und nach der Bebauung des Grundstücks mit einem multifunktionalen Kongresszentrum (Internationales Congress Center Dresden) die langfristigen Vermietung dieses Objektes an Nutzer bzw. Betreiber.

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH errichtete das multifunktionale Kongresszentrum auf dem zentrumsnahen Grundstück Ostrauper gemeinsam mit der TWD Betriebsgesellschaft mbH. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Internationalen Congress Center Dresden wird dieses entsprechend den geschlossenen Pachtverträgen von der Maritim Hotelgesellschaft mbH betrieben.

Als Geschäftsführer waren im Jahr 2006 Frau Ursula Gefrerer, Herr Andreas Schell (bis 15.03.2006), Herr Reinhard Keller (ab 15.03.2006 bis 30.04.2006) und Herr Axel Walther (ab 01.05.2006) bestellt.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 2.176 TEUR und Gesamtaufwendungen in Höhe von fast 2.176 TEUR weist die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Verpachtung des Kongresszentrums, wobei entsprechend einer Vereinbarung mit der TWD Betriebsgesellschaft mbH 55,4 % der gesamten Pachteinnahmen auf die Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden entfallen. In den ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Ertragszuschüsse des Gesellschafters STESAD GmbH in Höhe von 1.468 TEUR sowie Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 403 TEUR enthalten. Die Ertragszuschüsse des Gesellschafters sind rückläufig, da aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung die bei der STESAD GmbH gebildeten Rückstellungen statt bis zum Jahr 2011 bis zum Jahre 2016 in Anspruch genommen werden sollen.

In den ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch neutrale Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von 350 TEUR enthalten. Damit wird der andauernden gerichtlichen Auseinandersetzung mit der Bau ausführenden Arbeitsgemeinschaft Kongresszentrum Rechnung getragen.

Das Finanzergebnis betrifft im Jahr 2006 die Verzinsung des Gesellschaf-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	7.855	99%	8.770	99%	10.102	95%
Immaterielles Vermögen	4		14		25	
Sachanlagen	7.852		8.756		10.076	
<b>Umlaufvermögen</b>	51	1%	104	1%	543	5%
Forderungen u. sonst. Verm.	0		92		20	
Wertpapiere / Liquide Mittel	51		12		523	
<b>Bilanzsumme</b>	7.906	100%	8.875	100%	10.645	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	3.835	49%	4.320	49%	4.654	44%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	3.785		4.270		4.604	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Rückstellungen</b>	984	12%	455	5%	535	5%
<b>Verbindlichkeiten</b>	3.087	39%	4.100	46%	5.456	51%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	2.875		3.940		5.190	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	212		161		266	
<b>Bilanzsumme</b>	7.906	100%	8.875	100%	10.645	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	243	95	0	148
Sonstige betr. Erträge	1.933	2.091	1.282	-158
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.176</b>	<b>2.186</b>	<b>1.282</b>	<b>-10</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1.151	1.154	720	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	902	4.296	4.138	-3.394
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>123</b>	<b>-3.264</b>	<b>-3.575</b>	<b>3.387</b>
Finanzergebnis	-91	-512	-627	421
Steuern	31	32	26	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-3.808</b>	<b>-4.228</b>	<b>3.808</b>

terdarlehens der Technischen Werke Dresden. Im Vorjahr wurden noch Zinsaufwendungen aus einem Gesellschaftsdarlehen der Wohnbau Nordwest GmbH ausgewiesen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.329 TEUR vermindert. Dies ist u. a. auf die Abnahme des Sachanlagevermögens infolge der Abschreibungen zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH widerspiegelt mit 90,6 % das hohe Anlagevermögen der Gesellschaft. Die ausgewiesene Investitionsdeckung zeigt, dass die Abschreibungen auch 2006 die Investitionen vielfach übersteigen. Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Dementsprechend ist auch die Eigenkapitalquote auf mit dem Vorjahr

vergleichbarem Niveau. Mit 3.514 TEUR ist die Effektivverschuldung im Vergleich zum Vorjahr um 1.425 TEUR gesunken.

Die Veränderung beim Liquiditätsgrad I zeigt die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei gleichzeitiger Zunahme der liquiden Mittel.

### Lage und Ausblick

Die Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der Abschreibungen wird die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnisse erwirtschaften, welche nach den vorliegenden Planungen im wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen, Ertragszuschüsse eines Gesellschafters und später durch Auflösung von Rück-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	90,6%	90,3%	83,4%	0,3%
Investitionsdeckung	1246,0%	4979,7%	14,2%	-3733,7%
Fremdfinanzierung	32,9%	35,0%	84,8%	-2,1%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	67,1%	65,0%	15,2%	2,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	7,34	1,72	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	3.514	4.939	27.977	-1.425
Liquiditätsgrad I	39,9%	8,3%	110,7%	31,6%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	-13,6%	-58,0%	13,6%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	-8,9%	-8,8%	8,9%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

lagen ausgeglichen werden.

Entsprechend den Planungen decken die Pachterträge die Summe der Aufwendungen nicht. Die Gesellschaft ist deshalb auf Ertragszuschüsse sowie durch die ergebnisabhängige Pachtvereinbarung vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers abhängig.

Die Gesellschaft begleitet deshalb gemeinsam mit der TWD Betriebsgesellschaft als Miteigentümer des Kongresszentrums die Bemühungen des Betreibers, das Kongresszentrum in einer Spitzenposition des internationalen Kongressmarkt zu platzieren.

## **5.2.3 ROSATA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG**



ROSATA Grundstücks-  
Vermietungsgesellschaft mbH & Co.  
Objekt Erlweinspeicher Dresden KG  
Postfach 1019544  
10010 Düsseldorf

### **Grundlagen**

Die ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG wurde am 23.04.2003 gegründet.

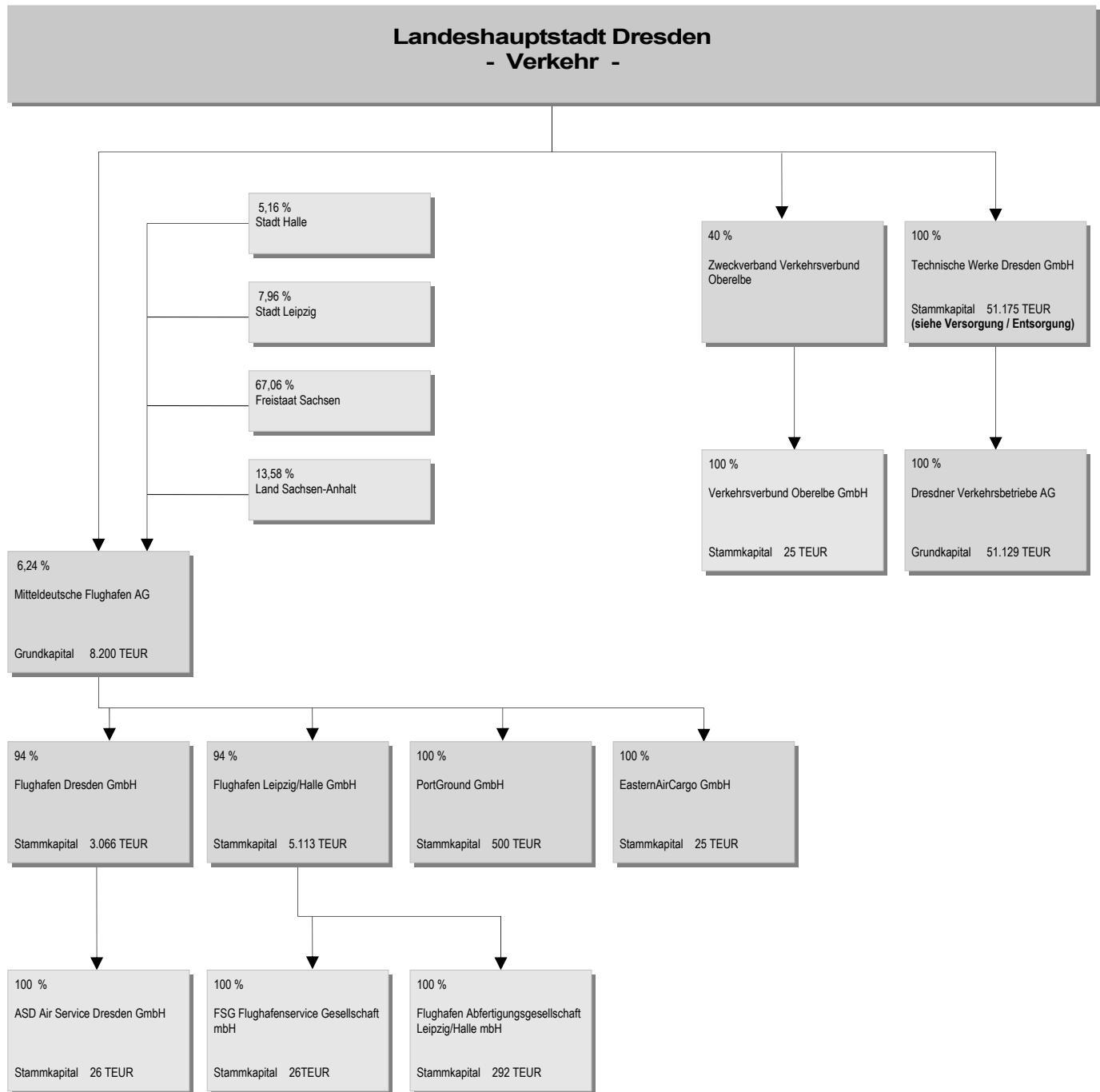
Das Gesellschaftskapital von 10.000 EUR wurde durch Kapitaleinlage der Landeshauptstadt Dresden als Kommanditistin erbracht.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft (Komplementärin) ist die MOLASSA GmbH.

Gegenstand der Kommanditgesellschaft war der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, insbesondere der Erwerb, die Errichtung und die Vermietung des Kongresshotels Erlweinspeicher in Dresden. Die Geschäftsführung erfolgt durch die MOLASSA GmbH.

Aufgrund der Entscheidung für ein generell anderes Finanzierungsmodell zur Errichtung und Verpachtung des Kongresshotels Erlweinspeicher wird die Gesellschaft nicht mehr benötigt. Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen kann die ROSATA Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG aufgelöst werden.

## 5.3 Verkehr



### 5.3.1 Mitteldeutsche Flughafen AG



Mitteldeutsche Flughafen AG  
P.O.B. 1  
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1086  
Telefax 0341 224 1109  
E-Mail info@mdf-ag.com  
Internet www.mdf-ag.com

#### Grundlagen

Die Mitteldeutsche Flughafen AG wurde im Jahr 2000 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen sowie die Führung der Unternehmensgruppe und die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte. Im Zuge der Umstrukturierung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Flughafen Dresden GmbH haben sich der Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Leipzig, die Landeshauptstadt Dresden und die Stadt Halle mit Abschluss eines Aktienkauf- und Übertragungsvertrages am 06.12.2000 an der Mitteldeutschen Flughafen AG beteiligt. Sie trifft seit dem 01.01.2001 als strategische Führungsholding die grundlegenden unternehmerischen Entscheidungen über die Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, welche finanziell, organisatorisch und wirtschaftlich in das Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG eingegliedert sind. Mit rechtlicher Wirkung ab Mai 2006 hat die Stadt Leipzig einen Akti-

enanteil von 5,86 % an den Freistaat Sachsen verkauft. Die Aktionäre halten nunmehr folgende Anteile am Grundkapital:

Freistaat Sachsen	72,92 %
Land Sachsen-Anhalt	13,58 %
Landeshauptstadt Dresden	6,24 %
Stadt Halle	5,16 %
Stadt Leipzig	2,10 %

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.200.000 EUR. Die Mitteldeutsche Flughafen AG ist Mehrheitsgesellschafter der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Flughafen Dresden GmbH (je 94 %) sowie Alleingesellschafter der Boden- und Frachtabfertigungsgesellschaft PortGround GmbH und des Frachtagentsen EasternAirCargo GmbH.

Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und den Beteiligungsgesellschaften bestehen jeweils Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Mitglieder des Vorstandes waren im Berichtsjahr

- Herr Volkmar Stein, (bis 30.04.2006 alleiniger Vorstand, ab 01.05.2006 Vorsitzender des Vorstands) und
- Herr Markus Kopp (ab 01.05.2006).

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Mitglieder an:

#### Vorsitzender:

Herr Willi Hermsen, Flughafendirektor a. D.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	636.357	69%	570.529	78%	515.351	77%
Immaterielles Vermögen	110		3		9	
Sachanlagen	88		84		80	
Finanzanlagen	636.158		570.442		515.263	
<b>Umlaufvermögen</b>	291.633	31%	162.413	22%	151.174	23%
Vorräte	2		2		2	
Forderungen u. sonst. Verm.	278.084		160.315		140.088	
Wertpapiere / Liquide Mittel	13.547		2.097		11.084	
<b>Aktiver RAP</b>	31	0%	69	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>928.020</b>	<b>100%</b>	<b>733.011</b>	<b>100%</b>	<b>666.526</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	602.369	65%	532.801	73%	492.225	74%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	640.848		586.739		537.879	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-1.552	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-46.680		-62.138		-52.302	
<b>Rückstellungen</b>	2.172	0%	1.616	0%	1.354	0%
<b>Verbindlichkeiten</b>	323.479	35%	198.594	27%	172.947	26%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.154		106.654		107.000	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	322.326		91.939		65.946	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>928.020</b>	<b>100%</b>	<b>733.011</b>	<b>100%</b>	<b>666.526</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	4.677	3.718	3.221	959
Sonstige betr. Erträge	153	152	144	1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>4.830</b>	<b>3.870</b>	<b>3.365</b>	<b>960</b>
Materialaufwand	760	844	697	-84
Personalaufwand	2.432	1.949	1.722	483
Abschreibungen	64	34	31	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.759	798	729	3.961
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-3.185</b>	<b>244</b>	<b>186</b>	<b>-3.429</b>
Finanzergebnis	-43.494	-62.381	-52.489	18.887
Steuern	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-46.680</b>	<b>-62.138</b>	<b>-52.302</b>	<b>15.458</b>

**Stellvertretende Vorsitzende:**

Herr Karl-Heinz Biesold, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Sachsen, Bezirksvorsitzender  
Herr Dr. Karl-Heinz Daehre, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Minister  
Herr Dr. Horst Metz, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Staatsminister

**Vertreter der Anteilseigner:**

Herr Thomas Jurk, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Staatsminister  
Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Minister (bis 30.05.2006)  
Herr Detlef Schubert, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, Staatssekretär (bis

14.07.2006)

Herr Jens Bullerjahn, Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Minister (ab 30.05.2006)  
Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft  
Herr Burkhard Jung, Stadt Leipzig, Oberbürgermeister (ab 14.07.2006)  
Frau Ingrid Häußler, Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin  
Herr Dietmar Kastner, LTU Touristik GmbH, Geschäftsführer  
Herr Klaus Laepple, Deutscher Reisebüro- und Reiseveranstalterverband e. V., Präsident

**Vertreter der Arbeitnehmer:**

Frau Sabine Haus, Mitteldeutsche Flughafen AG, Personalstellenleiterin (bis 14.07.2006)  
Herr Frank Vollbrecht, Flughafen Dres-

den GmbH, Betriebsratsvorsitzender Herr Dietmar Gerber, Flughafen Dresden GmbH, Mitarbeiter Fahrzeugtechnik (bis 14.07.2006)

Herr Jörg Päge, Flughafen Dresden GmbH, Mitarbeiter Feuerwehr (ab 14.07.2006)

Herr Roland Teichmann, Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Betriebsratsvorsitzender (ab 14.10.2006)

Herr Ralf Landgraf, Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Mitarbeiter Technik

**Geschäftsverlauf / Kennzahlen**

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Bei Erträgen in Höhe von 18.528 TEUR und Aufwendungen von 65.208 TEUR wies die Mitteldeutsche Flughafen AG zum Jahresabschluss 2005 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 46.680 TEUR aus.

Der Konzernabschluss 2006 sowie der Jahresabschluss 2006 der Mitteldeutschen Flughafen AG wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 31.05.2007 gebilligt. Sie sind damit festgestellt. Die Hauptversammlung stimmte am 31.05.2007 dem Ausgleich des Fehlbetrages des Geschäftsjahrs 2006 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage zu und erteilte den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Vorstand Entlastung für das Geschäftsjahr 2006.

Ausführungen zur Branchenentwicklung, zu Leistungsgrößen und der damit im Zusammenhang stehenden Umsatz- und Ertragsentwicklung der Unternehmensgruppe sowie zum Investitionsgeschehen sind im Abschnitt Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG zu finden.

Die Entwicklung der Gesellschaft steht in unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer Funktion als geschäftsleitende Holding, der Geschäftstätigkeit der mit dem Unternehmen verbundenen Gesellschaften sowie den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen, die mit den Tochterunternehmen Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Flughafen Dresden GmbH, PortGround GmbH und EasternAirCargo GmbH abgeschlossen wurden. Die Verminderung des Jahresfehlbetrages der Mitteldeutschen Flughafen AG im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die um 15.793 TEUR geringeren Aufwendungen aus Verlustübernahme gegenüber der Flughafen Leipzig/Halle GmbH zurückzuführen. Dabei waren insbesondere Einmaleffekte in 2005 aus der Bildung von Rückstellungen für Lärm-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	68,6%	77,8%	77,3%	-9,3%
Investitionsdeckung	36,5%	101,6%	72,5%	-65,1%
Fremdfinanzierung	35,1%	27,3%	26,2%	7,8%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	64,9%	72,7%	73,8%	-7,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	12,90	8,57	9,41	4,33
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	309.933	196.497	161.862	113.436
Liquiditätsgrad I	4,2%	2,3%	16,8%	1,9%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-7,7%	-11,7%	-10,6%	3,9%
Gesamtkapitalrendite	-5,0%	-8,5%	-7,8%	3,4%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	142	120	134	22
Personalaufwandsquote	52,0%	52,4%	53,5%	-0,4%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	33	31	24	2
Auszubildende	0	0	0	0

schutz und Hindernisbeseitigung im Zusammenhang mit den umfangreichen Investitionsvorhaben an den Standorten Leipzig und Dresden in Höhe von 23.100 TEUR zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4.677 TEUR (Vorjahr: 3.718 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Konzernumlage. Die Umlage deckt die der Berechnung der Konzernumlage zugrunde liegenden Selbstkosten der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 58.800 TEUR erwartet.

Der Finanzierungsbedarf für Investitionen wurde satzungsgemäß über Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen der ehemaligen Gesellschafter der Flughafen Leipzig/Halle GmbH gedeckt.

---

### Lage und Ausblick

---

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

Der Vorstand geht für das Jahr 2007 und die Folgejahre, aufbauend auf die Entwicklung in 2006 und insbesondere vor dem Hintergrund der mit dem Luftfracht- und Logistikunternehmen DHL vereinbarten Verträge, von einer weiteren Belebung und nachhaltigen Erhöhung der Luftverkehrsnachfrage aus, wobei diese Erwartungen aufgrund der Konjunktursensibilität und der Anfälligkeit der Branche für politische Krisensituationen stets mit Risiken behaftet sind.

### 5.3.2 Flughafen Dresden GmbH



Flughafen Dresden GmbH  
Flughafenstraße  
01109 Dresden

Telefon 0351 881 0  
Telefax 0351 881 3005  
E-Mail info@dresden-airport.de  
Internet www.dresden-airport.de

#### Grundlagen

Die Flughafen Dresden GmbH wurde 1990 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.065.706,12 EUR. Die Gesellschafter halten folgende Stammeinlagen:

- Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig 93,996 %
- Freistaat Sachsen 4,336 %
- Landkreis Meißen 0,834 %
- Landkreis Kamenz 0,834 %

Gegenstand der Flughafen Dresden GmbH ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der Flughafen Dresden GmbH wurde am 06.12.2000 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Flughafen Dresden GmbH ist Alleingeschäftsführerin der ASD Air Service Dresden GmbH. Diese Gesellschaft unterhielt im Geschäftsjahr 2006 keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Geschäftsführer der Flughafen Dresden GmbH war im Berichtsjahr Herr Dr. Michael Hupe.

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

#### Vorsitzender:

Herr Volkmar Stein, Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig, Vorstand

#### Stellvertretende Vorsitzende:

Herr Dr. Bernd Rhode, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Ministerialdirigent  
Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Stadtrat

#### Mitglieder:

Herr Lothar Klein, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat  
Herr Wolf Karl Reidner, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Ministerialdirigent  
Herr Steffen Domschke, Landkreis Kamenz, Beigeordneter  
Herr Dieter Köhler, Mitteldeutsche Flughafen AG, Leiter Konzernfinanzen/Konzerncontrolling  
Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat  
Herr Wolfgang Kadura, Flughafen Dresden GmbH, Betriebsratsmitglied

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetz.

Bei Erträgen von 42.011 TEUR und Aufwendungen von 48.422 TEUR wies die Flughafen Dresden GmbH einen Jahresfehlbetrag 2006 vor Ergebnisabführung in Höhe von 6.411 TEUR aus.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	219.701	92%	215.296	97%	222.016	97%
Immaterielles Vermögen	311		228		136	
Sachanlagen	219.364		215.042		221.854	
Finanzanlagen	26		26		26	
<b>Umlaufvermögen</b>	17.985	8%	7.009	3%	7.670	3%
Vorräte	313		287		320	
Forderungen u. sonst. Verm.	5.652		4.597		6.505	
Wertpapiere / Liquide Mittel	12.020		2.125		845	
<b>Aktiver RAP</b>	261	0%	487	0%	45	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>237.947</b>	<b>100%</b>	<b>222.792</b>	<b>100%</b>	<b>229.731</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	180.418	76%	179.085	80%	188.398	82%
Gezeichnetes Kapital	3.066		3.066		3.066	
Rücklagen	177.352		176.019		185.333	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Sonderposten</b>	15	0%	17	0%	21	0%
<b>Rückstellungen</b>	6.777	3%	4.513	2%	3.229	1%
<b>Verbindlichkeiten</b>	50.444	21%	38.883	17%	37.767	16%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	15.730		17.251		18.773	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	34.714		21.632		18.993	
<b>Passiver RAP</b>	293	0%	294	0%	316	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>237.947</b>	<b>100%</b>	<b>222.792</b>	<b>100%</b>	<b>229.731</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	38.420	37.487	34.185	933
Sonstige betr. Erträge	3.458	3.072	861	386
<b>Gesamtleistung</b>	<b>41.878</b>	<b>40.559</b>	<b>35.046</b>	<b>1.319</b>
Materialaufwand	18.099	17.738	15.991	362
Personalaufwand	9.171	8.526	8.469	645
Abschreibungen	11.893	12.039	11.827	-146
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.670	7.152	5.965	518
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-4.955</b>	<b>-4.896</b>	<b>-7.205</b>	<b>-59</b>
Finanzergebnis	-831	-696	-577	-135
Steuern	625	638	531	-13
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>-6.411</b>	<b>-6.230</b>	<b>-8.313</b>	<b>-181</b>
Verlustübernahme durch Gesellsch.	6.411	6.230	8.313	181
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat. Entsprechend Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der im Jahr 2006 eingetretene Jahresfehlbetrag durch die Mitteldeutsche Flughafen AG übernommen.

Der Flughafen Dresden GmbH gelang es im Berichtsjahr, die Frequenzen bestehender Flugverbindungen zu erhöhen und neue aufzubauen. Als Folge stieg die Passagierzahl insgesamt um 3,0 % auf 1,842 Mio. (Vorjahr: 1,789 Mio.).

Während die Flugzeugbewegungen im Linienverkehr gegenüber dem Vorjahr insbesondere im Low-Cost-Verkehr um 3,7 % anstiegen, registrierte die Flughafen Dresden GmbH im Touristikverkehr einen Rückgang um 11,0 %.

Insgesamt stieg die Anzahl der Flugzeugbewegungen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 2,9 % auf 37.343 Starts und Landungen. Die Zuwächse bei den Passagierzahlen konnten auch im Bereich Non-Aviation, insbesondere bei der Vermietung von Parkflächen Erlös steigernd umgesetzt werden. Zuschüsse an die Flughafen Dresden GmbH hat die Landeshauptstadt Dresden in 2006 nicht gezahlt. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert.

Die Eigenkapitalquote der Flughafen Dresden GmbH verminderte sich auf 75,8 %.

Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 17.100 TEUR. Schwerpunkt waren Planungsleistungen, vorbereitende Baumaßnahmen und Grunderwerb für das Vorhaben Sanie-

rung/Verlängerung der Start- und Landebahn.

## Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge wird verwiesen. Mit der erwarteten steigenden Auslastung des Flughafens wird mittel- bis langfristig damit gerechnet, dass es zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung und Erhöhung des operativen Cash-Flows kommen wird. Auch der Non-Aviation-Bereich wird für die Ergebnisentwicklung der Flughafen Dresden GmbH weiter an Bedeutung gewinnen. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit wird ab 2007 die Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn stehen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	92,3%	96,6%	96,6%	-4,3%
Investitionsdeckung	62,0%	221,9%	228,5%	-160,0%
Fremdfinanzierung	24,1%	19,5%	17,8%	4,6%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	75,8%	80,4%	82,0%	-4,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	38.424	36.757	36.922	1.667
Liquiditätsgrad I	34,6%	9,8%	4,4%	24,8%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-3,6%	-3,5%	-4,4%	-0,1%
Gesamtkapitalrendite	-2,7%	-2,8%	-3,6%	0,1%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	190	188	176	2
Personalaufwandsquote	23,9%	22,7%	24,8%	1,1%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	202	199	194	3
Auszubildende	6	4	3	2

### 5.3.3 Flughafen Leipzig/Halle GmbH



Flughafen Leipzig/Halle GmbH  
P.O.B. 1  
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1159  
Telefax 0341 224 1161  
E-Mail mail\_flh@leipzig-halle-airport.de  
Internet www.leipzig-halle-airport.de

#### Grundlagen

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH wurde 1990 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.112.918,82 EUR. Die Geschäftsanteile verteilen sich wie folgt unter den Gesellschaftern:

- Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig 94,00 %
- Freistaat Sachsen 4,85 %
- Landkreis Delitzsch 0,25 %
- Landkreis Leipziger Land 0,50 %
- Stadt Schkeuditz 0,40 %

Gegenstand der Flughafen Leipzig/Halle GmbH ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der Flughafen Leipzig/Halle GmbH wurde am 06.12.2000 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH hieß im Berichtsjahr 100 % der Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

- FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH, Leipzig
- Flughafen Abfertigungsgesellschaft mbH, Leipzig

Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH war im Berichtsjahr Herr Eric Malitzke. Dem Aufsichtsrat

gehörten an:

#### Vorsitzender:

Herr Volkmar Stein, Mitteldeutsche Flughafen AG, Leipzig, Vorstand

#### Stellvertretende Vorsitzende:

Herr Dieter Funke, Stadt Halle, Beigeordneter (bis 20.06.2005)

Herr Detlef Schubert, Stadt Leipzig, Beigeordneter

#### Mitglieder:

Herr Dr. Thomas Pohlack, Stadt Halle, Beigeordneter, (ab 20.06.2005)

Herr Ludwig Bauer, Land Sachsen-Anhalt, Ministerium für Bau und Verkehr, Ministerialdirigent

Herr Ulrich Fiedler, Landkreis Delitzsch, Beigeordneter

Frau Petra Köpping, Landkreis Leipziger Land, Landrätin

Herr Wolf Karl Reidner, Sächsisches Staatsministerium für Finanzen, Ministerialdirigent

Herr Jörg Enke, Stadt Schkeuditz, Bürgermeister

Herr Roland Teichmann, Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Betriebsratsvorsitzender

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetz.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	781.420	89%	642.362	93%	569.423	95%
Immaterielles Vermögen	377		248		237	
Sachanlagen	780.976		642.046		568.869	
Finanzanlagen	68		68		318	
<b>Umlaufvermögen</b>	96.228	11%	47.617	7%	27.464	5%
Vorräte	645		653		703	
Forderungen u. sonst. Verm.	50.085		39.412		24.656	
Wertpapiere / Liquide Mittel	45.499		7.552		2.105	
<b>Aktiver RAP</b>	4.723	1%	759	0%	76	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>882.371</b>	<b>100%</b>	<b>690.738</b>	<b>100%</b>	<b>596.963</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	490.213	56%	417.835	60%	347.023	58%
Gezeichnetes Kapital	5.113		5.113		5.113	
Rücklagen	485.100		412.722		341.910	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Rückstellungen</b>	26.436	3%	26.069	4%	5.441	1%
<b>Verbindlichkeiten</b>	363.898	41%	246.637	36%	244.261	41%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	84.080		186.183		153.762	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	279.818		60.454		90.499	
<b>Passiver RAP</b>	1.825	0%	196	0%	239	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>882.371</b>	<b>100%</b>	<b>690.738</b>	<b>100%</b>	<b>596.963</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	54.422	47.036	42.448	7.385
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	9	13	-9
Sonstige betr. Erträge	1.983	2.770	1.291	-788
<b>Gesamtleistung</b>	<b>56.404</b>	<b>49.816</b>	<b>43.752</b>	<b>6.588</b>
Materialaufwand	33.111	29.444	28.093	3.667
Personalaufwand	12.137	10.987	10.280	1.151
Abschreibungen	25.361	25.651	29.987	-290
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.119	31.395	9.965	-20.275
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-25.324</b>	<b>-47.660</b>	<b>-34.573</b>	<b>22.336</b>
Finanzergebnis	-12.950	-6.540	-5.173	-6.410
Steuern	831	698	760	133
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>-39.105</b>	<b>-54.898</b>	<b>-40.505</b>	<b>15.793</b>
Verlustübernahme durch Gesellsch.	39.105	54.898	40.505	-15.793
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bei Erträgen in Höhe von 58.555 TEUR und betrieblichen Aufwendungen von 97.660 TEUR wies die Flughafen Leipzig/Halle GmbH zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von 39.105 TEUR aus.

Das Ergebnis ist durch das Finanzergebnis von -12.950 TEUR belastet.

Der Wegfall von Belastungen aus der Bildung von Rückstellungen für Lärmschutzmaßnahmen aus 2005 in Höhe von 20.966 TEUR hat sich positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung.

Entsprechend Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der

Jahresfehlbetrag 2006 durch die Mitteldeutsche Flughafen AG übernommen.

Die Verkehrsentwicklung am Flughafen Leipzig/Halle ist von einer Nachfragebelebung im Low-Cost-Linienverkehr geprägt, während die Zahl der Passagiere im Touristikverkehr, dem Trend zur individuellen Reisegestaltung folgend, gegenüber dem Vorjahr um 10,3 % zurückging. Insgesamt stieg die Passagierzahl um 10,3 % auf 2,3 Mio. Fluggäste (Vorjahr: 2,1 Mio. Fluggäste). Die Ausweitung der Frachtflüge des Luftfracht- und Logistikunternehmens DHL brachte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Wachstum im Luftfrachtaufkommen um 17.276 t auf 29.330 t (+143,3 %).

Die auf 22,3 % gesunkene Personal-

aufwandsquote (Vorjahr 23,4 %) widerspiegelt die moderate Entwicklung des Personalaufwands bei kräftig gestiegem Umsatz.

Der Zugang an Investitionen im Geschäftsjahr 2006 betrug 165.500 TEUR. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand dabei mit insgesamt 132.600 TEUR das Projekt Start- und Landebahn Süd.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit sichergestellt.

## Lage und Ausblick

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

Die Geschäftsführung geht nach dem branchenweit erfolgreichen Geschäftsjahr 2006 für das Jahr 2007 von einer Fortsetzung des nachhaltigen Entwicklungstrends in der Passagierverkehrs-nachfrage aus. Infolge der DHL-Ansiedlung und der Aufnahme interkontinentaler Frachtflugverbindungen wird ein überproportionales Wachstum im Luftfrachtbereich erwartet. Auch der Non-Aviation-Bereich wird für die Ergebnisentwicklung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH weiter an Bedeutung gewinnen. Der Bau der Start- und Landebahn Süd mit deren Verlängerung auf 3.600 Meter wurde am 06.07.2005 begonnen. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist für Ende 2007 vorgesehen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	88,6%	93,0%	95,4%	-4,4%
Investitionsdeckung	15,3%	25,7%	135,8%	-10,4%
Fremdfinanzierung	44,2%	39,5%	41,8%	4,8%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	55,6%	60,5%	58,1%	-4,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	318.399	239.085	242.156	79.314
Liquiditätsgrad I	16,3%	12,5%	2,3%	3,8%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-8,0%	-13,1%	-11,7%	5,2%
Gesamtkapitalrendite	-4,4%	-7,9%	-6,8%	3,5%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	184	167	168	17
Personalaufwandsquote	22,3%	23,4%	24,2%	-1,1%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	296	282	253	14
Auszubildende	16	17	17	-1

### 5.3.4 PortGround GmbH



PortGround GmbH  
P.O.B. 1  
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1166  
Telefax 0341 224 1183  
E-Mail info@portground.com  
Internet www.portground.com

#### Grundlagen

Die PortGround GmbH hat ihren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zum 01.01.2001 aufgenommen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 EUR. Sämtliche Anteile hält die Mitteldeutsche Flughafen AG.

Gegenstand der PortGround GmbH ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrtzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdienssten sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern.

Grundlage bilden angemietete Räume der Flughafengesellschaften in Leipzig und Dresden. Für diese Gesellschaften werden an den jeweiligen Standorten Bodenverkehrs- und Frachtdienste erbracht. Der Leistungsumfang und die entsprechenden Entgelte sind in Leistungsvereinbarungen geregelt.

Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der PortGround GmbH wurde am 06.12.2000 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Geschäftsführer der PortGround GmbH war im Berichtsjahr Herr Dierk Näther. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 20.322 TEUR und betrieblichen Aufwendungen von 20.332 TEUR wies die PortGround GmbH zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von 10 TEUR aus.

Der Jahresfehlbetrag 2006 ist auf der Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG zu übernehmen.

Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung.

Da die Umsätze der PortGround GmbH fast ausschließlich konzernintern erbracht werden, hat die Verkehrsentwicklung der Flughafengesellschaften in Dresden und Leipzig unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft des Unternehmens.

Die PortGround GmbH konnte auch im Geschäftsjahr 2006 vom Wachstumstrend des Luftverkehrsmarktes in Mitteldeutschland profitieren. Das betraf sowohl die Zunahme der Passagierzahlen als auch des Frachtgeschäfts, insbesondere durch den erstmals ganzjährigen Betrieb des DHL-Gateways am Standort Leipzig/Halle bei gleichzeitigem Ausbau der Frachtverbindungen durch DHL.

Im Ergebnis dieser Entwicklung nahmen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 1.540 TEUR auf 20.102 TEUR deutlich zu.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	7.526	61%	3.311	36%	4.070	53%
Immaterielles Vermögen	29		25		0	
Sachanlagen	7.496		3.286		4.070	
<b>Umlaufvermögen</b>	4.142	34%	4.703	52%	3.594	47%
Vorräte	87		63		69	
Forderungen u. sonst. Verm.	1.890		2.247		3.092	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.164		2.393		434	
<b>Aktiver RAP</b>	575	5%	1.083	12%	7	0%
<b>Bilanzsumme</b>	12.243	100%	9.098	100%	7.671	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	490	4%	490	5%	490	6%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Gewinn-/Verlustvortrag	-10		-10		-10	
<b>Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis</b>	0		0		0	
<b>Rückstellungen</b>	1.452	12%	1.343	15%	1.146	15%
<b>Verbindlichkeiten</b>	10.301	84%	7.264	80%	6.035	79%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	10.301		7.264		6.035	
<b>Bilanzsumme</b>	12.243	100%	9.098	100%	7.671	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	20.102	18.562	17.276	1.540
Sonstige betr. Erträge	184	214	167	-30
<b>Gesamtleistung</b>	<b>20.286</b>	<b>18.776</b>	<b>17.442</b>	<b>1.510</b>
Materialaufwand	7.156	6.400	6.372	757
Personalaufwand	10.997	10.658	10.630	339
Abschreibungen	912	1.444	1.659	-533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.067	719	630	348
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>155</b>	<b>-445</b>	<b>-1.848</b>	<b>599</b>
Finanzergebnis	-158	-141	-135	-17
Steuern	6	6	5	1
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>-10</b>	<b>-591</b>	<b>-1.988</b>	<b>581</b>
Verlustübernahme durch Gesellsch.	10	591	1.988	-581
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen erreichten eine Gesamtsumme von 5.122 TEUR. Sie beinhalten vor allem notwendige Investitionen in neue Enteisungstechnik im Zusammenhang mit der geplanten und vertraglich vereinbarten Leistungserbringung für das Luftfracht- und Logistikunternehmen DHL am Standort Leipzig/Halle sowie Ersatzinvestitionen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zum Großteil durch Darlehen der Muttergesellschaft Mitteldeutsche Flughafen AG. Dies spiegelt sich in der hohen Fremdfinanzierung von 96,0 % wider.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Die auf 54,7 % gesunkene Personalaufwandsquote verdeutlicht den gegenüber dem Vor-

jahr moderat erhöhten Personalaufwand bei kräftig gestiegenem Umsatz.

### Lage und Ausblick

Hier wird auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge verwiesen.

Die Geschäftsführung stellt im Lagebericht fest, dass die Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Entwicklung an den beiden Standorten der Gesellschaft für das Jahr 2007 gegeben sind. Neben den erwarteten Verkehrs mengensteigerungen durch die Inbetriebnahme des DHL-Europadrehkreuzes im Herbst 2007

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	61,5%	36,4%	53,1%	25,1%
Investitionsdeckung	17,7%	210,6%	223,5%	-192,9%
Fremdfinanzierung	96,0%	94,6%	93,6%	1,4%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	4,0%	5,4%	6,4%	-1,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	8.136	4.872	5.601	3.264
Liquiditätsgrad I	21,0%	32,9%	7,2%	-11,9%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-1,9%	-120,5%	-405,4%	118,6%
Gesamtkapitalrendite	-0,1%	-6,5%	-25,9%	6,4%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	64	59	61	5
Personalaufwandsquote	54,7%	57,4%	61,5%	-2,7%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	314	313	283	1
Auszubildende	8	6	7	2

wird auch im Passagierflugverkehr an beiden Standorten mit positiven Entwicklungen gerechnet.

Die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2006 hat gezeigt, dass mit der konsequenten Nutzung der vorhandenen Kapazitäten und Potentiale ein eigenwirtschaftlicher Betrieb der PortGround möglich ist. Die Geschäftsführung rechnet ab dem Jahr 2008 mit der Erreichung eines nachhaltig positiven Geschäftsergebnisses.

### 5.3.5 EasternAirCargo GmbH



EasternAirCargo GmbH  
P.O.B. 1  
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1216  
Telefax 0341 224 1217  
E-Mail LEI@easternaircargo.com  
Internet www.easternaircargo.com

#### Grundlagen

Die EasternAirCargo GmbH wurde 2001 gegründet. Gegenstand des Unternehmens sind Transportleistungen aller Art, insbesondere die Vermittlung und Koordination von Transportdienstleistungen, Frachtcharterflügen, Transportdienstleistungen im Namen und im Auftrag von Fluggesellschaften, Luftfrachtersatzverkehr zu Flughäfen, Flugzeugabfertigung sowie damit zusammenhängende Nebengeschäfte.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Es wird in voller Höhe von der Mitteldeutschen Flughafen AG gehalten.

Für den Bereich der kaufmännischen Verwaltung besteht für Dienstleistungen, Rechnungswesen, Controlling, Personal und Einkauf ein Geschäftsbeziehungsvertrag mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH. Die Mitteldeutschen Flughafen AG hat mit der EasternAirCargo GmbH einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Stephan Blank. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 4.030 TEUR und betrieblichen Aufwendungen von 4.176 TEUR wies die

EasternAirCargo GmbH zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von 146 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 10 TEUR) aus.

Das Unternehmen erhöhte sein Frachtaufkommen im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 380 t auf 1.824 t. Reduzierte Absatzpreise als Folge des verschärften Wettbewerbs im internationalen Frachtverkehr und der Anstieg der Personalkosten aufgrund der notwendigen Erweiterung des Mitarbeiterstamms führten trotz des Anstiegs der Umsatzerlöse um 12,8 % zu einem negativen Jahresergebnis.

Trotz des um 38 TEUR erhöhten Personalaufwandes konnte die Gesellschaft ihre Personalaufwandsquote aufgrund der gleichzeitig gestiegenen Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von 12,0 % auf 11,6 % senken. Die Bewertung dieser Kennzahl relativiert sich vor der Hintergrund einer gegenüber dem Vorjahr auf -10,2 % gesunkenen Gesamtkapitalrendite. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zum Großteil durch Darlehen der Muttergesellschaft Mitteldeutsche Flughafen AG. Das spiegelt sich in einer Fremdfinanzierung von 98,3 % wider.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

#### Lage und Ausblick

Hier wird auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge verwiesen.

Im Lagebericht verweist die Geschäftsführung auf die exzellente Positionierung der EasternAirCargo GmbH im Luftverkehrsmarkt und stellt eine

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	40	3%	47	5%	24	3%
Immaterielles Vermögen	10		15		0	
Sachanlagen	30		32		24	
<b>Umlaufvermögen</b>	1.392	97%	896	95%	696	96%
Forderungen u. sonst. Verm.	1.017		713		521	
Wertpapiere / Liquide Mittel	376		183		176	
<b>Aktiver RAP</b>	3	0%	3	0%	3	0%
<b>Bilanzsumme</b>	1.435	100%	947	100%	723	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	25	2%	25	3%	25	3%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Rückstellungen</b>	62	4%	133	14%	114	16%
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.348	94%	788	83%	584	81%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		38	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.348		788		547	
<b>Bilanzsumme</b>	1.435	100%	947	100%	723	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	3.968	3.519	2.638	448
Sonstige betr. Erträge	59	87	38	-27
<b>Gesamtleistung</b>	<b>4.027</b>	<b>3.606</b>	<b>2.676</b>	<b>421</b>
Materialaufwand	3.521	3.000	2.242	521
Personalaufwand	460	422	367	38
Abschreibungen	21	13	7	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	161	156	147	5
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-136</b>	<b>15</b>	<b>-88</b>	<b>-152</b>
Finanzergebnis	-9	-4	-6	-5
Steuern	1	1	1	0
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>-146</b>	<b>10</b>	<b>-95</b>	<b>-156</b>
Verlustübernahme durch Gesellsch.	146	-10	95	156
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

positive Prognose für das Geschäftsjahr 2007. Im langfristigen Zeitraum rechnet die EasternAirCargo GmbH mit einem nachhaltig rentablen Geschäftsbetrieb.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	2,8%	5,0%	3,3%	-2,2%
Investitionsdeckung	153,3%	34,9%	35,3%	118,4%
Fremdfinanzierung	98,3%	97,4%	96,5%	0,9%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	1,7%	2,6%	3,5%	-0,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	972	605	408	367
Liquiditätsgrad I	27,9%	23,2%	32,1%	4,7%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-585,7%	40,0%	-379,4%	-625,6%
Gesamtkapitalrendite	-10,2%	1,1%	-13,1%	-11,3%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	496	587	660	-91
Personalaufwandsquote	11,6%	12,0%	13,9%	-0,4%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	8	6	4	2
Auszubildende	1	1	1	0

### 5.3.6 Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG



Mitteldeutsche Flughafen AG  
P.O.B. 1  
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1086  
Telefax 0341 224 1109  
E-Mail info@mdf-ag.com  
Internet www.mdf-ag.com

#### Grundlagen

Der Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG dient zur Information über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer wirtschaftlich als geschlossene Einheit zu betrachtenden Gruppe rechtlich selbstständiger Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden folgende Unternehmen gemäß § 294 Absatz 1 Handelsgesetzbuch einbezogen:

Konsolidierte verbundene Unternehmen:

- Mitteldeutsche Flughafen AG
- Flughafen Dresden GmbH
- Flughafen Leipzig/Halle GmbH
- EasternAirCargo GmbH
- PortGround GmbH
- Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle GmbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH)
- FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH)

Zur Prüfung des Konzernabschlusses haben die festgestellten und geprüften Jahresabschlüsse der betroffenen Unternehmen vorgelegen.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der konsolidierte Jahresabschluss 2006 sowie der Konzernlagebericht wurden durch die Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -46.664 TEUR (Vorjahr: -61.396 TEUR). Bereinigt um die zurückgestellten Aufwendungen für Lärmschutzmaßnahmen und Hindernisbeseitigung des Vorjahres ergibt sich ein um 8.400 TEUR rückläufiges Ergebnis (-21,9 %). Der Konzernabschluss 2006 der Mitteldeutschen Flughafen AG wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 31.05.2007 gebilligt und ist damit festgestellt.

Zum 01.07.2002 wurde in der Mitteldeutschen Flughafen AG ein mit der Gewerkschaft ver.di abgeschlossener Haustarifvertrag eingeführt. Zielstellung dieses Tarifvertrages war die Entwicklung und Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Vereinheitlichung der Regelungen innerhalb der Unternehmensgruppe. Mit der Unterzeichnung der neuen Tarifverträge der Mitteldeutschen Flughafen AG am 08.09.2004 wurde dieser erfolgreiche Weg fortgesetzt.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im Geschäftsjahr 2006 keine Zuschüsse an den Konzern Mitteldeutsche Flughafen AG geleistet. Auch Bürgschaften

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	1.008.464	90%	860.662	95%	794.189	96%
Immaterielles Vermögen	837		519		382	
Sachanlagen	1.007.601		860.117		793.781	
Finanzanlagen	26		26		26	
<b>Umlaufvermögen</b>	105.844	9%	41.642	5%	35.860	4%
Vorräte	1.047		1.005		1.093	
Forderungen u. sonst. Verm.	30.794		25.856		19.656	
Wertpapiere / Liquide Mittel	74.003		14.781		15.111	
<b>Aktiver RAP</b>	5.600	1%	2.414	0%	132	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.119.907</b>	<b>100%</b>	<b>904.717</b>	<b>100%</b>	<b>830.181</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	637.020	57%	559.442	62%	511.804	62%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	640.848		586.739		537.879	
Gewinn-/Verlustvortrag	-366		-1.107		-3.698	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-46.664		-61.396		-51.264	
<b>ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter</b>	35.001		27.006		20.686	
<b>Rückstellungen</b>	37.159	3%	33.902	4%	11.435	1%
<b>Verbindlichkeiten</b>	443.600	40%	310.872	34%	306.380	37%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	101.000		215.126		229.572	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	342.599		95.745		76.808	
<b>Passiver RAP</b>	2.129	0%	502	0%	563	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.119.907</b>	<b>100%</b>	<b>904.717</b>	<b>100%</b>	<b>830.181</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	92.411	83.303	74.715	9.108
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	15	9	13	6
Sonstige betr. Erträge	5.065	5.468	1.924	-403
<b>Gesamtleistung</b>	<b>97.491</b>	<b>88.781</b>	<b>76.651</b>	<b>8.710</b>
Materialaufwand	32.793	29.654	27.714	3.138
Personalaufwand	35.780	33.101	32.020	2.679
Abschreibungen	38.236	38.441	42.478	-204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.099	39.614	16.935	-15.515
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-33.416</b>	<b>-52.029</b>	<b>-42.497</b>	<b>18.612</b>
Finanzergebnis	-11.870	-8.023	-7.526	-3.847
Steuern	1.465	1.344	1.297	120
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>-46.751</b>	<b>0</b>	<b>-51.321</b>	<b>-46.751</b>
Verlustübernahme durch Gesellsch.	88	0	57	88
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-46.664</b>	<b>-61.396</b>	<b>-51.264</b>	<b>14.733</b>

wurden für das Unternehmen nicht übernommen.

Das Verkehrsaufkommen im Bereich der Mitteldeutschen Flughafen AG entwickelte sich wie folgt (Vorjahreswert in Klammern, dahinter Veränderung zum Vorjahr in %):

Flugzeugbewegungen (Anzahl)		
Gesamt:	79.760 (74.206)	7,5
davon		
Leipzig/Halle:	42.417 (37.905)	11,9
Dresden:	37.343 (36.301)	2,9
Fluggäste (Mio.)		
Gesamt:	4,109 (3,917)	7,0
davon		
Leipzig/Halle:	2.348 (2.128)	10,3
Dresden:	1.842 (1.789)	3,0
Luftfracht (t)		
Gesamt:	39.954 (21.808)	83,2

davon		
Leipzig/Halle:	31.894 (14.803)	115,5
Dresden:	8.060 (7.005)	15,1
Luftpost (t)		
Gesamt:	0 (838)	-100,0
davon		
Leipzig/Halle:	0 (838)	-100,0
Dresden:	0 (0)	0,0

Die Umsatzerlöse des Konzerns lagen mit 92.411 TEUR um 9.108 TEUR (+10,9 %) über dem Vorjahreswert. Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -58.800 TEUR erwartet. Trotz Anstieg des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr um 2.679 TEUR gelang es dem Konzern, mit der kräftigen Erhöhung der Umsatzerlöse die Personalaufwandsquote um

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	90,0%	95,1%	95,7%	-5,1%
Investitionsdeckung	20,1%	36,2%	152,5%	-16,1%
Fremdfinanzierung	42,9%	38,1%	38,3%	4,8%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	56,9%	61,8%	61,6%	-5,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	13,65	9,11	9,98	4,54
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	369.597	296.091	291.269	73.506
Liquiditätsgrad I	21,6%	15,4%	19,7%	6,2%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-7,3%	-11,0%	-10,0%	3,6%
Gesamtkapitalrendite	-4,2%	-6,8%	-6,2%	2,6%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	106	98	96	8
Personalaufwandsquote	38,7%	39,7%	42,9%	-1,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	872	850	777	22
Auszubildende	31	28	29	3

1% auf nunmehr 38,7 % zu senken. Die Eigenkapitalquote von 56,9 % an der gestiegenen Bilanzsumme (Vorjahr: 61,8 %) ist angesichts andauernd hoher Jahresfehlbeträge Ausdruck der Strategie einer konsequenten Gesellschafterfinanzierung im Investitionsbereich. Als Folge war das Anlagevermögen der Unternehmensgruppe im Berichtsjahr in Höhe von 63,2 % durch Eigenkapital gedeckt. Die Liquidität des Konzerns war jederzeit gewährleistet.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit mit einem Gesamtvolumen von 190.000 TEUR lag mit 165.500 TEUR am Standort Leipzig/Halle, insbesondere im Vorhaben Start- und Landebahn Süd einschließlich Vorfeld und notwendiger Grundstückserwerbe. Damit sollen die luft- und landseitigen infrastrukturellen Voraussetzungen für ein leistungsfähiges Luftfrachzentrum am Flughafen Leipzig/Halle geschaffen werden. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit am Standort Dresden (Gesamtvolume 19.200 TEUR) stand das Vorhaben zur Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn. Die Vermögensstruktur von 90,0 % zeigt die Bedeutung des Anlagevermögens für eine wirksame Positionierung des Konzerns im Luftverkehrsmarkt und die Abhängigkeit von der Lösung der dabei entstehenden Finanzierungsprobleme.

Ausdruck der arbeitsmarktpolitischen Bedeutung der Flughafenstandorte der Mitteldeutschen Flughafen AG ist die Beschäftigung von gegenwärtig fast 5.500 Arbeitnehmern (Leipzig/Halle: ca. 2.700; Vorjahr: ca. 2.400; Dresden: ca. 2.750; Vorjahr ca. 2.410) bei der Mitteldeutschen Flughafengruppe, bei Luftverkehrsgesellschaften, Restaurant- und Cateringbetrieben, sonstigen Dienstleistern und Behörden.

## Lage und Ausblick

Die zur Mitteldeutschen Flughafen AG gehörenden Airports verzeichneten für das zurückliegende Jahr neue Passagier-Rekorde. Die Logistikentwicklung wird sich am Standort Leipzig/Halle mit überdurchschnittlichem Wachstum fortsetzen und Mitteldeutschland auch für weitere Wirtschaftsansiedlungen interessant machen.

Neben der Erschließung weiterer Nachfragepotenziale im Low-Cost-Segment und im Luftfrachtbereich konzentrieren sich der Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG und die Geschäftsführungen der Flughafengesellschaften auf die Gewinnung luftfahrtfinanzierter Ansiedlungen und auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Verträgen mit dem Luftfracht- und Logistikunternehmen DHL im Zusammenhang mit dessen Ansiedlung im Südbereich des

Flughafens Leipzig/Halle. Der Non-Aviation-Bereich wird für die Ergebnisentwicklung des Konzerns weiter an Bedeutung gewinnen.

Im Lagebericht benennt der Vorstand für die Branche und den Unternehmensverbund Risiken aus der Verschärfung der Sicherheitsbestimmungen, aus neuen Verordnungen der Europäischen Union, aus der Abwälzung hoheitlicher Aufgaben auf die Flughäfen oder die Flughafengesellschaften, aus erhöhten Versicherungsprämien, aus den Überlegungen des Gesetzgebers zum Abbau so genannter Subventionen (beispielsweise Kerosinsteuern), aus der nationalen Umsetzung der Europäischen Arbeitszeitvorschriften sowie aus den hohen Rohstoffpreisen mit der Möglichkeit ständig steigender Belastungen für die Unternehmensgruppe.

### 5.3.7 Dresdner Verkehrsbetriebe AG



Dresdner Verkehrsbetriebe AG  
Trachenberger Straße 40  
01129 Dresden

Telefon 0351 857 0  
Telefax 0351 857 1010  
E-Mail postoffice@dvgag.de  
Internet www.dvb.de

#### Grundlagen

Die Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft wurde 1993 gegründet.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 51.129.188,12 EUR (100.000.000 DM). Es ist in 1.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 51.129 EUR (100 DM) eingeteilt.

Alleinige Aktionärin ist die Technische Werke Dresden GmbH. Sie ist im Rahmen eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages verpflichtet, einen Verlust der Dresdner Verkehrsbetriebe AG auszugleichen.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Satzung der Linienverkehr des im Verkehrsverbund zu integrierenden öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie Sonderverkehrsleistungen in und außerhalb der Stadt Dresden mittels Straßenbahnen und Omnibussen und anderer, dem Personen und Güterverkehr dienender Verkehrsmittel. Unternehmensgegenstand ist außerdem das Angebot von Dienstleistungen, die der individuellen Mobilität, der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation dienen. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann sich die Dresdner Verkehrsbetriebe AG an anderen Unternehmen beteiligen. Die Beteiligungen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG sind aus dem Schaubild zum Konzern Technische Werke

Dresden ersichtlich.

Organe der Dresdner Verkehrsbetriebe AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat. Mitglieder des Vorstandes waren im Geschäftsjahr 2006 die Herren:

- Hans-Jürgen Credé, Vorstand Betrieb und Personal, und
- Reiner Zieschank, Vorstand Finanzen und Technik.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2006 an:

#### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Matthias Schmiedgen, Busfahrer (bis 31.07.2006)  
Herr Axel Gerlach, Fahrzeugschlosser Straßenbahn (seit 05.10.2006)

#### Vertreter der Anteilseigner:

Herr Jürgen Eckoldt, Stadtrat  
Frau Elke Fischer, Stadträtin  
Frau Jana Gaitsch, Stadträtin  
Herr Jan Kaboth, Stadtrat  
Herr Dr. Rainer Kempe, Stadtrat  
Herr Lars Kluger, Stadtrat  
Herr Stephan Kühn, Stadtrat  
Herr Eberhardt Rink, Stadtrat  
Herr Ingolf Schröter, Stadtrat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	332.870	87%	324.053	88%	317.570	87%
Immaterielles Vermögen	573		991		1.074	
Sachanlagen	311.349		306.757		303.475	
Finanzanlagen	20.948		16.306		13.021	
<b>Umlaufvermögen</b>	46.076	12%	42.403	11%	43.890	12%
Vorräte	6.712		6.800		6.998	
Forderungen u. sonst. Verm.	36.979		30.516		30.094	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.386		5.086		6.797	
<b>Aktiver RAP</b>	35	0%	55	0%	167	0%
<b>Sonderverlustkonto</b>						
gemäß § 17 (4) DMBiG	2.002	1%	2.267	1%	4.265	1%
<b>Bilanzsumme</b>	380.983	100%	368.778	100%	365.891	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	258.582	68%	253.582	69%	248.582	68%
Gezeichnetes Kapital	51.129		51.129		51.129	
Rücklagen	137.638		132.638		127.638	
Sonderrücklagen DMBiG	69.815		69.815		69.815	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Sonderposten</b>	0		569	0%	682	0%
<b>Rückstellungen</b>	61.075	16%	52.471	14%	49.469	14%
<b>Verbindlichkeiten</b>	44.866	12%	45.639	12%	50.181	14%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	16.939		15.913		20.873	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	27.927		29.725		29.308	
<b>Passiver RAP</b>	16.460	4%	16.517	4%	16.977	5%
<b>Bilanzsumme</b>	380.983	100%	368.778	100%	365.891	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	86.612	83.414	81.566	3.198
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	3.503	3.080	2.507	423
Sonstige betr. Erträge	19.767	25.364	19.818	-5.596
<b>Gesamtleistung</b>	<b>109.882</b>	<b>111.857</b>	<b>103.891</b>	<b>-1.975</b>
Materialaufwand	49.117	53.423	48.243	-4.306
Personalaufwand	73.014	70.932	70.118	2.082
Abschreibungen	20.911	23.967	23.308	-3.057
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.486	12.997	14.851	490
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-46.646</b>	<b>-49.462</b>	<b>-52.629</b>	<b>2.816</b>
Finanzergebnis	-1.027	-1.192	-1.700	165
Steuern	223	211	391	11
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>-47.895</b>	<b>-50.865</b>	<b>-54.720</b>	<b>2.969</b>
Verlustübernahme durch Gesellsch.	47.895	50.865	54.720	-2.969
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Arbeitnehmervertreter:

Herr Wolfgang Anschütz, ver.di Landesbezirk Sachsen, Landesbezirksvorsitzender

Herr Tobias Baum, Busfahrer

Herr Jürgen Becker, ver.di Landesbezirk Sachsen, Betreuungssekretär

Herr Karl-Heinz Biesold, ver.di Bundesverwaltung, Leiter Fachgruppe Schiffahrt

Frau Silke Dreßel, Straßenbahnhafnerin

Herr Ulrich Jakob, Leiter des Centers Schienenfahrzeuge

Herr Matthias Keßler, Instandhaltungsmechaniker

Herr Kay Klinkicht, stellvertretender Betriebshofleiter

Herr Falk Michel, Straßenbahnhafner/Einsatzleiter (seit 26.09.2006))

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 der Gesellschaft wurde durch die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Der geprüfte Jahresabschluss 2006 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 03.07.2007 gebilligt und ist damit festgestellt. Über die Gewinnverwendung war aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages und der damit vollständigen Verlustübernahme durch die Technische Werke Dresden GmbH nicht zu beschließen. Der Aufsichtsrat empfahl der Hauptversammlung, den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Dresdner Verkehrsbetriebe AG für das Geschäftsjahr 2006 zu entlasten.

Die Landeshauptstadt Dresden hat den Öffentlichen Personennahverkehr in Dresden im Jahr 2006 mit 2.700 TEUR aus dem Vermögenshaushalt gefördert. Die Mittel flossen nicht

direkt an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG, sondern in die Kapitalrücklage der Technischen Werke Dresden GmbH.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Dresdner Verkehrsbetriebe AG 1.698 Mitarbeiter, ohne Auszubildende und Aushilfen (Vorjahr: 1.723 Mitarbeiter). Mittelfristig ist eine Reduzierung des Personalbestandes auf weniger als 1.650 Mitarbeiter möglich.

Die Zahl der Fahrgäste lag im Berichtsjahr bei 140,0 Mio. (Vorjahr: 138,5 Mio.). Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr ergibt sich eine Inanspruchnahme von 244 (Vorjahr: 246) Fahrten je Einwohner und Jahr. Damit benutzen die Dresdner und ihre Besucher im Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung die öffentlichen Verkehrsmittel sehr intensiv.

Die Verkehrsleistung betrug 672,3 Mio. Personenkilometer (Vorjahr: 664,4 Mio. Personenkilometer) bei einem Platzausnutzungsgrad von 18,0 % (Vorjahr: 18,0 %). Dieser Wert ist relativ niedrig, im Vergleich zu anderen städtischen Verkehrsunternehmen mit Straßenbahnbetrieb aber durchaus typisch. Ursache des geringen Platzausnutzungsgrades sind zeitliche und räumliche Verteilungen und Streuungen der Verkehrsnachfrage, die dazu führen, dass die Verkehrsmittelauslastung bei Takt- und Linienbindung nur ca. 20 % betragen kann. Eine Erhöhung dieser Kennziffer bedeutet nicht gleichermaßen eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Linienverkehre. So hat der Einsatz der Fahrzeugwechseltechnologie zur Verbesserung des Platzausnutzungsgrades zusätzliche Personalaufwendungen zur Folge.

Auch im Geschäftsjahr 2006 konnte die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern, und zwar um 2.969 TEUR auf -47.895 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Rahmen des Cash-Managements der Technischen Werke Dresden GmbH jederzeit gesichert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionsmaßnahmen (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) im Wert von 55,7 Mio. EUR (Vorjahr: 76,5 Mio. EUR) realisiert. Fördermittel vom Bund und vom Freistaat Sachsen hatten an der Finanzierung dieser Investitionen einen Anteil von 30,6 Mio. EUR (Vorjahr: 51,1 Mio. EUR). Die Vermögensstruktur ist stabil.

In der kontinuierlich fallenden Personalaufwandsquote spiegeln sich die Erfolge der Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes wider. Als Kennzahl für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit nahm der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Prozentpunkte zu und steht nunmehr bei 73,0 %. Die Eigenkapitalquote sank leicht auf 67,9 % (Vorjahr: 68,8 %). Diese hohe Eigenkapitalausstattung ist vor dem Hintergrund des negativen Einnahmeüberschusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu sehen. Eine eventuelle Kreditfinanzierung der Dresdner Verkehrsbetriebe AG führt im Regelfall lediglich zu einer zeitlichen Verschiebung entsprechender Gesellschafterfinanzierungen.

#### Lage und Ausblick

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr mit weniger Mitarbeitern eine höhere Verkehrsleistung erbracht und mehr Personen befördert. Die Produktivität ist deutlich erhöht worden, was sich im Rückgang des Verlustausgleichs niederschlägt. Nach wie vor realisiert die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ein hohes jährliches Investitionsvolumen.

Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren insbesondere die Weiterführung der Modernisierung des Wagenparks mit neuen Stadtbahnwagen und Bussen, die Zentralhaltestelle am Postplatz, Bauvorhaben auf der Karlsruher und Antonstraße Ost, die grundhafte Erneuerung der Gleistrasse St. Petersburger Straße und am Dr.-Külz-Ring sowie der Bau des Verknüpfungspunktes Landesbühnen Sachsen in Radebeul und die Fortführung des Neubaus des Betriebshofes Reick.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG verfolgt weiterhin das strategische Ziel, sich als umfassender und wettbewerbsfähiger Mobilitätsdienstleister für die Landeshauptstadt Dresden zu positionieren. Sie versteht sich dabei mit ihrem Angebot an hochwertigen und integrierten Nahverkehrsleistungen als attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

Als wesentliches Risiko für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG nennt

der Vorstand die Unsicherheiten bei der zukünftigen Finanzierung des ÖPNV. So würden Einschnitte bei der Bereitstellung von Fördermitteln nach Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz die Beschleunigung und Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV gefährden. Infolge der Finanzknappheit der öffentlichen Haushalte wird sich die Finanzierung des Unternehmens in Zukunft wesentlich auf die steuerliche Organschaft mit der Technische Werke Dresden GmbH und der Leistungsfähigkeit des Unternehmensverbundes stützen müssen. Allerdings sind der Bestand der steuerlichen Organschaft und die Erträge der Technische Werke Dresden GmbH selbst mit Risiken behaftet. Die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Senkung des Zuschussbedarfs ist deshalb in den Folgejahren unumgänglich, um auf Änderungen in der Finanzierung reagieren zu können. Auch werden Risiken aus der demografischen Entwicklung und der Verbesserung der Bedingungen des motorisierten Individualverkehrs genannt. Es wird weiterhin auf die Bedeutung der Bevorrechtigung des ÖPNV als Schlüsselfaktor für den zukünftigen Erfolg des Gesamtsystems ÖPNV hingewiesen.

Chancen zur Weiterentwicklung sieht der Vorstand in einer stadtverträglichen und ökologisch nachhaltigen Abwicklung der täglichen Verkehrsströme durch einen gut ausgebauten, flächen-deckenden ÖPNV. Für die Zukunft setzt der Vorstand auf Kundennähe, die Erreichung wettbewerbsfähiger Kosten-

strukturen im Vergleich mit privaten Unternehmen und auf die Reduzierung des Verlustausgleiches auf 45,0 Mio. EUR.

<b>Bilanz- und Leistungskennzahlen</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	87,4%	87,9%	86,8%	-0,5%
Investitionsdeckung	37,6%	31,3%	29,3%	6,3%
Fremdfinanzierung	27,8%	26,7%	27,3%	1,1%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	67,9%	68,8%	67,9%	-0,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	42.480	40.552	43.384	1.928
Liquiditätsgrad I	8,5%	17,1%	23,2%	-8,6%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-18,5%	-20,1%	-22,0%	1,5%
Gesamtkapitalrendite	-12,6%	-13,8%	-15,0%	1,2%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	51	48	46	3
Personalaufwandsquote	84,3%	85,0%	86,0%	-0,7%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.698	1.723	1.756	-25
Auszubildende	59	64	75	-5

### 5.3.8 Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe



Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe  
Elbcenter Dresden  
Leipziger Straße 120  
01127 Dresden

Telefon 0351 852 650  
Telefax 0351 852 6513  
E-Mail info@vvo-online.de  
Internet www.vvo-online.de

#### Grundlagen

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe wurde 1994 gegründet.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes mit den Verkehrsunternehmen einen attraktiven, zukunftsweisenden öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) abzustimmen. Der Zweckverband verfolgt dabei das Ziel einer Verbesserung des Modal Splits (Kennzahl der Mobilität für die täglich zurückgelegten Distanzen und deren Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrsmittel) zu Gunsten des öffentlichen Personennahverkehrs und der Gewährleistung der Funktionalität der Siedlungen untereinander.

Insbesondere hat der Zweckverband folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Festlegung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen,
- Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet, insbesondere durch Entwicklung eines einheitlichen Netzes mit abgestimmten Fahrplänen,
- Koordination des Verbundfahrplanes und Herausgabe eines einheitlichen Fahrplanheftes in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen.

Der Zweckverband hat in Abstimmung mit seinen Mitgliedern für die Region Oberelbe einen verbindlichen Nahverkehrsplan zu erstellen, zu beschließen und fortzuschreiben.

Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe sind (Stimmanteil in Klammern):

- Landeshauptstadt Dresden (40 %)
- Landkreis Kamenz (10 %)
- Landkreis Weißeritzkreis (10 %)
- Landkreis Meißen (10 %)
- Landkreis Riesa-Großenhain (10 %)
- Landkreis Sächsische Schweiz (10 %)
- Kreisfreie Stadt Hoyerswerda (10 %)

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

#### Verbandsvorsitzender:

Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat

#### Stellvertretender Verbandsvorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Dem Verwaltungsrat, gehörten im Jahr 2006 folgende Personen an:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz, Landrätin

Herr Bernd Greif, Landkreis Weißeritzkreis, Landrat

Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat

Herr Rainer Kutschke, Landkreis Riesa-Großenhain, Landrat

Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat

Herr Horst-Dieter Brähmig, Kreisfreie Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister.

Zum Geschäftsführer des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe war Herr Knut Ringat bestellt.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist zu 100 % an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beteiligt.

Das Stammkapital der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beträgt 25.000 EUR. Die Gesellschaft wurde am 19.11.1998 gegründet. Sie unterstützt den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben sowie bei dessen interner Verwaltung.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Jahresrechnung 2006 wurde durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Hoyerswerda geprüft.

Für das Haushaltsjahr 2006 wies der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 109.425 TEUR aus.

Bedeutendste Einnahmeposition waren die Zuweisungen des Freistaates Sachsen aus Regionalisierungsmitteln mit 109.281 TEUR. Wesentlichste Ausgabeposition war die Finanzierung von Verkehrsunternehmen 104.469 TEUR.

Der Vermögenshaushalt des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe schloss mit Einnahmen und Ausgaben von je 4.731 TEUR ebenfalls ausgeglichen. 4.531 TEUR wurden als Zuwendung für ÖPNV-Infrastruktur ausgegeben. Investitionen wurden keine getätigt.

Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben kann der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. Im

Verwaltungshaushalt (in TEUR)				2006	2005	2004	Vermögenshaushalt (in TEUR)				2006	2005	2004		
				Einnahmen	109.425	108.417	99.296					Einnahmen	4.731	7.254	4.719
Zuweisungen REG / sonst. Förderung		109.281	108.318	98.561	Umlagen der Mitglieder				0	0	0				
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt		0	0	609	Entnahme aus Rücklagen				0	0	225				
(darunter Landeshauptstadt Dresden)		0	0	240	Zuführung vom Verwaltungshaushalt				4.528	6.086	2.331				
Zinseinnahmen/Gewinnanteile		144	99	125	sonstige Einnahmen(u.a. Förderung)				203	1.168	2.163				
Zuführung vom Vermögenshaushalt		0	0	0				Ausgaben	4.731	7.254	4.719				
	Ausgaben	109.425	108.417	99.296	eigene Investitionen				200	300	175				
Personalausgaben		0	163	129	Kredittilgung				0	0	0				
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand		26	19	75	Zuwendung für ÖPNV-Infrastruktur				4.531	6.943	4.544				
Finanzierung Verkehrsunternehmen		104.469	101.435	96.300	sonstige Ausgaben				0	0	0				
sonstige Ausgaben		402	714	461	Zuführung zum Verwaltungshaushalt				0	0	0				
Zuführung zum Vermögenshaushalt		4.528	6.086	2.331	Zuführung zu Rücklagen				0	11	0				

Haushaltsjahr 2006 wurde keine Verbandsumlage erhoben.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 38 Mitarbeiter.

Für Leistungen, die die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH im Auftrag des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe erbrachte, erhielt die Gesellschaft in 2006 aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ein Entgelt von 4.651 TEUR vom Zweckverband. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH schloss das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresergebnis von 1 TEUR ab.

Aufgaben zu unterstützen. Eine wesentliche Erweiterung des Geschäftsfeldes der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH ist nicht vorgesehen.

## Lage und Ausblick

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH verstehen sich als kundenorientierte Mobilitätsdienstleister, die das Ziel der Planung und Vermarktung eines integrierten öffentlichen Personennahverkehrs verfolgen.

Zur stärkeren Erschließung touristischer Potentiale der Freizeit- und Ausflugsverkehre, insbesondere für die Sonderverkehrsmittel, wird auch weiterhin das innerhalb der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH eingerichtete touristische Verkehrsbüro Oberelbe Tours beitragen.

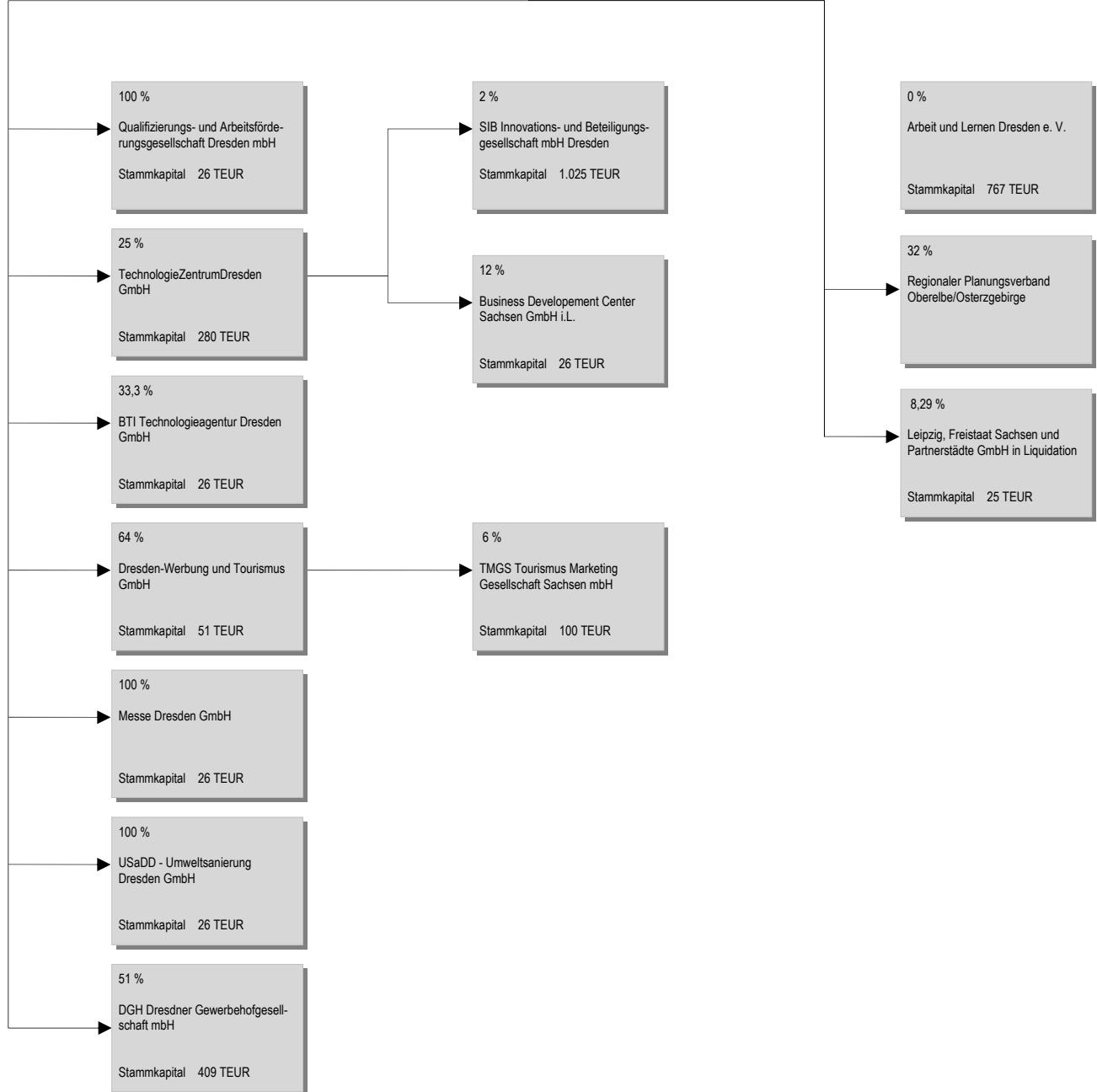
Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH arbeitet in mehreren Forschungsprojekten unterschiedlichster Zielstellung mit:

- Projekt DELFI (Deutschlandweites Fahrplanauskunftssystem),
- Projekt GRENAH (Entwicklung grenzüberschreitender Planungsinstrumente im Nahverkehr).

Die Kerngeschäftstätigkeit der Gesellschaft wird auch künftig darin bestehen, den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner

## 5.4 Wirtschaftsförderung / Tourismus

### Landeshauptstadt Dresden - Wirtschaftsförderung / Tourismus -



## 5.4.1 Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH



Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH  
Könneritzstraße 25  
01067 Dresden  
  
Telefon 0351 493 2730  
Telefax 0351 493 2002  
Email [infor@qad-dresden.de](mailto:infor@qad-dresden.de)  
Internet [www.qad-dresden.de](http://www.qad-dresden.de)

### Grundlagen

Die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH (QAD) wurde mit notarieller Urkunde vom 12.10.1991 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.564,59 TEUR (50.000 DM) wurde auch im Berichtsjahr von der Landeshauptstadt Dresden allein gehalten.

Die Gesellschaft ist hauptsächlich im sozialen Bereich tätig. Zweck der Gesellschaft ist

- hilfsbedürftige, arbeitslose und sozial schwache Personen zu unterstützen, sie zu beraten, zu schulen oder/und sie in Arbeit zu bringen,
- die Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge besonders im Bereich der Jugend- und Gerichtshilfe und die sozialpädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen,
- die Förderung von Maßnahmen zur Ein- und Wiedereingliederung von Frauen in das Erwerbsleben im Sinne der Gleichberechtigung von Männern und Frauen,
- die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege,
- die Beschaffung von Mitteln und deren Weitergabe an andere Körperschaften zur Verwirklichung der satzungsmäßigen Zwecke.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch Schaffung von Beratungs- und Betreuungsstellen, Schulungseinrichtungen, therapeutischen, geförderten und ungeförderten Arbeitsstellen, Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Geschäfts-betrieben sowie durch die Tätigkeit in Einrichtungen anderer Träger im Rahmen der satzungsmäßigen steuerbegünstigten Zwecke verwirklicht.

Dem Aufsichtsrat gehörten 2005 an:

#### Vorsitzender:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Soziales

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Christian Hartmann, Stadtrat

#### Mitglieder:

Herr Tilo Kießling, Stadtrat  
Herr Jens Hoffsommer, Stadtrat  
Frau Anita Köhler, Stadträtin

Zum Geschäftsführer waren Herr Dr. Berndt Pöhler (bis 31.03.2006) und Herr Lange-Köppel (ab 01.04.2006) bestellt.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzgesetz.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	33	3%	44	6%	50	5%
Immaterielles Vermögen	0		0		1	
Sachanlagen	33		43		49	
Umlaufvermögen	1.081	96%	723	93%	877	94%
Vorräte	1		1		2	
Forderungen u. sonst. Verm.	700		608		687	
Wertpapiere / Liquide Mittel	381		113		188	
Aktiver RAP	9	1%	9	1%	9	1%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.123</b>	<b>100%</b>	<b>775</b>	<b>100%</b>	<b>935</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	329	29%	10	1%	127	14%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	982		737		824	
Gewinn-/Verlustvortrag	-167		-50		-50	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-511		-702		-673	
Sonderposten	3	0%	6	1%	7	1%
Rückstellungen	317	28%	239	31%	255	27%
Verbindlichkeiten	474	42%	431	56%	546	58%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		1		2	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	474		430		544	
Passiver RAP	0		90	12%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.123</b>	<b>100%</b>	<b>775</b>	<b>100%</b>	<b>935</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	7.232	6.032	7.644	1.200
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	0	-92	0
Sonstige betr. Erträge	54	30	56	24
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.286</b>	<b>6.062</b>	<b>7.607</b>	<b>1.224</b>
Materialaufwand	134	110	151	24
Personalaufwand	6.402	5.398	6.944	1.004
Abschreibungen	30	41	33	-12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.224	1.211	1.145	13
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-504</b>	<b>-700</b>	<b>-666</b>	<b>195</b>
Finanzergebnis	-4	-2	-5	-2
Steuern	2	0	2	2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-511</b>	<b>-702</b>	<b>-673</b>	<b>191</b>

In der Gesellschafterversammlung am 13.07.2006 beschloss die Landeshauptstadt Dresden der QAD zur Liquiditätssicherung 45 TEUR und zusätzliches Eigenkapital in Höhe von 50 TEUR zur Verfügung zu stellen.

Zum Jahresabschluss 2006 wies die QAD bei Erträgen in Höhe von 7.286 TEUR und Aufwendungen von 7.797 TEUR einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 511 TEUR (Vorjahr: 702 TEUR) aus. Unter Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 585 TEUR war es der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 wieder gelungen kostendeckend zu arbeiten. Zur Finanzierung anstehender Investitionen erhielt die QAD weitere 150 TEUR von der Landeshauptstadt Dresden.

Wie in den Vorjahren nutzte das Un-

ternehmen zur Finanzierung des umfangreichen Leistungsangebotes die Fördermöglichkeiten von Bund, Land und der Europäischen Union umfassend aus.

Die Gesellschaft erhielt insbesondere projektgebundene Zuschüsse vom Arbeitsamt, vom Europäischen Sozialfonds, Landesfördermittel sowie von kommunalen Ämtern (Sozialamt, Jugendamt, Amt für Wirtschaftsförderung) in Höhe von 5.248 TEUR (Vorjahr: 4.857 TEUR).

Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Dresden für die QAD blieb auf dem Vorjahresniveau mit 585 TEUR bestehen.

Innerhalb der Umsatzerlöse stiegen sowohl die Erlöse aus Zuschüssen um 412 TEUR als auch die Umsatzerlöse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbe-

reich, insbesondere im Bereich Arbeitnehmerüberlassung „Maßarbeit“ um 824 TEUR an.

Durch die Eigenkapitalzuführungen des Gesellschafters und den damit verbundenen Anstieg der flüssigen Mittel stieg die Bilanzsumme um 348 TEUR auf 1.123 TEUR an.

Beim Anlagevermögen stehen den Zugängen von 31 TEUR (hauptsächlich Büroausstattungen und Computertechnik) Abschreibungen von 30 TEUR gegenüber. Die Vermögensstruktur sank dementsprechend auf 2,9 %.

Die Fremdfinanzierung verminderte sich auf 70,5 %. Dem hohen Fremdkapitalanteil wie Rückstellungen und Verbindlichkeiten stehen fast ausschließlich kurzfristige Vermögenswerte wie Forderungen und liquide Mittel gegenüber.

Deutlich verbessert hat sich der Eigenkapitalanteil (319 TEUR) an der Bilanzsumme, einschließlich Sonderposten mit 29,6 %.

Die Effektivverschuldung ist auf 93 TEUR gesunken, beinhaltet aber ausschließlich kurzfristige Verbindlichkeiten.

Der Liquiditätsgrad I hat sich mit 80,4 % wesentlich verbessert. Ursächlich dafür sind vor allem die Einzahlungen der Landeshauptstadt Dresden, die um 245 TEUR höher waren als im Vorjahr. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Gesellschaft wegen der nachträglichen Abrechnung und der dadurch erforderlichen Vorfinanzierung von Projekten auf eine ausreichende Eigenkapitalausstattung angewiesen ist.

Der Pro-Kopf-Umsatz ist im Vergleich zu den Vorjahren auf 31 TEUR gestiegen.

Die Personalaufwandsquote von 88,5 % begründet sich in dem auf personalintensive Geschäftsbereiche ausgerichteten Unternehmensgegenstand.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2006 durchschnittlich 235 Mitarbeiter.

## Lage und Ausblick

Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2006 war das Sanierungskonzept umzusetzen und die Gesellschaft wieder in eine stabile wirtschaftliche Lage zu bringen.

Im Geschäftsjahr 2006 waren 87 (Vorjahr: 74) Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätig.

In Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung konnten dafür 373 (Vorjahr: 255) Personen befristet beschäftigt werden.

Im Projekt „Maßarbeit Dresden“ konnte der Verleih im Pflegebereich weiter ausgebaut werden. Die Umsatzerlöse in diesem Projekt stiegen um 730 TEUR auf 1.433 TEUR im Berichts-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	2,9%	5,6%	5,3%	-2,7%
Investitionsdeckung	97,1%	115,1%	164,6%	-18,0%
Fremdfinanzierung	70,6%	86,8%	86,0%	-16,2%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	29,3%	1,3%	13,6%	28,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,64	0,01	0,19	0,63
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	93	318	358	-225
Liquiditätsgrad I	80,4%	26,3%	34,6%	54,1%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-155,6%	-7007,0%	-529,7%	6851,5%
Gesamtkapitalrendite	-45,5%	-90,5%	-72,0%	45,0%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	31	28	21	3
Personalaufwandsquote	88,5%	89,5%	90,8%	-1,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	620	585	618	35
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	245	0	0	245
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	235	219	356	16
Auszubildende	0	0	0	0

jahr, so dass ein Überschuss von 55 TEUR erwirtschaftet wurde.

Bei der Betreibung des Einrichtungsverbundes Radeburger Straße (Hilfeangebot für Kinder und Jugendliche auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches, Siebtes Buch) konnte trotz Umstrukturierung keine Verbesserung der Auslastung der einzelnen Einrichtungen erzielt werden. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde das Geschäftsfeld Einrichtungsverbund zum 30.09.2006 geschlossen. In Abstimmung mit der Landeshauptstadt Dresden wurde eine für beide Seiten akzeptable Lösung bei der Kostenübernahme des Einrichtungsverbundes Radeburger Straße gefunden.

Die Betreibung des städtischen Herbergsschiffes „Die Koje“ konnte im Jahr 2006 erfolgreich fortgesetzt werden. Die Betreibung erfolgt im Rahmen eines Integrationsprojektes für Sozialhilfeempfänger. Die kurzfristige und befristete Verlängerung der Mietverträge sowie die Liegezeit in der Werft zur Schiffsrevision haben die Auslastung des Herbergsschiffes im Berichtsjahr negativ beeinflusst. Am Jahresende entstand ein Verlust von 21 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2007 ist geplant, dass Schiff der QAD zu übertragen.

Auf der Grundlage eines Konzeptes, Langzeitarbeitslose beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt durch Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen zu unterstützen, wurden schon in 2004 zwei Freibäder zur Betreibung übernommen, die im Berichtsjahr weitergeführt und durch Zuschüsse des Sportstätten- und Bäderbetrieb, der Stadtkämmerei sowie ortsansässiger Unternehmen auch weiter finanziert werden konnten. Die Steigerung der Besucherzahlen und damit auch der Erlöse reichten zumindest im Freibad Cotta aus, um eine Kostendeckung zu erzielen. Das Waldbad Langebrück schloss jedoch mit einem Verlust zum Jahresende ab. Auch das Feriendorf Langebrück konnte im Berichtsjahr zwar seinen Umsatz beträchtlich steigern, aber zu einem ausgeglichenem Ergebnis reichte es nicht. Es entstand ein Verlust von 32 TEUR.

In 2006 schloss der wirtschaftliche Geschäftsbereich mit einem Gewinn von 15 TEUR (Vorjahr: -194 TEUR) ab.

Im Geschäftsjahr 2007 soll der Konsolidierungsprozess weiter fortgesetzt werden.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in

Kapital aufgebraucht werden könnte.

- der Verkürzung der Förderzeiträume der Projekte; damit stehen Finanzierungsquellen nicht kontinuierlich und langfristig zur Verfügung.
- der Gefährdung der Leistungsfähigkeit und des Bestandes der Gesellschaft - aufgrund der in Vorjahren kontinuierlichen Verringerung der städtischen Zuschüsse konnten notwendige Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung nicht in erforderlichem Umfang durchgeführt werden.

- der Bereitschaft der Zuschussgeber, ein Unternehmen mit der sozialen Zielsetzung weiter zu fördern. Erwirtschaftet die Gesellschaft höhere Verluste als geplant, so besteht die Gefahr, dass das Eigen-

## 5.4.2 Technologie ZentrumDresden GmbH



TechnologieZentrumDresden GmbH  
Gostritzer Straße 61-63  
01217 Dresden

Telefon 0351 871 8665  
Telefax 0351 871 8734  
E-Mail kontakt@tzdresden.de  
Internet www.tz-dd.de

### Grundlagen

Die TechnologieZentrumDresden GmbH wurde 1990 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 280.000 EUR. Es wird zu gleichen Teilen von den vier Gesellschaftern Landeshauptstadt Dresden, Ost-sächsische Sparkasse Dresden, Technische Universität Dresden sowie Technologie Zentrum Dortmund GmbH gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist es, Innovationen sowie den Austausch von Technologien zu unterstützen. Hierzu gehören insbesondere die Entwicklung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Die unternehmerischen Leistungen der Gesellschaft können Nutzern aus dem In- und Ausland angeboten werden.

Die Gesellschaft vermietet in den Technologiezentren in Dresden-Gostritz und Dresden-Nord Gewerbegebäuden an kleine und mittelständische Technologieunternehmen, technologienahe Dienstleister, Existenzgründer und Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften. Die Vermietung erfolgt mittelfristig, in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst darüber hinaus die Förderung der Mieter in ihrer unternehmerischen Entwicklung durch Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen und Existenzgründungsberatungen.

Die Dienstleistungen umfassen

maßgeblich:

- Innovationsförderung,
- Vermietung von Gewerbegebäuden,
- Existenzgründerberatung.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Im Geschäftsjahr 2006 gehörten der Geschäftsführung folgende Mitglieder an:

- Herr Dr. Bertram Dressel, Dresden;
- Herr Guido Baranowski, Dortmund;
- Herr Dr. Gunter Naumann, Dresden (bis 31.08.2006)

Die TechnologieZentrumDresden GmbH ist beteiligt an:

- Business Developement Center Sachsen GmbH, Freiberg mit 3.067,75 EUR. Laut Prüfbericht der TechnologieZentrumDresden GmbH zum Jahresabschluss 2006 ist der Buchwert der Beteiligung auf 1,00 EUR abgeschrieben.
- SIB Innovations- und Beteiligungs-gesellschaft mbH, Dresden mit 20.500,00 EUR.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treu Team Treuhand GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk tes-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2006</u>		<u>2005</u>		<u>2004</u>	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	31.440	97%	31.012	96%	31.695	96%
Immaterielles Vermögen	3		19		41	
Sachanlagen	31.416		30.972		31.633	
Finanzanlagen	21		21		21	
<b>Umlaufvermögen</b>	1.015	3%	1.318	4%	1.385	4%
Forderungen u. sonst. Verm.	1.015		982		1.312	
Wertpapiere / Liquide Mittel	0		336		73	
<b>Aktiver RAP</b>	24	0%	26	0%	20	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.479</b>	<b>100%</b>	<b>32.355</b>	<b>100%</b>	<b>33.100</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2006</u>		<u>2005</u>		<u>2004</u>	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	1.417	4%	1.306	4%	1.212	4%
Gezeichnetes Kapital	280		280		280	
Rücklagen	1.026		932		941	
Gewinn-/Verlustvortrag	111		95		-9	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Rückstellungen</b>	17	0%	116	0%	129	0%
<b>Verbindlichkeiten</b>	30.048	93%	30.066	93%	31.074	94%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	25.901		27.202		27.064	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.147		2.864		4.010	
<b>Passiver RAP</b>	997	3%	868	3%	686	2%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>32.479</b>	<b>100%</b>	<b>32.355</b>	<b>100%</b>	<b>33.100</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	5.348	4.939	4.140	409
Sonstige betr. Erträge	455	452	391	3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.804</b>	<b>5.391</b>	<b>4.531</b>	<b>412</b>
Materialaufwand	2.015	0	0	2.015
Personalaufwand	602	504	429	98
Abschreibungen	1.606	1.551	1.221	55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	348	2.025	1.660	-1.677
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>1.232</b>	<b>1.311</b>	<b>1.220</b>	<b>-79</b>
Finanzergebnis	-895	-1.004	-1.064	109
Steuern	226	212	166	14
<b>Jahresergebnis</b>	<b>111</b>	<b>95</b>	<b>-9</b>	<b>16</b>

tiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 5.829 TEUR und Aufwendungen von 5.718 TEUR wies die TechnologieZentrumDresden GmbH zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresüberschuss in Höhe von 111 TEUR (Vorjahr: 95 TEUR) aus.

Die gegenüber dem Vorjahr unwe sentlich veränderte Vermögensstruktur zeigt sich mit 96,8 % stabil und wird dominiert von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen.

Die Investitionsdeckung von 78,6 % ist gegenüber dem Vorjahr weiter ange stiegen, der Grund dafür liegt in der Realisierung eines Großteils geplanter Investitionen.

Die Fremdfinanzierung von 92,6 % ergibt sich vor allem aus den langfristi-

gen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, was der Art der Unternehmung zu schulden ist. Das Anlagevermögen ist fast vollständig durch Darlehen und Investitionszuschüsse finanziert. Zins und Tilgung konnten aus dem laufenden Geschäft geleistet werden.

Gegenüber dem Vorjahr verschlechterte sich der Liquiditätsgrad I. Verursacht durch den erheblichen Leerstand im Standort Nord aufgrund Auszug eines großen Mieters und damit verbundene fehlende Mieteinnahmen. Bei Beendigung der Prüfungshandlungen Ende April 2007 betragen die liquiden Mittel rund 80 TEUR. Liquiditätsprobleme bestanden im gesamten Geschäftsjahr 2006 im Unternehmen nicht.

Die Eigenkapitalquote beträgt nach wie vor rund 4 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Die relativ hohe Eigenkapitalrendite

von 7,8 % ergibt sich aus der geringen Eigenkapitalquote und ist somit wenig repräsentativ.

Die Gesamtkapitalrendite von 0,3 % zeigt sich gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das Primärziel der TechnologieZentrumDresden GmbH ist keine hohe Gewinnerzielung, sondern die Förderung von Existenzgründungen und einer wachsenden Unternehmertum.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 315 TEUR und die geringe Personalaufwandsquote von 11,3 % sind für ein hauptsächlich immobilienorientiertes Unternehmen, wie es die TechnologieZentrumDresden GmbH ist, branchentypisch.

Die Mitarbeiterzahl stieg im Berichtsjahr von 14 auf 17, entsprechend erhöhte sich die Personalaufwandsquote von 10,2 % auf 11,3 %.

Die durch das Regierungspräsidium Dresden im Berichtsjahr ausgereichten Fördermittel in Höhe von 8 TEUR sind für den weitergehenden Ausbau von Mieterflächen im BioInnovationZentrum Dresden verwendet worden.

Die Gesamtinvestitionssumme lag im Berichtsjahr bei 1.697 TEUR.

## Lage und Ausblick

Die derzeitigen Abschätzungen von Einnahmen und Ausgaben, die unter Beachtung der zu erwartenden Nachfrage, der allgemeinen Marktsituation in Dresden sowie der Rolle der TechnologieZentrumDresden GmbH als Wirtschaft fördernde Einrichtung erstellt wurden, lassen für das Geschäftsjahr 2007 ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erwarten. Dies entspricht der mittelfristigen Planung.

Die TechnologieZentrumDresden GmbH wird im Jahre 2007 die Vermarktung ihrer attraktiven technologischen Flächen fortführen und anstreben, im Vergleich zu reinen Büroflächen relativ hohe Mietpreise zu erzielen.

Als neues Projekt soll im Jahre 2007 mit der Errichtung eines Branchenzentrums für Nanotronik begonnen werden. Dafür soll gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden eine Projektgesellschaft gegründet werden.

Mit der planmäßigen Auslastung aller Häuser soll eine Konsolidierung der Ertragslage des gesamten Unternehmens erreicht werden.

Als wesentliches Risiko wird eine rückläufige Auslastung aufgrund zu geringer Unternehmensgründungen angesehen. Um hier rechtzeitig gegenzusteuern, wird frühzeitig mit potenziellen Existenzgründern in den Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Kontakt aufgenommen und eine Vielzahl von Informations- und Betreuungsmaßnahmen durchgeführt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	96,8%	95,8%	95,8%	1,0%
Investitionsdeckung	78,6%	55,9%	17,1%	22,7%
Fremdfinanzierung	92,6%	93,3%	94,3%	-0,7%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	4,4%	4,0%	3,7%	0,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	127,70	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	30.048	29.730	31.001	318
Liquiditätsgrad I	0,0%	11,7%	1,8%	-11,7%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	7,8%	7,2%	-0,8%	0,6%
Gesamtkapitalrendite	0,3%	0,3%	0,0%	0,0%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	315	353	376	-38
Personalaufwandsquote	11,3%	10,2%	10,4%	1,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	17	14	11	3
Auszubildende	0	1	2	-1

Die Qualität der Betreuung der Gründer wird kontinuierlich verbessert, um damit das Ausfallrisiko junger Mieter zu vermindern. Auch erfolgt eine aktive Zusammenarbeit mit Gründerinitiativen wie „StartUp“, „FutureSax“ und „Dresden exists“.

Ein weiteres Risiko ist die Entwicklung des Clusters Bio-/Nanotechnologie. Es zeichnet sich jedoch ab, dass sich durch das enge Zusammenwirken der Akteure dieser Branche und den Aufbau weiterer Branchen bestimmender Einrichtungen dieses Cluster stabilisiert hat. Damit sollten Auslastungsprobleme beim BioInnovationsZentrum vermeidbar sein. Auch soll durch einen breiten Branchen übergreifenden Vermarktungsansatz für das attraktive Gebäude die Anfälligkeit für branchenspezifische Probleme reduziert werden.

Das Mietausfallrisiko wird durch kontinuierliche Prüfung der Zahlungseingänge und schnelle Reaktion auf erste Anzeichen der Verschlechterung des Zahlungsverhaltens der Mieter eingegrenzt.

### 5.4.3 SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden



Die TechnologieZentrumDresden GmbH ist in Höhe von 20.500,00 EUR an der SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen und die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Beratungsdienstleistungen.

#### **5.4.4 Business Development Center Sachsen GmbH**

---

Die TechnologieZentrumDresden GmbH ist in Höhe von 3.067,75 EUR an der Business Development Center Sachsen GmbH, Freiberg beteiligt.

Die Gesellschaft befindet sich seit Mai 2001 in Liquidation. Laut Prüfbericht der TechnologieZentrumDresden GmbH zum Jahresabschluss 2006 ist der Buchwert der Beteiligung auf 1,00 EUR abgeschrieben.

## 5.4.5 BTI Technologieagentur Dresden GmbH



BTI Technologieagentur Dresden  
GmbH  
Gostritzer Straße 61-63  
01217 Dresden

Telefon 0351 871 7555  
Telefax 0351 871 7556  
EMail info@bti-dresden.de  
Internet www.bti-dresden.de

### Grundlagen

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH entstand mit Gesellschaftsvertrag vom 11.06.1992.

Das Stammkapital beträgt 26.075,89 EUR und verteilt sich zu je 33 1/3 % (8.691,96 EUR) auf die Gesellschafter Landeshauptstadt Dresden, Industrie- und Handelskammer Dresden sowie Handwerkskammer Dresden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung von Unternehmen in kaufmännischer und technologischer Hinsicht mit dem Ziel der Förderung von Innovationen und Technologietransfer.

Der Beirat der Gesellschaft, dem lt. Gesellschaftsvertrag nur beratende Funktion übertragen wurde und der somit über keine Aufsichtsratskompetenzen verfügt, setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

#### Beiratsvorsitzender:

Herr Dr. Peter Baumann, Industrie- und Handelskammer Dresden

#### Stellvertretender Beiratsvorsitzender:

Herr Dr. Gunter Naumann, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilungsleiter Wirtschaftspolitik

#### Mitglieder:

Herr Dr. Bertram Dressel, Technologie-ZentrumDresden GmbH, Geschäftsführer

Herr Niels-Christian Giese, Bürgschaftsbank Sachsen, Prokurist

Herr Dr. Andreas Hübner Handwerkskammer Dresden, Technologieberater

Herr Dr. Eberhard Reißmann, XENON Automatisierungstechnik GmbH, Geschäftsführer

Herr Dr. Eulenberger, Leiter des Sachgebietes Forschungsförderung und Transfer, Technische Universität Dresden

Herr Hans-Joachim Käppler, Referent, Abteilung Wirtschaft und Arbeit, Regierungspräsidium Dresden

Herr Dr. Bernd Pfalzgraf, Abteilungsdirektor Technologieförderung, Sächsische Aufbaubank-Förderbank

Herr Eberhard Rink, Inhaber der Firma Eberhard Rink, Sanitär-Heizung-Elektro, Dresden

Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Gerhard Staudinger.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Dipl.-Volkswirt Jörg Dersch Wirtschaftsprüfer/Steuerberater geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Das Geschäftsjahr 2006 war gekennzeichnet durch planmäßig sinkende Gesellschafterzuschüsse. Das von den Gesellschaftern geforderte Sanierungskonzept war mit ergebniswirksamen Maßnahmen zu untersetzen, um dadurch den Fortbestand der Gesellschaft zu gewährleisten.

Bei Erträgen in Höhe von 782 TEUR

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	8	4%	17	5%	27	8%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	8		17		27	
Umlaufvermögen	206	96%	304	95%	300	92%
Forderungen u. sonst. Verm.	105		134		109	
Wertpapiere / Liquide Mittel	101		170		191	
Aktiver RAP	1	1%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>215</b>	<b>100%</b>	<b>321</b>	<b>100%</b>	<b>327</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	61	28%	71	22%	91	28%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	42		42		42	
Gewinn-/Verlustvortrag	3		23		23	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-10		-20		0	
Sonderposten	3	1%	17	5%	27	8%
Rückstellungen	32	15%	36	11%	41	13%
Verbindlichkeiten	116	54%	157	49%	168	51%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	116		157		168	
Passiver RAP	3	1%	40	13%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>215</b>	<b>100%</b>	<b>321</b>	<b>100%</b>	<b>327</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	496	362	538	134
Sonstige betr. Erträge	286	391	536	-104
<b>Gesamtleistung</b>	<b>782</b>	<b>752</b>	<b>1.074</b>	<b>30</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	513	523	592	-10
Abschreibungen	9	11	10	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	270	235	472	35
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-17</b>	<b>0</b>	<b>7</b>
Finanzergebnis	-2	-3	1	2
Steuern	-2	0	1	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-10</b>	<b>-20</b>	<b>0</b>	<b>10</b>

und Aufwendungen von 792 TEUR wies die BTI Technologieagentur Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr: - 20 TEUR) aus.

Die Gesellschaft finanzierte sich im Geschäftsjahr 2006 zu 63,0 % (Vorjahr: 48,0 %) aus selbst erwirtschafteten Mitteln, zu 29,0 % (Vorjahr: 40,0 %) aus Projektfördermitteln (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Europäische Union) und zu 8,0 % (Vorjahr: 12,0 %) aus Mitteln der Gesellschafter.

Die Gesellschafterzuschüsse reduzierten sich planmäßig im Berichtsjahr auf 60 TEUR, davon wurden 20 TEUR von der Landeshauptstadt Dresden gezahlt.

Die für ein Beratungsunternehmen durch einen ohnehin geringeren Anteil von Anlagevermögen geprägte Vermö-

gensstruktur von 3,7 % war durch eine Reduzierung des Anlagevermögens gekennzeichnet.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine Investitionen durchgeführt.

Die leicht gestiegene Fremdfinanzierung von 69,5 % wird im Wesentlichen von kurzfristigen Verbindlichkeiten dominiert.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 28,0 %.

Es wurde keine Effektivverschuldung ausgewiesen, da die liquiden Mittel der Gesellschaft zum 31.12.2006 fast vollständig die Verbindlichkeiten decken.

Stichtagsbezogen wies die BTI Technologieagentur Dresden GmbH nach wie vor einen Liquiditätsgrad I von über 100,0 % aus. Allerdings war bei dynamischer Betrachtung die Liquiditätslage des Unternehmens während des Berichtsjahrs angespannt und verschärft sich aufgrund der weiteren

planmäßigen Reduzierung der Gesellschafterzuschüsse in 2007.

Negative Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite widerspiegeln den erwirtschafteten Jahresfehlbetrag.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 134 TEUR (entspricht 37,1%) an, während die Erträge aus Zuschüssen um 104 TEUR (entspricht 26,7%) sanken. Resultierend daraus stieg der Pro-Kopf-Umsatz auf 49 TEUR und die Personalaufwandsquote sank auf 103,4 %.

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH mbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt zehn Mitarbeiter.

## Lage und Ausblick

Die Gesellschaft hat wie in den Vorfahren vorrangig kleine und mittlere Handwerksbetriebe, technologieorientierte Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern und technologieorientierte Existenzgründer auf dem Gebiet der Innovationsförderung und -management, Netzwerkbildung, Initiierung von EU-Projekten sowie Qualitätsmanagement beraten und betreut.

Die Gesellschaft hat durch ihre bisherige Tätigkeit einen guten überregionalen Ruf erworben, der dazu beigetragen hat auch weiterhin in Projekte des Bundes und des Landes sowie der Europäischen Union einzbezogen zu werden. Im Geschäftsjahr 2006 konnte der bisher höchste Anteil selbst erwirtschafteter Mittel erreicht werden.

Im Geschäftsjahr 2007 werden die Gesellschafterzuschüsse jedoch weiter planmäßig reduziert.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch im Jahr 2007 weitere, erhöhte Anstrengungen notwendig sein werden, um die fehlenden Gesellschafterzuschüsse auszugleichen und die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft zu gewährleisten.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	3,6%	5,3%	8,1%	-1,7%
Investitionsdeckung	0,0%	1016,7%	39,0%	-1016,7%
Fremdfinanzierung	69,7%	62,8%	68,1%	6,9%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	28,2%	22,0%	27,8%	6,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	6,06	3,51	1.040,31	2,55
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	15	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	87,3%	108,0%	113,7%	-20,6%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-16,5%	-28,5%	-0,1%	12,0%
Gesamtkapitalrendite	-4,7%	-6,3%	0,0%	1,6%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	48	33	47	15
Personalaufwandsquote	103,5%	144,6%	110,2%	-41,2%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	20	30	58	-10
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	10	11	11	-1
Auszubildende	0	0	0	0

## 5.4.6 Dresden-Werbung und Tourismus GmbH



Dresden-Werbung und Tourismus GmbH  
Ostra-Allee 11  
01067 Dresden

Telefon 0351 4919 20  
Telefax 0351 4919 2116  
E-Mail info@dresden-tourist.de  
Internet www.dresden-tourist.de

### Grundlagen

Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH wurde zum 01.01.1992 gegründet.

Die Anteile am Stammkapital von 51.129,19 EUR (100.000 DM) wurden wie folgt gehalten:

- Landeshauptstadt Dresden 32.722,68 EUR = 64,0 %
- Tourismusverein Dresden e. V. 4.601,63 EUR = 9,0 %
- Marketing-Club Dresden e. V. 4.601,63 EUR = 9,0 %
- Dresden Convention Bureau e. V. 4.601,63 EUR = 9 %
- Hotel und Gaststättenverband Sachsen e. V. – Regionalverband Dresden 4.601,63 EUR = 9,0 %

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus der Stadt Dresden unter Beachtung der Stadt - Umland - Beziehungen, die Entwicklung der Branche Tourismus zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für Dresden, die Wahrnehmung der Verpflichtungen der öffentlichen Hand im kommunalen touristischen Bereich, die Profilierung der Stadt Dresden und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Kunst- und Kulturstadt, Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen, Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen und als Wirtschaftsstandort unter Berücksichtigung

der Interessen der Dresdner Bevölkerung.

Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH hält eine Beteiligung von 6,0 % (6 TEUR) am Stammkapital von 100 TEUR der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden.

Im Geschäftsjahr 2006 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

### Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

### Mitglieder:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Kultur  
Herr Herbert Gehring, Landeshauptstadt Dresden, Stadtkämmerei, Amtsleiter  
Herr Marc Arendt, Hotel und Gaststättenverband Sachsen e. V., Regionalverband Dresden  
Herr Heinz Diedrichsen, Tourismusverein Dresden e. V.  
Herr Hermann Hanser, Dresden Convention Bureau e. V.  
Herr Wolfgang Kolitsch, Marketing-Club Dresden e. V.  
Herr Martin Modschiedler, Stadtrat  
Herr Jens Matthis, Stadtrat  
Herr Holger Zastrow, Stadtrat

Geschäftsführerin der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 war Frau Yvonne Kubitza.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	231	9%	243	13%	143	8%
Immaterielles Vermögen	85		84		79	
Sachanlagen	140		154		58	
Finanzanlagen	6		6		6	
<b>Umlaufvermögen</b>	2.202	90%	1.558	86%	1.531	91%
Vorräte	41		50		75	
Forderungen u. sonst. Verm.	749		460		315	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.412		1.048		1.141	
<b>Aktiver RAP</b>	21	1%	16	1%	16	1%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.453</b>	<b>100%</b>	<b>1.817</b>	<b>100%</b>	<b>1.690</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	316	13%	225	12%	220	13%
Gezeichnetes Kapital	51		51		51	
Rücklagen	2.119		2.194		2.102	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-1.855		-2.020		-1.933	
<b>Rückstellungen</b>	431	18%	263	14%	333	20%
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.636	67%	1.228	68%	1.135	67%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		355	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.636		1.228		779	
<b>Passiver RAP</b>	71	3%	101	6%	3	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.453</b>	<b>100%</b>	<b>1.817</b>	<b>100%</b>	<b>1.690</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	6.777	5.349	5.507	1.428
Sonstige betr. Erträge	305	407	212	-102
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.083</b>	<b>5.756</b>	<b>5.718</b>	<b>1.327</b>
Materialaufwand	4.108	3.475	3.614	632
Personalaufwand	2.658	2.367	2.437	291
Abschreibungen	173	129	142	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.017	1.821	1.472	196
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-1.873</b>	<b>-2.035</b>	<b>-1.946</b>	<b>163</b>
Finanzergebnis	19	17	14	2
Steuern	1	1	1	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.855</b>	<b>-2.020</b>	<b>-1.933</b>	<b>165</b>

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Bei Erträgen in Höhe von 7.102 TEUR und Aufwendungen von 8.957 TEUR wies die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.855 TEUR aus.

Zur Unternehmensfinanzierung erhielt die Gesellschaft von der Landeshauptstadt Dresden einen Zuschuss in Höhe von 1.945 TEUR (Vorjahr 2.025 TEUR), der bestimmungsgemäß in die Kapitalrücklage eingestellt wurde und zum Ausgleich des Jahresfehlbe-

trages eingesetzt wurde.

Gemäß Vereinbarung mit der Beteiligungsgesellschaft TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH erhielt die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH im Berichtszeitraum von der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH weitergeleitete Projektfördermittel des Freistaates Sachsen für mehrere Projekte, die durch die Gesellschaft in Höhe von 183 TEUR (Vorjahr: 189 TEUR) ertragswirksam vereinnahmt wurden. Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH leitete davon anteilige Mittel an die kommunale Tourismusgesellschaft in Leipzig sowie an die d.p.l. destination marketing GmbH in Dresden weiter.

Im Geschäftsjahr 2006 war die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH Projektträgerin der „Stadt der Wissenschaften“. Die ihr in diesem Zusammenhang von der Landeshauptstadt Dresden zugeflossenen finanziellen

Mittel von 76 TEUR wurden vollständig weitergeleitet.

Die positive Entwicklung des touristischen Marktes zeigt sich in einer deutlichen Erhöhung der Umsatzerlöse um 1.428 TEUR auf 6.777 TEUR (Vorjahr: 5.349 TEUR). Dies resultiert aus dem Ausbau des Eigengeschäfts, insbesondere aus den Umsätzen Dresden-Card, Dresden-Days, Incomingservice und dem Verkauf von Handelswaren, gleichzeitig aber auch aus der Ausweitung des Provisionsgeschäfts (seit Februar 2006 Ticketverkauf für das Historische Grüne Gewölbe).

Korrespondierend hierzu ist der Materialaufwand und der Personalaufwand gestiegen.

Die Vermögensstruktur von 13,3 % ist von einem grundsätzlich für ein Dienstleistungsunternehmen dieser Art typischen geringen Anlagenbestand gekennzeichnet.

Den Abschreibungen von 173 TEUR stehen Investitionen in Höhe von 161 TEUR gegenüber.

Die mit 84,3 % hohe Fremdfinanzierung wird dominiert von 1.636 TEUR Verbindlichkeiten, und das mit Laufzeiten bis zu einem Jahr, sowie von 431 TEUR Rückstellungen.

Der Liquiditätsgrad I beträgt 86,3 %. Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Es bestand kein Bedarf zur Inanspruchnahme von Krediten.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht auf 12,9 %. Die Entwicklung der Kapitalstruktur hat sich zugunsten des kurzfristigen Fremdkapitals verschoben.

Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite sind nahezu unverändert durch den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag geprägt.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf 109 TEUR an, dementsprechend sank die Personalaufwandsquote leicht ab.

### Lage und Ausblick

Die Gästezahlen in der Landeshauptstadt Dresden konnten im Geschäftsjahr 2006 weiterhin gesteigert werden.

Die Weihe der Frauenkirche, das 800-jährige Stadtjubiläum Dresdens und die Eröffnung des Historischen Grünen Gewölbes haben ein starkes touristisches Interesse hervorgerufen.

Im Geschäftsjahr konnte die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH ein neues Geschäftsfeld, den Ticketvorverkauf für das Historische Grüne Gewölbe akquirieren.

Zur Umsetzung der Marketingziele ist die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH in zahlreichen nationalen und internationalen Organisationen, Ausschüssen und Arbeitskreisen vertreten.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	9,4%	13,4%	8,5%	-4,0%
Investitionsdeckung	107,9%	56,2%	145,1%	51,7%
Fremdfinanzierung	84,2%	82,1%	86,8%	2,2%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	12,9%	12,4%	13,0%	0,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,17	0,11	0,11	0,06
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	224	179	keine	45
Liquiditätsgrad I	86,3%	85,4%	146,4%	0,9%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-587,3%	-896,3%	-879,4%	309,0%
Gesamtkapitalrendite	-75,6%	-111,1%	-114,4%	35,5%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	109	96	97	14
Personalaufwandsquote	39,2%	44,2%	44,3%	-5,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	1.945	2.025	1.935	-80
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	62	56	57	6
Auszubildende	5	5	7	0

Weiterhin wurden Präsentationen auf Fachmessen, Workshops sowie Verkauf fördernde Projekte im Rahmen des Kongressmarketings (Kongressinitiative Dresden) realisiert.

Die geplanten touristischen Höhepunkte im Geschäftsjahr 2006 lassen eine positive Entwicklung der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH erwarten. Die Geschäftsführung schätzt ein, dass nachhaltige Umsatzsteigerungen perspektivisch nur über die gezielte Vermarktung des Messe- und Kongressbereiches möglich werden.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in der weiteren konjunkturellen Entwicklung der Tourismusbranche, der weiteren Gewährung der jährlichen Zuschusszahlungen der Landeshauptstadt Dresden und der steuerlichen Behandlung der Finanzierungszuschüsse (als nicht steuerbare, echte Zuschüsse).

## 5.4.7 TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH



TMGS Tourismus Marketing  
Gesellschaft mbH  
Bautzner Straße 45-47  
01099 Dresden

Telefon 0351 491 700  
Telefax 0351 496 9306  
E-Mail info@sachsen-tour.de  
Internet www.sachsen-tourismus.de

### Grundlagen

Die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH entstand mit Gesellschaftsvertrag vom 27.05.1999. Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR und verteilt sich auf die Gesellschafter:

- Landestourismusverband Sachsen e. V. 15.000 EUR = 15,0 %
- Saxonia Fördergesellschaft für das Hotel- und Gaststättengewerbe im Freistaat Sachsen mbH 10.000 EUR = 10,0 %
- Dresden-Werbung und Tourismus GmbH 6.000 EUR = 6,0 %
- Leipzig Tourist Service e. V. 6.000 EUR = 6,0 %
- CMT City-Management und Tourismus Chemnitz mbH 6.000 EUR = 6,0 %
- MGO Marketing Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH 6.000 EUR = 6,0 %
- Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. 6.000 EUR = 6,0 %
- Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V. 6.000 EUR = 6,0 %
- Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heideiland e. V. 6.000 EUR = 6,0 %
- Tourismusverband Vogtland e. V. 6.000 EUR = 6,0 %
- Tourismusverband Erzgebirge e. V. 12.000 EUR = 12,0 %
- Industrie- und Handelskammer Dresden 5.000 EUR = 5,0 %
- Industrie und Handelskammer Leipzig 5.000 EUR = 5,0 %

- Industrie und Handelskammer Südwestsachsen 5.000 EUR = 5,0 %

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst

- den Aufbau der Dachmarke „Sachsen“,
- die Weiterentwicklung und Vernetzung der Tourismuspartner und -angebote, die Verbesserung der Kommunikation der touristischen Angebote und Leistungen sowie die Koordination von Angeboten und Leistungen durch den Aufbau und die Betreibung eines touristischen Informations- und Buchungssystems,
- die innovative Entwicklung von touristischen Produkten und Dienstleistungen sowie Vermarktungsstrategien für diese,
- die Entwicklung und Führung eines professionellen Vertriebes für touristische Produkte, Projekte und Dienstleistungen,
- der Aufbau von Dienstleistungen im Tourismusbereich, besonders die Beratung zu touristischen und betriebswirtschaftlichen Themenstellungen und
- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie die Verbesserung des Images Sachsen.

Im Geschäftsjahr 2006 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

#### Vorsitzende:

Herr Christoph Habermann, Staatssek-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	58	7%	155	18%	233	28%
Immaterielles Vermögen	1		5		12	
Sachanlagen	57		150		221	
<b>Umlaufvermögen</b>	645	82%	501	59%	601	72%
Vorräte	20		3		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	138		114		76	
Wertpapiere / Liquide Mittel	486		384		525	
<b>Aktiver RAP</b>	87	11%	192	23%	2	0%
<b>Bilanzsumme</b>	790	100%	848	100%	836	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	97	12%	156	18%	147	18%
Gezeichnetes Kapital	100		100		100	
Gewinn-/Verlustvortrag	56		47		21	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-59		8		26	
<b>Sonderposten</b>	11	1%	76	9%	144	17%
<b>Rückstellungen</b>	184	23%	149	18%	140	17%
<b>Verbindlichkeiten</b>	490	62%	468	55%	404	48%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	490		468		404	
<b>Passiver RAP</b>	7	1%	0		0	
<b>Bilanzsumme</b>	790	100%	848	100%	836	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	5.143	4.215	1.418	928
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	18	3	0	15
Sonstige betr. Erträge	134	94	3.529	40
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.295</b>	<b>4.312</b>	<b>4.947</b>	<b>983</b>
Materialaufwand	3.926	2.494	209	1.432
Personalaufwand	727	715	675	13
Abschreibungen	111	110	111	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	555	987	3.908	-432
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-24</b>	<b>6</b>	<b>44</b>	<b>-30</b>
Finanzergebnis	-34	11	4	-44
Steuern	1	9	22	-8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-59</b>	<b>8</b>	<b>26</b>	<b>-67</b>

retär für Wirtschaft und Arbeit

#### Mitglieder:

Herr Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer Dresden  
Herr Dr. Ralph Kausch, Fachschuldozent  
Frau Yvonne Kubitz, Geschäftsführerin der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH  
Herr Andreas Lämmel, Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen e. V.  
Herr Frank Lehmann, Hauptgeschäftsführer DEHOGA Sachsen e. V.  
Herr Karl Matko, Landrat und Vorsitzender des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V.  
Herr Klaus Brähmig, Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e. V.

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 war Herr Hans-Jürgen Goller.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der Böhret Lindstedt Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 5.305 TEUR und Aufwendungen von 5.364 TEUR wies die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 59 TEUR aus. Der entstandene Fehlbetrag ist ausschließlich auf eine Rückzahlungsforderung über 185 TEUR der Sächsischen Auf-

baubank für ein von der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH 2002 im Auftrag des Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit durchgeführtes Projekt zurückzuführen. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals ist dieser Fehlbetrag in keiner Weise Bestand gefährdend.

Die Vermögensstruktur von gesunkenen 7,4 % ist von einem grundsätzlich für ein Dienstleistungsunternehmen dieser Art typischen geringen Anlagenbestand gekennzeichnet.

Investitionen von 14 TEUR sind vollständig durch Abschreibungen von 110 TEUR finanziert.

Die mit 73,0 % kaum veränderte hohe Fremdfinanzierung wird dominiert von 490 TEUR Verbindlichkeiten, insbesondere einer Rückzahlungsverpflichtung über 185 TEUR an die Sächsische Aufbaubank, sowie von 184 TEUR Rückstellungen.

Diese Betrachtung wird dadurch relativiert, da die Verbindlichkeiten fast vollständig durch liquide Mittel in Höhe von 486 TEUR gedeckt sind.

Seit dem Jahr 2005 besteht ein Dienstleistungsvertrag mit dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, der die touristische Vermarktung des Freistaates Sachsen zum Gegenstand hat. Im Geschäftsjahr 2007 wurden Erträge aus diesem Vertrag in Höhe von 4.019 TEUR (Vorjahr: 3.586 TEUR) erzielt. Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 928 TEUR auf 5.143 TEUR angestiegen. Die Personalaufwandsquote sank dadurch auf 14,1 %. Die Umsatzsteigerung korrespondiert mit einer Steigerung der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	7,4%	18,3%	27,8%	-10,9%
Investitionsdeckung	791,5%	335,0%	195,4%	456,5%
Fremdfinanzierung	86,1%	77,2%	73,8%	8,9%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	12,3%	18,3%	17,6%	-6,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	1,65	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	4	84	keine	-80
Liquiditätsgrad I	99,2%	82,0%	129,8%	17,2%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-60,5%	5,3%	17,5%	-65,8%
Gesamtkapitalrendite	-7,4%	1,0%	3,1%	-8,4%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	396	281	118	115
Personalaufwandsquote	14,1%	17,0%	47,6%	-2,8%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	13	15	12	-2
Auszubildende	0	0	0	0

#### Lage und Ausblick

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und ihren Konsequenzen für die Reisebranche brachte das Geschäftsjahr 2006 wieder hohe Zuwachsraten bei deutschen Gästen und ihren Übernachtungen. Dagegen ist die Zunahme ausländischer Gäste und der von ihnen generierten Übernachtungen in Sachsen mit ca. 40,8 % über die letzten vier Jahre Ausdruck dafür, dass die Strategie der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH das Auslandsmarketing deutlich zu verstärken, richtig war.

Zur besseren Marktdurchdringung hat die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH eine Strategie entwickelt, die bewusst die reiche sächsische Geschichte und Kultur, selbstbewusst die Highlights von Sachsen, aber auch die heutigen Premiumprodukte aus Sachsen, Land von Welt thematisiert,

um so einen Image-Transfer auch auf das Reiseziel Sachsen zu bewirken.

Die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft mbH hat sich für das Geschäftsjahr 2007 das Ziel gesetzt, durch erwirtschaftete Überschüsse den Fehlbetrag im Berichtsjahr auszugleichen. Gleichzeitig wird die Gesellschaft rechtliche Schritte gegen den Bescheid der Sächsischen Aufbaubank einleiten und ggf. Stundung der Zahlung beantragen.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in der weiteren konjunkturellen Entwicklung der Tourismusbranche und der umsatzsteuerlichen Bewertung ihrer Tätigkeit.

## 5.4.8 Messe Dresden GmbH



Messe Dresden GmbH  
Messering 6  
01067 Dresden

Telefon 0351 4458 0  
Telefax 0351 4458 102  
E-Mail info@messe-dresden.de  
Internet www.messe-dresden.de

### Grundlagen

Die Messe Dresden GmbH (bis 2002 Dresdner Ausstellungsgesellschaft mbH) wurde am 23.12.1993 gegründet.

Die Landeshauptstadt Dresden ist alleinige Gesellschafterin der Messe Dresden GmbH.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Ausstellungen, Tagungen, Messen sowie Volksfesten, Sport-, Kultur- und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2006 in folgender Zusammensetzung seine Beratungs- und Kontrollfunktion wahrgenommen:

#### Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Werner Ebert, Landeshauptstadt Dresden, Abteilungsleiter

#### Mitglieder:

Herr Steffen Kaden, Stadtrat  
Herr André Schollbach, Stadtrat  
Herr Wilm Heinrich, Stadtrat  
Herr Wolfram Schnelle, Industrie- und Handelskammer, Geschäftsführer

Als Geschäftsführer war im Berichts-

jahr Herr Werner Burger bestellt.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt: Inwieweit sich für die Messe Dresden GmbH Rechtsfolgen in Form von Bußgeldern sowie sonstigen Anordnungen der Landeskartellbehörde aufgrund der Prüfung auf den Verdacht des missbräuchlichen Ausnutzens einer marktbeherrschenden Stellung im Sinne des § 19 Absatz 1, 2 und 4 in Verbindung mit § 20 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ergeben, kann durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht beurteilt werden.

Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsatzgesetz.

Die Messe Dresden GmbH schloss das Geschäftsjahr 2006 bei Erträgen von 3.750 TEUR und Aufwendungen von 5.411 TEUR mit einem Jahresfehlbetrag von 1.661 TEUR (Vorjahr: 2.454 TEUR) ab.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses wurde durch zusätzlich akquirierte Messen und Veranstaltungen erreicht. Einen wesentlichen Anteil an der Verbesserung des Jahresergebnisses hatten dabei die Eigenmesse „Pieta“, die alle zwei Jahre stattfindet sowie bei den Gastveranstaltungen der 21. European Photovoltaic Energy conference and exhibition (Internationaler Kongress

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	32.490	92%	34.152	94%	35.790	97%
Immaterielles Vermögen	5		8		4	
Sachanlagen	32.485		34.144		35.786	
<b>Umlaufvermögen</b>	2.652	8%	2.077	6%	1.250	3%
Vorräte	0		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	219		537		222	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.433		1.540		1.028	
<b>Aktiver RAP</b>	19	0%	18	0%	38	0%
<b>Bilanzsumme</b>	35.160	100%	36.247	100%	37.078	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	11.064	31%	11.022	30%	11.573	31%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	27.219		27.970		29.145	
Gewinn-/Verlustvortrag	-14.519		-14.519		-14.519	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-1.661		-2.454		-3.078	
<b>Sonderposten</b>	2.033	6%	2.176	6%	2.299	6%
<b>Rückstellungen</b>	1.271	4%	1.705	5%	1.021	3%
<b>Verbindlichkeiten</b>	20.791	59%	21.345	59%	22.185	60%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	16.269		17.026		17.872	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.522		4.319		4.312	
<b>Bilanzsumme</b>	35.160	100%	36.247	100%	37.078	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	3.536	2.505	2.872	1.031
Sonstige betr. Erträge	148	164	180	-16
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.685</b>	<b>2.669</b>	<b>3.052</b>	<b>1.016</b>
Materialaufwand	632	419	525	213
Personalaufwand	1.098	1.134	1.157	-37
Abschreibungen	1.684	1.686	1.685	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.177	1.001	1.962	176
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-906</b>	<b>-1.571</b>	<b>-2.277</b>	<b>665</b>
Finanzergebnis	-648	-783	-711	135
Außerordentliches Ergebnis	0	7	0	-7
Steuern	107	107	91	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.661</b>	<b>-2.454</b>	<b>-3.078</b>	<b>793</b>

mit begleitender Fachmesse) und der 20. Bundesparteitag der CDU.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden von der Landeshauptstadt Dresden finanzielle Mittel in Höhe von 1.704 TEUR zur Verfügung gestellt und der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.661 TEUR durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Die Vermögensstruktur ist gegenüber dem Vorjahr annähernd stabil geblieben. Das Anlagevermögen wird durch einen hohen Bestand an Sachanlagen bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2006 konnten lediglich Investitionen in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR) getätigten werden, dementsprechend hoch ist die

Investitionsdeckung.

Die Fremdfinanzierungsquote der Gesellschaft liegt bei 65,6 %. Hier wirkt im Wesentlichen der durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgereichte Kredit, für den die Landeshauptstadt Dresden eine 100%ige Ausfallbürgschaft übernommen hat. Die Mittel für Zins und Tilgung werden halbjährlich durch die Landeshauptstadt Dresden an die Messe Dresden GmbH ausgereicht.

Unter diesen Umständen ist die Eigenkapitalquote von 31,5 % als ausreichend anzusehen.

Die Effektivverschuldung in Höhe von 18.358 TEUR resultiert zum überwiegenden Teil aus dem durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgereichten Kredit. Eventuelle Liquiditätsrisiken bleiben berechenbar.

Der Liquiditätsgrad I liegt per

31.12.2006 bei 53,8 %.

Die Messe Dresden GmbH ist primär im öffentlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden tätig, eine Gewinnerzielung in dieser Sparte ist kurzfristig nicht zu erwarten, dementsprechend niedrig fallen Eigenkapitalrendite sowie Gesamtkapitalrendite aus.

## Lage und Ausblick

Der Fortbestand der Messe Dresden GmbH ist im Hinblick auf die Zahlungsfähigkeit nur dann gewährleistet, wenn die Landeshauptstadt Dresden als Gesellschafterin auch künftig Zuschüsse zu Zins- und Tilgungsleistungen für Bankverbindlichkeiten leistet.

Die getroffenen strategischen Entscheidungen, Maßnahmen und Aktivitäten, die bereits 2005 zu einem wesentlich reduzierten Jahresfehlbetrag geführt haben, konnten 2006 weiter ausgebaut werden und führten zu einem um 793 TEUR verbesserten Ergebnis.

Voraussetzung für einen gleich bleibenden Umsatz ist eine sich nicht verschlechternde wirtschaftliche Gesamtsituation bzw. sich nicht negativ verändernde Rahmenbedingungen.

Besonderes Augenmerk muss auf die Instandhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen gerichtet werden, da nach Ablauf der Gewährleistungsfrist für den Bau notwendige Instandsetzungsmaßnahmen zur Bestandserhaltung notwendig werden. Hinzu kommen Investitionen, die zu einem reibungslosen Ablauf des Messebetriebes erforderlich sind.

Hinsichtlich einer möglichen Privatisierung der Messe Dresden GmbH fanden auch im Jahr 2006 Gespräche statt. Es wird davon ausgegangen, dass eine Entscheidung bis Ende des Jahres 2007 getroffen wird.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	92,4%	94,2%	96,5%	-1,8%
Investitionsdeckung	7804,1%	3372,5%	236,9%	4431,6%
Fremdfinanzierung	65,6%	66,6%	65,7%	-1,0%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	31,5%	30,4%	31,2%	1,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	6,66	4,49	3,76	2,17
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	18.358	19.804	21.157	-1.446
Liquiditätsgrad I	53,8%	35,7%	23,8%	18,1%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-15,0%	-22,3%	-26,6%	7,3%
Gesamtkapitalrendite	-4,7%	-6,8%	-8,3%	2,0%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	147	100	115	47
Personalaufwandsquote	31,0%	45,3%	40,3%	-14,2%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	947	1.147	1.970	-200
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	757	757	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	24	25	25	-1
Auszubildende	0	0	0	0

## 5.4.9 USaDD – Umwelt-sanierung Dresden GmbH



USaDD -  
Umweltsanierung Dresden GmbH  
Grunauer Straße 2  
01069 Dresden

Telefon 0351 484 8955  
Telefax 0351 484 8957  
E-Mail [UsaDD@t-online.de](mailto:UsaDD@t-online.de)

### Grundlagen

Die USaDD-Umweltsanierung Dresden GmbH entstand mit Gesellschaftsvertrag vom 08.04.1993.

Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Dresden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 EUR.

Im Rahmen des Unternehmensgegenstandes oblag es der Gesellschaft, den Umwelt- und Landschaftsschutz zu fördern, Leistungen im Umweltbereich, der Landschaftsgestaltung, des Gewässerschutzes, der Altlastenerkundung/-beseitigung, der Umweltvorsorge und Luftreinhaltung, vor allem aber der Abfallwirtschaft zu erbringen.

Als Geschäftsführerin war im Geschäftsjahr 2006 Frau Karina Haferkorn bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

#### Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Andreas Naumann, Stadtrat

#### Mitglied:

Herr Herbert Gehring, Landeshauptstadt Dresden, Stadtökonomie, Amtsleiter

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde

von der ST TREUHAND - Lincke & Leonhardt KG, Wirtschaftsprüfungsellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Die Gesellschaft erbrachte im Berichtsjahr vorwiegend Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft für die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Auftraggeber für die wenigen restlichen, die Altlastenerkundung betreffenden Leistungen, war ebenfalls die Landeshauptstadt Dresden sowie ein privater Bildungsträger. Erstmals wurde nach Zusage für die Bereitstellung von Fördermitteln ein Auftrag für ein Projektmanagement im Rahmen eines sächsisch-tschechischen Interreg-III-A-Projektes ausgeführt.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2006 bei Erträgen von 400 TEUR und Aufwendungen von 367 TEUR mit einem Jahresüberschuss von 33 TEUR ab.

Die Vermögensstruktur zeigt sich mit 0,4 % zufriedenstellend.

Die Gesellschaft nutzt überwiegend Wirtschaftsgüter der Landeshauptstadt Dresden auf der Basis eines Nutzungsvertrages bzw. einer Nutzungsvereinbarung.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden 1 TEUR in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Damit sind die Investitionen vollständig durch die Abschreibungen gedeckt. Die Investitionsdeckung beträgt 100 %.

Die Fremdfinanzierungsquote liegt bei 16,9 %. Langfristige Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen nicht.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1	0%	1	0%	1	0%
Sachanlagen	1		1		1	
Umlaufvermögen	201	99%	205	99%	277	99%
Vorräte	0		4		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	29		36		37	
Wertpapiere / Liquide Mittel	172		166		240	
Aktiver RAP	1	0%	2	1%	2	1%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>202</b>	<b>100%</b>	<b>207</b>	<b>100%</b>	<b>279</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	168	83%	141	68%	125	45%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	98		81		60	
Gewinn-/Verlustvortrag	12		12		12	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	33		22		28	
Sonderposten	0		2	1%	3	1%
Rückstellungen	15	7%	24	11%	22	8%
Verbindlichkeiten	19	9%	40	19%	129	46%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	19		40		129	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>202</b>	<b>100%</b>	<b>207</b>	<b>100%</b>	<b>279</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	398	403	421	-5
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-4	4	0	-7
Sonstige betr. Erträge	4	3	2	0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>398</b>	<b>410</b>	<b>423</b>	<b>-12</b>
Materialaufwand	32	3	3	29
Personalaufwand	282	336	339	-55
Abschreibungen	1	2	2	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31	33	35	-2
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>52</b>	<b>35</b>	<b>44</b>	<b>17</b>
Finanzergebnis	2	2	2	0
Steuern	22	15	19	7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>33</b>	<b>22</b>	<b>28</b>	<b>10</b>

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 88,1 % und ist als positiv zu werten.

Mit einem Liquiditätsgrad von 900 % ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage ihre Verbindlichkeiten zu bezahlen.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte die Gesellschaft ihre Eigenkapitalrendite auf 19,6 % sowie ihre Gesamtkapitalrendite auf 16,3 %.

Im Geschäftsjahr reduzierte sich der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr auf 7 Mitarbeiter plus Geschäftsführerin. Die Personalaufwandsquote verringerte sich auf 71 %.

schaft zum 01.01.2007 durch Gesamt-rechtsnachfolge (§§ 174 ff. Umwand-lungsgesetz) auf die Landeshauptstadt Dresden einschließlich der Personal-überleitung der Mitarbeiter zu.

Durch die Integration in die Landeshauptstadt Dresden besteht die Gesell-schaft vorbehaltlich der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde nicht fort.

## Lage und Ausblick

In seiner Sitzung am 23.11.2006 stimmte der Stadtrat der Übertragung des gesamten Vermögens der Gesell-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	0,4%	0,3%	0,3%	0,1%
Investitionsdeckung	73,0%	119,9%	967,1%	-46,9%
Fremdfinanzierung	16,9%	31,3%	54,8%	-14,4%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	83,1%	68,2%	44,7%	14,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	897,5%	411,5%	185,5%	486,0%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	19,4%	15,9%	22,2%	3,5%
Gesamtkapitalrendite	16,1%	10,8%	9,9%	5,3%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	31	31	32	0
Personalaufwandsquote	70,8%	83,5%	80,7%	-12,7%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-5	-5	0	-1
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	13	13	13	0
Auszubildende	0	0	0	0

## 5.4.10 DGH - Dresdner Gewerbehof- gesellschaft mbH



DGH - Dresdner  
Gewerbehofgesellschaft mbH  
Löbtauer Straße 67  
01159 Dresden

Telefon 0351 439 160  
Telefax 0351 439 1666  
E-Mail DGH.Kirstan@t-online.de  
Internet www.dresdner-  
gewerbehof.de

### Grundlagen

Die DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH wurde 1996 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 409.033,50 EUR (800.000 DM) und ist in folgende Anteile und Gesellschafter aufgeteilt:

- Landeshauptstadt Dresden 208.607,09 EUR = 51,0 %
- Ostsächsische Sparkasse Dresden 89.987,37 EUR = 22,0 %
- Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e. G. 84.874,45 EUR = 20,75 %
- Kreishandwerkerschaft Dresden 25.564,59 EUR = 6,25 %

Mit der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH verfolgen die Gesellschafter das Ziel, die gewerbliche Wirtschaft zu fördern, in dem sie eigene und fremde Gewerbeflächen entwickeln, Gewerbe- und Handwerkerhöfe sowie Gründer- und Technologiezentren errichten und betreiben.

Die Gesellschaft darf sämtliche Rechtsgeschäfte vornehmen, die der Umsetzung des Unternehmensgegenstandes dienen, insbesondere den An- und Verkauf von Grundstücken sowie die An- und Vermietung von Gebäuden. Die Gesellschaft dient dabei vor allem der Förderung mittelständischer Existenzgründungen, der Standortsicherung und der Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt Dresden.

Der Aufsichtsrat der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH setzte

sich im Geschäftsjahr 2006 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

### Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Wolfgang Brune, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Vorstandsmitglied (bis 31.03.2006)

Herr Jürgen Flückschuh, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Stellvertreter der Vorstandsvorsitzender (ab 12.06.2006)

### Mitglieder:

Herr Ulrich Franzen, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Stellvertreter des Vorstandsmitglied (ab 12.06.2006)

Herr Thomas Müller, Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e. G., Vorstandsmitglied

Herr Walter Netter, Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e. G., Vorstandsmitglied

Herr Frank Herrmann, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft, Unternehmer

Herr Torsten Hans, Stadtrat

Frau Barbara Lässig, Stadträtin

Frau Christa Müller, Stadträtin

Herr Christoph Hille, Stadtrat

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Friedbert Kirstan.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	22.035	98%	22.493	98%	22.931	97%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	22.035		22.493		22.931	
<b>Umlaufvermögen</b>	538	2%	547	2%	752	3%
Forderungen u. sonst. Verm.	60		36		103	
Wertpapiere / Liquide Mittel	478		511		649	
<b>Aktiver RAP</b>	9	0%	9	0%	9	0%
<b>Bilanzsumme</b>	22.582	100%	23.049	100%	23.692	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	347	2%	345	1%	378	2%
Gezeichnetes Kapital	409		409		409	
Rücklagen	129		129		91	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		-193	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-191		-193		71	
<b>Sonderposten</b>	13.805	61%	14.115	61%	14.425	61%
<b>Rückstellungen</b>	11	0%	15	0%	65	0%
<b>Verbindlichkeiten</b>	8.408	37%	8.563	37%	8.819	37%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	8.034		8.235		8.389	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	374		328		430	
<b>Passiver RAP</b>	10	0%	10	0%	4	0%
<b>Bilanzsumme</b>	22.582	100%	23.049	100%	23.692	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	1.195	1.106	893	89
Sonstige betr. Erträge	334	328	278	6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.529</b>	<b>1.434</b>	<b>1.170</b>	<b>95</b>
Materialaufwand	309	274	200	36
Personalaufwand	121	116	115	5
Abschreibungen	491	491	389	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147	128	164	19
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>461</b>	<b>425</b>	<b>302</b>	<b>36</b>
Finanzergebnis	-458	-457	-230	-1
Steuern	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>-33</b>	<b>71</b>	<b>35</b>

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Handelsgesetzes.

Bei Erträgen in Höhe von 1.545 TEUR und Aufwendungen von 1.543 TEUR konnte die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH zum Jahresabschluss 2006 einen kleinen Jahresüberschuss in Höhe von 2 TEUR erwirtschaften.

Die Vermietung des Objektes Großenhainer Straße zeigt weiterhin eine positive Entwicklung. Die geplanten Mieteinnahmen in diesem Objekt wurden im Geschäftsjahr 2006 mit einer

70 %igen Auslastung erfüllt.

Auch im Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße konnte der durchschnittliche Auslastungsgrad von 97,0 % im Berichtsjahr gehalten werden, obwohl die Straßenbauarbeiten zu erheblichen Kundenverlusten bei den Ladengeschäften im Erdgeschoss führten und damit die Weiter- und Neuvermietung problematisch ist.

Den um 89,0 TEUR gestiegenen Umsätzen stehen um 36 TEUR höhere Aufwendungen gegenüber, so dass ein um 53 TEUR verbessertes Betriebsergebnis von 467 TEUR realisiert wurde.

Die Vermögensstruktur von 97,6 % widerspiegelt den hohen Anteil des für ein Immobilien verwaltendes Unternehmen typischen Anlagevermögens.

Bei den Investitionen in Höhe von 33 TEUR handelt es sich insbesondere um notwendige Nachaktivierungen für den Neubau Großenhainer Straße.

Die Fremdfinanzierung von konstanten 67,9 % begründet sich in der Finanzierungsstruktur aus anteiligen Sonderposten und Krediten.

Die Eigenkapitalquote beträgt nur 1,5 %, relativiert sich aber durch den hier nicht berücksichtigten hohen Sonderposten von 61,0 % am Gesamtkapital.

Die Effektivverschuldung von 8.053 TEUR ist nach wie vor hoch, ist aber fast ausschließlich von den Investitionskrediten (mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten) geprägt.

Diesen Umstand berücksichtigt der Liquiditätsgrad I in Höhe von 121,0 %. Zum Bilanzstichtag besteht damit eine Überdeckung der Verbindlichkeiten durch verfügbare Mittel. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf 597 TEUR und die Personalaufwandsquote des Unternehmens sank auf 10,1 % im Berichtsjahr.

### Lage und Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2007 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen im Mietausfall und im Leerstand, vor allem großer Mietflächen, sowie in der wesentlichen Verschlechterung der Zufahrtssituation zum Objekt Löbtauer Straße.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	97,6%	97,6%	96,8%	0,0%
Investitionsdeckung	1491,9%	915,4%	13,5%	576,5%
Fremdfinanzierung	67,9%	67,8%	67,9%	0,0%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	1,5%	1,5%	1,6%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	10,47	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	7.930	8.053	8.170	-122
Liquiditätsgrad I	73,0%	89,2%	98,8%	-16,2%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	0,6%	-9,6%	18,8%	10,2%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	-0,1%	0,3%	0,2%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	597	553	446	44
Personalaufwandsquote	10,1%	10,5%	12,9%	-0,4%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	2	2	2	0
Auszubildende	0	0	0	0

## 5.4.11 Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH i. L.



Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH, Leipzig  
Ferdinand-Rhode-Straße 16  
04107 Leipzig

Telefon 0341 213 7494  
Telefax 0341 213 7480

### Grundlagen

Die Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH, Leipzig wurde mit notarieller Urkunde vom 14.12.2001 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 19.03.2002. Sitz der Gesellschaft ist Leipzig.

Gegenstand des Unternehmens war die Organisation der Bewerbung der Städte Leipzig, Dresden, Chemnitz und Riesa sowie des Freistaates Sachsen mit der Leitstadt Leipzig um die Spiele der XXX. Olympiade sowie der XIV. Paralympischen Spiele im Jahre 2012.

Zwecke der Gesellschaft waren insbesondere die Unterstützung der Arbeit des Kandidaturkomitees „Spiele und Sport“, die Öffentlichkeitsarbeit, die Entwicklung einer Sportstätten- und Infrastrukturplanung sowie die Feststellung eines Gesamtkonzepts zum Marketing, die Ermittlung der Finanzierung und Logistik für die Durchführung der Olympischen Spiele sowie die Einwerbung der benötigten Sponsorenmittel.

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 25.400 EUR. Die Gesellschafter halten folgende Anteile am Stammkapital:

Freistaat Sachsen	50,39 %
Stadt Leipzig	8,27 %
Stadt Dresden	8,27 %
Stadt Chemnitz	8,27 %
Stadt Riesa	8,27 %
Stadt Halle	8,27 %
Landkreis Leipziger Umland	4,13 %
IHK Leipzig	4,13 %

### Lage und Ausblick

Nach erfolgreicher Gestaltung der nationalen Bewerbungsphase hat die Gesellschafterversammlung am 27.10.2003 die Auflösung der Gesellschaft zum 30.09.2003, die Abberufung des Geschäftsführers Dirk Thärichen und die Einsetzung der Liquidatoren Johann Gierl und Günther Störzingen beschlossen. Die Liquidation wurde am 25.10.2006 beendet. An die Gesellschafter nach § 72 des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung war verteilbares Vermögen nicht vorhanden.

Die Gesellschaft wurde am 21.03.2007 aus dem Handelsregister gelöscht.

## 5.4.12 Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge



**Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge**  
Geschäftsstelle  
Grunaer Straße 2  
01069 Dresden

Postanschrift:  
Grunaer Straße 2  
01069 Dresden  
(bis 31.03.2006)

Verbandsgeschäftsstelle  
Wasastraße 50  
01445 Radebeul  
(ab 01.04.2006)

Telefon 0351 835 3426  
Telefax 0351 835 4260  
E-mail rpv-elbtalosterz@rpdd.sachsen.de  
Internet www.rpv-elbtalosterz.de

### Grundlagen

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge wurde am 28.09.1992 gegründet.

Struktur und Aufgaben des Verbandes ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen.

Die Regionalen Planungsverbände in Sachsen haben als gesetzliche Pflichtaufgabe den Regionalplan für ihre Planungsregion zu erstellen und fortzuschreiben.

Darüber hinaus nimmt der Verband eine wichtige Funktion als Träger öffentlicher Belange wahr, indem er zu den in der Region vorgesehenen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen unter regionalplanerischen Gesichtspunkten Stellung bezieht und die unterschiedlichsten öffentlichen und privaten Planungsträger hinsichtlich ihrer Vorhaben und deren Einordnung in die Region und ihre Teile berät.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge ist einer von fünf Planungsverbänden im Freistaat Sachsen. Er ist Träger der Regionalplanung für die gleichnamige Planungsregion, der die Landeshauptstadt Dresden sowie die Landkreise Meißen, Riesa-Großenhain, Sächsische Schweiz und der Weißeritzkreis angehören.

Die Regionalplanung ist eine zusammenfassende überörtliche und überfachliche Planung. Zu den Aufgaben des Regionalen Planungsverbandes gehört neben der Erarbeitung und Fortschreibung des Regionalplanes auch auf seine Umsetzung hinzuwirken und zu einer raumverträglichen Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen beizutragen.

Die Landeshauptstadt Dresden hält am Zweckverband einen Anteil von 32 % bzw. 8 von 25 Stimmen in der Verbandsversammlung.

Organe des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge sind

- die Verbandsversammlung,
- der Planungsausschuss,
- der Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan des Regionalen Planungsverbandes.

Der Planungsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der Beratungen und Beschlussfassungen der Verbandsversammlung über alle Verfahrensschritte im Zusammenhang mit der Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplanes bzw. seiner sachli-

chen und räumlichen Teilabschnitte;

- Abgabe von Stellungnahmen zum Landesentwicklungsplan, zu raumbedeutsamen Fachplanungen des Freistaates Sachsen, zu Verbundsgrenzen überschreitenden Planungen und Maßnahmen, zu Regionalplanentwürfen benachbarter Planungsverbände, zu Raumordnungsverfahren, zu weiteren raumbedeutsamen Maßnahmen im Verbandsgebiet. Er wirkt darauf hin, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen im Verbandsgebiet miteinander in Einklang stehen;
- Unterrichtung der Träger der Bau- leitplanung und der anderen öffentlichen und sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung im Verbandsgebiet und Abgabe von Stellungnahmen zu ihren Planungen und Maßnahmen.

Der Planungsausschuss erledigt außerdem die sonstigen Aufgaben des Verbandes, soweit nicht nach gesetzlichen Vorschriften oder Satzung die Verbandsversammlung sich die Erledigung bestimmter Aufgaben vorbehalten hat oder der Verbandsvorsitzende dafür zuständig ist.

Der Verbandsvorsitzende führt den Vorsitz in der Verbandsversammlung und im Planungsausschuss und bereitet die Sitzungen vor. Er vollzieht die Beschlüsse des Planungsausschusses und der Verbandsversammlung. Er erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung und vertritt den Verband nach außen. Er ist Fach- und Dienstvorgesetzter der Bediensteten der Verbandsgeschäftsstelle und erteilt diesen Weisungen und Aufträge im Rahmen der Verbandsaufgaben.

### Mitglieder der Verbandsversammlung:

Landeshauptstadt Dresden

- Herr Ingolf Rossberg, Oberbürgermeister (Vertreter: Herr Dr. Lutz Vogel, Erster Bürgermeister)
- Herr Dirk Hilbert, Beigeordneter für Wirtschaft
- Herr Winfried Lehmann, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung
- Herr Herbert Feßenmayr, Beigeordneter für Stadtentwicklung
- Herr Dr. Rüdiger Liebold
- Herr Dietmar Kretschmar
- Frau Kristin-Klaudia Kaufmann
- Herr Thomas Treppe  
Landkreis Meißen
- Herr Arndt Steinbach, Landrat
- Herr Dr. Michael Röhner
- Herr Reinhart Franke
- Herr Daniel Prinz von Sachsen
- Herr Thomas Gey

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2006	2005	2004	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2006	2005	2004	
Einnahmen	865	127	145	Einnahmen	237	3	30	
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	762	14	23 Umlagen der Mitglieder		0	0	0	
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	97	112	112 Entnahme aus Rücklagen		0	3	11	
(darunter Landeshauptstadt Dresden)	53	63	61 Zuführung vom Verwaltungshaushalt		237	0	19	
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	6	0	0 sonstige Einnahmen		0	0	0	
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	1	10	Ausgaben	237	3	30	
	Ausgaben	865	127	145 eigene Investitionen		0	2	0
Personalausgaben	541	89	89 Kredittilgung		0	0	0	
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	87	38	37 sonstige Ausgaben		42	0	10	
sonstige Ausgaben	0	0	0 Zuführung zum Verwaltungshaushalt		0	1	0	
Zuführung zum Vermögenshaushalt	237	0	19 Zuführung zu Rücklagen		195	0	19	

#### Landkreis Riesa-Großenhain

- Herr Rainer Kutschke, Landrat
  - Herr Holger Krüger
  - Herr Tilo Hönicke
  - Herr Karl-Heinz Hoffmann
- Landkreis Sächsische Schweiz
- Herr Michael Geisler, Landrat
  - Herr Dieter Grützner
  - Herr Markus Ulbig
  - Herr Bernd Schubert

#### Weißeritzkreis

- Herr Bernd Greif, Landrat
- Herr Frank Reichel
- Herr Ulrich Kretzschmar
- Herr Ralf Rother

#### beratende Mitglieder der Verbandsversammlung:

- Industrie- und Handelskammer
- Herr Wolfgang Hübel
- Handwerkskammer Dresden
- Herr Dr. Andreas Hübner
  - Organisation der landwirtschaftlichen Berufsvertretung
  - Herr Siegfried Hasler
  - Forstwirtschaft und Binnenfischerei
  - Herr Karsten Kilian
- Arbeitgeberverbände
- Herr Horst Martin
- Gewerkschaften
- Herr Ralf Hron
  - Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften
  - Herr Stephan Däßler
  - nach § 59, 60 Bundesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzverbände
  - Herr Prof. Dr. Wilfried Wehner
  - Heimat- und Fremdenverkehrsvereine
  - Frau Kerstin Oefler

#### Mitglieder des Planungsausschusses:

- Landeshauptstadt Dresden
- Herr Herbert Feßenmayr
  - Herr Dietmar Kretschmar
- Landkreis Meißen
- Herr Arndt Steinbach, Landrat
- Landkreis Riesa-Großenhain
- Herr Rainer Kutschke, Landrat
- Landkreis Sächsische Schweiz
- Herr Michael Geisler, Landrat

#### Weißeritzkreis

- Herr Bernd Greif, Landrat

#### Verbandsvorsitzender:

Herr Rainer Kutschke, Landkreis Riesa-Großenhain, Landrat

#### Erster Stellvertreter des Verbands-vorsitzenden:

Herr Ingolf Rossberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

#### Zweiter Stellvertreter des Verbands-vorsitzenden:

Herr Bernd Greif, Weißeritzkreis, Landrat

Leiterin der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge war im Berichtszeitraum Frau Dr. Russig.

schlossener Haushaltssatzung des Zweckverbandes.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an den Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge in 2006 eine Verbandsumlage in Höhe von insgesamt 53 TEUR (Vorjahr: 63 TEUR).

Der Zweckverband unterhält keine Beteiligungen.

#### Geschäftsverlauf

Die Jahresrechnung 2006 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Dresden geprüft.

Für das Haushaltsjahr 2006 wies der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 865 TEUR (Vorjahr: 127 TEUR) aus.

Bedeutendste Einnahmeposition waren Verwaltungsgebühren/Erstattungen mit 762 TEUR (Vorjahr: 14 TEUR) sowie die Verbandsumlage mit 97 TEUR (Vorjahr: 112 TEUR). Wesentlichste Ausgabeposition waren Personal mit 541 TEUR (Vorjahr: 89 TEUR) und eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 237 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Der Vermögenshaushalt des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 237 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR). Investitionen wurden keine getätigt. 195 TEUR wurden den Rücklagen zugeführt.

Jedes Verbandsmitglied leistet eine anteilige Verbandsumlage zur Finanzierung der Verbandsarbeit nach be-

## 5.4.13 Arbeit und Lernen Dresden e. V.



Arbeit und Lernen Dresden e. V.  
Lauensteiner Straße 17  
01277 Dresden

Telefon 0351 316 5910  
Telefax 0351 316 5930  
E-mail info@ald-dresden.de  
Internet www.ald-dresden.de

### Grundlagen

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. wurde mit Satzung vom 05.06.1990 errichtet und ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zweck des Vereins ist die Beschäftigung, Weiterbildung, Umschulung und Arbeit begleitende Ausbildung von schwervermittelbaren arbeitslosen Personen mit sozialpädagogischer Betreuung als wesentlichem Bestandteil.

Ziel ist es, die Vermittlungschancen dieser Personen auf dem Arbeitsmarkt - insbesondere nach längerer Arbeitslosigkeit - durch geeignete Maßnahmen zu erhöhen.

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Stadt Dresden. Die Vereinsarbeit berücksichtigt dabei die Beschäftigungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Stadt Dresden und orientiert sich am aktuellen und zukünftigen Bedarf des Arbeitsmarktes.

Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Verein Einrichtungen betreiben und für eigene Zwecke errichten sowie alle weiteren mit seiner Aufgabe in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben.

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. soll für die vorgenannten Zwecke mit anderen Trägern zusammenarbeiten, insbesondere mit denen, die sich in gleicher Weise mit dem Problem der Arbeitsbeschaffung befassen.

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke

verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Mitglieder des Vereins erhalten keinerlei Zuwendungen aus seinen Mitteln. Der Vorstand des Vereins setzte sich im Geschäftsjahr 2006 wie folgt zusammen:

#### **Erster Vorsitzender:**

Herr Eberhard Oehme, Dresden, im Ruhestand

#### **Zweiter Vorsitzender:**

Frau Petra Zschöckner, Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt, Amtsleiterin

#### **Schatzmeister:**

Frau Sigrid Langwagen, Dresden, im Ruhestand

#### **Schriftführer:**

Herr Günter Trobisch, Dresden, im Ruhestand

#### **Vorstandsmitglieder:**

Frau Romy Ebersbach, Arbeit und Lernen Dresden e. V., Sozialpädagogin  
Herr Ingo Protze, Dresden,  
Herr Wolfgang Werner, Dresden

#### **Beiratsmitglieder:**

Herr Dr. Peuker, Dresden  
Herr Schlüter, Dresden  
Frau Gampig, Dresden

Zum Geschäftsführer des Vereins war im Berichtsjahr Herr Bernhard Behnke bestellt.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2006</u>		<u>2005</u>		<u>2004</u>	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	975	70%	983	63%	938	61%
Sachanlagen	975		983		938	
<b>Umlaufvermögen</b>	403	29%	583	37%	597	39%
Vorräte	14		1		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	139		114		213	
Wertpapiere / Liquide Mittel	250		468		383	
<b>Aktiver RAP</b>	8	1%	3	0%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.387</b>	<b>100%</b>	<b>1.568</b>	<b>100%</b>	<b>1.535</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2006</u>		<u>2005</u>		<u>2004</u>	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	687	50%	834	53%	777	51%
Gezeichnetes Kapital	767		767		767	
Rücklagen	67		67		44	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-147		0		-33	
<b>Sonderposten</b>	527	38%	538	34%	550	36%
<b>Rückstellungen</b>	21	2%	30	2%	28	2%
<b>Verbindlichkeiten</b>	153	11%	162	10%	179	12%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	153		162		179	
<b>Passiver RAP</b>	0		4	0%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.387</b>	<b>100%</b>	<b>1.568</b>	<b>100%</b>	<b>1.535</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	2.004	1.778	2.943	226
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	11	0	0	11
Sonstige betr. Erträge	81	33	58	48
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.096</b>	<b>1.811</b>	<b>3.001</b>	<b>285</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.611	1.055	2.441	556
Abschreibungen	53	50	48	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	584	650	473	-66
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-152</b>	<b>55</b>	<b>40</b>	<b>-207</b>
Finanzergebnis	5	4	3	1
Steuern	0	3	3	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-147</b>	<b>56</b>	<b>41</b>	<b>-203</b>

### Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2006 wurde von der HWS Auerbach GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

In der Gesamtmitgliederversammlung am 03.08.2007 wurde der Jahresabschlussbericht 2006 einstimmig angenommen. Der Vorstand und die Geschäftsführung wurden entlastet.

Bei Erträgen in Höhe von 2.101 TEUR (einschließlich Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden) und Aufwendungen von 2.248 TEUR wies der Arbeit und Lernen Dresden e. V. zum Jahresabschluss 2006 einen Jah-

resfehlbetrag in Höhe von 147 TEUR (Vorjahr: 56 TEUR Jahresüberschuss) aus. Vorstand und Geschäftsführung konzentrierten ihre Arbeit im Berichtsjahr darauf, Maßnahmen und Projekte im öffentlich geförderten Bereich, insbesondere in den traditionellen Handwerksberufen weiter auszubauen und neue Geschäftsfelder zu akquirieren.

In Auswertung der Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre galt es auch im Geschäftsjahr 2006 das Trainingsstättenprinzip beizubehalten, die anspruchsvollen anleitenden Tätigkeiten bei den Wertschaffenden Arbeiten für zusätzliche und gemeinnützige Arbeiten weiter zu qualifizieren und Wirtschaftlichkeit und Effizienz mit höchster Priorität umzusetzen. Damit war die Geschäftsführung in der Lage auf veränderte Wirtschafts- und Arbeitsmarkt-

bedingungen schnell zu reagieren und Maßnahmen zum Gegensteuern einzuleiten.

Die zur Verfügung gestellten Förderinstrumente wurden so eingesetzt, dass Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden konnten.

Mit den Kammern und Verbänden der Wirtschaft, Bildungseinrichtungen sowie Vereinen und Gesellschaften des Trägerverbundes der Landeshauptstadt Dresden wurden die Maßnahmen und Konzepte bereits in der Anbahnung beraten und abgestimmt und damit eine Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen aufgebaut.

Im Geschäftsjahr 2006 standen dem Verein insgesamt 2.004 TEUR (Vorjahr: 1.778 TEUR) finanzielle Mittel aus öffentlicher Förderung zur Verfügung.

Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Dresden für den Verein konnte wie im Vorjahr mit 494 TEUR im Berichtsjahr konstant gehalten werden.

Ursache für den Fehlbetrag war die Nichtrealisierung von geplanten Maßnahmen der öffentlich geförderten Arbeit im III. Quartal 2006. Dadurch sanken die Umsatzerlöse, die nicht zeitgleich durch Aufwandsreduzierung im Personalbereich kompensiert werden konnten.

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. weist auch im Geschäftsjahr 2006 eine geordnete Vermögensstruktur aus. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. beschäftigte im Geschäftsjahr 2006 durchschnittlich 249 Mitarbeiter, davon waren 113 Personen im Rahmen eines sozialabgabepflichtigen Arbeitsverhältnisses angestellt

### Lage und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2006 führte der Arbeit und Lernen Dresden e. V. 46 Maßnahmen mit insgesamt 688 teilnehmenden Personen in der öffentlich geförderten Arbeit durch.

Den Personen wurden Möglichkeiten geboten, sich in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern im Handwerksbereich zu erproben und damit ihre Chance zum Wiedereintritt in ein eigenes Erwerbsleben zu erhöhen.

In den Maßnahmen des Holz und Metall bearbeitenden Bereiches wurden Integrationsraten von 40 % erreicht.

Die Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung und der Zusatzjobs erfolgte schwerpunktmäßig sowohl in den Qualifizierungsmaßnahmen für Jugendliche unter 25 Jahren als auch für ältere Teilnehmer, bei denen es jedoch vorrangig um die Prüfung der körperlichen Belastbarkeit ging. Dabei wurden bei

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	70,3%	62,7%	61,1%	7,6%
Investitionsdeckung	107,3%	52,6%	290,5%	54,7%
Fremdfinanzierung	31,5%	29,4%	31,4%	2,1%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	49,5%	53,2%	50,7%	-3,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	4,66	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	164,2%	136,2%	214,4%	28,0%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-21,4%	6,8%	5,2%	-28,2%
Gesamtkapitalrendite	-10,6%	3,6%	2,6%	-14,2%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	8	7	8	1
Personalaufwandsquote	80,4%	59,4%	82,9%	21,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	494	494	494	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	249	267	388	-18
Auszubildende	3	3	0	0

den Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung Integrationsraten von 32 % und in den Bereichen Arbeitsgelegenheiten/Zusatzjobs Integrationsraten von 19 % erreicht. Diese Ergebnisse bekräftigen den Ansatz, über eine öffentlich geförderte Arbeit wieder in das gesellschaftliche Leben einzusteigen und Chancen zum Aufbau eines eigenen Erwerbslebens zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden erstmals Initiativen zu einer größeren Beteiligung ehrenamtlicher Arbeit in der Landeshauptstadt Dresden entwickelt.

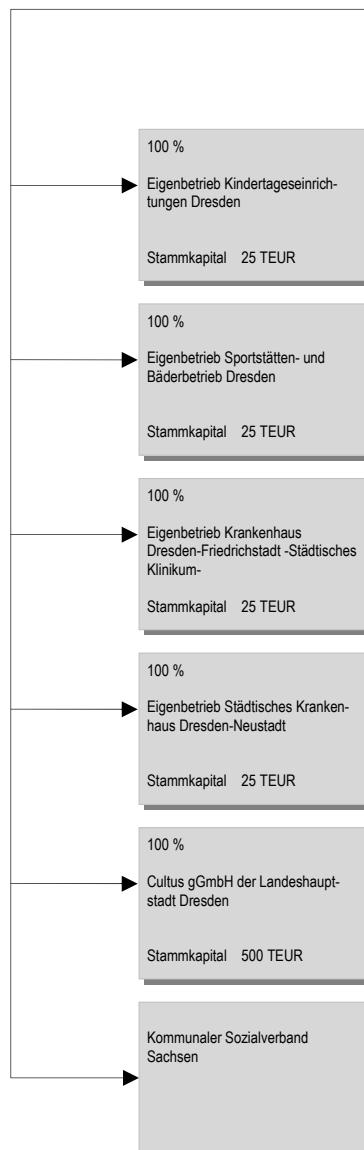
Im Geschäftsjahr 2007 sind erhöhte Anstrengungen notwendig um den Jahresverlust aus eigener Kraft auszugleichen.

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. wird auch künftig an dem bewährten Werkstättenprinzip festhalten und nutzbringende und interessante Arbeitsfelder schaffen, die die Erprobung einer Firmenphilosophie im Non-Profit-Unternehmen zulassen.

Die wesentlichsten Risiken der künftigen Entwicklung des Vereins bestehen vor allem in der allgemeinen Wirtschaftslage und im finanziellen Druck, der von der angespannten Haushaltssituation der Zuschussgeber ausgeht sowie in den Neuausrichtungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik mit zweckmäßigen Maßnahmen gegen zu steuern.

## 5.5 Gesundheit / Soziales

### Landeshauptstadt Dresden - Gesundheit / Soziales -



## 5.5.1 Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden



Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen  
Dresden  
Riesaer Straße 7  
01127 Dresden

Telefon 0351 488 5130  
Telefax 0351 488 5023  
E-Mail Kindertageseinrichtungen@dresden.de  
Internet www.dresden.de

### Grundlagen

Mit Beschluss des Stadtrates vom 18.01.2001 wurde zum 01.01.2001 die Überführung des Amtes für Kindertageseinrichtungen in den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden beschlossen. Es gilt die am 18.01.2001 beschlossene Eigenbetriebssatzung.

Zweck des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden ist die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege gemäß §§ 22 bis 24 und § 80 Sozialgesetzbuch Achtes Buch, insbesondere

- die Planung und Organisation von Kindertageseinrichtungen,
- der wirtschaftliche Betrieb von Kindertageseinrichtungen,
- der Betrieb von Sondereinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagsgesbetreuung,
- die Förderung der Kinder in Tagespflege sowie
- die Förderung der Träger der freien Jugendhilfe.

Der Eigenbetrieb übernimmt in Abstimmung mit dem Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden alle Rechte und Pflichten eines örtlichen und öffentlichen Trägers der Jugendhilfe im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege. Er nimmt alle den Betriebszweck fördernden und die wirtschaftlich berührenden Geschäfte unter Einhaltung der Vorschriften der Landeshauptstadt Dresden selbständig wahr. Er kann dazu auch Hilfs- und

Nebengeschäfte betreiben. Ihm obliegen insbesondere folgende Aufgaben

- Grundstücks-, Gebäude- und Bauverwaltung,
- Vermietung/Verpachtung von Kindertageseinrichtungen,
- Personal- und Finanzverwaltung,
- Organisation des laufenden Geschäftsbetriebes.

Nach Eigenbetriebssatzung beträgt das Stammkapital 25.000 EUR.

Die Organe des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden sind der Stadtrat, der Jugendhilfeausschuss, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Betriebsleiter.

Betriebsleiterin war im Berichtsjahr Frau Sabine Bibas.

Dem zuständigen Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser gehörten im Geschäftsjahr 2006 an:

#### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (bis 16.05.2006)  
Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Erster Bürgermeister (ab 16.05.2006)

#### Vertreter des Vorsitzenden:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Soziales

#### Mitglieder:

Herr Jürgen Felgner, Stadtrat  
Frau Aline Fiedler, Stadträtin  
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin  
Herr Tilo Kießling, Stadtrat  
Frau Anita Köhler, Stadträtin

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	108.807	87%	99.923	90%	96.648	88%
Immaterielles Vermögen	68		29		43	
Sachanlagen	108.738		99.894		96.605	
<b>Umlaufvermögen</b>	16.948	13%	11.327	10%	13.484	12%
Vorräte	170		158		120	
Forderungen u. sonst. Verm.	16.760		2.744		1.449	
Wertpapiere / Liquide Mittel	18		8.425		11.916	
<b>Bilanzsumme</b>	125.754	100%	111.250	100%	110.132	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	75.068	60%	70.538	63%	71.264	65%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	87.463		83.481		111.380	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-12.420		-12.969		-40.141	
<b>Sonderposten</b>	30.938	25%	21.661	19%	16.902	15%
<b>Rückstellungen</b>	13.623	11%	11.950	11%	13.937	13%
<b>Verbindlichkeiten</b>	6.054	5%	7.099	6%	5.254	5%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	251		278		257	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	5.803		6.821		4.997	
<b>Passiver RAP</b>	72	0%	2	0%	2.776	3%
<b>Bilanzsumme</b>	125.754	100%	111.250	100%	110.132	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	74.663	68.585	40.913	6.078
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	12	38	10	-26
Sonstige betr. Erträge	11.693	9.322	9.733	2.371
<b>Gesamtleistung</b>	<b>86.369</b>	<b>77.945</b>	<b>50.656</b>	<b>8.423</b>
Materialaufwand	18.078	16.143	15.283	1.935
Personalaufwand	54.941	50.496	52.598	4.446
Abschreibungen	5.068	3.392	3.205	1.676
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.290	8.020	7.223	2.270
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-2.008</b>	<b>-106</b>	<b>-27.654</b>	<b>-1.903</b>
Finanzergebnis	120	106	57	14
Steuern	0	0	1	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.888</b>	<b>0</b>	<b>-27.597</b>	<b>-1.888</b>

Herr Hartmut Krien, Stadtrat  
Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat  
Frau Angela Malberg, Stadträtin  
Frau Christa Müller, Stadträtin  
Herr Jens Matthies, Stadtrat  
Frau Angelika Zerbst, Stadträtin

### Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgundsätzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbe-

triebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 21.08.2007 erteilt.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 08.06.2006 den Fachplan Kindertageseinrichtungen für das Planungsjahr 2006/2007 beschlossen. Dieser bildet die Grundlage für das Betreuungsangebot sowie für die fachlich-inhaltlichen Zielstellungen in der Dresdner Kinderbetreuung.

Im Wirtschaftsjahr 2006 wurden in insgesamt 268 Einrichtungen 29.148 Kinder (Vorjahr: 26.963) betreut, davon 16.124 Kinder (Vorjahr: 15.336) in eigenen Einrichtungen, 12.166 Kinder (Vorjahr: 10.927) in Einrichtungen freier Träger und 858 Kinder (Vorjahr: 700) in Tagespflege.

Es wurden neun Kindertageseinrichtungen an freie Träger übergeben und

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	86,5%	89,8%	87,8%	-3,3%
Investitionsdeckung	35,5%	42,9%	40,1%	-7,4%
Fremdfinanzierung	27,9%	26,9%	25,1%	1,1%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	59,7%	63,4%	64,7%	-3,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	39,76	-	2,58	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	6.036	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	0,3%	123,5%	238,4%	-123,2%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-2,5%	0,0%	-38,7%	-2,5%
Gesamtkapitalrendite	-1,5%	0,0%	-25,1%	-1,5%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	47	45	26	3
Personalaufwandsquote	73,6%	73,6%	128,6%	0,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	76.477	64.405	63.131	12.072
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	7.491	3.921	8.599	3.571
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.584	1.539	1.559	45
Auszubildende	12	21	20	-9

drei Einrichtungen neu in den Bedarfsplan aufgenommen.

Der Auslastungsgrad der Einrichtungen betrug zu den Stichtagen der höchsten unterjährigen Auslastung bei Krippen 93,0 % (September 2006), Kindergärten 100,0 % (Juli 2006) und bei Horteinrichtungen 98,0 % (September 2006).

228 Tagespflegepersonen stellten durchschnittlich 940 Plätze zur Verfügung. Die durchschnittliche Auslastung der Tagespflegeplätze lag bei 91,0 %.

Zum 01.07.2006 konnte die erste Beratungs- und Vermittlungsstelle für die Förderung von Kindern in Kindertagespflege ihre Arbeit aufnehmen.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden erfolgt durch Zuschüsse des Freistaates Sachsen, durch Elternbeiträge und durch Leistungen der Landeshauptstadt Dresden. Das heißt, alle nicht gedeckten Kosten werden durch die Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden gedeckt.

Gemäß § 18 Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen im Freistaat Sachsen (SächsKitaG) erhielt der Eigenbetrieb einen Landeszuschuss von je 1.800 EUR pro betreutem Kind.

Die Leistungen der Landeshauptstadt Dresden ergeben sich aus den nicht durch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen und die Elternbeiträge gedeckten laufenden Kosten des Betriebes der Kindertageseinrichtungen.

Die Landeshauptstadt Dresden stellte dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus ihrem Veraltungshaushalt 2006 Mittel für das laufende Geschäft in Höhe von insgesamt 76.477 TEUR zur Verfügung.

Zum Ausgleich von Verlusten erhielt der Eigenbetrieb davon einen Betrag von 2.436 TEUR. Weiterhin wurden der Allgemeinen Rücklage Mittel in Höhe von 2.890 TEUR zugeführt, die ebenfalls zum Ausgleich von Verlusten verwendet werden sollen.

Aus den Mitteln des Veraltungshaushaltes erhielt der Eigenbetrieb für seine hoheitliche Tätigkeit für die Landeshauptstadt Dresden 27.752 TEUR (Vorjahr: 25.823 TEUR), die als Zuschüsse für laufende Betriebskosten an die Freien Träger von Kindertageseinrichtungen weitergereicht wurden.

Weiterhin erhielt der Eigenbetrieb für Erlasse/Ermäßigungen für Elternbeiträge 7.456 TEUR (Vorjahr: 6.707 TEUR), für Mietsubventionen 6.707 TEUR (Vorjahr: 6.312 TEUR) und für Essenssubventionen 218 TEUR (Vorjahr: 218 TEUR).

Für laufende Ausgaben aus dem Betrieb von kommunalen Kindertageseinrichtungen verwendete der Eigenbetrieb 29.362 TEUR. Diese Mittel wurden ertragswirksam in den Umsatzerlösen des Eigenbetriebes vereinnahmt.

Bei Erträgen von 135.297 TEUR und Aufwendungen von 137.185 TEUR wies der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag von 1.888 TEUR aus.

Die Steigerung der Umsatzerlöse ist hauptsächlich auf höhere Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,8 % (4.445 TEUR), was im Wesentlichen durch höhere Personalrückstellungen begründet ist.

Ursache des gestiegenen Materialaufwandes sind die Aufwendungen für Tagespflege, die um 1.155 TEUR zunahmen. Im gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwand wirken die erhöhten Zuführungen für den Aufstockungsbetrag der Altersteilzeitrückstellung.

Die liquiden Mittel sanken im Berichtsjahr auf 18 TEUR. Hierbei ist zu beachten, dass Mittel in Höhe von 2.785 TEUR im Rahmen des Cashpooling bei der Landeshauptstadt Dresden als Termingeld angelegt und als Forderung bilanziert wurden. Die Forderungen enthalten weiter 7.825 TEUR aus noch nicht ausgezahlten Betriebskostenzuschüssen.

Investitionen erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von 14.270 TEUR.

Die Landeshauptstadt Dresden stellte dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus ihrem Vermögenshaushalt 2006 Mittel für investive Maßnahmen in Höhe von insgesamt 7.491 TEUR zur Verfügung. Der Eigenbetrieb erhielt weiterhin Fördermittel in Höhe von 4.508 TEUR und Spenden in Höhe von 37 TEUR.

Die Investitionsdeckung von 35,5 % macht deutlich, dass der Eigenbetrieb im Berichtsjahr wesentlich mehr investierte als die laufende Wertminderung durch Abschreibungen ausmachte.

Investitionsschwerpunkte des Jahres 2006 waren insbesondere der Umbau der Klotzscher Hauptstraße 26 und Hertzstraße 17 sowie der Erweiterungsbau der Kindertageseinrichtung Altnosener Straße 38.

Um den durch steigende Kinderzahlen und Altersabgänge steigenden Personalbedarf zu decken, sind im Berichtsjahr 185 pädagogische Fachkräfte eingestellt worden.

Im Jahr 2006 nahmen insgesamt 203 Mitarbeiter/Innen Altersteilzeit in Anspruch, 106 von ihnen befanden sich in der Freizeitphase.

wird. Mit einer weiteren Zunahme der Betreuungsverhältnisse ist auch aufgrund steigender Inanspruchnahme zu rechnen.

Der am 31.05.2007 beschlossene Fachplan weist für das Jahr 2008 ein Defizit von 400 Plätzen aus. Unter der Voraussetzung der Bereitstellung von erforderlichen Investitionszuschüssen durch die Landeshauptstadt Dresden besteht das Konzept des Eigenbetriebes zur Platzschaffung u. a. darin, bestehende Standorte mit Kapazitätserweiterung zu sanieren, neue Standorte zu erschließen und die Etablierung betriebs eigener Kindertageseinrichtungen voranzutreiben.

Durch den Ausbau des Betreuungsangebotes wird der Bedarf an pädagogischen Beschäftigten weiter steigen. SchwerpunktAufgabe des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden wird deshalb in den nächsten Jahren die Personalentwicklung sein.

## Lage und Ausblick

Für die kommenden Jahre wird prognostiziert, dass sich die positive Geburtenentwicklung weiter fortsetzen

## 5.5.2 Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden



Eigenbetrieb Sportstätten- und  
Bäderbetrieb Dresden  
Freiberger Straße 31  
01067 Dresden  
  
Telefon 0351 488 1600  
Telefax 0351 488 1603  
E-Mail Sportstaettenu.Baeder@dresden.de  
Internet www.dresden.de/sport

### Grundlagen

Mit Beschluss des Stadtrates vom 18.01.2001 wurde das Sportamt rückwirkend zum 01.01.2001 in den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden überführt.

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes sind die Planung, der Bau, die Betreibung und die Unterhaltung der Sportstätten, Hallenbäder und Freibäder (Bäder) sowie Campingplätze der Landeshauptstadt Dresden sowie die allseitige Förderung des Sports und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte nach geltenden Bestimmungen.

Der Eigenbetrieb nimmt alle den Betriebszweck fördernden und wirtschaftlich berührenden Geschäfte unter Einhaltung der Vorschriften der Landeshauptstadt Dresden selbstständig wahr. Er kann dazu auch Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Betriebsausschuss setzte sich in 2006 wie folgt zusammen:

#### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (bis 16.05.2006)

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Erster Bürgermeister (ab 16.05.2006)

#### Vertreter des Vorsitzenden:

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

### Mitglieder:

Herr Klaus-Dieter Rensch, Stadtrat  
Herr Lars Kluger, Stadtrat  
Herr Dietmar Haßler, Stadtrat  
Frau Barbara Lässig, Stadträtin  
Frau Jana Gaitzsch, Stadträtin  
Herr Thomas Trepte, Stadtrat  
Herr Jan Kaboth, Stadtrat  
Herr Jens Genschmar, Stadtrat  
Herr Werner Klawun, Stadtrat (bis 15.07.2006)

Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat (ab 15.07.2006)

### beratende sachkundige Einwohner:

Herr Jürgen Flückschuh  
Herr Prof. Dr. Walter Freyer  
Herr Robert Baumgarten  
Herr Dr. Dirk Jordan  
Frau Kris Jendrzejewski.

Betriebsleiter war im Berichtsjahr 2006 Herr Raphael Beckmann.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluß 2006 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	87.220	90%	77.051	88%	70.808	85%
Immaterielles Vermögen	4		7		4	
Sachanlagen	87.216		77.044		70.804	
<b>Umlaufvermögen</b>	9.619	10%	10.792	12%	12.164	15%
Vorräte	57		57		95	
Forderungen u. sonst. Verm.	8.508		2.099		1.858	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.054		8.635		10.211	
<b>Aktiver RAP</b>	0	0%	0		1	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.839</b>	<b>100%</b>	<b>87.843</b>	<b>100%</b>	<b>82.973</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	52.992	55%	55.455	63%	56.722	68%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	59.095		63.564		64.894	
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.218		-6.733		-7.208	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-1.911		-1.400		-989	
<b>Sonderposten</b>	38.498	40%	24.239	28%	17.110	21%
<b>Rückstellungen</b>	2.128	2%	1.836	2%	1.489	2%
<b>Verbindlichkeiten</b>	3.150	3%	6.258	7%	7.563	9%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	89		301		307	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.061		5.957		7.256	
<b>Passiver RAP</b>	72	0%	54	0%	88	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.839</b>	<b>100%</b>	<b>87.843</b>	<b>100%</b>	<b>82.973</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	7.067	6.601	6.416	466
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	1	5	-6	-4
Sonstige betr. Erträge	12.861	11.708	12.834	1.152
<b>Gesamtleistung</b>	<b>19.929</b>	<b>18.314</b>	<b>19.244</b>	<b>1.615</b>
Materialaufwand	5.581	5.155	5.280	426
Personalaufwand	7.857	7.966	8.208	-109
Abschreibungen	4.795	3.452	3.148	1.343
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.651	3.196	3.633	455
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-1.954</b>	<b>-1.454</b>	<b>-1.025</b>	<b>-500</b>
Finanzergebnis	150	138	116	12
Außerordentliches Ergebnis	-25	0	0	-25
Steuern	81	84	80	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.911</b>	<b>-1.400</b>	<b>-989</b>	<b>-510</b>

Sächsischen Rechnungshofes vom 30.07.2007 erteilt.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2006 war abermals durch die planmäßige Wiederherstellung der durch das Augusthochwasser 2002 betroffenen Sportstätten und Bäder geprägt. Bis Ende 2006 konnten insgesamt 58 Hochwassermäßignahmen realisiert werden.

Bei Erträgen in Höhe von 27.175 TEUR und Aufwendungen von 29.086 TEUR wies der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.911 TEUR aus.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr vor allem durch Mehrerlöse aus der Nutzung von Sportobjekten

durch das Schulverwaltungsamt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund zusätzlich erhaltener Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden für die Veranstaltung zur 800 Jahrfeier von Dresden und durch die deutlich höhere planmäßige Auflösung des Sonderpostens.

Durch weiteren Personalaufwand und reduziert eingesetzten Teilzeitsaisonarbeitskräften in den Freibädern konnte der Personalaufwand trotz Tarifsteigerung um 109 TEUR gesenkt werden.

Der Anstieg beim Materialaufwand und beim sonstigen betrieblichen Aufwand ist auf gestiegene Instandhaltungsleistungen, Hochwasserschäden 2006 und auf die Durchführung von Sportveranstaltungen im Rahmen der

800-Jahr-Feier zurückzuführen.

Für die laufende Betriebsführung und für die Sportförderung erhielt der Eigenbetrieb im Berichtsjahr einen Zuschuss von der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von insgesamt 15.962 TEUR. Davon wurden 5.954 TEUR für die laufenden Kosten, welche den Vereinen bei der Wahrnehmung ihrer sportlichen Betätigung entstehen aufgewendet.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Berichtsjahr nicht gefährdet. Die flüssigen Mittel inklusive der Tagesgeldanlage bei der Stadtkasse der Landeshauptstadt Dresden betragen 6.254 TEUR. Darin enthalten waren zum Bilanzstichtag noch nicht verwendete Investitionszuschüsse sowie eigene Investitionsmittel für verschobene Projekte.

Der Liquiditätsgrad I sank auf 34,4 %. Ursache dafür sind die in den Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Dresden enthaltenen Tagesgeldanlagen in Höhe von 5.200 TEUR. Daraus resultiert ebenfalls die Effektivverschuldung von 2.096 TEUR.

Die Vermögenslage des Eigenbetriebes war durch einen Anstieg des Anlagevermögens um 10.169 TEUR gekennzeichnet.

Investitionen in Höhe von 16.117 TEUR standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.795 TEUR gegenüber. Der deutliche Anstieg der Abschreibungen resultiert vor allem aus der Nutzungsdauerverkürzung für Gebäude und Anlagen des Rudolf-Harbig-Stadions.

Die Zugänge zum Anlagevermögen beinhalteten insbesondere die Baumaßnahmen im Rahmen von Ersatzinvestitionen in hochwassergeschädigte Objekte (1.626 TEUR) und den Ersatzneubau des Eissport- und Ballspielzentrums inklusive eines Parkplatzes (11.780 TEUR).

Im Berichtsjahr erfolgte eine Übertragung von Flurstücken und Flächenkorrekturen auf den Eigenbetrieb in Höhe von 363 TEUR. Vom Eigenbetrieb wurden Flurstücke und Flächenkorrekturen von 1.143 TEUR an die Landeshauptstadt Dresden übertragen.

Die Landeshauptstadt Dresden stellte dem Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden im Berichtsjahr Mittel für Investitionen in Höhe von 4.880 TEUR zur Verfügung. Davon bezuschusste der Eigenbetrieb den Sportstättenbau durch Vereine mit 986 TEUR.

Mittel des Regierungspräsidiums Dresden flossen dem Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden in 2006 in Höhe von 9.004 TEUR zu.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	90,1%	87,7%	85,3%	2,4%
Investitionsdeckung	29,7%	35,5%	44,2%	-5,8%
Fremdfinanzierung	25,3%	23,0%	21,2%	2,3%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	54,7%	63,1%	68,4%	-8,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	27,73	39,60	57,36	-11,86
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	2.096	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	34,4%	145,0%	140,7%	-110,5%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-3,6%	-2,5%	-1,7%	-1,1%
Gesamtkapitalrendite	-2,0%	-1,6%	-1,2%	-0,4%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	33	30	29	2
Personalaufwandsquote	111,2%	120,7%	127,9%	-9,5%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	15.962	16.395	17.150	-433
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	4.880	2.675	2.692	2.205
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	216	217	220	-1
Ausbildende	5	6	6	-1

---

## Lage und Ausblick

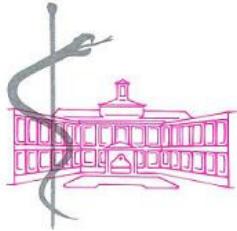
---

Als größtes Investitionsvorhaben im Sportstättenbau der Landeshauptstadt Dresden konnte der Neubau der Eissport- und Ballspielhalle im August 2007 fertig gestellt werden. Insbesondere durch frostbedingte zeitliche Verzögerung der Bautätigkeit erhöhten sich die Baukosten erheblich und zusätzliche Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden wurden notwendig.

Der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden ist gemäß Baukoncessionsvertrag vom 04.05.2007 für den Neubau des Rudolf-Harbig-Stadions als Konzessionsgeber zur Bauüberwachung verpflichtet. Weiterhin wurde ihm die Vorbereitung und Durchführung der im Jahr 2008 stattfindenden Schacholympiade übertragen.

Nach Einschätzung des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden sind zur Aufrechterhaltung einer angemessenen Versorgung der Dresdner Bevölkerung mit Sportstätten und Bädern in den Jahren 2007 bis 2010 zusätzliche Investitionen von ca. 27.500 TEUR notwendig.

### 5.5.3 Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden- Friedrichstadt - Städtisches Klinikum



Eigenbetrieb Krankenhaus  
Dresden-Friedrichstadt  
Städtisches Klinikum  
Friedrichstraße 41  
01067 Dresden

Telefon 0351 480 0  
Telefax 0351 480 3009  
E-Mail info@khdf.de  
Internet www.khdf.de

#### Grundlagen

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt wird seit 1997 als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden geführt. Gemäß § 11 der Betriebssatzung wurde ein Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR festgesetzt.

Aufgabe des Krankenhauses ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsvertrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten und Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des Krankenhauses fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das Krankenhaus kann im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Es betreibt eine Kindertageseinrichtung.

Zu seinen Aufgaben gehört außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausbereichen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb entsprechender Vereinbarungen, Auf-

gaben eines akademischen Lehrkrankenhauses zu übernehmen.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet.

Der Betriebsausschuss (Krankenhausausschuss) setzte sich 2006 wie folgt zusammen:

#### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (bis 16.05.2006)

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Erster Bürgermeister (ab 16.05.2006)

#### Vertreter des Vorsitzenden:

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit

#### Mitglieder:

Frau Christa Müller, Stadträtin

Herr Jürgen Felgner, Stadtrat

Frau Aline Fiedler, Stadträtin

Frau Eva Jähnigen, Stadträtin

Frau Anita Köhler, Stadträtin

Herr Tilo Kießling, Stadtrat

Herr Hartmut Krien, Stadtrat

Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat

Frau Angela Malberg, Stadträtin

Herr Jens Matthies, Stadtrat

Frau Angelika Zerbst, Stadträtin

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	125.025	63%	121.298	55%	115.575	53%
Immaterielles Vermögen	1.390		970		249	
Sachanlagen	123.631		120.328		115.326	
Finanzanlagen	3		0		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	68.990	34%	91.478	42%	96.368	44%
Vorräte	3.489		3.071		2.750	
Forderungen u. sonst. Verm.	54.572		68.824		78.318	
Wertpapiere / Liquide Mittel	10.929		19.582		15.300	
<b>Ausgleichsposten nach KHG</b>	5.959	3%	5.838	3%	5.666	3%
<b>Aktiver RAP</b>	47	0%	52	0%	45	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>200.021</b>	<b>100%</b>	<b>218.666</b>	<b>100%</b>	<b>217.654</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	23.685	12%	24.134	11%	24.115	11%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	23.539		23.520		23.516	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	121		589		574	
<b>Sonderposten</b>	111.392	56%	108.828	50%	102.828	47%
<b>Rückstellungen</b>	11.141	6%	12.361	6%	15.582	7%
<b>Verbindlichkeiten</b>	53.798	27%	73.337	34%	75.128	35%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	7.000		17.000		3.000	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	46.798		56.337		72.128	
<b>Passiver RAP</b>	4	0%	7	0%	2	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>200.021</b>	<b>100%</b>	<b>218.666</b>	<b>100%</b>	<b>217.654</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	117.281	115.484	116.599	1.796
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	160	173	-26	-13
Sonstige betr. Erträge	27.491	23.908	66.400	3.582
<b>Gesamtleistung</b>	<b>144.931</b>	<b>139.566</b>	<b>182.973</b>	<b>5.366</b>
Materialaufwand	33.441	33.579	32.974	-138
Personalaufwand	78.380	77.544	76.170	836
Abschreibungen	8.511	9.155	7.235	-645
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.727	18.931	66.111	5.796
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-128</b>	<b>356</b>	<b>484</b>	<b>-483</b>
Finanzergebnis	264	249	105	16
Steuern	15	15	15	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>121</b>	<b>589</b>	<b>574</b>	<b>-467</b>

Mitglieder der Betriebsleitung nach Sächsischem Krankenhausgesetz waren im Berichtsjahr:

- Verwaltungsdirektorin und Erste Betriebsleiterin:  
Frau Gisela Speiser,
- Ärztlicher Direktor:  
Herr Professor Dr. Hubert Nüßlein ,
- Pflegedirektorin:  
Frau Karin Fuchs.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2006 erfolgte durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und wurde mit einem uneingeschränkten

Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgegrundsätzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 09.08.2007 erteilt.

Bei Erträgen von 145.196 TEUR und Aufwendungen von 145.074 TEUR wies der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum einen Jahresüberschuss von 121 TEUR aus.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist gemäß Feststellungsbescheid vom 22.12.2004 mit 818 somatischen Betten, 80 Betten der Psychiatrie sowie 38 tagesklinischen Plätzen für das Jahr 2006 in den Kranken-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	62,5%	55,5%	53,1%	7,0%
Investitionsdeckung	33,4%	48,8%	45,0%	-15,4%
Fremdfinanzierung	60,3%	64,1%	65,3%	-3,8%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	11,8%	11,0%	11,1%	0,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	42.869	53.755	59.828	-10.886
Liquiditätsgrad I	23,4%	34,8%	21,2%	-11,4%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	0,5%	2,4%	2,4%	-1,9%
Gesamtkapitalrendite	0,1%	0,3%	0,3%	-0,2%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	64	63	63	2
Personalaufwandsquote	66,8%	67,1%	65,3%	-0,3%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.823	1.838	1.857	-15
Auszubildende	154	148	155	6

hausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen. Gegenüber 2005 bedeutet das eine Kürzung um 20 Betten im somatischen Bereich. Ursachen sind die allgemeine Verweildauerreduzierung sowie organisatorische Regelungen.

Für das Jahr 2006 konnten im Krankenhausbereich 286.300 Pflegetage (Vorjahr: 291.961) bei 32.757 Fällen (Vorjahr: 33.478) verzeichnet werden. Der Nutzungsgrad lag bei 87,3 %.

Die Verweildauer blieb mit 8,74 Tagen nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse stiegen trotz geringerer Fallzahl und Angleichung an den landeseinheitlichen Basisfallwert im Rahmen der Konvergenzphase. Diese positive Entwicklung resultiert überwiegend aus den Ausgleichsregularien für Mehr- und Mindererlöse.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wirken in Höhe von 13.038 TEUR Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten zum Ausgleich entstandener Aufwendungen wegen nicht aktivierungsfähiger Aufwendungen zur Beseitigung von Hochwasserschäden.

Trotz tarifvertraglicher Erhöhungen und struktureller Veränderungen gelang es dem Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, dass durch Verringerung des Personalbestandes um 21,7 Vollkräfte die Personalkosten um nur 1,1 % auf 78.380 TEUR stiegen. Die Personalaufwandsquote sank, begründet auch mit den höheren Umsatzerlösen, auf 66,8 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere durch nicht aktivierungsfähige Aufwendungen für Hochwassermaßnahmen.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert. Der Liquiditätsgrad I sank auf 23,4 %. Diese Entwicklung resultiert aus der zweckentsprechenden Verwendung von Fördermitteln.

Die Effektivverschuldung betrug 42.869 TEUR. Hier ist zu beachten, dass es sich bei den Verbindlichkeiten zum Großteil um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel handelt. Zudem musste das Krankenhaus durch Änderung des Förderbescheides „Zentralbau Haus C“ bezüglich des Auszahlungstermins der Landesmittel zur Zwischenfinanzierung ein zinsloses Darlehen bei der Sächsischen Aufbaubank in Höhe von 17.000 TEUR aufnehmen. Die Ablösung des Darlehensvertrages sollte in den Jahren 2009 und 2010 erfolgen. Zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und der Sächsischen Aufbaubank wurde für 2007 eine vorfristige Tilgung in Höhe von 10.000 TEUR vereinbart.

Fördermittel nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz erhielt das Krankenhaus im Berichtsjahr in Höhe von 15.000 TEUR und nach § 11 Sächsi-

sches Krankenhausgesetz in Höhe von 1.560 TEUR.

Schwerpunkt des Baugeschehens war 2006 die Weiterführung des Neubaus des Hauses C, das „Interdisziplinäre Chirurgisches Zentrum“. Hierfür wurden im Berichtsjahr 22.821 TEUR investiert.

---

#### Lage und Ausblick

---

Die fehlenden gesundheits- und ordnungspolitischen Rahmenbedingungen stellen nach wie vor ein großes unternehmerisches Risiko für das Krankenhaus dar.

Finanzielle Probleme entstehen dem Krankenhaus durch die Zugehörigkeit zum Tarifsystem des öffentlichen Dienstes und des Marburger Bundes, da die Kostenträger nur die Ost-West-Anpassung ausgleichen.

Chancen ergeben sich mit der Inbetriebnahme des Hauses C „Interdisziplinären Chirurgischen Zentrums“ im Jahr 2007. Hier kommt es zu umfangreichen Veränderungen hinsichtlich der medizinischen als auch der logistischen Abläufe. Gleichzeitig besteht das Risiko wesentlich höherer Betriebskosten.

Die schrittweise Anpassung an den landeseinheitlichen Basisfallwert bis 2009 wird zu jährliche Budgetabsenkungen führen.

## 5.5.4 Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt



Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus  
Dresden-Neustadt  
Industriestraße 40  
01129 Dresden

Telefon 0351 856 0  
Telefax 0351 849 0322  
E-Mail info@khdn.de  
Internet www.khdn.de

### Grundlagen

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt wird seit 1997 als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden geführt.

Nach Betriebssatzung ist ein Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR festgesetzt.

Aufgabe des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsvertrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten und Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des Krankenhauses fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt auch Rehabilitationseinrichtungen betreiben.

Das Krankenhaus kann im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben (beispielsweise Vermietun-

gen, Dienstleistungen für Dritte, Bildung gemeinsamer Einrichtungen mit anderen Krankenhäusern).

Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule.

Es kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist der Leistungsstufe Regelversorgung zugeordnet.

Der Betriebsausschuss (Krankenhausausschuss) setzte sich 2006 wie folgt zusammen:

#### Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (bis 16.05.2006)

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Erster Bürgermeister (ab 16.05.2006)

#### Vertreter des Vorsitzenden:

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit

#### Mitglieder:

Frau Christa Müller, Stadträtin

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	70.486	63%	75.445	64%	79.349	65%
Immaterielles Vermögen	70		62		13	
Sachanlagen	70.412		75.383		79.336	
Finanzanlagen	3		0		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	26.940	24%	29.200	25%	29.142	24%
Vorräte	1.250		1.370		1.438	
Forderungen u. sonst. Verm.	13.631		15.647		17.899	
Wertpapiere / Liquide Mittel	12.060		12.184		9.806	
<b>Ausgleichsposten nach KHG</b>	13.836	12%	13.327	11%	12.815	11%
<b>Aktiver RAP</b>	30	0%	39	0%	27	0%
<b>Bilanzsumme</b>	111.292	100%	118.011	100%	121.333	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	37.577	34%	36.829	31%	36.497	30%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	36.045		36.038		36.038	
Gewinn-/Verlustvortrag	329		329		329	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	1.179		437		105	
<b>Sonderposten</b>	51.729	46%	55.952	47%	59.178	49%
<b>Rückstellungen</b>	9.336	8%	9.632	8%	9.355	8%
<b>Verbindlichkeiten</b>	12.649	11%	15.598	13%	16.304	13%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	5.500		5.500		4.500	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	7.149		10.098		11.804	
<b>Passiver RAP</b>	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme</b>	111.292	100%	118.011	100%	121.333	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	69.387	67.930	66.087	1.457
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-61	-64	213	3
Sonstige betr. Erträge	13.459	13.847	17.477	-387
<b>Gesamtleistung</b>	<b>82.785</b>	<b>81.712</b>	<b>83.776</b>	<b>1.073</b>
Materialaufwand	17.860	17.264	15.203	596
Personalaufwand	48.843	47.773	47.366	1.070
Abschreibungen	6.111	5.557	5.579	554
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.110	10.872	15.692	-1.762
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>860</b>	<b>245</b>	<b>-63</b>	<b>615</b>
Finanzergebnis	330	203	178	128
Steuern	12	11	11	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.179</b>	<b>437</b>	<b>105</b>	<b>742</b>

Herr Jürgen Felgner Stadtrat  
Frau Aline Fiedler, Stadträtin  
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin  
Frau Anita Köhler, Stadträtin  
Herr Tilo Kießling, Stadtrat  
Herr Hartmut Krien, Stadtrat  
Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat  
Frau Angela Malberg, Stadträtin  
Herr Jens Matthies, Stadtrat  
Frau Angelika Zerbst, Stadträtin

Mitglieder der Betriebsleitung nach Sächsischem Krankenhausgesetz waren im Berichtsjahr:

- Herr Dipl.-Ing. Andreas Gerhard, Verwaltungsdirektor und Erster Betriebsleiter,
- Herr Prof. Dr. med. habil. Joachim Morgner, Ärztlicher Direktor,

■ Frau Beate Tharang, Pflegedirektorin.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 27.06.2007 erteilt.

Bei Erträgen von 83.115 TEUR und Aufwendungen von 81.936 TEUR wies der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt einen Jahresüberschuss von 1.179 TEUR aus.

Mit Feststellungsbescheid vom 22.12.2004 wurde der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt für das Jahr 2006 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen mit 640 stationären und 36 tagesklinischen Betten aufgenommen.

Das bedeutet eine Reduzierung um 20 Betten gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich waren im Berichtsjahr insgesamt 671 Betten aufgestellt. Für das Jahr 2006 konnten im stationären Krankenhausbereich 186.153 Pflegetage bei 22.267 Fällen (Vorjahr: 21.959) verzeichnet werden.

Die Verweildauer sank von 8,8 Tagen in 2005 auf 8,4 Tage im Berichtsjahr.

Zwischen dem Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt und den Kassenverbänden besteht nach § 111 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch ein Versorgungsvertrag über medizinische Leistungen zur geriatrischen Rehabilitation nach § 40 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch. Dieser Vertrag umfasst 80 vollstationäre Betten, die in 2006 auch tatsächlich aufgestellt waren. Gemäß Vereinbarung mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales waren vier von 20 Betten in der Tagesklinik aufgestellt. Die vier eingerichteten Plätze konnten in 2006 aufgrund des Einweisungsverhaltens der Krankenkassen nicht wie geplant belegt werden; es wurde nur ein Patient behandelt. Im geriatrischen Rehabilitationsbereich wurden einschließlich der Tagesklinik insgesamt 26.795 Pflegetage (Vorjahr: 27.432) bei 991 Fällen (Vorjahr: 1.005) erreicht.

Der Nutzungsgrad im vollstationären Bereich sank von 93,9 % auf 91,7 %. Die Verweildauer betrug 27,0 Tage.

Für die Leistungen der Geriatrischen Rehabilitationsklinik gelten seit 01.12.2004 vereinbarte Fallpauschalen.

Die Umsatzerlöse des Krankenhauses Dresden-Neustadt stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.457 TEUR. Im Wesentlichen trugen dazu die Erlöse aus Krankenhausleistungen bei.

Der Materialaufwand stieg im Berichtsjahr um 596 TEUR. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Steigerung des medizinischen Bedarfs insbesondere aus gestiegenen Apothekenverkäufen, denen jedoch auch entsprechende Erträge gegenüberstehen.

Die Steigerung der Personalkosten um 2,2 % ist bedingt durch eine geringfügige Personalaufstockung um 2,2 Vollkräfte und durch Tarifsteigerungen aufgrund von Verhandlungen des Marburger Bundes für Ärzte und durch Ergänzungen zum Tarifvertrag des

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	63,3%	63,9%	65,4%	-0,6%
Investitionsdeckung	498,6%	212,5%	75,8%	286,1%
Fremdfinanzierung	43,0%	45,1%	45,5%	-2,1%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	33,8%	31,2%	30,1%	2,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	590	3.414	6.498	-2.824
Liquiditätsgrad I	168,7%	120,7%	83,1%	48,0%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	3,1%	1,2%	0,3%	2,0%
Gesamtkapitalrendite	1,1%	0,4%	0,1%	0,7%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	63	62	57	1
Personalaufwandsquote	70,4%	70,3%	71,7%	0,1%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresschnitt (ohne Azubis)	1.054	1.090	1.166	10
Ausbildende	46	43	45	3

öffentlichen Dienstes für die übrigen Beschäftigten ab August 2006. Die Personalaufwandsquote stieg aufgrund der ebenfalls gestiegenen Umsatzerlöse nur leicht an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 1.762 TEUR. Begründet ist dies mit den im Vorjahr höheren Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert. Der Liquiditätsgrad I stieg auf 168,7 % und resultiert aus der Abnahme von Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten in Höhe von 5.500 TEUR betreffen ein zinsloses Darlehen bei der Sächsischen Aufbaubank. Durch Änderung des Förderbescheides „Funktionstrakt Kopernikusstraße“ bezüglich des Auszahlungstermins der Landesmittel wurde dieses Darlehen zur Zwischenfinanzierung aufgenommen. Die Ablösung des Darlehensvertrages wird im Jahr 2010 erfolgen.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt erhielt in 2006 Pauschalfördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 904 TEUR.

Die Bilanzsumme verringerte sich um 6.719 TEUR. In Höhe von 4.959 TEUR ist dies in der Verminderung des Anlagevermögens wegen wesentlich höherer planmäßiger Abschreibungen von 6.111 TEUR gegenüber Investitionen von 1.226 TEUR begründet.

Die Finanzanlage in Höhe von 3 TEUR resultiert aus dem Erwerb von zehn Geschäftsanteilen an der Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser e. G. Der Beitritt zu dieser Einkaufsgemeinschaft erfolgte am 01.08.2006.

wertige Leistungen zugunsten der Patienten erbringen.

## Lage und Ausblick

Der Ausblick für das Jahr 2007 ist wie in den Jahren zuvor geprägt von den Risiken der gesundheits- und ordnungspolitischen Rahmenbedingungen.

Mit der schrittweisen Anpassung an den landeseinheitlichen Basisfallwert wird es in der Konvergenzphase bis 2009 zu jährlichen Budgetabsenkungen kommen.

Die tariflichen Steigerungsraten durch die Zugehörigkeit zum Tarifsystem des öffentlichen Dienstes und durch den Beitritt zum „Tarifvertrag der Ärzte“ des Marburger Bundes werden nicht über die vorgegebenen Budgetsteigerungsraten refinanziert.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt will durch konsequente Aufwandsminimierung und Ergebnisorientierung weiterhin hoch-

## 5.5.5 Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden



Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden  
Freiberger Straße 18  
01067 Dresden

Telefon 0351 3138 523  
Telefax 0351 3138 525  
E-Mail leitung@cultus-dresden.de  
Internet www.cultus-dresden.de

### Grundlagen

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden wurde am 27.05.2004 gegründet und am 16.12.2004 ins Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital beträgt 500.000 EUR und wird zu 100 % von der Landeshauptstadt Dresden gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Da-seinsvorsorge Leistungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, Unterkunft und Betreuung im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes und des Bundessozialhilfegesetzes sowie Aufgaben der Eingliederungshilfe entsprechend § 39 Bundessozialhilfegesetz und der Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation Behindter im Sinne des Sozialgesetzbuches, Neuntes Buch durchzuführen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Gesellschaft fördern und wirtschaftlich mit ihr zusammenhängen.

Der aus sieben Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

#### Vorsitzender:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Soziales

#### Stellvertretende Vorsitzende:

Frau Kristin Kaufmann, Stadträtin

### Mitglieder:

Frau Anita Köhler, Stadträtin  
Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat  
Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

Frau Angela Mahlberg, Stadträtin  
Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften

Als alleiniger Geschäftsführer war im Berichtsjahr 2006 Herr Ingo Protze bestellt.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Jahresabschluss 2006 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 22.633 TEUR und Aufwendungen von 21.658 TEUR wies die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresüberschuss in Höhe von 975 TEUR aus. Der Überschuss soll den Rücklagen zugeführt werden.

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden führte in 2006 Mittel für gemeinnützige Zwecke in Höhe von 400 TEUR an die Landeshauptstadt Dresden ab. Diese wurden bilanziell der

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	54.027	83%	53.979	82%	54.015	76%
Immaterielles Vermögen	36		33		41	
Sachanlagen	53.991		53.946		53.974	
<b>Umlaufvermögen</b>	11.036	17%	11.699	18%	16.623	24%
Vorräte	103		67		94	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.084		2.468		7.234	
Wertpapiere / Liquide Mittel	8.849		9.164		9.295	
<b>Aktiver RAP</b>	3	0%	17	0%	3	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.066</b>	<b>100%</b>	<b>65.695</b>	<b>100%</b>	<b>70.641</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	23.453	36%	22.878	35%	22.737	32%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Rücklagen	21.978		21.837		22.049	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	975		541		188	
<b>Sonderposten</b>	36.392	56%	36.719	56%	36.879	52%
<b>Rückstellungen</b>	2.734	4%	2.381	4%	3.107	4%
<b>Verbindlichkeiten</b>	2.486	4%	3.716	6%	7.917	11%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		2.776	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.486		3.716		5.141	
<b>Passiver RAP</b>	1	0%	1	0%	1	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.066</b>	<b>100%</b>	<b>65.695</b>	<b>100%</b>	<b>70.641</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
Umsatz	19.595	19.433	19.706	163
Sonstige betr. Erträge	2.464	2.400	3.409	64
<b>Gesamtleistung</b>	<b>22.059</b>	<b>21.833</b>	<b>23.115</b>	<b>227</b>
Materialaufwand	4.846	4.655	4.108	190
Personalaufwand	12.763	13.434	13.708	-671
Abschreibungen	1.772	1.746	1.772	27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.172	1.362	2.491	810
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>507</b>	<b>636</b>	<b>1.036</b>	<b>-129</b>
Finanzergebnis	233	190	116	43
Außerordentliches Ergebnis	235	-285	-947	520
<b>Jahresergebnis</b>	<b>975</b>	<b>541</b>	<b>204</b>	<b>434</b>

Kapitalrücklage entnommen.

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden unterhält fünf Alten- und Pflegeheime sowie eine Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung und eine Werkstatt für behinderte Menschen.

Die Auslastung der vollstationären Einrichtungen war mit ca. 99 % sehr gut. In den Bereichen Kurzzeitpflege und Tagespflege konnte eine Steigerung gegenüber 2005 erreicht werden.

Die Einnahmen der Gesellschaft veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr kaum.

Der Personalaufwand sank bei nahezu konstanter Mitarbeiterzahl um 671 TEUR. Ursächlich dafür sind die Inanspruchnahme von Rückstellungen, sowie der Ersatz von ausgeschiedenen Mitarbeitern durch Mitarbeiter mit marktgerechter Vergütung.

Die Steigerung des Materialaufwan-

des um 190 TEUR beruht hauptsächlich auf den erhöhten Einsatz von Fremdpersonal, das insbesondere im Pflegebereich eingesetzt wurde.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 1.851 TEUR in das Sachanlagevermögen. Die Finanzierung erfolgte aus Fördermitteln und aus Eigenmitteln. Den größten Anteil an den Investitionen hatte das in Bau befindliche Haus 4 im Wohnpark „Elsa Fenske“ mit 1.131 TEUR.

Die Investitionsdeckung stieg auf 95,8 %. Der Werteverzehr des Anlagevermögens wurde damit vollständig durch Neuinvestitionen ersetzt. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen betrug 83 %.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stets zahlungsfähig. Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultiert wesentlich aus der Zahlung der Grundsteuer

(654 TEUR) für die Übertragung von Grundstücken der Landeshauptstadt Dresden auf die Gesellschaft.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 422 Arbeitnehmer. Die Personalaufwandsquote sank bedingt durch den geringeren Personalaufwand auf 65,1 %.

## Lage und Ausblick

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen in der ausstehenden Reform der Pflegeversicherung sowie in dem Überangebot an Pflegeeinrichtungen und einer damit verbundenen Verstärkung des Wettbewerbes in der Stadt Dresden.

Die Geschäftsführung will durch das Angebot neuer Wohnformen Möglichkeiten schaffen sich von anderen Wettbewerbern abzuheben und die Auslastung auf einem konstant hohen Niveau zu halten.

Der notwendige Umbau der vorhandenen Bausubstanz, speziell im Objekt Altleuben 10, wird zukünftig enorme finanzielle Mittel erfordern.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006 Ist	2005 Ist	2004 Ist	Veränd. 2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	83,0%	82,2%	76,5%	0,9%
Investitionsdeckung	95,8%	93,0%	33,5%	2,8%
Fremdfinanzierung	36,0%	37,2%	41,7%	-1,2%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	36,0%	34,8%	32,2%	1,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	356,0%	246,6%	180,8%	109,4%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	4,2%	2,4%	0,9%	1,8%
Gesamtkapitalrendite	1,5%	0,8%	0,3%	0,7%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	46	46	48	0
Personalaufwandsquote	65,1%	69,1%	69,6%	-4,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	422	423	414	-1
Auszubildende	15	0	6	15

## 5.5.6 Kommunaler Sozialverband Sachsen

Kommunaler Sozialverband Sachsen  
Thomasiusstraße 1  
04109 Leipzig

Telefon 0341 1266 0  
Telefax 0341 1266 700/1266 800  
E-Mail post@ksv-sachsen.de  
Internet www.ksv-sachsen.de

### Grundlagen

Der Kommunale Sozialverband Sachsen als Körperschaft des öffentlichen Rechts wurde als Landeswohlfahrtsverband Sachsen am 22.01.1993 durch die Verabschiedung des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Sachsen und weiterführend mit dem Gesetz über den Kommunalen Sozialverband Sachsen vom 14.07.2005 gegründet.

Der Kommunale Sozialverband Sachsen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ein Kommunalverband.

Die Landkreise und kreisfreien Städte gehören als juristische Personen des öffentlichen Rechts dem Verband an. Zusammen bilden sie eine Solidargemeinschaft, deren Ziel die Sicherstellung der Finanzierung der Versorgungsangebote im Bereich der Hilfe für behinderte Menschen in ganz Sachsen ist.

Neben der ausgleichenden Solidarfunktion setzt der Kommunale Sozialverband Sachsen seine Bündelungs- und Dienstleistungsfunktion um.

Die Eingliederung von Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder psychischen Behinderung in die Gesellschaft ist eine wichtige sozialpolitische Aufgabe. Der Kommunale Sozialverband Sachsen finanziert im Rahmen des Sozialgesetzbuches Zwölftes Buch und anderer Rechtsnormen u. a. die teilstationäre und stationäre Eingliederungshilfe für diesen Personenkreis. Gemeinsam mit den Fachministerien, den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, privaten Leistungserbringern und anderen Sozialleistungsträgern koordiniert er den Aufbau unterschiedlicher Hilfsangebote im Freistaat Sachsen.

Der Kommunale Sozialverband Sachsen ist weiterhin zuständig für den Abschluss von Vereinbarungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch, in denen mit den Einrichtungsträgern die Höhe der Entgelte/Vergütungen geregelt wird. Er ist zudem überörtliche Betreuungsbehörde.

Leistungen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen sind insbesondere

- Hilfe zur angemessenen Schulbildung;
- Ferienbetreuung;
- Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes/Werkstatt für behinderte Menschen;
- Hilfe zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft;
- Hilfe zur Pflege;
- Hilfe zum Besuch einer Hochschule;

- Hilfe im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens für erwachsene behinderte Menschen;
- Hilfe im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten;
- vollstationäre Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

### Mitglieder des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen und Anzahl der zu entsendenden Vertreter:

Landkreis Annaberg	1
Landkreis Aue-Schwarzenberg	2
Landkreis Bautzen	2
Landkreis Chemnitzer Land	2
Landkreis Delitzsch	2
Landkreis Döbeln	1
Landkreis Freiberg	2
Landkreis Kamenz	2
Landkreis Leipziger Land	2
Landkreis Löbau-Zittau	2
Landkreis Meißen	2
Landkreis Mittlerer Erzgebirgskreis	1
Landkreis Mittweida	2
Landkreis Muldentalkreis	2
Landkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2
Landkreis Riesa-Großenhain	2
Landkreis Sächsische Schweiz	2
Landkreis Stollberg	1
Landkreis Torgau-Oschatz	1
Landkreis Vogtlandkreis	2
Landkreis Weißeritzkreis	2
Landkreis Zwickauer Land	2
Landeshauptstadt Dresden	5
Stadt Leipzig	5
Stadt Chemnitz	3
Stadt Görlitz	1
Stadt Hoyerswerda	1
Stadt Plauen	1
Stadt Zwickau	2

### Organe des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen:

Verbandsversammlung  
Verbandsausschuss  
Verbandsdirektor

Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen. Sie legt die Grundsätze für die Verwaltung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen fest.

Der Verbandsausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit nicht die Verbandsversammlung oder der Verbandsdirektor kraft Gesetzes zuständig sind oder vom Verbandsausschuss bestimmte Angelegenheiten dem Verbandsdirektor übertragen sind. Der Verbandsausschuss überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und derjenigen der Verbandsversammlung und sorgt beim Auftreten

Verwaltungshaushalt (in TEUR)			2006	2005	2004	Vermögenshaushalt (in TEUR)			2006	2005	2004		
			Einnahmen	481.700	499.375	505.554				Einnahmen	28.874	31.348	25.901
Erstattungen GSIG			2.700	4.972	3.751	Umlagen der Mitglieder			0	0	0	0	
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt			367.200	418.536	401.357	Entnahme aus Rücklagen			28.677	0	0	0	
Ersatz sozialer Leistungen			78.800	75.250	100.012	Zuführung vom Verwaltungshaushalt			0	31.345	25.901		
Zinseinnahmen/Gewinnanteile			0	270	92	sonstige Einnahmen			197	3	0		
sonstige Einnahmen			4.323	347	342								
Zuführung vom Vermögenshaushalt			28.677	0	0				Ausgaben	28.874	31.348	25.901	
	<b>Ausgaben</b>		<b>481.700</b>	<b>499.375</b>	<b>505.554</b>	eigene Investitionen				197	0	0	
Personalausgaben sowie				8.278	8.153	Kredittilgung				0	0	0	
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand			9.200	1.032	960	sonstige Ausgaben			28.677	208	212		
Leistungen der Sozialhilfe KSV selbst			355.700	396.154	390.870								
Leistungen der Sozialhilfe Delegation an Dritte			19.400	58.076	55.880	Zuführung zum Verwaltungshaushalt			0	0	0		
Ausgaben nach GSIG			5.400	4.180	23.220	Zuführung zu Rücklagen			0	31.140	17.760		
sonstige Sozialausgaben / Lastenausgleich			92.000	310	570	Deckung von Fehlbeträgen			0	0	7.929		
Zuführung zum Vermögenshaushalt			0	31.345	25.901				Fehlbetrag	0	0	0	

von Missständen für deren Beseitigung durch den Verbandsdirektor.

Der Verbandsdirektor ist Leiter der Verbandsverwaltung. Er vertritt den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

#### Vorsitzende der Verbandsversammlung:

Frau Petra Kockert, Landrätin des Landkreises Kamenz

#### Stellvertretende Vorsitzende der Verbandsversammlung:

Herr Detlef Nonnen, Bürgermeister, Stadt Chemnitz

Frau Petra Köpping, Landrätin des Landkreises Leipziger Land

#### Mitglieder des Verbandsausschusses:

Frau Petra Kockert, Vorsitzende der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses

Herr Andreas Werner, Verbandsdirektor  
Herr Dr. Gerhard Gey, Landrat des Landkreises Muldentalkreis

Herr Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen

Frau Angelika Hölzel, Fachbereichsleiterin, Landkreis Zwickauer Land

Herr Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister, Stadt Leipzig

Herr Tobias Kogge, Beigeordneter für Soziales, Landeshauptstadt Dresden

Frau Petra Köpping, Landrätin des Landkreises Leipziger Land

Frau Ines Kunze, Beigeordnete, Landkreis Mittweida

Herr Detlef Nonnen, Bürgermeister, Stadt Chemnitz

Herr Dr. Christoph Scheurer, Landrat des Landkreises Chemnitzer Land

Herr Arndt Steinbach, Landrat des Landkreises Meißen

Herr Uwe Täschner, Bürgermeister, Stadt Plauen

#### Verbandsdirektor:

Herr Andreas Werner

#### Geschäftsverlauf

Für das Haushaltsjahr 2006 wies der Kommunale Sozialverband Sachsen bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 481.700 TEUR (Vorjahr: 499.375 TEUR) aus. Damit wurde der Planansatz von 484.500 TEUR um 2.800 TEUR unterschritten.

Bedeutendste Einnahmeposition war die Verbandsumlage mit 367.200 TEUR (Vorjahr: 418.536 TEUR). Wesentlichste Ausgabeposition war die Sozialhilfe in eigener Bearbeitung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen mit 355.700 TEUR (Vorjahr: 396.154 TEUR). Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes wurden planmäßig Rücklagenmittel des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen entnommen, und zwar in Höhe von 28.677 TEUR.

Der Vermögenshaushalt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 28.874 TEUR (Vorjahr: 31.348 TEUR) ebenfalls ausgeglichen. Investitionen wurden in Höhe von 197 TEUR in die Verbesserung der technischen Infrastruktur getätigt.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an den Kommunalen Sozialverband Sachsen im Haushaltsjahr 2006 eine Verbandsumlage in Höhe von insgesamt 47.893 TEUR (Vorjahr: 60.902 TEUR). Die Verringerung der Verbandsumlage zum Vorjahr stellt aber keinen Trend eventuell fallender Sozialausgaben der öffentlichen Hand dar. Vielmehr widerspiegelt sie, dass mit dem Gesetz zur Umsetzung des Gesetzes zur Einordnung des Sozialhilfrechts in das Sozialgesetzbuch vom 14.07.2005 zum 01.01.2006 Veränderungen in der sachlichen Zuständigkeit des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen in Kraft traten. So wechseln beispielsweise die Personengruppen

der bis 18-Jährigen und über 65-Jährigen Leistungsberechtigten in die Zuständigkeit der örtlichen Träger der Sozialhilfe. Die entsprechenden Ausgaben finden sich ab 2006 im Haushalt der Landeshauptstadt Dresden wieder.

So betrug insgesamt die Fallzahl für die bis 18-Jährigen Hilfeempfänger in eigener Bearbeitungszuständigkeit des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen in 2005 noch 27.412 Hilfeempfänger, 2006 dagegen nur 24.158. Trotz der in die Bearbeitungszuständigkeit der Landkreise und kreisfreien Städte gewechselten 3.800 Kinder- und Jugendliche ist die Zahl der Fälle in eigener Bearbeitungszuständigkeit hier wiederum gestiegen, und zwar um 546 Fälle. Allerdings wurde die Steigerung der Fallzahlen nicht in vollem Umfang der ursprünglichen Prognose wirksam.

#### Lage und Ausblick

Für das Haushaltsjahr 2007 hat der Kommunale Sozialverband Sachsen ein ausgeglichenes Ergebnis des Verwaltungshaushaltes mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von nur noch 462.700 TEUR geplant. Die geplanten Einnahmen aus Verbandsumlage sollen auf 368.400 TEUR weiter sinken, die geplanten Ausgaben für Sozialhilfe in eigener Bearbeitung des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen auf 370.500 TEUR steigen.

Ursache für die Gesamtentwicklung ist die teilweise Kommunalisierung von Leistungen.

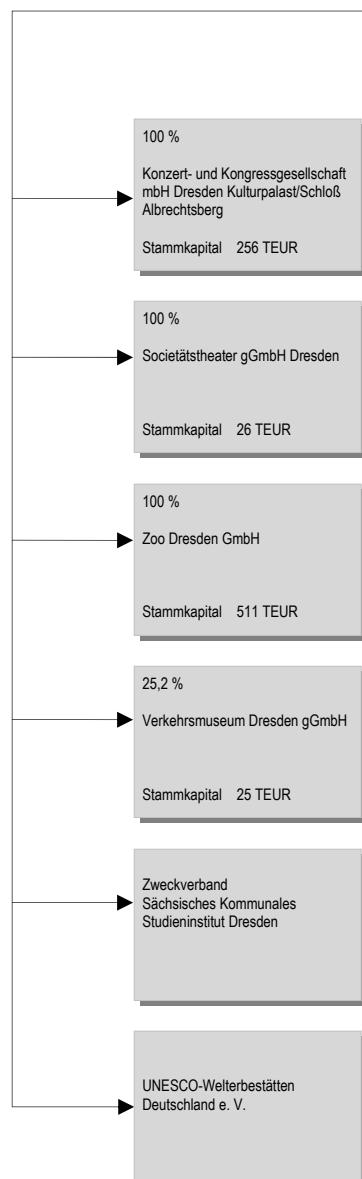
Durch die Verlagerung der sachlichen Zuständigkeit und der damit verbundenen Finanzierungsverantwortung für die bis 18-Jährigen auf die Ebene der örtlichen Träger der Sozialhilfe werden der Finanzbedarf des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen und damit auch die Höhe der Sozialumlage wahrscheinlich nicht mehr bedeutend ansteigen. Dabei ist allerdings zu be-

achten, dass mit der Umsetzung des Gesetzes zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch grundsätzlich zunächst keine direkte und nachhaltige Entlastung der kommunalen Haushalte im Bereich der Sozialhilfeausgaben verbunden ist, da die Ausgaben für die genannten Personenkreise nunmehr direkt aus den Haushalten der Landkreise und kreisfreien Städte finanziert werden müssen. Zudem ist durch die Landkreise und kreisfreien Städte für einen Zeitraum von vier Jahren ein prozentual abgestufter Lastenausgleich nach § 28 Gesetz über den Finanzausgleich mit den Gemeinden und Landkreisen im Freistaat Sachsen (Finanzausgleichsgesetz) zu leisten, der die unterschiedliche Belastung der Mitgliedskörperschaften aus der Verlagerung der sachlichen Zuständigkeit decken soll. Dieser Betrag wird jährlich durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen vollständig an die Mitgliedskörperschaften ausgereicht.

Für die Haushaltssjahre 2007/2008 hat die Landeshauptstadt Dresden 53.080 TEUR bzw. 56.800 TEUR Verbandsumlage an den Kommunalen Sozialverband Sachsen (Vorjahr: 49.418 TEUR) veranschlagt. Steigende Fallzahlen in der Eingliederungshilfe und die Entwicklung der Entgelte in den Einrichtungen verursachen insgesamt einen weiteren Anstieg der Ausgaben im Bereich der Eingliederungshilfe nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch.

## 5.6 Kultur / Bildung

### Landeshauptstadt Dresden - Kultur / Bildung -



## 5.6.1 Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg



Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg  
Schloßstraße 2  
01067 Dresden

Telefon 0351 486 60  
Telefax 0351 486 6269  
Internet [www.konzert-kongress-dresden.de](http://www.konzert-kongress-dresden.de)

### Grundlagen

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg wurde am 23.12.1993 gegründet. Die Landeshauptstadt Dresden hält unverändert 100 % des 256.000 EUR betragenden Stammkapitals.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kulturpalastes Dresden und des Schloss Albrechtsberg Dresden als Kongress- und Veranstaltungszentrum, die Durchführung von Konzerten, Ausstellungen, Tagungen, Messen, kulturellen Veranstaltungen sowie gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden sowie die Vermietung und Verpachtung von Räumen zur Durchführung von Veranstaltungen Dritter und zum Betrieb von Hilfsbetrieben.

Bis zum 31.08.2006 war Frau Karin Busch Geschäftsführerin der Gesellschaft. Zum 01.09.2006 bestellte die Gesellschafterversammlung Herrn Volker Schmidtke zum Geschäftsführer.

Im Jahr 2006 hat der Aufsichtsrat in folgender Zusammensetzung seine Beratungs- und Kontrollfunktion wahrgenommen:

#### Vorsitzender:

Herr Dr. Lutz Vogel, Erster Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Herrmann Hanser, CPO Hanser Service, Geschäftsführer

### Mitglieder:

Frau Aline Fiedler, Stadträtin  
Herr Wilm Heinrich, Stadtrat  
Herr Anselm Rose, Intendant Dresdner Philharmonie  
Frau Andrea Rump, Stadträtin  
Herr Hartmut Vorjohann, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft stimmte in seiner Sitzung am 17.09.2007 dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 zu und empfahl der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2006 in der vorliegenden Form festzustellen.

Den Gesamtaufwendungen in Höhe von 7.613 TEUR standen Erträge in Höhe von 3.936 TEUR gegenüber. Die Gesellschaft weist 2006 somit einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.677 TEUR aus.

Der Geschäftsverlauf ist von weiter sinkenden Umsatzerlösen gekennzeichnet. Ursächlich dafür war hauptsächlich der Rückgang eigener Veranstaltungen. Korrespondierend dazu sanken die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Gesamtzahl der Veranstaltungen/Vermietungen (2314) hat sich gegenüber dem Vorjahr (2336)

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	356	8%	410	10%	431	9%
Immaterielles Vermögen	20		27		13	
Sachanlagen	336		384		418	
<b>Umlaufvermögen</b>	4.003	92%	3.714	90%	4.362	91%
Vorräte	2		2		3	
Forderungen u. sonst. Verm.	718		360		424	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3.282		3.352		3.935	
<b>Aktiver RAP</b>	1	0%	0	0%	7	0%
<b>Bilanzsumme</b>	4.359	100%	4.125	100%	4.801	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	1.050	24%	1.281	31%	1.537	32%
Gezeichnetes Kapital	256		256		256	
Rücklagen	4.728		4.728		5.279	
Gewinn-/Verlustvortrag	-256		0		0	
<b>Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis</b>	-3.677		-3.702		-3.998	
<b>Rückstellungen</b>	1.184	27%	969	23%	1.193	25%
<b>Verbindlichkeiten</b>	1.976	45%	1.687	41%	1.933	40%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.976		1.687		1.933	
<b>Passiver RAP</b>	149	3%	187	5%	137	3%
<b>Bilanzsumme</b>	4.359	100%	4.125	100%	4.801	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	3.042	3.169	3.096	-126
Sonstige betr. Erträge	843	1.537	1.380	-694
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.885</b>	<b>4.706</b>	<b>4.476</b>	<b>-821</b>
Materialaufwand	567	796	610	-230
Personalaufwand	2.917	2.785	3.041	132
Abschreibungen	131	127	145	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.736	4.539	4.526	-803
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-3.466</b>	<b>-3.542</b>	<b>-3.846</b>	<b>76</b>
Finanzergebnis	51	60	68	-9
Steuern	262	220	220	41
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.677</b>	<b>-3.702</b>	<b>-3.998</b>	<b>26</b>

geringfügig verändert. Die Erlöse aus der Vermietung des Festsaales des Kulturpalastes sind weiter rückläufig. Die erhöhten Personalaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Zuführungen zu Rückstellungen im Zuge neu abgeschlossner Altersteilzeitverträge.

Die Investitionen blieben auch 2006 hinter den Abschreibungen zurück. Die Investitionsdeckung stieg auf 171,3 %. Das Anlagevermögen reduzierte sich insgesamt um 54 TEUR, da ausgehend von der geplanten Sanierung des Kulturpalastes nur erforderliche Ersatzinvestitionen getätigt wurden.

Die Eigenkapitalquote in Höhe von 24,1 % ist als ausreichend zu bewerten. Der hohe Liquiditätsgrad resultiert im Wesentlichen aus der treuhändischen Vereinnahmung von Eintrittsgeldern anderer Veranstalter. Das ausgewiesene Barvermögen übersteigt die bestehenden Verbindlichkeiten, so dass

keine Effektivverschuldung ausgewiesen wird.

Der Pro/Kopf Umsatz ist um 2 TEUR auf 49 TEUR gesunken und die Personalaufwandsquote dementsprechend auf 95,9 % gestiegen.

Die negative Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite widerspiegeln den durch fehlende Investitionen eingetretenen Werteverzehr sowie den entstandenen Jahresfehlbetrag.

Die Landeshauptstadt Dresden zahlte in 2006 einen Betriebskostenzuschuss von 3.446 EUR, welcher in die Kapitalrücklage der KKG eingestellt wurde. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

tig nur mit Hilfe städtischer Zuschüsse dauerhaft in der Lage sein, ihren Geschäftszweck zu erfüllen und den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Aufgrund der Schließung des Kulturpalastes im Frühjahr 2007 wegen unzureichender Brandschutzausstattungen ist die Gesellschaft gezwungen auf andere Spielstätten auszuweichen. Die zu erwartenden Schadenersatzforderungen diverser Veranstalter sowie schließungsbedingte Umsatzeinbußen und Mehraufwendungen werden das Geschäftsergebnis belasten und einen zusätzlichen Ausgleich durch die Landeshauptstadt Dresden erforderlich machen.

Die geplante grundlegende Sanierung des Kulturpalastes, insbesondere raumakustische und brandtechnische Veränderungen, werden zukünftig das Gesamtimage und Vermarktungspotential des Kulturpalastes positiv beeinflussen, woraus sich auch verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Gesellschaft ergeben können.

## Lage und Ausblick

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden wird auch zukünf-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	8,2%	9,9%	9,0%	-1,8%
Investitionsdeckung	171,3%	119,1%	262,4%	52,2%
Fremdfinanzierung	72,5%	64,4%	65,1%	8,1%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	24,1%	31,1%	32,0%	-7,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,29	0,35	0,38	-0,06
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	166,1%	198,6%	203,6%	-32,5%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-350,0%	-289,0%	-260,0%	-61,0%
Gesamtkapitalrendite	-84,3%	-89,8%	-83,3%	5,4%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	49	52	48	-3
Personalaufwandsquote	95,9%	87,9%	98,2%	8,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	3.446	3.446	3.250	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	158	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	62	61	65	1
Auszubildende	0	0	0	0

## 5.6.2 Societätstheater gGmbH Dresden



Societätstheater gGmbH Dresden  
An der Dreikönigskirche 1a  
01097 Dresden

Telefon 0351 811 9035  
Telefax 0351 811 9050  
E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@societaetstheater.de  
Internet www.societaetstheater.de

### Grundlagen

Die Societätstheater GmbH Dresden besteht als 100 %ige Tochter der Landeshauptstadt Dresden seit dem 01.05.1998.

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 EUR.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Theaters zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstmitteln im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters sowie zur Darbietung von einzelnen Musik-, Theater- und Tanzstücken sowie Lesungen und sonstigen Veranstaltungen im kulturellen Bereich, jeweils zur Förderung der Landeshauptstadt Dresden obliegenden kulturellen Aufgaben.

Für die Gesellschaft wurde ein Beirat gebildet, der in künstlerischen Angelegenheiten sachkundig beraten soll. Zu seinen Mitgliedern zählten im Berichtsjahr:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Kultur  
Frau Gabriele Jachmich  
Frau Regine Lorenz  
Frau Kathrin Jung  
Frau Christiane Filius-Jehne  
Frau Aline Fiedler  
Herr Wolfgang Mähnert  
Herr Dr. phil. Klaus Stiebert  
Herr Olaf Nilsson  
Herr Carsten Linke

Alleiniger Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Andreas Nattermann.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss des Jahres 2006 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Berthold Hußendörfer geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 189 TEUR und Aufwendungen von 881 TEUR wies die Societätstheater GmbH Dresden zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 693 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2006 erhielt die Societätstheater GmbH Dresden von der Landeshauptstadt Dresden einen Zuschuss in Höhe von 709 TEUR. Dieser Zuschuss wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Mietzahlungen an die Landeshauptstadt Dresden erfolgten in Höhe von 52 TEUR.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft in Höhe von 145 TEUR blieben im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Sie beinhalten u. a. Erlöse aus Theatervorführungen (92 TEUR) und Erlöse aus der Vermietung der Gaststätte (39 TEUR).

Im Jahr 2006 führte die Societätstheater GmbH Dresden 201 Veranstaltungen durch (Vorjahr: 205). Das Societätstheater verfügt über die Große Bühne mit einer Kapazität von 130 Plätzen, die Kleine Bühne mit einer Kapazität von 65 Plätzen und ein Foyer mit einer Kapazität von 50 Plätzen. Die 201 Aufführungen wurden von 13.191 Besuchern (Vorjahr: 13.813) gesehen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	53	37%	58	43%	66	46%
Immaterielles Vermögen	4		4		5	
Sachanlagen	48		53		61	
<b>Umlaufvermögen</b>	80	57%	76	56%	78	54%
Forderungen u. sonst. Verm.	27		28		19	
Wertpapiere / Liquide Mittel	54		49		60	
<b>Aktiver RAP</b>	8	6%	1	1%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	141	100%	136	100%	144	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	87	62%	71	52%	32	22%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	754		715		765	
<b>Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis</b>	-693		-670		-759	
<b>Sonderposten</b>	1	1%	2	1%	2	2%
<b>Rückstellungen</b>	18	13%	20	15%	53	37%
<b>Verbindlichkeiten</b>	22	15%	28	21%	40	28%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	4		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	17		28		40	
<b>Passiver RAP</b>	13	9%	15	11%	17	11%
<b>Bilanzsumme</b>	141	100%	136	100%	144	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Umsatz	145	142	136	4
Sonstige betr. Erträge	42	32	35	10
<b>Gesamtleistung</b>	<b>188</b>	<b>174</b>	<b>172</b>	<b>14</b>
Materialaufwand	236	240	256	-4
Personalaufwand	325	321	339	5
Abschreibungen	21	19	20	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	299	264	316	34
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-694</b>	<b>-670</b>	<b>-760</b>	<b>-23</b>
Finanzergebnis	1	0	1	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-693</b>	<b>-670</b>	<b>-759</b>	<b>-23</b>

Ein Rückgang der Veranstaltungen war auf der Großen Bühne zu verzeichnen. Die Auslastung der Veranstaltungen des Theaters lag bei durchschnittlich 68,5 %.

Die Aufwendungen der Gesellschaft stiegen im Berichtsjahr um 37 TEUR. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Aufwendungen für Reise- und Werbekosten um 16 TEUR und der Zunahme der Ausgaben für Fremdleistungen um 11 TEUR.

Der Jahresfehlbetrag von 693 TEUR soll durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von 20 TEUR und betrafen im Wesentlichen Renovierungsmaßnahmen im Haus, sowie die Verbesserung der Lichttechnik im Foyer. Die Investitionsdeckung von 130,9 % verdeutlicht, dass die Investitionen nicht ausreichen um die Wertminde rung des Anlagevermögens aufzuhal-

ten.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr gesichert.

Die Zuführung der Landeshauptstadt Dresden in die Kapitalrücklage war im Berichtsjahr höher als der Jahresverlust. Dies führte zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 61,6 %.

Die negativen Rentabilitätskennzahlen widerspiegeln den Jahresfehlbetrag.

Im Jahresdurchschnitt 2006 beschäftigte die Societätstheater GmbH Dresden neun Mitarbeiter. Der Pro-Kopf-Umsatz betrug 16 TEUR.

### Lage und Ausblick

Die Societätstheater gGmbH wird auch zukünftig von den Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden abhängig sein. Durch den zunehmenden Wegfall von Drittmitteln werden die finanziellen Rahmen der Gesellschaft geringer und

Projekte in Frage gestellt. Preiserhöhungen in vielen Bereichen führen zu Mehrausgaben, schränken die eigentliche Arbeit des Theaters weiter ein und führen in Folge auch zur Reduzierung von Premieren und Gastspielen.

Aufgabe der Geschäftsführung ist es, durch einen interessanten Spielplan zum kulturellen Profil der Stadt beizutragen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	37,4%	42,6%	45,6%	-5,2%
Investitionsdeckung	130,9%	148,8%	58,2%	-17,8%
Fremdfinanzierung	28,9%	35,9%	65,5%	-7,0%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	61,6%	52,2%	22,2%	9,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,13	0,11	0,04	0,02
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	306,1%	175,3%	147,6%	130,8%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-796,7%	-946,7%	-2376,6%	150,0%
Gesamtkapitalrendite	-490,7%	-493,8%	-527,7%	3,2%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	16	16	15	0
Personalaufwandsquote	223,7%	226,1%	248,6%	-2,4%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	709	709	709	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	9	9	9	0
Auszubildende	0	0	0	0

### 5.6.3 Zoo Dresden GmbH



Zoo Dresden GmbH  
Tiergartenstraße 1  
01219 Dresden

Telefon 0351 478 060  
Telefax 0351 478 0660  
E-Mail info@zoo-dresden.de  
Internet www.zoo-dresden.de

#### Grundlagen

Einziger Gesellschafter der am 01.11.1996 gegründeten Zoo Dresden GmbH war auch im Berichtsjahr 2006 die Landeshauptstadt Dresden.

Ziel und Zweck der Gesellschaft sind, die gepflegten Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren, eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen, die naturwissenschaftlichen Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu verbreitern und zu vertiefen sowie den Artenschutz zu fördern.

Der aus neun Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

#### Vorsitzender:

Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Ralf Leidel, Förderverein, Präsident

#### Mitglieder:

Frau Aline Fiedler, Stadträtin  
Herr Lars-Detlef Kluger, Stadtrat  
Frau Barbara Lässig, Stadträtin  
Frau Monika Aigner, Stadträtin  
Frau Manuela Schott, Ortschaftsrätin  
Herr Martin Bertram, Stadtrat  
Herr Peter Berauer, Stadtrat

Zum Geschäftsführer ist seit dem

01.04.2003 Herr Karl-Heinz Ukena bestellt.

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde durch die Tauber- Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 3.163 TEUR und Aufwendungen von 4.986 TEUR wies die Zoo Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.823 TEUR aus. Die Geschäftsführung schlägt vor, der Kapitalrücklage 2.250 TEUR zu entnehmen. Davon soll der Jahresfehlbetrag ausgeglichen werden und der Verlustvortrag um 427 TEUR gesenkt werden. Der Verlustvortrag wird sich dadurch auf 270 TEUR reduzieren.

Mit 637.655 Besuchern kamen in Berichtsjahr 123.494 mehr als in 2005. Ursache dafür ist vor allem die Geburt des Elefanten Thabo Umasai.

Die Umsatzerlöse konnten dadurch um 501 TEUR gesteigert werden. Spenden und Erbschaften flossen der Zoo Dresden GmbH im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 284 TEUR zu und führten zu einer weiteren Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Aufwendungen der Gesellschaft stiegen gegenüber dem Vorjahr um

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	6.763	96%	6.003	90%	6.210	95%
Immaterielles Vermögen	3		7		9	
Sachanlagen	6.759		5.996		6.201	
<b>Umlaufvermögen</b>	309	4%	677	10%	341	5%
Vorräte	71		67		38	
Forderungen u. sonst. Verm.	19		21		45	
Wertpapiere / Liquide Mittel	218		589		258	
<b>Aktiver RAP</b>	0	0%	0		0	
<b>Bilanzsumme</b>	7.071	100%	6.680	100%	6.551	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	2.135	30%	1.308	20%	852	13%
Gezeichnetes Kapital	511		511		511	
Rücklagen	4.144		3.744		3.369	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-2.520		-2.947		-3.028	
<b>Sonderposten</b>	3.670	52%	3.976	60%	4.302	66%
<b>Rückstellungen</b>	327	5%	271	4%	204	3%
<b>Verbindlichkeiten</b>	916	13%	1.071	16%	1.127	17%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	612		640		658	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	304		431		469	
<b>Passiver RAP</b>	23	0%	53	1%	66	1%
<b>Bilanzsumme</b>	7.071	100%	6.680	100%	6.551	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	2.267	1.766	1.558	501
Sonstige betr. Erträge	879	732	643	147
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.146</b>	<b>2.498</b>	<b>2.201</b>	<b>648</b>
Materialaufwand	460	455	514	5
Personalaufwand	2.668	2.685	2.651	-17
Abschreibungen	541	531	534	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.284	1.098	1.163	186
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-1.807</b>	<b>-2.271</b>	<b>-2.661</b>	<b>464</b>
Finanzergebnis	-6	-19	-21	13
Steuern	10	4	-12	6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.823</b>	<b>-2.294</b>	<b>-2.669</b>	<b>471</b>

187 TEUR. Ursachen dieser Steigerung waren erhöhte Raum- und Reparaturkosten.

Die Landeshauptstadt Dresden zahlte der Gesellschaft in 2006 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.250 TEUR, sowie einen Investitionskostenzuschuss von 400 TEUR. Die Zuschüsse wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Berichtsjahr konnte die Elefantenaußenanlage fertig gestellt werden und mit dem Umbau der Löwenanlage wurde begonnen. Investitionen ins Anlagevermögen erfolgten in Höhe von insgesamt 1.300 TEUR.

Die Investitionsdeckung konnte damit gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert werden. Die Abschreibungen überstiegen seit Jahren erstmals nicht die Investitionen und der Werteverzehr des Anlagevermögens konnte gestoppt werden.

Der Grad der Fremdfinanzierung beruht im Wesentlichen auf Kredite, die 1998 bzw. 1999 zur Fertigstellung des Afrikahauses aufgenommen wurden.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

Im Jahresdurchschnitt 2006 beschäftigte die Zoo Dresden GmbH 71 Mitarbeiter und sechs Auszubildende.

Die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Personalaufwandsquote von 118 % resultiert aus den gestiegenen Umsatzerlösen.

Entwicklungsprojektiv erarbeitet.

Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Besucherzahlen und damit verbunden die Umsatzerlöse zu erhöhen.

Die Gesellschaft wird in 2007 und 2008 Investitionszuschüsse der Landeshauptstadt Dresden von jährlich 4.000 TEUR erhalten. Für die Jahre 2009 und 2010 sind Zuschüsse in gleicher Höhe vorgesehen.

In den nächsten Jahren sind der Neubau der Giraffen- und Zebraanlage und des Affenhauses geplant. Bereits eröffnet werden konnte im August 2007 die Löwen- und Karakalanlage.

### Lage und Ausblick

Auf Basis einer fundierten Grundlagenermittlung hat die Zoo Dresden GmbH eine langfristig angelegte Ziel- und Entwicklungsplanung mit zeitlichen, baulichen insbesondere aber wirtschaftlich untersetzten Schwerpunkten und

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	95,6%	89,9%	94,8%	5,8%
Investitionsdeckung	41,6%	163,9%	356,8%	-122,3%
Fremdfinanzierung	43,5%	49,9%	53,2%	-6,3%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	30,2%	19,6%	13,0%	10,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	1,17	0,57	0,32	0,60
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	697	482	869	215
Liquiditätsgrad I	72,0%	108,5%	29,2%	-36,5%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	-85,4%	-175,3%	-313,1%	89,9%
Gesamtkapitalrendite	-25,8%	-34,3%	-40,7%	8,6%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	32	25	22	7
Personalaufwandsquote	117,7%	152,0%	170,1%	-34,3%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	2.250	2.250	2.375	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	400	500	0	-100
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	70	70	72	0
Auszubildende	6	6	5	0

## 5.6.4 Verkehrsmuseum Dresden gGmbH



Verkehrsmuseum Dresden gGmbH  
Augustusstraße 1  
01067 Dresden

Telefon 0351 8644 111  
Telefax 0351 8644 110  
E-Mail vmuseum.dresden@verkehrsmuseum-dresden.de  
Internet www.verkehrsmuseum-dresden.de

### Grundlagen

Die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH wurde am 26.11.2004 gegründet und am 18.05.2005 unter HRB 23641 ins Handelsregister beim Amtsgericht Dresden eingetragen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Die Gesellschafter halten folgende Stammeinlagen:

- Landeshauptstadt Dresden 25,2 %
- Gesellschaft zur Unterstützung des Verkehrsmuseums Dresden e. V. 74,8 %.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Gesellschaftsvertrag die Förderung von Bildung und Erziehung sowie von Kunst und Kultur. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Verkehrsmuseums Dresden. Die Gesellschaft wurde mit Freistellungsbescheid vom 20.03.2006 aufgrund der Förderung kultureller Zwecke als gemeinnützig anerkannt.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und das Kuratorium, bestehend aus maximal zwölf Mitgliedern. Dem Kuratorium gehörten im Geschäftsjahr 2006 an:

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden  
Hans-Jürgen Lücking, Deutsche Bahn AG, Konzernbevollmächtigter für den Freistaat Sachsen

Frank Müller-Eberstein, VCDB Verkehrsconsult GmbH, Geschäftsführer, Honorarkonsul der Ungarischen Republik

Roland Schwarz, Museen der Stadt Dresden, Oberkustos

Dr. Jörg Feldkamp, Sächsisches Industriemuseum, Direktor

Johannes Müller, Förderverein Verkehrsmuseum Dresden e. V., Vorsitzender

Dr.-Ing. Jens Walther, DEKRA Automobil GmbH Niederlassung Dresden, Leiter der Niederlassung

Bernd Voigt, SAXAS Nutzfahrzeuge Werdau AG, Vorstandsvorsitzender

Dr. Brigitte Wistoft, PTT Museum of Denmark, Direktorin

Dr. Wolfgang Meighörner, Zeppelin Museum Friedrichshafen, Direktor

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2006 die Herren:

- Dr. Michael Dünnbier
- Matthias Stier.

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 der Gesellschaft wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RöverBrönnner KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Das Berichtsjahr war das erste Jahr

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Ausstehende Einlagen</b>	0		0		25	100%
<b>Anlagevermögen</b>	44.045	98%	43.796	99%	0	
Immaterielles Vermögen	33		4		0	
Sachanlagen	44.012		43.793		0	
<b>Umlaufvermögen</b>	662	1%	290	1%	0	
Vorräte	59		57		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	42		0		0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	561		233		0	
<b>Aktiver RAP</b>	56	0%	1	0%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.764</b>	<b>100%</b>	<b>44.087</b>	<b>100%</b>	<b>25</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	515	1%	79	0%	23	92%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	489		53		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	1		1		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		-2	
<b>Sonderposten</b>	43.907	98%	43.796	99%	0	
<b>Rückstellungen</b>	178	0%	67	0%	2	7%
<b>Verbindlichkeiten</b>	164	0%	145	0%	0	1%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	164		145		0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>44.764</b>	<b>100%</b>	<b>44.087</b>	<b>100%</b>	<b>25</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	312	15	0	297
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	9	0	0	9
Sonstige betr. Erträge	2.879	144	0	2.735
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.201</b>	<b>159</b>	<b>0</b>	<b>3.041</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.715	100	0	1.615
Abschreibungen	62	53	0	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.066	61	2	1.005
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>358</b>	<b>-55</b>	<b>-2</b>	<b>413</b>
Finanzergebnis	78	54	0	24
Außerordentliches Ergebnis	0	57	0	-57
<b>Jahresergebnis</b>	<b>436</b>	<b>56</b>	<b>-2</b>	<b>381</b>

der eigenverantwortlichen Führung des Verkehrsmuseums Dresden durch die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH. Die Besucherzahlen konnten auf 162.000 gesteigert werden (Vorjahr: 132.000).

Bei einer Gesamtleistung in Höhe von 3.201 TEUR und Aufwendungen von 2.765 TEUR wies die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH zum 31.12.2006 einen Jahresüberschuss in Höhe von 436 TEUR aus. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Im Berichtsjahr hat die Landeshauptstadt Dresden an das Unternehmen Zuschüsse in Höhe von 2.700 TEUR gezahlt. Entsprechend Zuwendungsvertrag mit der Landeshauptstadt Dresden vom 29.01.2005 wird die Gesellschaft ab dem Jahr 2005 bis zum Ende des Jahres 2010 mit 2.500 TEUR jährlich finanziert. Darüber hinaus wurden Zuschüsse für die Jahre 2005, 2006 und

2007 in Höhe von 300 TEUR, 200 TEUR bzw. 100 TEUR vereinbart. Die Investitionsmaßnahmen der Gesellschaft betrafen mit insgesamt 143 TEUR die Ausstellungen (110 TEUR), den Sammlungsbestand (17 TEUR) und die Verwaltung (16 TEUR).

### Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung verweist im Lagebericht darauf, dass mit der fortsetzenden positiven Entwicklung des unmittelbaren Umfeldes des Museums am Neumarkt an der Frauenkirche in Dresden der weitere Erfolg des Museums von der Fortsetzung des Dialogs mit dem Freistaat als dem Eigentümer der Immobilie und der Umsetzung der Konzepte abhängen. Die Bauarbeiten

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	98,4%	99,3%	0,0%	-0,9%
Investitionsdeckung	19,6%	0,1%	0,0%	19,5%
Fremdfinanzierung	49,8%	50,2%	8,4%	-0,3%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	1,2%	0,2%	91,6%	1,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	10,96	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	0	0
Liquiditätsgrad I	341,5%	160,9%	0,0%	180,6%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	84,7%	70,8%	-9,1%	13,9%
Gesamtkapitalrendite	1,0%	0,1%	-8,4%	0,8%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	9	0	0	9
Personalaufwandsquote	549,5%	659,0%	0,0%	-109,5%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	6	0	-6
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	36	0	0	36
Auszubildende	0	0	0	0

des Gebäudeeigentümers werden somit aus Sicht der Geschäftsführung als Chance und als Anfang des Weges zu einem Museum mit Weltgeltung verstanden.

## 5.6.5 Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“



Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden  
An der Kreuzkirche 6  
01067 Dresden

Telefon 0351 438 3512  
Telefax 0351 438 3513  
E-Mail post@sksd.de  
Internet www.sksd-dd.de

### Grundlagen

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde 1994 gegründet.

Dem Studieninstitut obliegen die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das Studieninstitut unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Die dezentrale Durchführung von Lehrgängen bis hin zu den Prüfungen spart den Kommunen Zeit und Geld und sichert ihre Arbeitsfähigkeit. Seminare werden nach den Zielen und Wünschen der Mitglieder konzipiert und bei Bedarf vor Ort umgesetzt.

Die Auswahl geeigneter Dozenten und die Auswertung jeder einzelnen Veranstaltung garantieren eine gleich bleibende Qualität. Eine hauptamtliche Dozentin ist Anlaufstelle für nebenamtliche Lehrkräfte und sichert so die Kontinuität der Arbeit ab.

Die Beratungstätigkeit erstreckt sich auf alle Fragen der Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung, Personalentwicklung und Personalwirtschaft. Das Sächsische Kommunale Studieninstitut unterstützt die kommunalen Dachverbände in diesen Bereichen.

Das Institut versteht sich als Interessenvertreter seiner Mitglieder auch in fachlichen und bildungspolitischen Gremien.

Die Entgelte werden nach den entstehenden Kosten ohne die Absicht der Gewinnerzielung kalkuliert.

Mitglieder des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind:

#### Landkreise

- Kamenz
- Meißen
- Riesa-Großenhain
- Sächsische Schweiz

#### Städte

- Bautzen
- Coswig
- Dresden
- Görlitz
- Großenhain
- Großröhrsdorf
- Heidenau
- Hoyerswerda

- Kamenz
- Löbau
- Lommatzsch
- Niesky
- Radeberg
- Radeburg
- Rothenburg/O. L.
- Weißwasser

#### Gemeinden

- Dörrröhrsdorf-Dittersbach
- Großpostwitz
- Großnaundorf
- Ketzerbachtal
- Klipphausen
- Mittelherwigsdorf
- Rietschen

#### Weitere

- Verwaltungsverband Am Klosterwasser
- Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße
- Abwasserzweckverband Weißer Schöps
- Kommunaler Versorgungsverband Sachsen

Die Landeshauptstadt Dresden unterhält einen Anteil von 23,81 % am Zweckverband.

Die Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung,
- Verwaltungsrat,
- Fachausschuss.

Die Verbandsversammlung fasst grundlegende Beschlüsse, beispielsweise zu Haushalt und Programm.

Der Verwaltungsrat erarbeitet Vorschläge für die Verbandsversammlung und beschäftigt sich im Detail mit der Arbeit des Institutes.

Der Fachausschuss ist für alle inhaltlichen Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung zuständig. Er beschließt beispielsweise Lehrpläne, Zulassungs- und Prüfungsordnung.

Der Vorsitzende entscheidet, soweit die Angelegenheit nicht einem anderen Organ vorbehalten ist.

Die Geschäftsstelle ist zuständig für die Konzipierung und Realisierung eines zukunftsweisenden, qualifizierten und hochwertigen Angebotes. Sie steht für eine Institution kommunaler Selbstbestimmung im Bereich der Qualitätssicherung und Personalentwicklung. Sie vertritt kommunale Interessen der Mitglieder auf Landes- und Bundesebene in allen Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2006	2005	2004	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2006	2005	2004
Einnahmen	1.151	1.088	1.239	Einnahmen	525	552	659
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	807	627	795	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	128	128	128	Entnahme aus Rücklagen	206	357	306
				Zuführung vom Verwaltungshaushalt	319	195	353
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	10	9	10	sonstige Einnahmen	0	0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	206	324	306	Ausgaben	525	552	659
				Ausgaben	19	33	2
Personalausgaben	610	658	621	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	222	235	265	sonstige Ausgaben	0	0	0
sonstige Ausgaben	0	0	0	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	206	324	306
Zuführung zum Vermögenshaushalt	319	195	353	Zuführung zu Rücklagen	300	195	351

**Vorsitzender:**

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

**Erster Stellvertretender Vorsitzender:**

Herr Gerhard Lemm, Stadt Radeberg, Bürgermeister

**Zweiter Stellvertretender Vorsitzender:**

Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat

**Mitglieder des Verwaltungsrates:**

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

Herr Stefan Skora, Stadt Hoyerswerda, Bürgermeister

Herr Gerhard Lemm, Stadt Radeberg, Bürgermeister

Herr Roland Dantz, Stadt Kamenz, Bürgermeister

Herr Dr. Peter Zeitler, Stadt Coswig, Beigeordneter

Herr Ulrich Zimmermann, Landkreis Meißen, Beigeordneter

**Geschäftsführerin:**

Frau Gesine Wilke.

Weitere Leistungen, die das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden für die Kommunen im Freistaat Sachsen 2006 erbracht hat, sind:

- Vorsitz der Bundesarbeitsgemeinschaft der Deutschen Verwaltungs- und Sparkassen-Bildungs-Einrichtungen,
- Vorsitz Berufsbildungsausschuss Sachsen,
- Vorsitz des Arbeitskreises „Kommunale Fortbildung“ der Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt),
- Sächsisches Bürgermeisterwochenende in Oschatz,
- Vorsitz der Projektgruppe zur Entwicklung der Veranstaltungsreihe zur Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens,

- Durchführung von Seminaren zur Einführung des Tarifvertrages öffentlicher Dienst (TVöD),
- Konzeption der Fortbildungsreihe „Gender Mainstreaming“ in der Landeshauptstadt Dresden und Durchführung von acht Grundseminaren,
- Weiterbildungstag zur Orientierung der Fortbildungsbeauftragten der Kommunen,
- Mitwirkung bei der Überarbeitung des Lehrplanes Verwaltungsfachwirt,
- vollständige Überarbeitung der Prüfungsordnung des SKSD - Anpassung der Prüfungsformen an die Anforderungen der vertieften fachübergreifenden handlungsorientierten Fallbearbeitung,
- Organisation eines bundesweit beachteten Ausbildungskongresses,
- Fachgruppentreffen der Berufsschullehrer und Dozenten der Dienst begleitenden Unterweisung sowie
- Organisation Dozentenworkshop.

Investitionen wurden in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr: 33 TEUR) getätigt.

Die Mitglieder des Zweckverbandes zahlen eine Verbandsumlage. Die Höhe der Umlage wurde 1999 auf einer Höhe von 128 TEUR eingefroren. Die Umlage 2006 wurde nach der Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder zum Stand 30.06.2005 umgelegt. Die Landeshauptstadt Dresden wies in ihrem städtischen Haushalt eine Verwaltungskostenumlage in Höhe von insgesamt 57 TEUR (Vorjahr: 55 TEUR) aus.

Der Zweckverband unterhält keine Beteiligungen.

**Lage und Ausblick**

Im Jahr 2006 ist wieder gelungen, die entstandenen Kosten durch die erwirtschafteten Einnahmen zu decken. Dies war durch flexibles Handeln während des Jahres möglich. Der Veranstaltungsumfang wurde mit unveränderten Personalressourcen bewältigt.

Auch im kommenden Jahr geht das Sächsische Kommunale Studieninstitut durch sein umfangreiches Seminar- und Lehrgangsangebot von einem ausgeglichenen Haushalt aus.

**Geschäftsverlauf**

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2006 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Coswig.

Für das Haushaltsjahr 2006 wies das Sächsische Kommunale Studieninstitut bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.151 TEUR (Vorjahr: 1.088 TEUR) aus.

Bedeutendste Einnahmeposition waren die Verwaltungsgebühren/Erstattungen mit 807 TEUR (Vorjahr: 627 TEUR). Die Einnahmen aus Verbandsumlage von den Mitgliedern betrug wie im Vorjahr 128 TEUR. Wichtigste Ausgabeposition war Personal mit 610 TEUR (Vorjahr: 658 TEUR).

Der Vermögenshaushalt des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 525 TEUR (Vorjahr: 552 TEUR).

## 5.6.6 UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.



UNESCO  
Welterbestätten Deutschland e. V.  
Kornmarkt 5  
06484 Quedlinburg

Telefon 03946 810 041  
Fax 03946 810 032  
E-Mail info@unesco-welterbe.de  
Internet www.unesco-welterbe.de

### Grundlagen

Im Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. sind alle bisher in Deutschland von der UNESCO anerkannten Welterbestätten organisiert. Der Verein fördert entsprechend seiner Satzung den Kultur- und Städtetourismus unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte.

Dem Verein gehören die touristischen Organisationen der Städte, Regionen und Bundesländer mit Welterbestätten, teilweise die verantwortlichen Träger der Welterbestätten, die Deutsche UNESCO-Kommission, die Deutsche Zentrale für Tourismus, die Deutsche Stiftung Denkmalsschutz sowie weitere Fördermitglieder an.

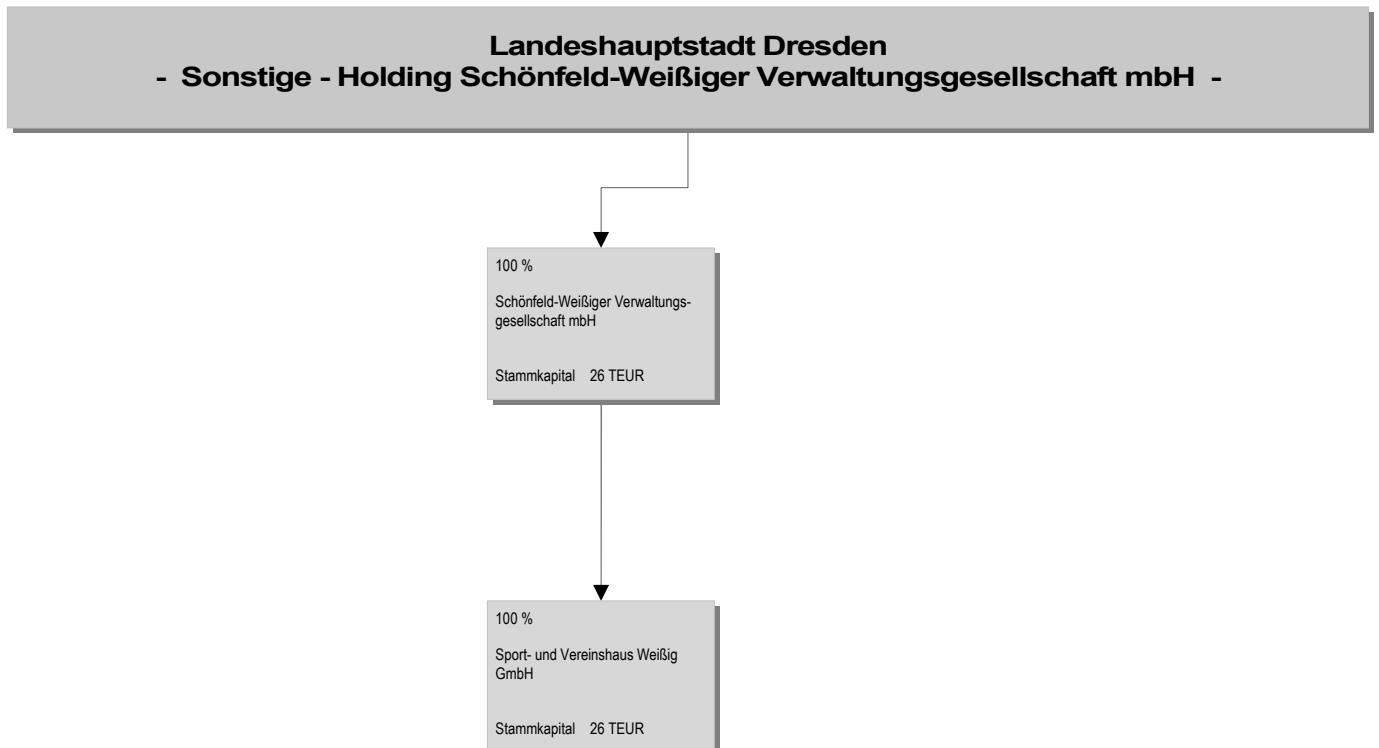
Der Landeshauptstadt Dresden wurde nach Anerkennung des Dresdner Elbtales als Weltkulturerbe die Mitgliedschaft angeboten.

Mit Beschluss vom 24.08.2004 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister beauftragt die Mitgliedschaft im UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. zu beantragen. Die erforderliche Genehmigung des Regierungspräsidiums Dresden wurde mit Bescheid vom 05.01.2005 erteilt.

Durch das gemeinsame zielgruppen-spezifische Marketing des Verein wird eine kostengünstige sowie wirkungsvolle deutschlandweite und internationale Vermarktung des Dresdner Elbtales als Weltkulturerbe in den verschiedensten Medien erreicht.

Für die Mitgliedschaft im Verein und die Inanspruchnahme der Leistungen des Vereins wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von 550 EUR sowie eine Werbekostenumlage in Höhe von 2.000 EUR entrichtet.

## 5.7 Sonstige - Holding Schönenfeld-Weißenberg Verwaltungsgesellschaft mbH



## 5.7.1 Schönenfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

Schönenfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH  
Palaisplatz 2 b  
01097 Dresden

Telefon 0351 494 7311  
Telefax 0351 494 7333

### Grundlagen

Die Schönenfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH wurde aufgrund des Beschlusses der Gemeinde Schönenfeld-Weißig vom 19.08.1996 am 16.09.1996 gegründet.

Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17.02.1998 beim Amtsgericht Dresden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 DM und wird zu 100 % durch die Landeshauptstadt Dresden gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Gesellschaftsvertrag die Übernahme der Verwaltung der Untergesellschaften sowie freiwilliger Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge in verschiedenen Bereichen durch die Untergesellschaften.

Die Schönenfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH ist zum 31.12.2006 nur noch an der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH (100 %) beteiligt.

Zum Geschäftsführer war Herr Reinhard Keller bestellt.

Der aus sieben Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

#### Vorsitzender:

Herr Karl Geisselbrecht, Leiter des Geschäftsbereichs des Oberbürgermeisters

#### Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Hermann Henke

### Mitglieder:

Herr Detlef Sittel, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit  
Herr Peter Berauer, Stadtrat  
Herr André Schollbach, Stadtrat  
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin  
Herr Christoph Wessel, selbstständig

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 der Schönenfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte die Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzgesetz.

Der Jahresabschluss 2006 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 261 TEUR aus. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einem einmaligen Verschmelzungsgewinn in Höhe von 592 TEUR aus der Eingliederung der ehemaligen Tochtergesellschaft Trink- und Abwasser GmbH Schönenfeld-Weißig in die Schönenfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH sowie einem einmaligen Veräußerungsgewinn in Höhe von 26 TEUR aus dem Verkauf der Beteiligung an der Volksküche Weißig GmbH. Dem stehen ein Jahresfehlbetrag aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 122 TEUR sowie Aufwendungen aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH in Höhe von 235 TEUR gegenüber.

Zur Sicherung der Geschäftstätigkeit

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	1	0%	0	0%	2.028	67%
Sachanlagen	1		0		1	
Finanzanlagen	0		0		2.027	
<b>Umlaufvermögen</b>	412	99%	1.695	78%	1.016	33%
Forderungen u. sonst. Verm.	37		1.534		580	
Wertpapiere / Liquide Mittel	375		161		436	
<b>Aktiver RAP</b>	3	1%	3	0%	0	0%
<b>Nicht d. Eigenkapital</b>						
<b>gedeckter Fehlbetrag</b>	0		477	22%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	416	100%	2.175	100%	3.044	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	124	30%	0		0	
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	3.196		3.196		3.196	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-3.098		-3.699		-3.222	
Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0		477		0	
<b>Rückstellungen</b>	10	2%	11	1%	13	0%
<b>Verbindlichkeiten</b>	281	68%	2.164	99%	3.031	100%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	281		2.164		3.031	
<b>Bilanzsumme</b>	416	100%	2.175	100%	3.044	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	18	166	253	-148
Sonstige betr. Erträge	9	20	31	-11
<b>Gesamtleistung</b>	<b>26</b>	<b>186</b>	<b>284</b>	<b>-159</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	40	35	94	5
Abschreibungen	1	1	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	102	127	83	-25
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-117</b>	<b>23</b>	<b>106</b>	<b>-140</b>
Finanzergebnis	-241	-326	2.107	85
Außerordentliches Ergebnis	619	-525	0	1.144
Steuern	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>261</b>	<b>-828</b>	<b>2.213</b>	<b>1.089</b>

der Gesellschaft leistete die Landeshauptstadt Dresden auch im Jahr 2006 eine Kapitaleinlage in Höhe von insgesamt 341 TEUR.

### Lage und Ausblick

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft wird in der Verwaltung der verbliebenen Untergesellschaft liegen. Eine Unternehmensfortführung der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH kann auch im Jahr 2007 nur durch Einlagen der Landeshauptstadt Dresden als Alleingesellschafterin gewährleistet werden.

Im Geschäftsjahr 2007 besteht weiterhin ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Sport- und

Vereinshaus Weißig GmbH. Infolge der angespannten wirtschaftlichen Situation des Unternehmens ist im laufenden Geschäftsjahr wieder mit einem negativen Ergebnis zu rechnen. Für die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wird unter Vergleich der Varianten Veräußerung oder Eingliederung in den Eigenbetrieb Sportstätten und Bäderbetrieb Dresden eine Neuausrichtung vorbereitet. Danach kann unter Beachtung der gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen der Geschäftsbetrieb der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH eingestellt werden.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2006	2005	2004	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	0,2%	0,0%	66,6%	0,2%
Investitionsdeckung	59,3%	-	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	70,1%	100,0%	100,0%	-29,9%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	29,9%	0,0%	0,0%	29,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	0,00	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	2.003	2.595	0
Liquiditätsgrad I	133,1%	6,3%	13,5%	126,9%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	210,0%	0,0%	0,0%	210,0%
Gesamtkapitalrendite	62,8%	-38,0%	72,7%	100,8%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	18	83	84	-65
Personalaufwandsquote	229,9%	21,0%	37,3%	208,9%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	341	1.003	499	-662
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1	2	3	-1
Auszubildende	0	0	0	0

## 5.7.2 Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH

### Grundlagen

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 31.01.1995 gegründet.

Das Stammkapital beträgt 50.000 DM und wird vollständig durch die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH gehalten.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Sport- und Vereinshauses Weißig mit Kegelbahn, Gaststätte, Cafe und Hotelzimmern und aller dazu benötigten Nebeneinrichtungen sowie die Förderung des Vereinslebens in Schönfeld-Weißig.

Die Gesellschaft erzielt Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels inklusive der Gaststätte sowie der Vermietung von Räumen und Sportanlagen.

Als Geschäftsführer der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH war Herr Bernd Jannasch bestellt.

Ein Aufsichtsrat ist entgegen § 5 des Gesellschaftsvertrages nicht bestellt.

### Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzgesetz.

Im Geschäftsjahr 2006 wird vor Erträgen aus Verlustübernahmen ein Fehlbetrag in Höhe von 235 TEUR (Vorjahr 265 TEUR) ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse konnten leicht auf

196 TEUR gesteigert werden.

Der Umsatzanstieg resultiert aus gestiegenen Erlösen aus dem Restaurant- und Hotelbetrieb. Die Umsätze aus der Vermietung der Sportanlage sind dagegen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Fehlbetrag durch die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH ausgeglichen.

### Lage und Ausblick

Die Sport- und Vereinshaus GmbH wird auch weiterhin nicht ohne die finanzielle Unterstützung der Mutergesellschaft bzw. der Landeshauptstadt Dresden als deren Gesellschafterin eigenständig bestehen können.

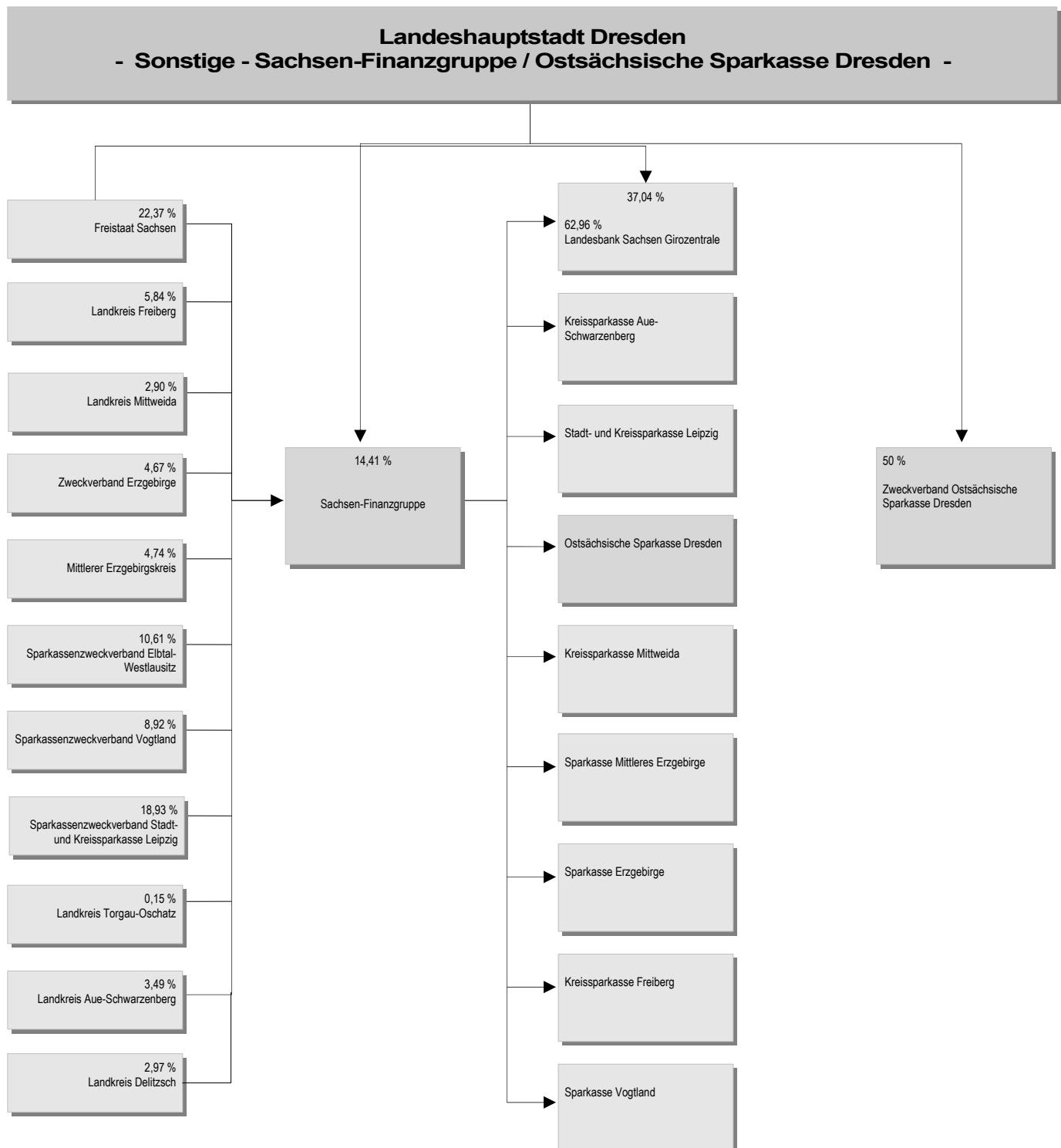
Für die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wird auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 19./20.05.2005 eine Veräußerung oder Verpachtung an den Sportverein Weißig e.V. oder alternativ die Eingliederung in den Eigenbetrieb Sportstätten und Bäderbetrieb Dresden vorbereitet.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006 Ist		2005 Ist		2004 Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	2.260	80%	2.330	80%	2.401	80%
Sachanlagen	2.260		2.330		2.401	
<b>Umlaufvermögen</b>	573	20%	573	20%	597	20%
Vorräte	6		5		7	
Forderungen u. sonst. Verm.	545		525		548	
Wertpapiere / Liquide Mittel	22		43		42	
<b>Aktiver RAP</b>	1	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.834</b>	<b>100%</b>	<b>2.904</b>	<b>100%</b>	<b>2.998</b>	<b>100%</b>
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	0	0%	0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	281		281		281	
Gewinn-/Verlustvortrag	-307		-307		-307	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
<b>Rückstellungen</b>	15	1%	13	0%	11	0%
<b>Verbindlichkeiten</b>	2.819	99%	2.891	100%	2.987	100%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	2.684		2.776		2.867	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	135		115		120	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.834</b>	<b>100%</b>	<b>2.904</b>	<b>100%</b>	<b>2.998</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	196	185	244	10
Sonstige betr. Erträge	77	76	144	1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>272</b>	<b>261</b>	<b>388</b>	<b>11</b>
Materialaufwand	54	53	68	2
Personalaufwand	135	141	158	-6
Abschreibungen	71	72	112	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141	135	142	6
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-130</b>	<b>-140</b>	<b>-92</b>	<b>10</b>
Finanzergebnis	-105	-125	-141	19
Steuern	0	0	9	0
<b>Ergebnis vor Abführung</b>	<b>-235</b>	<b>-265</b>	<b>-241</b>	<b>29</b>
Verlustübernahme durch Gesellsch.	235	265	241	-29
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006</u>	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	79,7%	80,2%	80,1%	-0,5%
Investitionsdeckung	13728,5%	0,0%	6943,1%	13728,5%
Fremdfinanzierung	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	2.797	2.849	2.945	-51
Liquiditätsgrad I	16,3%	37,3%	35,1%	-21,0%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	50,0%	0,0%	0,0%	50,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	22	21	27	1
Personalaufwandsquote	69,2%	76,1%	64,7%	-7,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	9	9	9	0
Auszubildende	0	0	0	0

## 5.8 Sonstige - Sachsen-Finanzgruppe / Ostsächsische Sparkasse Dresden



## 5.8.1 Sachsen-Finanzgruppe



Sachsen-Finanzgruppe  
Humboldtstraße 18  
04105 Leipzig

Telefon 0341 271 20  
Telefax 0341 271 2599  
E-Mail dialog@sachsen-finanzgruppe.de  
Internet www.sachsen-finanzgruppe.de

### Grundlagen

Mit der am 01.09.2003 gestarteten Sachsen-Finanzgruppe hat der Freistaat Sachsen als eines der ersten Bundesländer strukturelle Veränderungen im öffentlich-rechtlichen Kreditwesen eingeleitet.

Die Sachsen-Finanzgruppe mit Sitz in Leipzig ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und fungiert als Finanzholding von zurzeit acht sächsischen Sparkassen und der Sachsen LB. Die Sachsen-Finanzgruppe verbindet als wirtschaftliche und rechtliche Einheit der Verbundinstitute die regional strukturierten Sparkassen mit der überregional agierenden Sachsen LB unter einem gemeinsamen Holdingdach. Damit stellt die Sachsen-Finanzgruppe die wirtschaftliche und rechtliche Einheit der Verbundinstitute dar. Sie übernimmt Verantwortung für die regionale Wirtschaftsentwicklung und bietet ihren Kunden quer durch alle Bevölkerungsschichten attraktive Finanzprodukte, Dienstleistungen und Vertriebswege.

Innerhalb des Verbundes erfüllt die Sachsen LB als Schnittstelle zwischen der Sachsen-Finanzgruppe und den internationalen Kapitalmärkten eine wichtige Komplementärfunktion für die Sparkassen.

Der Anteil der Sachsen-Finanzgruppe an der Sachsen LB beträgt 63 %. Weitere 37 % hält der Freistaat Sachsen.

Anteilseigner der Sachsen-Finanzgruppe und ihre Beteiligungen am Stammkapital zum 31.12.2006 sind:

■ Freistaat Sachsen mit 22,37 %,

- Sparkassenzweckverband Leipzig mit 18,93 %
- Landeshauptstadt Dresden mit 14,41 %
- Sparkassenzweckverband Elbtal-Westlausitz mit 10,61 %
- Sparkassenzweckverband Vogtland mit 8,92 %
- Landkreis Freiberg mit 4,74 %
- Mittlerer Erzgebirgskreis mit 4,67 %
- Landkreis Aue-Schwarzenberg mit 3,49 %
- Landkreis Delitzsch mit 2,97 %
- Landkreis Mittweida mit 2,90 %
- Landkreis Torgau-Oschatz mit 0,15 %

Organe der Sachsen-Finanzgruppe sind die Anteilseignerversammlung und der Vorstand.

### Vorsitzender der Anteilseignerversammlung:

Herr Dr. Horst Metz, Freistaat Sachsen, Staatsminister der Finanzen

### Stellvertretender Vorsitzender der Anteilseignerversammlung:

Herr Volker Uhlig, Landkreis Freiberg, Landrat

### Vertreter der Anteilseigner für den Freistaat Sachsen:

■ Herr Dr. Horst Metz, Freistaat Sachsen, Staatsminister der Finanzen

### die Landeshauptstadt Dresden:

■ Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

### den Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Elbtal-Westlausitz:

■ Frau Petra Kockert, Landkreis Ka-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Anlagevermögen</b>	2.276.392	98%	2.279.127	98%	1.723.267	97%
Immaterielles Vermögen	541		0		0	
Sachanlagen	46		51		56	
Finanzanlagen	2.275.805		2.279.076		1.723.211	
<b>Umlaufvermögen</b>	51.245	2%	52.695	2%	47.192	3%
Forderungen u. sonst. Verm.	51.245		52.695		47.192	
<b>Aktiver RAP</b>	852	0%	950	0%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.328.489</b>	<b>100%</b>	<b>2.332.772</b>	<b>100%</b>	<b>1.770.459</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
<b>Eigenkapital</b>	1.819.140	78%	1.816.866	78%	1.763.885	100%
Gezeichnetes Kapital	1.626.306		1.626.306		1.581.401	
Rücklagen	156.302		153.372		142.014	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	36.532		37.188		40.470	
<b>Rückstellungen</b>	897	0%	582	0%	509	0%
<b>Verbindlichkeiten</b>	507.602	22%	514.374	22%	6.065	0%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	500.000		502.415		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	7.602		11.959		6.065	
<b>Passiver RAP</b>	850	0%	950	0%	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.328.489</b>	<b>100%</b>	<b>2.332.772</b>	<b>100%</b>	<b>1.770.459</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	43	68	32	-25
<b>Gesamtleistung</b>	<b>43</b>	<b>68</b>	<b>32</b>	<b>-25</b>
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.188	1.106	1.062	82
Abschreibungen	10	11	21	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.116	2.626	1.499	-510
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-3.271</b>	<b>-3.675</b>	<b>-2.550</b>	<b>404</b>
Finanzergebnis	40.004	40.863	49.972	-859
Steuern	202	0	-2	202
<b>Jahresergebnis</b>	<b>36.531</b>	<b>37.188</b>	<b>47.424</b>	<b>-657</b>

- menz, Landrätin
- Herr Bernd Greif, Landkreis Weißenfelskreis, Landrat
- Herr Horst-Dieter Brähmig, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister bis 31.10.2006
- Herr Stefan Skora, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister ab 01.11.2006
- Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat
- den Sparkassenzweckverband für die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig:**
- Herr Burkhard Jung, Stadt Leipzig, Oberbürgermeister ab 17.05.2006
- Frau Petra Köpping, Landkreis Leipziger Land, Landrätin
- den Landkreis Delitzsch:**
- Herr Michael Czupalla, Landkreis Delitzsch, Landrat
- den Landkreis Torgau-Oschatz:**
- Herr Robert Schöpp, Landkreis

Torgau-Oschatz, Landrat  
**den Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Vogtland:**

- Herr Ralf Obendorfer, Stadt Plauen, Oberbürgermeister
- Herr Tassilo Lenk, Vogtlandkreis, Landrat

**den Landkreis Freiberg:**

- Herr Volker Uhlig, Landkreis Freiberg, Landrat

**den Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Erzgebirge:**

- Herr Jürgen Förster, Landkreis Annaberg, Landrat
- Herr Udo Hertwich, Landkreis Stollberg, Landrat

**den Landkreis Mittleres Erzgebirge:**

- Herr Albrecht Kohlsdorf, Mittlerer Erzgebirgskreis, Landrat

**den Landkreis Aue-Schwarzenberg:**

- Herr Karl Matko, Landkreis Aue-Schwarzenberg, Landrat

#### den Landkreis Mittweida:

- Herr Dr. Andreas Schramm, Landkreis Mittweida, Landrat

#### Vorsitzender des Vorstandes:

Herr Joachim Hoof, Vorsitzender der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

#### Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes:

Herr Herbert Süß, Vorsitzender des Vorstandes der Sachsen LB

#### Mitglieder:

Herr Claus Friedrich Holtmann, Verbandsgeschäftsführer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes

Herr Peter Krakow, Vorsitzender des Vorstandes der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

Die Eigentümer der Sachsen-Finanzgruppe kommen in der Anteilseignerversammlung zusammen und treffen auf Vorschlag des Vorstands Entscheidungen über die weitere strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Die Anteilseignervertreter nehmen gleichzeitig die Funktion des Verwaltungsratsvorsitzenden in den einzelnen Verbundinstituten wahr. Diese Eigentümerklammer ist das Bindeglied zwischen der Beschlussfassung in der Anteilseignerversammlung und der Umsetzung durch die Institute vor Ort.

Der Vorstand der Sachsen-Finanzgruppe berät die Anteilseigner und führt die laufenden Geschäfte.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>Veränd.</b>
	Ist	Ist	Ist	2006 zu 2005
<b>Vermögenssituation</b>				
Vermögensstruktur	97,8%	97,7%	97,3%	0,1%
Investitionsdeckung	1,8%	161,8%	72,7%	-159,9%
Fremdfinanzierung	21,8%	22,1%	0,4%	-0,2%
<b>Kapitalstruktur</b>				
Eigenkapitalquote	78,1%	77,9%	99,6%	0,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<b>Liquidität</b>				
Effektivverschuldung (TEUR)	507.602	514.374	6.065	-6.772
Liquiditätsgrad I	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Rentabilität</b>				
Eigenkapitalrendite	2,0%	2,0%	2,7%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	1,6%	1,6%	2,7%	0,0%
<b>Geschäftserfolg</b>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Zur Information</b>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<b>Beschäftigte</b>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	15	13	11	2
Auszubildende	0	0	0	0

#### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Sachsen-Finanzgruppe hat ihren Erfolgskurs im Geschäftsjahr 2006 fortgesetzt.

Bei Erträgen in Höhe von 58.657 TEUR und Aufwendungen von 22.126 TEUR wies die Sachsen-Finanzgruppe zum Jahresabschluss einen Jahresüberschuss in Höhe von 36.532 TEUR aus.

Die Sparkassen der Sachsen-Finanzgruppe haben bei der Eigenkapitalrendite vor Steuern und der Cost-Income-Ratio, dem Verhältnis von Aufwand zu Ertrag, erneut sehr gute Ergebnisse erreicht. Die Eigenkapitalrendite vor Steuern liegt mit sehr guten 14,8 % (Vorjahr: 13,4 %) klar über der Zielvorgabe von 13,3 % für das Jahr 2006.

Die Sachsen LB blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 zurück. Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 53.000 TEUR (Vorjahr: 17.000 TEUR) konnten 19.800 TEUR an die Anteilseigner ausgeschüttet werden.

## Lage und Ausblick

---

Der Wettbewerbsdruck wird sich für die deutschen Banken und Sparkassen weiter erhöhen. Sich rasant entwickelnde Märkte, ein geändertes Kundenverhalten und der demografische Wandel werden den Wettbewerb in einer bisher nicht bekannten Art und Weise verändern. Damit sehen sich auch die Sachsen-Finanzgruppe und ihre Verbundinstitute vor zentralen Herausforderungen. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Auswirkungen diese Entwicklungen für Arbeitsplätze, Filialen und Kundenbeziehungen haben und wie die Sachsen-Finanzgruppe den negativen Folgen dieses Szenarios wirkungsvoll begegnen kann.

Die Sachsen-Finanzgruppe führte ein Risikomanagement ein, um die Risikoposition der Sachsen-Finanzgruppe und der Einzelinstitute weiter zu optimieren. Im Rahmen dieser integrierten Risiko-steuerung erweiterte sie ihre Zielvorgaben um eine Risikokennziffer „R“. Das Einhalten der Risikotragfähigkeit wirkt sich damit direkt auf die Ausschüttungen aus.

Die Sachsen-Finanzgruppe wird in den kommenden Jahren die Kundenorientierung noch stärker ausbauen und das Neugeschäft ausweiten. Hauptziel ist, die Ertragskraft in den Marktbereichen weiter zu verbessern. Voraussetzung sind attraktive Produkte, eine noch stärkere Kundenorientierung sowie höhere Cross-Selling-Quoten.

Im Produktbereich wird der Vertrieb von Versicherungsprodukten der Sparkassen-Versicherung Sachsen deutlich ausgeweitet. Mit der S-Mobil GmbH, einer gemeinsamen Tochter von Sparkassen-Versicherung Sachsen und Ostsächsischer Sparkasse Dresden, wurde der bundesweit erste Allfinanzaußendienst in der Sparkassenorganisation gegründet.

Für die Geschäftsentwicklung 2007 ist die Sachsen-Finanzgruppe optimistisch. Es wurde eine solide und nachhaltige Basis für künftiges Ertragswachstum geschaffen. Der eingeleitete Aufwärtstrend soll durch eine weitere Bündelung der Kräfte und die konsequente Kundenorientierung weiter verstetigt werden.

## 5.8.2 Ostsächsische Sparkasse Dresden



Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Güntzplatz 5  
01307 Dresden

Telefon 0351 455 0  
Telefax 0351 455 5119  
E-Mail e-mail@ostsaechische-sparkasse-dresden.de  
Internet www.ostsaechische-sparkasse-dresden.de

### Grundlagen

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden wurde zum 01.01.2004 gegründet und ist eine dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihr Sitz ist Dresden.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden betreibt alle banküblichen Geschäfte im Sinne der aufsichtsrechtlichen Regelungen.

Unter der Nr. A HRA4000 ist die Sparkasse im Handelsregister beim Amtsgericht Dresden eingetragen.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbandes für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Freistaat Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt (OSV).

Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Der Verwaltungsrat nahm in folgender personeller Zusammensetzung per 31.12.2006 seine ihm durch Gesetz und Sparkassensatzung zugewiesenen Aufgaben wahr:

#### Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister

#### Erste Stellvertretende des Vorsitzenden:

Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz, Landrätin

#### Zweiter Stellvertretender des Vorsitzenden:

Herr Bernd Greif, Landkreis Weißeritzkreis, Landrat

### Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr Michael Grötsch, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Frau Angelika Zerbst, Landeshauptstadt Dresden, Stadträtin

Herr Jürgen Eckoldt, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr Claus Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden

Herr Horst-Dieter Brämig, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister - bis 31.10.2006

Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat

Herr Matthias Grahl, selbst. Unternehmer

Herr Mike Ruckh, Sebnitz, Oberbürgermeister

### Vertreter der Beschäftigten:

Frau Sabine Göpfert

Frau Ramona Meimann

Herr Frederick Neustadt

Frau Bettina Ulbricht

Herr Andreas Tänzer

Frau Sabine Trog

Zum Vorstand waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Joachim Hoof, Vorsitzender des Vorstandes

Herr Jürgen Flückschuh, Stellvertreter des Vorsitzenden

Herr Harald Tölle, Mitglied

### Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2006 wurde

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Barreserve	346.588	3%	384.862	4%	179.658	2%
Forderungen ggü. Kunden / Banken	5.357.579	52%	3.709.719	36%	4.947.977	48%
Schuldverschreibungen / festverzins. WP	3.208.208	31%	5.095.534	49%	4.054.020	40%
Aktien / nicht festverzins. WP	1.121.356	11%	878.153	9%	776.904	8%
Beteiligungen	31.634		30.129		38.056	
Treuhandvermögen	2.225		2.515		2.682	
Sachanlagen	157.738	2%	182.492	2%	207.842	2%
Sonstige Vermögensgegenstände	20.590		12.015		10.647	
Aktiver RAP	4.023		6.768		5.457	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.260.737</b>	<b>100%</b>	<b>10.309.819</b>	<b>100%</b>	<b>10.237.197</b>	<b>100%</b>

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006		2005		2004	
	Ist		Ist		Ist	
Verbindlichkeiten ggü. Kunden / Banken	9.566.462	93%	9.620.499	93%	9.405.918	92%
Verbriehte Verbindlichkeiten	147.234	1%	176.677	2%	287.259	3%
Treuhandverbindlichkeiten	2.225		2.515		2.681	
Sonstige Verbindlichkeiten	7.406		13.163		23.171	
Rückstellungen	104.847	1%	80.506	1%	83.036	1%
Nachrangige Verbindlichkeiten	124.352	1%	123.047	1%	149.031	1%
Eigenkapital	277.461	3%	270.730	3%	260.991	3%
Bilanzgewinn/-verlust	14.288		15.938		18.948	
Passiver RAP	7.462		6.744		6.161	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.260.737</b>	<b>100%</b>	<b>10.309.819</b>	<b>100%</b>	<b>10.237.197</b>	<b>100%</b>

GuV-Daten (in TEUR)	2006	2005	2004	Veränd. 2006 zu 2005
	Ist	Ist	Ist	
Zinserträge	356.049	356.866	360.775	-817
Laufende Erträge	55.941	39.848	44.543	16.093
Provisionserträge	75.302	73.014	71.674	2.288
Sonstige betriebliche Erträge	16.163	14.737	15.839	1.426
Zinsaufwand	201.976	195.854	211.407	6.122
Personalaufwand	77.283	88.901	92.025	-11.618
Verwaltungsaufwand	82.340	71.698	71.974	10.642
Abschreibungen / Wertberichtigungen	77.198	67.508	55.656	9.690
Provisionsaufwand	2.942	2.691	3.063	251
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.287	22.977	35.861	-3.690
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>37.969</b>	<b>32.001</b>	<b>26.706</b>	<b>5.968</b>
Steuern	23.681	16.062	7.758	7.619
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>14.288</b>	<b>15.938</b>	<b>18.948</b>	<b>-1.650</b>

von der Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bei Erträgen in Höhe von 509.799 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 495.511 TEUR wies die Ostsächsische Sparkasse Dresden zum Jahresabschluss 2006 einen Jahresüberschuss in Höhe von 14.288 TEUR aus. Über die Verwendung des Jahresüberschusses entscheidet die Sachsen-Finanzgruppe.

Der Vorstand kam nach Feststellung des Abschlussprüfers seinen Berichtspflichten gegenüber dem Verwaltungsrat nach.

Der Verwaltungsrat der Ostsächsischen Sparkasse Dresden hat den Jahresabschluss 2006 in seiner Sitzung am 16.04.2007 festgestellt.

Die Sparkassenaufsichtsbehörde hat bestätigt, dass die Jahresabschlussprüfung keine erheblichen Verstöße ergeben hat.

Auf dieser Grundlage hat die Anteileigentversammlung der Sachsen-Finanzgruppe in ihrer Sitzung am 11.06.2007 der Entlastung des Verwaltungsrates und des Vorstandes der Ostsächsischen Sparkasse Dresden für das Geschäftsjahr 2006 zugestimmt.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden erreichte in 2006 unter weiterhin schwierigen wirtschaftlichen und wettbewerbsbedingten Umfeld ein gutes Jahresergebnis.

Die Bilanzsumme der Ostsächsischen Sparkasse Dresden lag mit 10.261 TEUR auf Vorjahresniveau.

Die Ertragslage ist aus Sicht des Vorstandes zufriedenstellend.

Dabei war auch im Berichtsjahr das Zins tragende Geschäft mit 356.049 TEUR die bedeutendste Ertragsquelle.

Daneben sind die Provisionen mit 75.302 TEUR eine wichtige Ertragsposition. Diese konnten gegenüber dem Vorjahr um 2.288 TEUR gesteigert werden.

Das Verhältnis zwischen Aufwendungen und Erträgen (Cost-Income-

Ratio) verbesserte sich im Jahr 2006 auf 61,1 % gegenüber 64,8 % im Vorjahr.

Die Eigenkapitalrendite lag mit 17,0 % deutlich über dem angestrebten Zielwert der Sachsen-Finanzgruppe von 13,3 %. Somit ist eine 100 % ige Zielerreichung der eigentümergeprägten Oberziele der Sachsen-Finanzgruppe in 2006 zu verzeichnen.

Zum Ende des Berichtszeitraumes betrug die Zahl der Beschäftigten 1.682 (Vorjahr: 1.898).

### Lage und Ausblick

Für das Jahr 2007 wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts bundesweit um 1,7 % prognostiziert.

Der Vorstand der Ostsächsischen Sparkasse Dresden erwartet für die „Wirtschaftsregion Dresden“ mittelfristig eine weitere Belebung des Kreditgeschäfts. Die dämpfenden Effekte durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer sollten ab dem 2. Quartal 2007 in den Hintergrund treten und eine weitere wirtschaftliche Belebung im Geschäftsbereich der Ostsächsischen Sparkasse möglich machen.

Als Mitglied der Sachsen-Finanzgruppe hat die Ostsächsische Sparkasse Dresden eigentümergeprägte Oberziele.

Die Erfolgsmessung in der Sachsen-Finanzgruppe erfolgt anhand der Erzielung einer Cost-Income-Ratio in Höhe von 60 % und einer Eigenkapitalrendite vor Steuern von mindestens 15 %.

Auf mittlere Sicht geht die Ostsächsische Sparkasse von einem nur leicht steigenden Geschäftsvolumen aus.

Nach Einschätzung des Vorstandes sind aus heutiger Sicht keine wesentlichen Einflüsse erkennbar, die den reibungslosen Geschäftsablauf und die prognostizierten Ergebnisse der nächsten zwei Jahre beeinträchtigen könnten.

### **5.8.3 Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden**



Zweckverband Ostsächsische  
Sparkasse Dresden  
Güntzplatz 5  
01307 Dresden

Telefon 0351 455 0  
Telefax 0351 455 5119  
E-Mail e-mail@ostsaechsische-  
sparkasse-dresden.de  
Internet www.Ostsaechsische-  
sparkasse-dresden.de

#### **Grundlagen**

Um eine Fusion der Stadtsparkasse Dresden und der Sparkasse Elbtal Westlausitz im Jahr 2004 zu ermöglichen, gründeten die Stadtsparkasse Dresden und der Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Elbtal-Westlausitz gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 21.04.2004 den Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden per 02.07.2004.

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Sparkassenwesen im Zweckverbandsgebiet zu fördern.

Der Zweckverband tritt als Rechtsnachfolger in die trägerschaftlichen Rechtsbefugnisse der Zweckverbandmitglieder, insbesondere in die Rechte und Pflichten aus den §§ 10 Absatz 1 bis 3, 11 Absatz 1 und 2, 56 Absatz 2 Nr. 11 und 12 des Gesetzes über die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute im Freistaat Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe vom 13.12.2002, die ihnen nach der Übertragung der Trägerschaft an den ehemaligen kommunalen Sparkassen Dresden und Elbtal-Westlausitz auf die Sachsen-Finanzgruppe und der Vereinigung dieser Sparkassen zur Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden verblieben sind.

Organe des Zweckverbandes sind die Zweckverbandsversammlung und der/die Zweckverbandsvorsitzende.

#### **Verbandsvorsitzende:**

Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz,  
Landrätin

#### **Stellvertreter der Vorsitzenden:**

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt  
Dresden, Oberbürgermeister

#### **Mitglieder:**

Herr Michael Grötsch, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat  
Frau Angelika Zerbst, Landeshauptstadt Dresden, Stadträtin  
Herr Steffen Kaden, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat  
Frau Ingrid Mattern, Landeshauptstadt Dresden, Stadträtin  
Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat  
Herr Torsten Hans, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat  
Herr Franz-Josef Fischer, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat  
Herr Horst-Dieter Brämig, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister  
Herr Michael Geisler, Lanakreis Sächsische Schweiz, Landrat  
Herr Bernd Greif, Weißeritzkreis, Landrat  
Herr Peter Darmstadt, BKK Ost, Referent für Politik und Kommunikation

Herr Roland Ermer, Bäckermeister  
Herr Bernd Petschke, stellvertretender Schulleiter  
Herr Dr. Andre Hahn, Freistaat Sachsen, Landtagsabgeordneter

#### **Geschäftsverlauf**

Der Zweckverband selbst übt keine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

Die Aufwendungen des Zweckverbandes werden durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden getragen.

Ein Jahresabschluss wird demzufolge nicht erstellt.

#### **Lage und Ausblick**

Hier wird auf die eingangs bereits genannte Aufgabe des Zweckverbandes hingewiesen.